Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Pfalzgrafen und Kurfürsten

von der

Pfalz

und zuletzt auch von Bayern

aus dem Hause Sulzbach.

1705—1799.

inclusive der Reichs-Vicariats-Erhebungen de 1745, 1790 und 1792.

(Das regierende Kurfürstlich-Pfälzische Haus **Sulzbach** (IV. Kurlinie) erlosch am 16. Februar 1799 mit Kurfürst **Carl Theodor** und die Kurwürde ging auf das Haus **Birkenfeld-Zweibrücken** über.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pfalz-Sulzbach.

Pfalzgraf August*)

(succ. 1614, † 1632).

Pfalzgraf Christian August

(succ. 1632, † 1708).

1705

15. 9. **Bosslarn,** Anerk. unter ob. Namen (lt. Handschr. u. Decret — d. d. Sulzbach) des ihm mit „v. Boslarn" d. d. Wien 8. 3. 1699 von K. Leop. I. verlieh. rittermäss. R.-A. für Hermann Conrad Boslar, eh. F. Salzburg. Pfleger der Stadt Weyden (cfr. Kurbayern sub 11. 3. 1727). W.: Gev. S. Gr.; 1/4: 3 (2. 1.) gr. Epheublätter, 2/3: einwärtsschreit. s. Ochs. Gekr. H.: wachs. s. Ochs. D.: gr. s.

Pfalzgraf Theodor

(succ. 1708, † 1732).

Vacat.

Pfalzgraf Johann Christian

(succ. 1732, † 1733).

Vacat.

Pfalzgraf Karl Theodor

(succ. 1733 — 30. 12. 1742.)

Vacat.

— s. unten. —

Kurpfalz-Sulzbach.

(IV. Kurlinie.)

Carl Theodor, 17. Kurfürst von der Pfalz**)

(succ. 31. 12. 1742 und als Kurfürst in Bayern 30. 12. 1777, † 16. 2. 1799.)

1743

8. 1. **Grevenbroch,** Frh. (ausgeschr. 19. 2. 1752) für Joh. Wilh. v. G., Kurpfälz. Geh. Rath und bevollm. Minister am Französ. Hofe (d. d. Mannheim). W.: Ovaler R. B. geth. Schild, oben hängt von den beiden Schildes-Seiten schräg

*) War der zweite Sohn des Pfalzgrafen Philipp Ludwig (1569—1614) der obengenannten Neuburger Linie.

**) Dieses Kurfürsten voller Titel bis 30. 12. 1777 lautete: K. T., v. G. G. Pfalzgraf bei Rhein, des hl. Röm. Reiches Erzschatzmeister u. Churfürst, in Bayern, zu Jülich, Cleve und Berg Herzog, Fürst zu Mörs, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

herab an g. Bande (mit Schleife) ein g. Widderfell (wie das gold. Vliess), innerhalb des Bandes ein gestz. s. 5strahl. Stern: unten ein auf beiden Schenkeln einmal abwärts gezinnter s. Sparren. Auf dem ungekr. H.: 3 s. Strf. D.: b. r. Unter dem Schilde eine Arabeske, aus der 2 einwärtsseh., nach aussen gerichtete braune Rehe hervorspringen.

Kurpfälzisches Reichs-Vicariat*)

(20. 1. bis 4. 10. 1745).

Kurfürst Carl Theodor als Reichs-Vicar

in den Landen des Rheins, Schwabens und des Fränkischen Rechts.

1745

6. 9. **Hö(t)zendorf(f),** A. für Jacob Franz Johann Ignaz Josef H., Kurpfälzisch-Sulzbach'schen Reg.-Rath, Johann Georg Wilhelm, Landrichter zu Parkstein und Weiden (dieser ausgeschr. in Kurbayern 23. 5. 1755) und Johann Conrad Georg Sebastian, Gebr. H. — Jacob Franz v. H., K. B. Rittm., Enkel des sub II. Genannten, wurde am 14. 12. 1813 und seines † Bruders Sohn: Wolfg. Albr. Wilh. Theodor v. H., am 5. 9. 1815 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. (cfr. auch die Kurbayer. Anerk. sub 9. 11. 1774). Das W. ist wie bei Tyr. B. W. VI. 21, Gev. R. B.; 1/4: s. Schrb, 2/3: g. Greif. 2 gekr. H. H. I.: geschlossener, vorn s. r., hinten r. s. (nicht wie bei Tyr. irrig umgekehrt) geth. Flug, H. II.: der Greif wachs. D.: b. g. — r. s.

7. 9. **Schall,** Grf. für Ferd., Freih. S. v. Bell Herz. Berg'schen Landhofmeister, Kurpfälz. Kämm., W. Geh Rath, Geistl. Präsidenten, Herrn zu Hauzen etc. Dessen Sohn Carl Theodor nahm, in Folge seiner Vermählung mit Henriette, Erbtochter des Kursächs. Ministers Andreas, Grafen Riaucour, deren Namen und Wappen zu dem seinigen (als Graf Schall-Riaucour) an (cfr. sub Kursachsen 29. 10. 1770). Das gräfl. W. nach dem Kurpfälz. Diplom war das Stammwappen: In B. 2 r. s. nach der Figur gerautete Sparren. H.: off. Flug, wie der Schild gezeichnet. Zwischen Schild und Helm: die Grafenkrone.

(Ende des Reichs-Vicariats.)

Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz.

1749

26. 3. **Brandt,** gen. **Flender,** Verleihung der kleineren Pfalzgrafenwürde an Joh. Ferd. Wilh. v. B., gen. F., jur. utr. Dr., Kais. Kammer-Gerichts-Advokaten und Procurator zu Wetzlar, Ritter des gold. Sporns, Protonot. apostol., diverser Reichsfürsten und Stände Wirkl. Geh. Hof- und Reg.-Rath. (d. d. Mannheim.) Den Adel erlangte derselbe vom Kais. grösseren Pfalzgrafen Grafen von Eltz am 29. 1. 1778. — Nachkommen sind die Freiherren von Brandt in Anhalt (Nassauischer Frh. vom 3. 5. 1862, Erl. z. Führ. in Anhalt 19. 8. 1862, in Preussen 25. 6. 1866) und die am 15. 7. 1861 in Bayern bei der Adelsklasse Immatrikulirten.

11. 6. **Merckel,** ><, A. für Johann Franz Maximilian M., Kurpfälz. Kammerrath (d. d. Schwetzingen). W.: Gev R. S.; 1/4: schwertschwing. s. Löwe, 2/3: gekr. # Doppeladler. — 2 Helme. — H. I.: der Löwe, H. II: der Doppeladler. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.).

1752

19. 3. **Faber,** †, A. für Joh. Adam F., Canonikus und Capitular zu St. Martin in Worms (d. d. Mannheim). W.: gesp. B. G.; vorn ein (wachs.?!) gekr. Mann (Schmied) in r. Koller, mit s. Aermeln und g. Schlitzen darin, ht. einen Hammer, hinten ein r. Schrb., darunter ein # Kreuzchen. — 2 gekr. H. — H. I.: off. Flug, rt. b., bel. mit dem wachs. Schmied, links r. mit # Kreuzchen, H. II.: (ganzer) g. Löwe mit Palmzweig in der Rt. D.: b. g. (ex dipl. cop.).

---

*) cfr. die Note des Verfassers auf Seite 30.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1753

20. 8. **Catt,** †, A. für Heinrich C., Kurpfälz. Polizei-Director (d. d. Mannheim). Sein gleichnamiger Sohn war 30 Jahre Vorleser des Königs Friedrich II. von Preussen und starb ohne Erben. W.: In B. ein von 3 (2. 1.) g. Sternen begleit. steig. g. Mond. Auf dem gekr. H. ein wachs. b. Löwe. D.: b. g. Schildh.: 2 wilde Männer mit gr. Laub um Haupt und Hüfte, auf Keulen gestützt, stehend auf mit Laub geschmücktem Postament.

25. 10. **Castell(-Bedernau),** An. (lt. Ausschr. an die Reg.) des ihm von K. Franz I. 3. 11. 1752 erth. R.-A. für Jos. Sebastian C. Derselbe erlangte als Kurpfälz. W. Geh. Staatsrath d. d. Wien 2. 11. 1773 auch den R.-Frh. und die Belehnung mit dem Lehnsgute Bedernau. Leopold Gabriel u. Joseph Joh. Nep., nat. Söhne d. Joseph Gabriel Joh. Nep. Frhrn. v. C. und Enkel des Obigen erhielten am 30. 1. 1806 die Kgl. Bayer. Legitimat. als Frhrn. u. wurde das Geschlecht am 9. 11. 1811 in Bayern bei der Freiherrnklasse immatr. W.: (1752) In R. 3 aneinanderhängende durchgehende aufg. s. Wecken, überdeckt durch s. Bk., darin 3 schwarze Wecken, querliegend. H.:

1754

1. 3. **Bellmont,** ×, Frh. für Joh. Arnold v. B., Kurmainz. w. Reg.-Rath und Stadtschultheissen zu Erfurt (d. d. Mannheim). Die Familie besass noch 1824 Gschwend, scheint aber erloschen. W.: Geth., oben in S. ein doppelschw. „rückwärtsgesteller" (widersehender?) wachs. r. Löwe, unten in # ein s. Felsen. H.: der Löwe des Schildes wachs. D.: # s. (so., der Löwe vorwärtsseh., das W. bei Siebm. Suppl. I. 36, 8). — Bei Tyr. A. W. I. 165 dagegen erscheint ein verm. Wappen, nämlich geviert, in I. und IV. die obigen Wappenbilder, im II. b. Felde 3 s. Sparren, im III. g. Felde ein einwärtsgek. doppelschw. gekr. # Löwe. Auf dem gekr. H. mit b. g. s. Decken der r. Löwe wachs. Woher diese Vermehrung, nescio, wahrscheinlich aber in Folge Kaiserlichen Frh.-Diploms.

1757

4. 5. **Gilardi,** A. für Maria Catharina, verwittwete G., geb. Gratter, Besitzerin der zu Allersberg errichteten Golddraht-Fabrik und zweier anderer Hofmarken, nebst Söhnen Joh. Andreas und Jos. Ambros G., deren Vater Jacob G. bereits mit sehr ähnlichem Wappen (nur der Löwe im Schildhaupt) d. d. 25. 6. 1715 vom kleineren Hofpfalzgrafen Philipp Caspar Pfannenstiel zu Nürnberg einen Wappenbrief erlangt hatte. Die Enkel der Erhobenen wurden als „v. Gillardi" am 19. 2. 1814 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. V. 62, Geth. S. R., oben ein doppelschweif. schreit. r. Löwe, unten 4 schmale s. Zickzackbalken. Gekr. Helm: 3 Strf. r. s. r. D.: r. s.

6. 7. **Forster,** (An.) A. und Wappenbess. (d. d. Schwetzingen) für Joh. Leonhard F., Besitzer des Marktgutes Etzenberg (Neuburg), welcher d. d. Prag 6. 3. 1754 bereits vom Hofpfalzgrafen Fürsten von Fürstenberg den R.-A. und dessen Grossv.-Bruder Joh. Christoph F., Fürstenberg. Rath d. d. Regensburg 21. 9. 1746 vom selben Hofpfalzgrafen den R.-A. und d. d. 21. 1. 1752 den Kurbayer. Frh. erhalten hatte. W.: (1757) gev. B. S. durch einen r. Pfal und einen s. Bk., bel. mit r. Hz., darin ein gekr. g. Löwe, I.: schreit. g.-behalsband. s. Hirsch, II.: gr. Wald, III.: widerseh. g. Geier auf gr. Drb., IV.: lauf. g. Windhund. Auf dem gekr. H. wächst vor s. Flügel ein g. Geyerfang mit # Gefieder. D.: r. s. (Das W. de 1754 war ganz gleich dem von 1746.)

1758

15. 11. **Ritter,** †, R. und A. für Joseph R., Kurpfälz. Geh. und w. Reg.-Rath (d. d. Mannheim). Hiess obiger Joseph mit Vornamen Heinrich Wilhelm Joseph, so erhielt er, und zwar dann mit ganz verändertem Wappen d. d. Wien 18. 3. 1765 auch den R.-Frh. (cfr. Jansens Freih. von Ritter 13. 2. 1784 sub Kurpfalzbayern.) W.: Halbgeth. und gesp., mit b. Hz., worin 3 (2. 1.) g. Sterne, vorn oben in S. ein rechtsseh. r.-gezäumter br. Pferdsrumpf, unten in G. widersehend, rechtsgekehrt, ein r.-gekr., r.-bewehrter und geflügelter # (?!) Lindwurm (Basilisk) mit Schnabel und emporgeringeltem Schweif, hinten in R. ein halbrechtsgek. vorwärtsseh. eisengeharn. Ritter mit Lanze und 3 r. Helmfedern. Aus dem gekr. H. wächst der Ritter zw. 2 auswärtsgek. Pferdsrümpfen, wie im Schilde. D.: r. g.

1759

4. 9. **Maresca,** Marquisstand für Clemens de Maresca (d. d. Schwetzingen) cfr. 12. 4. 1760.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1760

12. 4. **Maresca,** Best. des Diploms vom 4. 9. 1759 für den Erwähnten, Ausdehnung auf seinen Bruder Nicolaus und Wappenverleihung (d. d. Schwetzingen). W.: Gev. u. überdeckt durch leicht gebogenen g. Bk. — I.: in # ein einwärtsgek. g. Löwe, II.: in B. balkenweis 3 s. Sterne, III.: Von G. und S. schräglinks geweckt., IV.: in S. auf nat. Wellen ein r. Delphin. Auf dem Schilde die Marquiskrone.

9. 5. **Reuss,** gen. **Haberkorn,** †, Frh. für Philipp Heinrich v. R. gen. H., Reichs-Kammer-Gerichts-Assessor (d. d. Mannheim). Derselbe hatte schon d. d. Wien 16. 10. 1752 von K. Franz I. den R.-Frh. erhalten. Sein Vater Joh. Andreas Reuss, Kurmainz. Schultheiss und Centgraf zu Steinheim, war d. d. Frankfurt 16. 8. 1743 von Kaiser Carl VII. mit dem Präd. „von Haberkorn" in den rittermäss. R.-A. erhoben worden. Das freiherrliche W. war gev. # S., mit b. Hz., darin schräglinksgestellt 3 mit den Spitzen aneinanderhängende s. Wecken; 1/4: doppelschw. g. Löwe, 2/3: in S. ein hoher s.-gestülpter r. Spitzhut, gekr. und mit Busch von 3 s. Strf. und belegt rechts am Rande in der Mitte und links etwas höher mit g. Rose, die halb über den Rand ragt. — 2 H. — H. I.: (gekr.) der Löwe linksgek. wachs., H. II.: (ungekr.) der Hut (ex dipl. cop.).

22. 10. **de Curtis,** Erhebung in den Marquisstand für Michael de C., Kurpfälz. Residenten in Neapel. Wahrscheinlich derselbe hatte erst d. d. Wien 20. 12. 1733 mit Gebr. Gerhard Leonatus, Caspar u. Friedrich Curtis de Curtiis v. Kaiser Karl VI. den R.-Ritterstand erlangt. W.: ?

1762

28. 1. **Spoenla,** A. für Gottfried S., Kurpfälz. Kammerrath, und Joh. Michael Franz S. (d. d. Mannheim). W.: Durch in 3 Reihen s. r. geschachten Bk. geth. von B. über G. (mit Hz., darin ein Löwe), oben ein aufg. r. Turnierlanzenschaft, auf dem Bk. ruhend, rechts davon ein spitzer r. Berg ebenso, links ein r. Stern, unten 2 schräglinkslieg. r. Fahnen, das Fahnentuch rechts, resp. abwärtskehrend, zwischen denen schräglinks hintereinander laufend 3 r. Kreuz-Spinnen (Namensanspielung!) mit s. Kreuz auf dem Rücken. Auf dem ungekr. H.: ein off. r. Flug. D.: b. g. s. — b. r. s.

3. 4. **Gallean,** †, Verleihung der grösseren Pfalzgrafenwürde an den d. d. Wien 15. 9. 1761 (W.: Siebm. Suppl. X. 1. No. 6) in des hl. Röm. Reiches Fürstenstand erhobenen Karl Hyazinth Anton Fürsten v. G. (d. d. Mannheim.)

20. 6. **Vonck,** ><, A. für Corneli Wallrawe V., Oberrichter und Landrentmeister der Stadt Nymwegen (d. d. Schwetzingen). W.: In B. ein g. Bk., aus dem oben ein mit Zackenkrone gekr. g. Löwe wächst, unten 6 (3. 2. 1.) g. Querschindeln. — 2 mit Zackenkrone gekr. H. — H. I.: der Löwe linksgek. wachs., H. II.: vor off. b. — g. Fluge 2 ebenso (sic!) tingirte Bffh. D.: b. g.

27. 8. **Parkstein,** Legit.-Patent, unter diesem Namen, für Caroline Franziska Dorothea Josepha, natürliche Tochter des Kurfürsten (erzeugt mit Franziska Huber, Tochter eines Bäckers aus Mannheim). Dieselbe soll später von ihm auch noch den Grafenstand erhalten haben und wurde d. d. Wien 16. 1. 1776 ausserdem noch zur „Gräfin von Bergstein" erhoben. Dieselbe vermählte sich 25. 10. 1776 mit dem Grafen Friedrich Wilhelm (geb. 1730, † 1804) zu Isenburg-Birstein-Offenbach; sie erhielt 1803 für ihren Antheil an der, Frankreich zugefallenen, Herrschaft Reipoltskirchen u. and. überrhein. Herrsch. eine jährliche Rente von 23,000 Fl. aus dem Rheinschifffahrtsoctroi als Ersatz. W.: (16. 1. 1776) Gev.; 1/4: in S. ein b. Löwe, 2/3: in R. auf gr. Bd. ein # Eber. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: einw. wachs. Löwe, H. II.: 5 Strf. b. s. r. s. b., H. III.: Eber auf Rasen. Schildh.: 2 b. Löwen.

1763

13. 9. **Schmid(t),** ><, A. (ausgeschr. in Kurpfalzbayern 8. 11. 1778) für Friedrich Samuel S., Kurpfälz. Hofrath; seine Freiung cfr. 18. 9. 1790 im Rhein. R.-Vic.). W.: Im g. runden Schilde ein # Sparren, begl. von 3 nat., von unten gesehenen, beschlagenen Pferdehufen und belegt in der Mitte mit ovalem b. Hz., darin unter einem mit 3 # Kreuzchen bel. s. Schildhaupt ein s. Sparren, begl. von 3 s. Spornrädern (2. 1.) — H.: aufg. s. Sporn zw. 2 Strf. r. — b. D.: # g. — b. s. Schildh.: 2 widerseh. nat. Löwen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1763

19. 9. **Tautphaeus,** R. und A. für Joh. Michael T., Kurpfälz. Land-Vogtei-Amts-Administrator und Reg.-Rath, sowie Jacob T. (d. d. Schwetzingen). Die Nachkommen wurden am 26. 4. 1817 Bayer. Freiherrn (s. dort). W. (1763): Ganz wie das freiherrliche (Tyr. B. W. IV. 86), nur hat der Pilger hier auch eine # Pilgertasche am Gürtel hängen. Eine andere Linie dieser Familie erhielt d. d. München 4. 7. 1792 im Rhein. R.-Vic. den R.-Frh.

1764

2. 1. **Borié (Beaurieux),** Best. des von K. Franz I. d. d. 1. 1. 1759 ihm erth. R.-Frh. für Egidius Felix v. B., Herrn zu Salzburg, Neuhaus und Dürenhof, dessen Vater Joh. Egidius Franz d. d. Wien 20. 10. 1722 den R.-A. erhalten hatte. Des Ersteren Sohn Maria Severin wurde am 12. 12. 1817 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. II. 70, Gev. mit # B. geth. Hz., darin oben g. Krone, unten s. Schrägstrom. Der Hauptschild: $^1/_4$: s. b. 7mal geth., überdeckt durch gekr. r. Löwen, $^2/_3$: geth. R. #, oben s. Schrägstrom, unten 2 s. Leopardenköpfe. 3 H.

1765

2. 4. **Godin,** A. für Isaac René Gaudain. F. Hohenlohe-Schillingfürst'schen Geh. Rath und Kanzlei-Director, dessen Geschlecht aus Irland über Chambray nach Deutschland gekommen war (später Ritter, cfr. 27. 9. 1790, und Freiherr, cfr. 6. 7. 1792, in den Rhein. R.-Vicariaten). Wappen (1765) wie das freiherrliche.

17. 7. **Rottenberg,** Frh. für Carl Jos. und Franz Jos. Anton, Gebr. v. R. (cujus gentis?) (d. d. Schwetzingen). W.: Gev. S. G., mit s. Hz., darin ein gekr. g. Löwe, einen s. Granatapfel am 3blättr. gr. Stiel in der Rt. ht.; $^1/_4$: b.-gekr. einwärtsgek. r. Löwe, $^2/_3$: 3 steig. s. Monde. H. I.: der Löwe des Hz., linksgek. wachs., H. II.: der Löwe aus IV. wachs., zw. g. — b. Flug. D.: r. s. g. # vermischt.

1767

4. 3. **Hahn,** R. u. A., (ausgeschr. in Kurbayern 30. 4. 1774) für Joh. Bapt. Casimir H., Kurpfälz. Hofkammerrath, Secretair des St. Michael-Ordens, vorher Hofrath des Cardinals von Bayern, Kurfürsten von Cöln und des Herzogs Clemens (d. d. Mannheim). Sein Sohn Max Jos., K. B. Stadtger.-Protokollist in München, wurde am 8. 3. 1813 in Bayern bei der Adelskl. imm. W.: Tyr. B. W. V. 87. Im damasc. g. Schilde auf gr. Drb. ein # Hahn mit g. Waffen und Schwungfedern im Flügel und im Schweif. Gekr. H.: linksgebog. g., 3mal # schräg umwundenes Blashorn. D.: # g.

19. 3. **Haydeck,** †, A., unter diesem Namen, für Maria Josepha Seiffert, Schauspielerin, Geliebte des Kurf. Carl Theodor (d. d. Mannheim). Sie erhielt d. d. 3. 9. 1769 den Kurpfälz. Grafenstand. W. (1767): Gev.; $^1/_4$: in B. ein gekr. g. Löwe, $^2/_3$: (W. der alten † v. Haydeck) geth. R. B. durch s. Bk. Gekr. H. s. Straussen-Rumpf. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

20. 5. **Ja(c)quet,** A. (nicht 1764). für Joh. Georg J., Bürgermeister und Rath der Reichsstadt Nürnberg. Dessen Sohn Georg Christoph wurde am 27. 7. 1822 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 35, geth. B. G. (beide Felder damascirt), oben auf gr. Hügel flugbereit eine s. Taube. Auf dem ungekr. H. ein wachs. säbelschwing. Manu im g. b. gesp. Kleide, mit Gürtel, Stulpen und Kragen verw. Tct., und g.-gestp. b. Hute. D.: b. g.

3. 11. **Reibeld,** Frh., mit „Wohlgeboren", für Jos. Anton. Ritter (im Kurb. R.-Vic. am 10. 9. 1745) v. R., Kurpfälz. Geh. Staatsrath und Kanzler, später Conferenz-Minister, „in Ansehung 39jähr. treuer Dienste" (d. d. Mannheim). Sein Sohn Jacob Fr. Jos., K. B. Gen.-Maj., und Brüder wurden am 26. 5. 1813 und Gustav Josef Fr. v. R. am 9. 8. 1824 bei der Freiherrnklasse in Bayern immatr. Das freiherrliche Wappen (Tyr. B. W. III. 88) ist genau so wie das ritterliche (cfr. dort), nur fehlen auf dem II. Helme die Büffelhörner.

1768

21. 6. **Manuzzi,** Grf. für Nicolaus de M. in Madrid (d. d. Schwetzingen). Derselbe erhielt am 26. 10. 1775 das Polnische Indigenat u. besass in Polen die Starosteien Opsa, Domanz etc., war auch Ritter des Kurf. Ordens vom Pfälz. Löwen. W.: Gev. mit s. Hz., darin ein von nat. Schlangen- („Ewigkeits"-) Ring umrahmter g. Widder; I.: g. Rose in #, II.: in B. ein aus r. Aermel hervorgeh. weibl. Arm, ht. einen entwurzelten gr. Zweig mit 3 r. Rosen, III.: in

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. ein g. Bogen mit aufgel. steig. s. Pfeil, IV.: in G. eine s. Rose. Auf dem Schilde die Grafenkrone. Schildh.: 2 s. Löwen. (ex dipl. cop.)

1768

9. 9. **Saporta,** An. Grf. für Anton Augustin v. S., Kurpfälz. Kämmerer und Rittmeister, aus altspanischem Geschlecht stammend. Die Familie wurde am 1. 10. 1814 in Bayern bei der Grafenklasse immatr. W.: Tyr. B. W. II. 8, geth. R. B. (richtiger r. Schildhaupt), oben ein schreit. g. Löwe, unten ein wachs. g. Portal. Ueber dem (ovalen) Schilde eine Krone mit 5 Blättern, dazwischen 4 Perlenzinken. Devise: „Forti Custodia", # auf s. Bande.

1769

12. 7. **Fick,** († Linie), Frh., mit „Wohlgeboren", für die Söhne des † Joach. Jos. v. F., eh. Landsassen zu Hohendreswitz und vorsitz. Raths der Kurpf. Reg.- und Hofkammer zu Sulzbach, nämlich: Joh. Christian Jos. und Christoph v. F., Kurpf.. resp. Pfalz-Sulzb. geistl. und weltl. Geh. Reg.- und Hofkammer-Räthe (d. d. Schwetzingen). Carl Franz v. F., K. B. Oberst, nebst Schwester wurden 11. 8. 1813 in Bayern bei der Freiherrnklasse immatr. W.: Tyr. B. W. II. 96, gev. G. S.; 1/4: einwärtsgek. doppelschw. r. Löwe, II.: mit 3 g. Sternen bel. b. Bk., III.: auf nat. Wellen rechtsschwimm. nat. Schwan. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe aus I. wachs. zw. 2 g. Bffh. H. II.: der Schwan zw. off. g. Fluge, bel. je mit b. Schrb., darin 3 g. Sterne.

3. 9. **Heydeck,** †, Grf., unter diesem Namen, mit „Hoch- u. Wolgeboren" u. Wm., für Maria Josepha v. Haydeck (cfr. 19. 3. 1767) nebst ihrer mit Kurf. Carl Theodor erzeugten, d. d. Mannheim 12. 1. 1768 von Diesem legitim. Tochter Caroline Josepha Philippine (cfr. 25. 8. 1776 sub Bretzenheim). Wappen (1769): wie das adlige de 1767, nur vermehrt durch eine Grafenkrone und 2 s. Strausse als Schildhalter.

9. 9. **Koch,** †, A. für Philipp Ludw. K., Kurpfälz. W. Reg.-Rath u. Landschreiber zu Alzey (d. d. Schwetzingen). Seine Freiung cfr. sub Kurpfalzbayern 23. 11. 1790. W.: Gev. S. B.: 1/4: 2 b. Bk., 2/3: s. Rose. H.: 7 Strf. b. s. wechselnd. D.: b. s.

1770

12. 2. **Lippert (Edle auf Tandern),** A., mit „Edler von" für Joh. Kaspar L., Kurpf. Revisions- und Commerzien-Rath (d. d. Mannheim). (Derselbe erhielt 12. 12. 1772 auch den Kurb. Edlenstand). W. (1770): Tyr. B. W. VI. 94, wie das nach dem Kurb. Diplom, aber in I. u. IV. der Kranz und zwar im silb. Felde, 2/3: die Schrägbk. ohne den Kranz; auf H. I.: ein geschloss. Flug, bel. mit dem Kranze, H. II.: geschloss. r. Flug, bel. mit 2 g. Schrb. D.: b. g.

4. 7. **Saint Martin,** †, A. für Claude Martin St. M., Kurpfälz. Hofkammer- und Commerzien-Rath, auch Gen.-Lotterie-Administrator — d. d. Schwetzingen — (cfr. die Grafung bei Kurpfalzbayern sub 28. 7. 1785). W. (1770): in R. ein s. Löwe. Auf dem Schilde die Edelkrone. Schildh.: rt. s. Greif, lks. s. Löwe, beide widersehend, auf Arabesken.

15. 10. **Hueber (von der Wildau),** A. für Clemens H., Kurpfälz. Wirkl. Reg.-Rath, und Bruder Carl (d. d. Mannheim). W.: Gev. S. R.; 1/4: doppelschw., in der Lk. einer g. Pokal, in der Rt. den Deckel dazu ht. r. Löwe, auf g. Drb., aus dessen rt. Hügel eine g. Rose an gr. einblättr. Stiel wächst, 2/3: auf g. Hügel nach rechts spring. s. Widder. Gekr. H.: der Löwe wie im Schilde, wachs. zw. 2 s. Bffh. D.: r. s. (Das Wappen enthält Theile des Wappens der Huber v. Maurn und Theile des einer anderen Familie von Huber.)

*) **1771**

30. 1. **Palmer,** An. A. (lt. Ausschr.) des ihm d. d. Wien 7. 7. 1770 verlieh. R.-A. für Jos. P., Jülich-Berg'schen Geh. Rath und Relig.-Commissair. W.: (Siebm. Suppl. IX. 23) gev. G. R.: 1/4: oben 5 mal gezinnter r. Bk., 2/3: 3 (2. 1.) aufg. g. Rauten. Gekr. H.: off. Flug wie die beiden Schildeshälften gezeichnet. D.: r. g.

30. 12. **Hammerer,** †, A. für Ludwig Heinrich H., Kurpfälz. Leg.-Rath und Residenten am Kurb. Hofe, stammend aus einem Strassburger Patrizier-Geschlecht (cfr.

*) 1771 behauptet die noch in Baden blühende Familie von Poëtz und zwar in Person des späteren Kurpfalzbayerischen Reg.-Rath Franz Dominik P. — ob von Kurbayern oder von Kurpfalz steht dahin — vom Landesherrn geadelt worden zu sein. W.: s. Neuer Siebmacher, Badischer Adel.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Neubnrg-[Sulzbach] 1639); dessen Bruder cfr. sub Kurpfalz 31. 10. 1779 u. den Frh. beider im Rhein. R.-Vicariat 15. 4. 1792. W.: Gev. B. S.; 1/4: g. Sparren, ein g. Kreuzchen einschliessend, 2/3: b. Bk. Gekr. H.: off. Flug b. — s., rt. mit d. Sparren, lks. mit d. Bk. bel. D.: b. g. — b. s.

1773

20. 4. **Rittmann,** †, A. für Ludwig Franz R., Kgl. Preuss. Hauptmann (d. d. Mannheim). Ders. verm. sich am 2. 8. 1776 mit Adelgunde Elise, geb. Wolters, verw. v. Laxdehnen zu Danzig (cfr. eine andere Erheb. mit gleichem Wappen im Rhein. R.-Vic. sub 23. 6. 1792). W.: im (ovalen) b. Schilde ein galoppir. s. Ross. Aus d. ungekr. H. wächst ein geharn. Mann, ht. in d. Rt. stossbereit einen s. Pfeil.

18. 9. **Bethusy,** Grf. für Paul, Markgrafen (Marquis) v. Huc, Herrn auf Bethusy etc. (Cantons Bern u. Freiburg) in der Schweiz (d. d. Schwetzingen). Die Familie schreibt sich jetzt Bethusy-Huc, in Folge Kgl. Preuss. Erlaubniss vom 27. 3. 1859. W.: Dorst, Schles. Wpb. II., Tab. 98, gev., mit gräfl.-gekr. b. Hz. (3 #-bewehrte g. Käuzlein-Eulen vorwärtsgek.), 1/4: in # ein gekr. doppelschw. s. Löwe, 2/3: G. R. schräg geschacht. Grafenkrone. Schildh.: Löwe und Adler (ex dipl. cop.).

„ „ **Larquier de Chavannes,** Grf. für den Chevalier Olivier de L., Herrn v. Ch. (d. d. Schwetzingen). Derselbe erhielt 26. 10. 1775 das Polnische Indigenat. W.: Innerhalb eines b., mit g. Lilien besäten Bordes, von # u. S. gev., darin ein g.-gekr. doppelschweif. Löwe verw. Tct. Auf dem Schilde die Grafenkrone. Den Schild hält ein hinter ihm stehender u. hervorbrech. linksseh. # Adler, dessen Fänge zugleich je 2 g.-befranzte Standarten, die eine rechte # mit s. Löwen, die andere von B. und G. schräglinks geweckt, die beiden linken # s. geviert, halten.

6. 10. **Staader, Edle auf Adelsheim,** Frh. (nicht 1. Oct.) für Jos. Sebastian St., Edlen v. A., Pfalz-Neuburg. Landvogt und Reg.-Rath, nebst Geschw., Jos. Placidus, Major des k. k. Regts. „Baden-Baden" (später Kais. General), Joh. Nep., Capit. im Regt. des G.F.Z.M. Lasci und Franz Xaver Joseph, Kurtrier. Geistl. Rath u. Pfarrer zu Poettingen, Maria Genofeva, Maria Aloysia und Joh. Baptist (d. d. Schwetzingen). Deren Grossvater Johann Jacob St., Oberamtmann des Grafen v. Stadion zu Warthausen, soll mit „v. Adelsheim" den R.-A. erhalten haben, jedoch findet sich darüber in Wien Nichts vor, vielmehr nur 1) R.-R., mit „Edler v. Adelsheim", d. d. Wien 14. 1. 1732 für Joh. Fr. Ignaz St., niederösterr. Reg.-Sekr., 2) desgl. d. d. Wien 20. 12. 1736 für dessen Brüder: Joh. Anton, Joh. Baptist und Sebastian und 3) d. d. Wien 1. 12. 1780, erbländ. Freiherrn-Diplom für Heinrich R. v. St., Edlen v. A. — Es ist deshalb wohl anzunehmen, dass Lang B. A. S. 242 irrt, resp. der dort angeführte Jacob Sebastian, der Vater der Freiherren de 1773, identisch ist mit obigem Sebastian. Franz Xaver Jos. Valentin nebst † Bruders Joh. Sebastian Descendenz wurde am 30. 11. 1812 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 16, gev., mit s. Hz. (gekr. b. Löwe), 1/4: in G. ein g.-bewehrter gekr. # Doppeladler, auf Brust und Flügeln je mit g. Stern bel., II.: gesp. b. s., mit r. Schrb., darin hintd., das Gelenk schräg aufwärts, 3 s. Muscheln, III.: gesp. s. b., darin 3 (2. 1.) r. Herzen. 2 H.

1774

11. 3. **Fabricius,** †, A. für Caspar Ludwig Franz F., Gutsbes. zu Haus Rothe Erde bei Aachen. Derselbe war bereits vor der Errichtung der Rheinischen Adelsmatrikel, in welche laut Eingabe vom 24. 6. 1829 nur noch seine Tochter Anna Maria Ernestina v. F. aufgenommen wurde, ohne Söhne zu hinterlassen, verstorben. Mit seiner Tochter erlosch das Geschlecht auch im Weibsstamme. W.: Bernd, Rhein. Wb., Tab. 35 (No. 69), gev. R. S.; 1/4: eiserner Ambos, 2/3: aus dem Aussenrande hervorgeh. wenig gebog. #-gekleid. Arm, mit g. Stulp, einen g.-begr. eis. Hammer schwingend. Gekr. H.: off. Flug # s. (besser # g.!) — s. r. geth., dazw. der Arm mit Hammer wachsend. D.: # g. — r. s. — [Die Familie ist gänzlich verschieden von der als „v. Fabrice" in den R.-A. erhobenen Familie Fabricius imm. in Bayern am 17. 3. 1813, ebenso von der in Sachsen blühenden Familie v. Fabrice.]

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1774

29. 3. **Beer,** †, A. für Georg Wilh. B., Geh. Rath in Diensten Sr. D. des Prinzen Carl v. Bayern (d. d. Mannheim). W.: Gev. S. G.; 1/4: 2 b. Sparren, 2/3: aufg. # Bär, ht. in der lk. Pranke 3 s. Kornähren, die rechts umgeknickt. 2 gekr. H. — H. I.: linksgek. wachs. gekr. s. doppelschweif. Löwe, H. II.: der Bär aus II. wachs. D.: b. s. — # g.

„ „ **Geiger,** A., mit „Edler von", für Jos. Anton G., Kurpfälz. Geh. Reg.- und Ob.-App.-Ger.-Rath in Mannheim. Dessen 3 Söhne wurden am 18. 12. 1812 in Bayern bei der Edlenklasse imm. W.: Tyr. B. W. V. 56, gev. B. G.; 1/4: einwärtsgek. s. Löwe, 2/3: 2 r. Bk. — 2 H. — H. I.: linksgek. sitzender Löwe, mit erhob. Vorderpranke, zw. 2 b. Bffh. — H. II.: off. Flug wie Feld II. bezeichnet. D.: b. s. — r. g.

1775

12. 4. **Hosson,** †, A., mit „Edler von" (ausgeschr. in Kurpfalzb. 20. 5. 1785), für Ferdinand H., Kurb. W. Hofrath, Hof- und und Land-Herold, auch Sekr. des St. Georgs-Ritterordens (d. d. Mannheim). W.: Gev. B. R.; 1/4: g. Glocke, 2/3: s. Bk. Gekr. H.: Die Glocke zw. 2 r. Flügeln je mit s. Bk. D.: b. g. — r. s.

13. 9. **Heider,** Verleih. der kleineren Pfalzgrafenwürde an Georg Christian H., jur. utr. Dr. und Kurbayer. Wirkl. Reg.-Rath, auch Hospitalspfleger zu Biberach (d. d. Schwetzingen). Derselbe erhielt 22. 8. 1795 den R.-A. Nachkommen blühen in Bayern, wo sie am 20. 3. 1849 bei der Adelsklasse imm. wurden, sowie in Württemberg.

1776

23. 7. **Cocy,** †, A. (ausgeschr. eod. dato) für Friedr. Adolph C., F. Essen'schen Geh. Rath u. Canzleidirektor (d. d. Schwetzingen). W.: Gev., mit # Hz., darin ein g. Schrb.; 1/4: durch s. Bk. geth. B. R., oben eine s. Lilie, 2/3: in S. ein einwärtsgek. gekr. r. Löwe; jedes Feld schmal g.-bord. — 3 H. — H. I.: (gekr.) s. Lilie, H. II.: (# g.-bewulstet) sitz. vorwärtsgek. gekr. # Löwe. H. III.: (gekr.) der Löwe aus II. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.).

1. 8. **Harrer,** †, A. für Hubertus H., Kurpfälz. Geh. Rath und Leibmedikus (d. d. Schwetzingen). W.: Gev., mit von G. u. # geth. Hz., worin oben wachsend ein gekr. doppelschw. r. Löwe, 1/4: 3 r. Schrb. in G., 2/3: in B. ein auf gr. Bd. schreit. s. Elefant. Gekr. H.: 2 g. # übereckgeth. Bffh., dazw. ein die Sachsen linkskehr. r. Flügel. D.: # g. — b. r. (ex dipl. cop.).

25. 8. **Brezenheim,** †, Ausschreib. des ihnen d. d. Esseg 17. 8. 1774 von K. Jos. II. unter ob. Namen erth. R.-Grf. mit „Hoch- und Wolgeboren", für die (von Kurf. Carl Theodor mit der sub 19. 3. 1767 und 3. 9. 1769 Erwähnten erzeugten) Geschwister: Carl August Friedr. Joseph (geb. 24. 10. 1769) legitimirt als „von Heydeck" d. d. Mannheim 25. 10. 1769 — später Reichsfürst — cfr. 12. 5. 1790), Carolina Josepha Philippine (cfr. 3. 9. 1769), geb. 27. 1. 1768, † 27. 6. 1786, verm. 18. 2. 1784 mit Maxim. Jos. Graf v. Holnstein, Eleonora Carolina Josepha (geb. 2. 6. 1770, verm. 21. 11. 1787 mit Wilh. Carl, reg. Grafen zu Leiningen-Guntersblum, geschieden seit 1801, † 1803), und Friderika Carolina Josepha (geb. 9. 12. 1771, † 1816, zuerst (seit 1788) Fürstin-Aebtissin zu Lindau, dann (seit 31. 1. 1796) verm. mit Maxim. R.-Grf. v. Westerholt-Gysenberg). Die letzteren beiden Töchter waren als „v. Heydeck" d. d. Mannheim 10. 12. 1770 vom Kurf. legitimirt worden. W. (1774): Gev., mit r. Hz. darin eine gestz. g. Brezel, 1/4: einwärtsgek. gekr. g. Löwe, II.: von S. u. R., III. von R. u. S. gespalten. Auf dem Schilde die Grafenkrone. Schildh.: 2 s. Strausse mit eis. Hufeisen im Schnabel.

30. 9. **Frantz,** A. für Joh. Gabriel F., Kurpfälz. Rath und Residenten bei der Reichsstadt Cöln, aus dort. Stadtgeschlecht (d. d. Schwetzingen) — cfr. die Kurpfalzb. Freiherrnstands-Erhebung sub 13. 2. 1784). — W.: Gev. G. R., mit s. Hz. (b.-gekr. r. Löwe), 1/4: gr. Eichbaum, wachs., aus gr. Drb., 2/3: b. Bk., bel. mit 2 silb. Sternen. H.: off. Flug wie II., dazwischen der Eichbaum. D.: r. s. b. Mit ähnl, aber einfacherem Wappen hatte bereits d. d. 1. 9. 1725 Joh. Franz, Reichs-Kammergerichts-Beisitzer den R.-A. erlangt.

1777

12. 4. **Schlipp,** A. für Joh. Caspar S., Kurpfälz. Hofgerichtsrath u. Ministerresidenten in Berlin (d. d. Mannheim). W.: Gev.; I.: b. Löwe in G., II.: s. Stern in #, III.: g. Stern in S., IV.: r. Adler in S. Gekr. H.: g. Stern zw. off. r. — # Fluge. D.: b. s. g. — # s. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1777

25. 10. **Gentiloni,** Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Paul G., Patricier von Recanati (dessen Gemalin eine Marquise Antici) (d. d. Mannheim). Das Geschlecht ist uralt und stammt aus der Mark Ancona im Kirchenstaat. W.: In G. auf gr. Drb. zw. bds. abhäng. gr. Palmzweigen, an deren lk. noch ein gr. Lorbeerkranz hängt, ein von 5 s. steig. Monden zwischen 2 b. Lilien überhöhter # Adler. Gräfl.-gekr. H.: wachs. geharn. Mohr mit rechtsabhäng. r. Mantel.

5. 12. **Huth (von Dessendorf),** †, R. und A. für Joh. Philipp Jacob H. Kurb. Geist. Rath und Dcm - Capitular in d. Stiftskirche U. L. F. zu München. Später, als er auch noch Almosenier in der Kgl. Hofkapelle war, wurde er am 15. 6. 1809 in Bayern bei der Ritterklasse imm., muss indess vor 1815 verstorben sein, da ihn schon v. Lang in seinem Bayerischen Adelsbuch nicht mehr verzeichnet. W.: Tyr. B. W. VI. 32, in B. auf gr. Hügel ein r.-gekleideter Bauer (Jacke und Kniehosen, weisse Strümpfe, # Schuhe), ht. in der Rt. einen # Hut (!!). Gekr. H.: Ders. wachs., den Hut auf dem Kopfe, zw. 2 s. Bffh., die er umschlingt. D.: r. s.

19. 12. **Samassa,** †, A. für Nicolaus S., Kurb. W. Kammerrath (d. d. Mannheim). W.: ovaler gev. Schild, 1/4: aus gr. Wasser hervorrag. konischer s. Leuchtthurm mit 3 Treppenstufen, Thor und 12 Fenstern in 3 Reihen; auf seiner Plattform hängt an wagerechter # Stange eine # Laterne nach dem Inneren des Schildes, 2/3: in G. ein einwärtsgek. r. Löwe mit s. Kugel in den Prk. — Gekr. H.: Der Löwe wachs., hier ht. in der Lk. einen g. Merkursstab mit s. Schlangen und geflüg. s. Knopf. Aus dem Helme gehen (statt d. Decken) seitwärts je 2 im Gelenk gebogene Löwenpranken, die inneren s., die äusseren b. hervor.

(Ende der Kurpfälzischen Erhebungen.)

Kurpfalzbayern.

Carl Theodor, Kurfürst von der Pfalz und von Bayern *)

(seit 30. 12. 1777).

1778

20. 1. **Wei(t)zenbeck,** †, A. (nicht 22. 1. — ausgeschr. 24. 3) für Anton W., Kurbayer. Hofkammerrath, Polizeirath und Arbeitshaus - Commissair, vordem Kais. Proviant-Commissair und dessen Adoptivsohn Franz Anton W. Des Letzteren Sohn Joh. Baptist, K. B. Hauptmann wurde in Bayern bei der Adelsklasse am 29. 10. 1814 immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 41, gev. B. S.: 1/4: auf gr. Hügel 3 wachs. g. Weizenhalme mit 1 Aehre und 2 Blättern, 2/3: ein kurzes Schwert (Dolch?) schwingender # Löwe. H.: ders. zw. 2 Flügeln (cfr. 31. 7. 1772 und 6. 7. 1792, andere Familien).

30. 1. **Pilgram,** †, A., mit „Edler von", (ausgeschr. 20. 3. 1779) für Franz Anton P., des Raths u. Handelsmann zu München (später Kurpfalzb. Commerzienrath und Hofbanquier), dessen Vorfahren d. d. 6. 11. 1621 vom Hofpfalzgrafen Christoph Höflich einen Wappenbrief erhalten hatten. — Der Nobil. erhielt d. d. München 26. 4. 1790 im Rhein. R.-Vic. auch den R.-Frh. (cfr. dort). W. (1778): Gev. # B.; 1/4: aufsteig. eingebog., mit 1, das Gelenk aufwärtskehr. b. Muschel bel. und von 2 dgl. s. begl., g. Spitze, 2/3: wachs. Pilger in # Kleid, mit g. Stulp, Leibschnur u. br. Mantel, mit s. Muschel auf d. Schulter, sowie # Hut mit br. Stulp, auf welchem die Muschel, ht. in der Rt. einen # Pilgerstab, in d. Lk. ein r. Buch mit g. Schnitt (rechts). H.: wulstförmig gelegt 5 r. Rosen, daraus wachs. der Pilger zw. off., wie Feld I. bezeichn. Fluge. D.: # g. — b. s.

„ „ **Reuss,** A., mit „Edler von", für Richard R., Kurbayer. Commerzienrath und Schönfärber zu (Sünzing bei) Braunau. Derselbe wurde am 8. 3. 1813 in Bayern

*) Der volle Titel dieses Kurfürsten seit 30. 12. 1777 ist genau derselbe wie beim R.-Vicariat, nur unter Hinweglassung des auf dasselbe bezügl. Passus: „in den Landen", bis „und Vicarius".

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

bei der Edlenklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 11 nicht correct, vielmehr ex dipl. cop.; gesp., mit von G. u. R. gesp. Schildhaupt, darin vorn 2 mit je 5 g. Münzen bel. flache b. Sparren, hinten in R. g. Zackenkrone; im Schilde vorn ein linksgek. # Flügel, hinten in G. ein geharn. gebog. Schwert-Arm. H.: ders. ruhend.

1778

20. 3. **Ock(h)el,** †, A., mit „Edler von", (nicht 30. 3.) für Peter Jacob Leo O., Land- und Rent-Schreiber, auch Hof-Bau-Inspector zu Landshut (ausgeschr. eod. dato), und Franz de Paula O., Reg.-Sekr. u. Expeditor zu Straubing (ausgeschrieb. 2. 12. 1785, vollzogen für Beide 10. 1. 1786). Die Familie wurde am 31. 10. 1810 und 5. 4. 1813 in Bayern bei der Edlenklasse immatr.; W.: Tyr. B. W. VII. 52, gev.; 1/4: in S. eine aufsteig. r. Spitze, bel. mit gekr. einwärtsgek. g. Löwen; 2/3: in B. ein breiter, mit Menschenauge schräglinks bel. g. Schräglkbk., begl. von 2 g. Sternen. H.: Spitzhut zw. 2 Bffh.

27. 6. **Levi,** A. (ausgeschr. 18. 1. 1779) für Louis L., Kgl. Französ. Lieut. im Regt. Royale Bavière (d. d. München). W.: ovaler g.-bord. g. Schild, darin ein mit 3 s. Sternen bel. b. Schrb. Der gekr. H. ohne Kleinod. D.: b. g.

4. 7. **Schönberg(er)** (auf Haunriz), A. für Joh. Kaspar S., Sulzbach'schen Landsassen zu Haunriz (d. d. Mannheim). Dessen Sohn Joh. Caspar wurde am 15. 7. 1809 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 59, gev.; 1/4: in G. aus der mittleren Kuppe eines gr. Dreibergs wachs. 3 r. Rosen an gr. Blätterstiel, 2/3: B. R. S. geth. H.: die Rosen.

25. 7. **Kohlbrenner,** †, R. u. A., mit „Edler von" (ausgeschr. 10. 2. 1779) für Joh. Franz Seraph K., Kurpfalzb. W. Hofkammer- und Commerzienrath, geb. 17. 10. 1728 zu Traunstein (d. d. Mannheim). W.: Geth., mit von B. u. R. gesp. Schildhaupt, darin vorn ein lieg. Osterlamm, hinten stehend eine holzfarbene Harfe: im oberen b. Theile des Schildes eine s. Salzscheibe, im unteren #, g.-damascirten, ein g. Schildchen mit der # Jahreszahl 1429 (weil die Familie bereits in diesem Jahre zu Kohlbrenn bei Traunstein u. a. Güter besessen hatte!) Auf d. ungekr. Helm ein Passionskreuz zw. 2 Strf. b. — s. innerhalb b., mit s. Bk. bezeichn. off. Fluges.

30. 7. **Dackweiler,** †, rittermäss. A. (ausgeschr. eod. dato) für Marcus Wilh., Jülich-Berg'schen Hofrath, Franz Jos., Jülich-Berg'schen Hofkammerrath und Joh. Anton, Erbförster und Schöffen zu Düren, Gebr. D. (d. d. Mannheim). W.: durch # Bk. R. B. geth.; oben g. Stern, unten nebeneinander 2 steig. g. Monde. H.: g. Stern zw. r. b. üb.-geth. off. Fluge.

8. 11. **Schmid zu Rossan,** †, Aussschreibung des Kurpfälz. Adelsdipl. von 13. 9. 1763 (s. dort).

17. 12. **Stichaner,** A., mit „Edler von", für Franz Jos. Augustin St., Stift Waldsassen-schen Pfleger zu Tirschenreut, dann Oberhauptmann zu Waldsassen. Sein Sohn Franz Jos. Wigand und dessen † Bruders Descendenz wurde am 17. 11. 1812 in Bayern bei der Edlenklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 95, gev. G. S.; 1/4: mit 3 s. Sternen bel. b. Schrb., 2/3; r. Greif mit aufg. g. Pfeil in den Prk. H.: der Greif wachs. zw. 2 Bffh.

1779

13. 4. **Günther,** A. (nicht 23. 4.) für Fr. Kaspar G. (später Kurpfalzb. Geh. Rath und Kreis-Gesandter zu Frankfurt), vormals Geh. Reg.- und Ober-Appell.-Rath, sowie II. Archivar zu Mannheim etc. etc., bei Gelegenheit seiner Reise mit dem Grafen v. Törring zum Teschener Friedens-Congress. Die Familie wurde am 16. 3. 1810 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. V. 81, gev. G. S.; 1/4: doppelschw. # Löwe, 2/3: b. Sparren, begl. von 2 b. Lilien und b. Stern (2. 1.) H.: Löwe, überhöht vom Stern, wachs. zw. 2 Flügeln.

10. 6. **Mayerhofer auf Grabenstadt und Niedernfels,** A., unter diesem Namen (und Legitimation durch ein zweites Diplom de eodem) — ausgeschr. de eod., vollzogen 30. 3. 1781 — für Maxim. Joseph (nat. Sohn des 1802 † Oberhofmeisters Grafen Jos. Ferd. R.-Grafen v. Rheinstein u. Tattenbach) Kanzler der Landschaft Ober- u. Unterlands-Bayern. Derselbe wurde am 16. 11. 1809 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 15, geth. # S.; oben 3 aufg. g. Wecken, unten, die 4 Zinken abwärtskehrend, quer rechtshin ein r. Hirschhorn, am Grindstück oben mit r. Ohr. Gekr. H.: r. Flügel mit # Bk., darin die Rauten. D.: # g. — r. s.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11. 6. **George,** †, A. (ausgeschr. eod. dato) für Martin Jos. G., Kurpfalzb. W. Geh. Legat.-Rath (d. d. München). W.: In S. ein gekr. doppelschw. b. Löwe, auf d. lk. Pranke eine g. Krone tragend. Gekr. H.: Derselbe wachs.

1779

12. 6. **Habizheim,** †, A. (unter diesem Namen) für Thomas u. Theodor nat. legit. Söhne des Prinzen Theodor Alexander zu Loewenstein-Wertheim (geb. 14. 9. 1722, † 27. 2. 1780) und deren Mutter Maria Anna Henriette N. N. (d. d. München). W.: senkrecht gerautet von S. u. R., überdeckt durch r. Bk. Auf dem r. s.-bewulst. Helme eine aufg. r. Raute zw. 2 r., je an d. Mdg. schräg mit r. Raute besteckten Bffh. D.: r. s. (Das Diplom scheint ungelöst zu sein.)

3. 7. **Verschaffelt,** †, A. für Peter V., Kurpfalzb. Director der Zeichnungs-Academie zu Mannheim, ersten Hof-Bildhauer, Ritter des päpstl. Christus-Ordens und Professor der Academie zu Rom. W.: In G. 2 # Bk., je bel. mit 3 g. Kugeln. Gekr. H.: 1 g. Kugel, besteckt mit Pfauwedel von 3 Federn. D.: # g.

23. 8. **Grauvogel** (auf Aetzenzell), A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato) für Joseph Niclas G., Kurpfalzb. Hofkammerrath und Pflegs-Commissair in Osterhofen, dann Landrichter, Herrn auf Aetzenzell. Er wurde am 23. 11. (nicht 13. 12.) 1812 in Bayern bei der Edlenklasse inm. W.: Tyr. B. W. V. 71, gev. S. G.; 1/4: flugb. „grauer Vogel", auf gr. Drb. mit einem Fuss stehend, 2/3: einwärtsgek. # Flügel. H.: Bilder aus I., zw. 2 Flügeln.

22. 9. **Buirette v. Oehlefeld,** Ausschreib. des ihm d. d. Wien 22. 9. 1771, mit „Wolgeboren" und Wbess. von K. Jos. II. erth. R.-Frh.-Dipl., für Joh. Gustav Adolph Frh. B. v. O., Geh. Rath des † Markgrafen v. Bayreuth, stammend aus einem d. d. Wien 29. 11. 1691 in Person des Isaak Buirette aus Aachen, Grenz-Pagators in der Landschaft Steyer auf den Croatischen Confinen (später Preuss. Resident u. Rgb. auf Wilhelmsdorf) mit Wbess. u. Präd. „v. O." etc. im R.-A. bestät., ursprüngl. Niederländ. Geschlecht. Nachk. wurden am 10. 11. 1812 b. d. Frhkl. in Bayern imm. W. (1771): Tyr. B. W. II. 75. Gev. B. G. durch mit gekr. b. Hz. (darin ein von 3 g. Oelkannen begl. s. Sparren), bel. gem. r. Kreuz, dessen Oberarm mit wachs. gekr. # rechtsgek. Mohrenrumpf mit abflieg. s. Stirnbinde, die 3 anderen mit g., auswärtsflackernder Flamme bel. sind. I. u. IV.: doppelschweif. gekr. g. Löwe, einw. gek., II. u. III.: gekr. g.-bew. einwärts seh. # Adler. Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. Schildh.: 2 ausw. seh. Mohren.

8. 10. **Brück,** Frh. für Joh. Joseph von B., Kurpfälz. Jülich-Berg'schen Geh. Rath (d. d. Mannheim). Derselbe stammte aus einer alten Beamtenfamilie u. hatte nebst Bruder Servatio Antonio von B. d. d. Wien 3. 7. 1747 ein Kaiserliches Renov.-Dipl. des bereits von K. Max. I. ihrem Vorfahren Arnold B. zu Reifferscheid, K. Kriegshauptmann d. d. 10. 7. 1515 verlieh. R.-Ritter- u. Adelstandes erhalten. Des Freiherrn Sohn Joseph wurde d. d. 14. 12. 1812 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. II. 73, in S., über nat. Wasser im Schildfuss, eine gr. Bogenbrücke, aus der ein säbelschwingender g. Löwe wächst. Gekr. H.: der Löwe wachs. D.: gr. s.

31. 10. **Hammerer,** Ausdehn. (lt. Ausschr.-Decret) des dem ält. Bruder erth. Kurpfälz. Adels-Diploms v. 30. 12. 1771 auf Joh. Friedr. H., F. Nassau-Saarbrück'schen Geh. Rath und Canzleidirektor (den Frh. beider Brüder im Rhein. R.-Vic. cfr. sub 15. 4. 1792).

24. 12. **Cunzmann,** †, A. (Ausschreib. 21. 2. 1780) für Johann Caspar C., Kurpfalzb. W. Geh. Rath (d. d. München). W.: ganz wie das ihm im Freih.-Diplom d. d. München 3. 8. 1790 verliehene.

1780

19. 1. **Schmid,** Ausschr., (vollzogen am 28. 1. ejd.), des d. d. Zeil 20. 10. 1774 ihnen vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil erth. Adels-Dipl. für die Gebr. Franz Xaver, Kurbayer. Hofchyrurgen und Amand Laurenz S., Kurpfalzb. Hof-Kammer-Rechnungs-Justificanten aus Wiesensteig. Dieselben sollen auch vom Hofpfalzgrafen Freih. v. Vöhlin (wann?) ein Adelsdiplom erhalten haben. Des Letzteren Sohn Franz Xaver, Central-Staatkassa-Zahlmeister (geb. 1766) wurde am 22. 6. 1810 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 54, in S. schwebt über einem auf gr. Drb. sitz. # Vogel ein nat. fangbereiter Falke. Gekr. H.: wachs. „Schmied" mit 2 nat. Kaiserlilien in der Rt.

1. 6. **Baeumen,** Ren. A., mit „Edler von" (nicht 1790 und nicht 1. 7. — ausgeschrieb. eod. dato, vollz. 2. 11.) für Joh. Rudolf B., Kurpfalzbayer. W. Reg.-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Rath und Geh. Conferenz-Secretair. — Leopold Max Edl. v. B., Stadtger.-Dir. in München, nebst Geschw. wurde am 14. 6. 1813 in Bayern bei der Edlenklasse immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 40, gev. S. G., mit r. Hz., darin 3 # Kantenpfäle; 1/4: auf gr. Boden 2, resp. ein wachs. gr. Baum, 2/3: ein, resp. zwei rechtssehende # Ochsenköpfe (die in III. schrglkbkförmig). Auf dem gekr. H. wächst ein gr. Baum, überhöht v. flieg. s. Bande mit der Devise: Cunctando firmitas. D.: # r. (!)

1780

3. 6. **Pauli,** †, A. (Ausschrbgs.-Vollzug 28. 6.) für Wilh. Jos. P., F. Freysingen'schen Hofkanzler und Canonicus zu St. Veit (d. d. München). W.: Geth. # B., oben 2 gekreuzte g. Anker ohne Schwammholz, unten auf gr. Drb. ein gr. Lorbeerreis, begl. von 2 g. Sternen. — H.: g. Stern zw. off. #, je mit g. Anker ∧ bel. Fluge. (ex dipl. cop.)

19. 6. **Decan,** †, Ausschreib. des ihm, mit Präd. „Edler von" vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Zeil 1. 9. 1768 verlieh. R.-R. u. A. für Martin Gottfried D., gewes. Gräfl. Törring-Jettenbach-Gronsfeld'schen Stall- dann Haushofmeister. W.: (1768) Gev., mit g.-bord. r. Hz., darin unter g. Sparren 3 (1. 2.) g. aufg. Rauten, I.: in # ein gekr. linksgek. Greif mit Schwert in den Prk., IV.: in # ein gekr. doppelschw. g. Löwe mit gesenktem g. Anker in den Prk., 2/3: gesenkter g. Anker zw. 2 g. Sternen. Edelkrone mit 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe mit Anker wachsend, H. II.: der Greif mit Schwert wachsend D.: b. g. — # g. (ex dipl. cop.)

17. 7. **Neusinger,** (Neysinger) †, Ausschreib. (vollzg. 31. 7.) des ihm vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Zeil 16. 5. 1780 verlieh. R.-A. mit „Edler von", für Joh. Baptist Joh. Nepom. Maxim. Edlen v. N., Kurb. und F. Freising'schen W. Geistl. Rath und Pfarrer b. heil. Geist zu München (d. d. München). W.: ist aus dem Concept nicht zu ersehen.

15. 11. **Franck** (zu Vilswörth und Troschelhammer), †, Best. A. (ausgeschrieb. eod. dat.) für Leonh. Anton Georg Adam und Franz Wilh., Gebr. F., Hofmarks-Inhaber zu V. und T. in der Oberpfalz. No. 1 und 3 wurden (da No. 2 inzw. †) am 4. 2. 1814 (ausgeschr. 1837) bei der Adelsklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. V. 45, gev.; 1/4: r. s. gev., 2/3: g. Löwe mit s. Lilie in der Rt. — 2 gekr. H. — H. I.: Löwe mit Lilie wachs. zw. 2 Bffh., H. II.: 4 Strf. r. r. s. s. D.: b. g. — r. s.

26. 11. **Berüff,** Verleih. des Münchener Patriziats an den später, am 4. 7. 1792 im Rhein. R.-Vic. in den R.-Ritterstand erhobenen Jos. Heinr. B.

1781

5. 1. **Griennagel,** †, A. (ausgeschrb. eod. dato, vollzog. 23. 2.) für Andreas Jos. Bernhard G., Kurpfalzb. W. Reg.-Rath zu Amberg und Franz Xaver Gbrd. G. (d. d. München). W.: Gev. R. B., mit g. Hz., darin ein die Spitze abwärtskehr. grüner Nagel (!) 1/4: s. Schrb., begl. oben von auf gr. Berge steh. Storch mit Schlange im Schnabel, unten von an den Schrb. geschloss. gebog. geharn. Arm, einen Dolch mit der Spitze schräg aufwärts ht., 2/3: gekr. g. Löwe. Gekr. H.: der Löwe wachs., den Nagel in den Prk. ht., zw. off. g. b. — s. r. geth. Fluge. (ex dipl. cop.)

„ „ **Koele,** †, Ausschreib. (vollzg. 19. 2.) des ihm (in Anlehnung an einen vom Erzherzog Ferd. von Oesterreich d. d. 29. 3. 1594 s. Vorfahren Adam K., Erzherz. Hartschier, geb. aus Innsbruck, erth. Wappenbrief) d. d. Wien 23. 8. 1780 von Kais. Jos. II. erth. R.-A.-Dipl., für Ulrich K., Kurpfalzb. Stiftungsgüter-Beamten zu Ingolstadt. W.: in # 3 g. Bk., das Ganze überdeckt durch gestz. eingebog. g. Spitze, darin ein # Adler. H.: der Adler.

18. 5. **Erlbeck** (zu Sünning), †, Ausschreib. des alten bayer. Adels für die Gebr. Jos. Andreas und Anton Joh. Nep. Bertrand Edle v. E. zu Sinningen auf Edertshausen, nebst ihren Söhnen Maximilian und Jos. Anton. W.: (Siebm. I. 87, No. 13) gesp. S. R., darin aufg. Lilie verw. Tct. — H.: die Lilie zwischen 2 Bffh. s. — r.

7. 7. **Dannhoefer,** †, A. (Ausschreib. 9. 1. 1782) für Joh. D., Glasfabrikanten zur Neuen Fürsten- und Kreutz-Hütten des F. Lobkowitz'schen Territorii an der Böhm. Grenze (d. d. München). W.: halbgesp. und geth. G. B. R., oben vorn auf gr. Drb. ein gr. Tannenbaum, hinten ein gesenkter g. Anker, unten

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ein s. „R". — H.: wachs. Mohrenrumpf, mit g. Stirnbinde, die Brust mit dem „R." belegt zw. off. Fluge, rt. g. mit der Tanne, links b. mit dem Anker. (ex dipl. cop.)

1781

28. 7. **Dittmer,** †, Ausschreib. des ihm, als K. K. Bergwerks-Producten-Verschleisse und Speditions-Factor, in Regensburg, d. d. Wien 17. 2. 1781 mit „Edler von" verlieh. R.-A. (K. Jos. II.) für Georg Friedr. Edl. v. D., Kurpfalzb. Hofkammerrath und Hofbankier in Regensburg. Ders. erhielt mit s. Vetter und Tochtermann in spe: Friedrich Mantey (letzterer als Mantey, Edler v. Dittmer) d. d. Wien 14. 3. 1789 den R.-Ritterstand mit „Edler von", ferner (als Kurpfalzb. Wirkl. Hofkammerrath, Hofbankier und Rgb. zu Etterzhausen und Pettendorf im Herz. Neuburg), nebst Schwiegersöhnen Ritter Friedrich v. M., Edlen v. D. und Carl Christian Thon (letztere beiden mit dem Zusatz: „Freiherr v. Dittmer" d. d. Wien 25. 11. 1800 den R.-Frh. mit „Wolgeboren" und d. d. Wien 22. 5. 1801 die Intimation dieses Dipl. in den Kais. Erblanden (cfr. die Adelsmatrikel sub 30. 3. 1813). W.: (1781) gev. # S.; 1/4: gesenkter eis. Anker mit br. Schwammholz, 2/3: aus gr. Hügel wachs. gr. Palmbaum. — Gekr. H.: wachs. barhaupter Jüngling in # s. gespalt. Kleid, mit Kragen und Stulpen verw. Tct., ht. in der Rt. den Anker aufgestützt, in der Lk. einen über seinen Kopf weg gebog. gr. Palmzweig zw. 2 s. # übereck-geth. Bffh. — D.: # s. — gr. s.

14. 12. **Axthalb,** Ausschr.-Vollzug ad 10. 9. 1776 (cfr. Kurbayern).

„ „ **Müller,** †, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 1. 12. 1780 von K. Jos. II. mit „Edler von" verlieh. R.- u. erbld. A., für Wolfgang M., Kurpfalzb. Wirkl. Hofkammerrath († ohne Erben). W.: Gev. R. B.; 1/4: auf gr. Bd. aufg. einwärtsgek. s. Einhorn, 2/3: mit 3 g.-besaamten r. Rosen bel. Schrb. — Gekr. H.: geschloss., mit dem Rosen-Schrb. bel. Flug. D.: r. s. — b. s.

17. 12. **Meurers,** E. z. F. des Präd. „von" für Franz Adam Christian M., Fürstl. Essen'schen Amtmann zu Breysig (cfr. 21. 5. 1782).

24. 12. **Scheibler,** A., mit „Edler von" und Wm., für Bernhard Georg S. (geb. 1724, † 1786), Guts- und Fabrikbesitzer zu Montjoie, „in Anbetracht seiner hervorragenden Verdienste um Hebung der Industrie". Von seinen Nachkommen blüht eine Linie noch im Edlenstande in der Rheinprovinz, ein Enkelsohn aber erhielt am 12. 2. 1870 den Preussischen Freiherrnstand (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel S. 146). Der Bruder des Geadelten erhielt als Ritter des Maria-Theresien-Ordens am 19. 10. 1814 den K. K. Oesterr. Freiherrnstand. W. (Dipl. 1781): Bernd, Rh. W., Tab. 111, No. 222, geth. B. ##, oben ein schreit. g. Widder, unten 3 (2. 1.) rechtsgek. s. Maulwürfe. Gekr. H.: wachs. g. Widder zw. off. B. G. — S. # geth. Fluge. D.: b. g. — # s.

1782

9. 1. **Gruen,** A. (ausgeschr. eod. dato) für Detmar Heinrich G., Reichsgräfl. Wetterau'ischen Geh. Rath u. zur allg. Reichsversammlung bevollm. Gesandten (d. d. München). Von ihm stammen die v. G. in Reuss — jetzt in Oldenburg — ab. — W.: (Tyr. A. W. I. 156.) Geth. S. Gr., darin ein entwurzelter Tannenbaum verw. Tct. Auf dem H. derselbe wachs., hier mit ganz s. Stamm. D.: gr. s.

5. 3. **Heeg** (auf Altenweiher), A. für Joh. Baptist H., Kurpfalzb. Rentkammerrath, später Landes-Dir.-Rath in Amberg (cfr. auch 19. 6. 1787). Derselbe wurde am 23. 5. 1809 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. V. 99, gev. S. B.; 1/4: auf gr. Drb. einwärtsgek. flugb. nat. Vogel, mit langem spitzen Schnabel, 2/3: gekr. doppelschw. g. Löwe. — 2 gekr. H.

11. 3. **Cornet,** †, Frh. u. A. für Jacob Olivier C., Kurf. Geh. Rath u. ausserord. Gesandten bei den Generalstaaten im Haag (verm. mit einer v. Heupgen). W.: Gev., mit s. Hz., darin ein r. Sparren, ein die Mdg. lkskehr. # Hifthorn einschliessend. 1/4: schräggeth. G. R., darin ein Löwe verw. Tct.., 2/3: in B. ein g. Schrb., bel. hinterein. mit 2 die Mündung nach dem lk. Obereck kehr. # Hifthörnern. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. g. r. geth. Löwe zw. off., je mit dem r. Sparren bel. s. Fluge. — H. II.: wachs., auf # Hifthorn blas. Ungar, in g. b. gesp. Kleid und Mütze, zw. off., mit dem Schrb. (darin die Hörner) bel. ⋀ Fluge. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1782

22. 3. **Fabris** (auf Mayerhofen), A. für Anton Wilh. F., Kurpfalzb. Forstmeister des Amts Painten. Dessen drei Söhne wurden in Bayern bei der Adelsklasse am 14. 11. 1812 immatr. W.: Tyr. B. W. V. 33, geth. R. B. durch s., mit 3 die Stollen linkskehr. eis. Hufeisen bel., etwas aufwärtsgebog. s. Bk., begl. oben von g. Stern zw. 2 s. Rosen (bkw.), unten von s. Strauss mit eisern. Hufeisen, Stollen abwärts, im Schnabel. Gekr. H.: der Strauss.

26. 4. **Pappenheim,** Bewilligung des Präd. „Hoch- u. Wohlgeboren" (lt. Ausschreib.) für den Grafen Joh. Frdr. Ferdinand v. u. zu P., Kurf. General der Cavallerie (cfr. 12. 7. 1742 bei den Erheb. Kaiser Karl's VII.).

21. 5. **Meurers,** A. (nicht 1792) für Franz M., Schultheissen der Fürstin-Aebtissin von Essen zu Breysig (cfr. 17. 12. 1781, oben). 1829 lebte Ignaz v. M. zu Adenau (Rheinprovinz). W.: Bernd, Rhein. W., Taf. 82, in B. ein s. Bk., begl. oben von 2 g. Sternen, unten von r., schräg von g. Pfeil durchbohrtem Herzen. H.: Stern vor 5 Strf. g. s. b. s. g. — D.: r. s.

24. 7. **Coune,** Frh. für Joh. Franz Heinr. Moritz v. C., Herrn zu Holloyn bei Stein (d. d. München). Derselbe war der Sohn des d. d. 3. (al. 13.) 2. 1755 (mit dem W. Siebm. Suppl. X. 10, No. 12) von K. Franz I. in den R.-A. erhob. Nicolaus v. C., Gerichtsbeisitzer der obersten Justizstelle zu Lüttich u. Herrn zu Holloy, aus dessen Ehe mit Marie Agnes de Grandchamps aus Lüttich. W.: (1782) Gev., mit Hz., welches unter einem mit schreit. # Löwen bel. g. Schildhaupt, von S. und B. senkrecht gerautet ist. I. und IV. des Hauptschildes: in G. ein gr. Löwe, II.: regul. Hutfeh (Eisenhütlein), III.: in B. ein g. Schrb., begl. bds. von je 6 (zu 2. 4. gegen denselben gestellten) g. Schrägschindeln. — Gekr. H.: b.-gestp. g. „Baronshut", best. mit 2 Strf. g. — b. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

2. 12. **Stengel,** Bestät. des seinem Vater am 26. 9. 1740 erth. Kurpfälzischen Adels-Diploms für Joh. Georg Stephan von St., Kurpfalzb. Geh. Staatsrath, Geh. Canzlei-Director und Geh. Cabinets-Secretair, später (am 18. 6. 1788) Kurpfalzb. Freiherr. Wappen wie 1740.

5. 12. **Vogel,** A. für Joh. Franz Nicolaus V., Kurpfalzb. W. Hofkammerrath, Fiskal u. Commissär der Frankenthaler Fabriken, Polizei- und Prov.-Commissär, auch Stadtsyndicus daselbst. W.: N. S., Bad. A. Taf. 78, gesp.; vorn in S. 3 r. lk. Schrb., hinten, unter breitem s. Schildhaupt, worin bkw. 3 aufg. b. Lilien; an der Theilung ein # Schildchen, mit 3, durch eis. Ketten im Dreieck verbund. eisernen Ringen, innerhalb eines, von R. und S. 12fach nach dem Schildhaupt geständerten und mit Bord von verw. Tct. verseh. Feldes. Auf dem mit 7perl. Krone gekr. H. eine ringsum mit 10 eis. Kugeln besetzte # Scheibe, darin das Kettendreieck.

28. 12. **Menz,** Ausschr. (vollz. 4. 1. 1783) des ihm d. d. Zeil 17. 12. 1782 vom Hofpfalzgrafen Grafen Zeil ertheilten Ritter- und Adels-Diploms mit „Edler von", für Joh. Cajetan Andreas M. (Schwager und Adjuncten des Kammer-Directors v. Plank), Kasten-Verweser und Gerichts-Schreiber zu Landau an der Isar. Dessen Enkel: Carl Theodor Adam und Max Jos., Gebr., wurden am 27. 2. 1811 in Bayern bei der Ritterklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 20, im B. G. geth. (ovalen) Schilde schräglks. ein # Anker, begl. von 2 # g. geth. Sternen. Gekr. H.: off. # Flug.

„ „ **Quaglio,** †, A. (ausgeschr. eod. dato) für Lorentz Qu., Kurf. Hofkammerrath u. Theatral-Architecten (d. d. München). Dessen Mutter war eine v. Ferraboscus u. hatte ihr Urgrossvater Peter F. zu Layno, Kais. Architect, d. d. Wien 25. 9. 1556 von K. Ferd. I. den R.-A. erhalten. W.: (1782) Geth., oben das der Ferraboscus, nämlich 2 mal gespalten, vorn in S. ein gekr. r. Löwe, in den Prk. ein Beil schwingend, in der Mitte auf gr. Bd. ein Eichbaum, hinten in B. 3 achtstr. g. Sterne pfalweis; hierzu kam 1782 in das untere „luftfarbene" (b.) Feld auf einem r. Boden, bel. mit 4 s. Schrb. stehend, ein gelbbraunes Castell mit geschloss. Thor, 2 Schiessscharten, 3 Zinnen und bds. einem kleinen gezinnten Wart-Thurm, auf deren jedem eine einwärtsgek. natürl. Wachtel steht. Auf dem gekr. H. (Ferraboscus) ein wachs. gekr. vorwärtsgek. r. Löwe, in der Rt. ein Schwert, in der Lk. einen g. Stern haltend. D.: r. s. — b. g.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1783

16. 1. **Deltsch,** A. (ausgeschr. eod. dato — vollz. 25. 6. 1785) für Steffan Franz D., Oberhauptmann und Bannrichter in Waldsassen. Dessen Sohn Carl Vincenz wurde am 20. 1. 1810 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 8, geth. B. G., oben ein g., nicht ganz durchgehender, von 2 g. Sternen beseiteter Sparren, unten auf gr. Drb. ein grauer Vogel mit r. Ring im Schnabel, überhöht von 2 b. Lilien. H.: Vogel zw. 2 Bffh.

8. 3. **Schneider** †, (ältere Linie), A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 23. 4.) für die 3 ältesten Söhne des Franz Joseph S., Königl. Französ. Raths und Oberamtmanns zu Pfalzburg, Neffen des Geistl. Raths Frank, nämlich: Franz Xaver, Joseph Franz, Kurpfalzb. Unterlieut. (später Major) und Joh. Nepomuk Xaver (später Geistl. Rath). Den ersten Bruder cfr. sub 1. 10. 1790 (bei den Freiherren) und einen vierten (jüngsten) Carl August, sub 12. 5. 1813. W.: Tyr. B. W. VIII. 58, im ovalen, mit g. Roccocobord verzierten gekr. b. Schilde ein g. Sparren (bis zum Schildhaupt), oben von 2 r.-besaamten s. Rosen, unten von abgeschnitt. s. Hand, welche eine die Schneide rechtskehr. s. Sichel hält. Edelkrone.

10. 4. **Schatte,** Frh. (nicht 13. 4.) (ausgeschr. eod. dato) für Edmund Ferd. v. S., Pfalz-Neuburg. W. Reg.-Rath, Pflegs- u. Kastenamtskommissär, Umgelds- u. Steuereinnehmer zu Velburg im Nordgau, welcher d. d. Wien 28. 3. 1760 den R.-A. erhalten hatte. Dessen Sohn Joh. Nep. Anton Bernhard wurde am 30. 1. 1810 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 1, gev. B. G.; 1/4: aufg. # Katze, 2/3: mit 3 s. Sternen bel. b. Bk. — 2 H.

25. 4. **Longrée,** R. und Wappenbestät. für Carl Heinr. Jos. de L., stammend aus altem Patriziergeschlecht der Stadt Huen. — Die Familie blüht noch in der Provinz Lüttich des Königr. der Niederlande, wo ihr Ritterstand am 27. 9. und 9. 12. 1817 landesherrlich anerkannt worden ist. W.: in S. ein # Mühleisen niederländischer Form (durchbrochene Raute mit 4 gekrümmten Füssen), aus welchem ein gr. Eichbaum mit br. Stamm wächst. Auf dem Schilde eine neunperlige Krone. Schildh.: 2 g. Löwen. (Jetzt führt die Familie das Wappen statt der Krone mit einem Helm, aus dem der Baum wächst, die Löwen silbern auf grünem Rasen stehend.)

28. 7. **Förchtl,** †, Ausschreib. (— vollzg. 20. 8. —) des ihm vom Hofpfalzgrafen Grafen von Zeil d. d. Zeil 1. 5. ejd. verliehenen R. u. A. mit „Edler von", für Simon Jos. F., Kurf. W. Reg.-Sekr. zu Landshut. W.: (1783. 1. 5.) Gesp. durch aufsteig. r. Spitze, worin ein wachs. braungekleid. Heide, welcher einen Fichtenbaum in d. Rt. hält: vorn in G. ein schwertschwing. linksgek. # Greif, hinten in B. ein s. Querstrom, in dem eine s. Gans schwimmt. (Diese 2 Felder wegen der von ihm erworb. Güter Huizlbach u. Martinsschauen.) 2 gekr. H. H. I.: die Fichte zw. 2 r. Bffh., mit s. Spange. H. II.: off. Flug g. # geth., darin je der, hier b.-bord., Querstrom mit der Gans. D.: r. s. — # g.

30. 10. **Wuzlhofen Edle v. Bienzenau,** †, An. (lt. Ausschr., vollzogen 7. 5. 1784) des ihren Grossvätern den Gebr. Benedict und Georg W., d. d. Wien 2. 9. 1693 mit obigem Präd. erth. R.-Adels, für die Gebr. Max Joseph und Franz Xaver und Vetter Joh. Caspar. Die Nobilitirten stammten aus Lothringischer Familie, welche von Karl II., Herzog von Lothringen, bereits in Person des Heinrich W., Parlamentsraths in Dijon, d. d. Luneville 12. 3. 1556 den Adel erhalten hatte. W.: (1693) Gev. B. S.: 1/4: geharn. einwärtsgek. Arm, einen Türkensäbel schwingend, 2/3: auf gr. Boden einwärtsgek. ein Strauss mit Hufeisen im Schnabel. Gekr. H.: Der Strauss aus III., aber mit Schreibfeder schräg im Schnabel zw. off. b. Fluge. D.: b. s.

1784

13. 2. **Fran(t)z,** Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollzog. 11. 5. ejd.) für Joh. Gabriel v. F. (geadelt von Kurpfalz 30. 9. 1776 — s. dort), Domcapitular zu Cöln und Kurf. Geh. Rath, Carl Jos. Maria, Kurf. Residenten zu Cöln, Arnold Jos., Domherrn zu Augsburg, († 1806 zu Wien) Helena Theresia, Carl Aegidius, Canonicus zu Bonn im Münster, Anton Franz, k. k. Hofkammerrath und Kellner in den Bergischen Aemtern Löwenburg und Lülsdorf, Gottfried Sigismund (lebte noch 1829 in Düsseldorf), Jülich-Berg'schen Wirkl. Hofkammerrath, Margaretha und Elisabeth v. F. (Die gesperrt

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gedruckten hatten d. d. Wien 4. 12. 1783, der Vater der (ausser Joh. Gabriel) übrigen: Joh. Matthias F., Bankier in Coeln d. d. 13. 2. 1780 den R.-A. erhalten.) W.: Bernd, Rh. Wpb., Tafel 37, gev. G. R., mit s. Hz. (b.-gekr. r. Löwe); 1/4: wachs. gr. Akazienbaum auf gr. Drb., 2/3: b. Bk., bel. mit 2 s. Sternen. — 2 gekr. H. — H. I.: Berg und Baum zw. off. r., mit dem b. Bk., darin 2 s. Sterne, bel. Fluge, H. II.: der Löwe wachs. Decken: bds. oben b. s., unten r. g. — Schildhalter: 2 b.-gekr. r. Löwen.

1784

13. 2. **Jansens,** †, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 4. 10. 1783 von K. Jos. II. verlieh. R.-Frh. u. A. für Matthias Jos. J., Kurpfälz. W. Obersten des Regts. „Rothenhaus-Inft." und dessen Sohn Heinrich Joseph J., Kurf. Lieut. im selben Regt. Letzterer erhielt d. d. Wien eod. dato den Namen und das Wappen seines Mutterbruders des Baron Joseph v. Ritter, Kurpfälz. Gesandten und bev. Ministers zu Wien, welcher d. d. 15. 11. 1758 den Kurpfälz. Adel und Ritterstand, (?!) d. d. Wien 18. 3. 1765, mit „Wolgeboren", den R.-Frh. erhalten hatte, verliehen. Das Wappen des Vaters Freih. v. Jansens war, ex. dipl. cop.: 2 mal geth. B. R. G., oben eine auf s. Wellen rechtshin schwimm. nat. Gans, in der Mitte 2 gekreuzte g.-begr. Degen, unten 3 aus dem Unterrande fächerförmig hervorgeh. # Reiherbüsche. Fünfperl. Freiherrnkrone mit 2 gekr. H. — H. I.: die Gans zw. 2 geharn., 2 gekreuzte Degen ht. Armen, H. II.: die drei Reiherbüsche. D.: b. s. — r. g. — Schildh. rechts ein degenschwing. geharn. Ritter mit 4 r. Helmfedern, H. II.: widerseh. g. Greif. — Das Wappen des Sohnes: Jansens Freiherr von Ritter, war: Gev., mit b. Hz., darin die Köpfe dreier g. Morgenstern-Keulen mit s. Stacheln, I.: die Gans auf Wellen in B., II.: die Degen, III.: in R. aus dem Spalt hervorgeh. stahlgeharn. Arm, eine Partisane mit r. g. Quaste senkrecht ht., IV.: in B. ein gekr. g. aufg. Lindwurm. — fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: die 3 Morgensterne, hier an fächerförmig gestellten g. Stielen, H. II.: Gans u. 2 degenbewaffnete Arme. Schildh.: rt. der Ritter wie oben, mit der Rechten eine Partisane wie in Feld III. ht., links ein Lindwurm wie in Feld IV., widersehend. D.: b. g. — r. s. Das 1765 verlieh. Frhl. v. Ritter'sche Wappen (Siebm. Suppl. XI. 4) waren die 3 Morgensternköpfe. fünfperl. Frhkr. mit 3 gekr. H., der mittlere mit den Morgensternen, der rt. mit #-beschwingtem hermelinenem Flügel, der links mit g. Bienenkorb. Schildh.: Ritter mit Spiess und der Lindwurm.

9. 3. **Soiron,** Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollzogen 23. 6. ejd.) für Servatius Lorenz Nicolaus de S., Geh. Rath und Domainen-Director des Fürstbischofs von Lüttich. Die Familie blüht im Grossherz. Baden W.: N. S., Bad. A., Tab. 45, gev., mit g. Hz., darin schräg gestürzt, pfalweis gestellt, 3 # Seemuscheln (Dactylen); 1/4: in B. das Brustbild eines g.-gekl. Jünglings, eine Keule im Arm ht., 2/3: # r. geth., darin gekr. Löwe. verw. Tct. — 3 gekr. H. H. I.: Jüngling wachs., H. II.: Hz. zw. 2 Flügeln wiederholt, H. III.: Löwe wachs.

19. 4. **Forster zu Mant(e)l,** A. für Joh. Konrad F., Erwerber und Bes. des Landsassen-Gutes Unter-Mantel. Dessen Sohn Franz Benno wurde am 31. 8. 1812 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. V. 43, in B., unter 3 im Schildhaupt bkw. gestellten achtstr. s. Sternen, ein flugb. # Auerhahn, stehend auf dem Eisen des rechten zweier gekreuzter, die Spitzen abwärtskehr. # Nägel. Gekr. H.: wachs. nat. Hirsch.

29. 5. **van de Wardt d'Onsel,** Frh. für Nicolaus Hubert v. d. W. d'O. (gebürtig aus Lüttich), Hauptmann in Diensten der Republik Holland. W.: (1784) Gev.: 1/4: # R. schräggev.; 2/3: 3 r. Bk. in S. — Gekr. H. mit # r. Decken ohne Kleinod.

19. 6. **Cicalotti,** Marquisstand, nebst Wappenbestät., für die Gebr. Paul Ludwig und Basilius C., aus altrömischem Adelsgeschlecht. W.: In R. 3 g.-besaamte s. Rosen; in dem durch b. Bk., worin rechtshin kriechende g. Schlange, abgeth. g. Schildhaupt ein r.-gekr. wachsend. # Adler. Auf dem Schilde die Marquiskrone.

19. 7. **Drouin,** Ausschreib. (vollzg. 3. 9.) als adelig (resp. des R.-A.) für Jos. Ludw. D., Kurf. W. Rath und W. Geh. Sekr. (cfr. 17. 3. 1785 wahrscheinl. s. Bruder u. im Rhein. R.-Vic. sub 2. 10. 1790 seine Erheb. z. Hofpfalzgrafen.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1784

19. 7. **Predl,** A. (nicht 10. 7. — ausgeschr. eodem dato, vollzog. 11. 8. ejd.) für die gesammte Descendenz des † Kaspar P., Marktschreibers zu Plattling. Dessen Enkel wurden am 9. 10. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 87, gev. R. B.; 1/4: aus gr. Drb. wachs. flugb. s. Pelikan, einwärtsgek., mit 5 Jungen, 2/3: einwärtsgek. doppelschweif. g. Löwe, mit aufg. g. Pfeil in den Prk. — 2 gekr. H.

5. 8. **Hartmann,** Ausschreib. (vollzg. 17. 8.) des ihnen, mit „Edle von", d. d. Zeil 10. 3. ejd. vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil verlieh. R.-A. für Joh. Michael H, Gräfl. Fugger-Zinnenberg'schen Administrationsverwalter und Schwester Maria Anna Elisabeth H. — W.: (10. 3. 1784.) Gev. R. B.; 1/4: wachs. geharn. Ritter mit Sturmhaube, ht. in d. Rt., etwas schräglinks einen br. Morgenstern mit eis. Stacheln, 2/3: in B. ein Strauss von befruchteten Lorbeerzweigen, aus denen in der Mitte eine s. Lilienknospe an gr. Blätterstiel hervorgeht. Gekr. H.: d. Ritter wachs. zw. 2 r. b. übereck-geth. Bffh. D.: r. g. — b. s.

5. 8. **Tein,** A. (unter diesem Namen) für Wolfgang Eberhard Hertel, W. Geistl. Rath, Hofkapellan U. L. F. zu München, Päpstl. Protonotar und comes palatinus Lateranensis, nebst seinem vorher im weltlichen Stande erzeugten Sohn Jos. Carl H., Kurf. W. Geh. Sekr., sowie seinen Bruder Joh. Bernard Hertel, Kurpfalzb. Hofraths-Sekr. und Hospital-Verwalter zu Neuburg. Letzterer, nebst des Jos. Carl v. T. Söhnen: Wolfg. Mich. Benedict Jos. (geb. 1791), Chir. Prakt. b. 6. Linien-Inf.-Regt. u. Joh. Florian (geb. 1799) wurden am 23. 5. 1809 bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 10, gev. B. R.; 1/4: abnehm. gebild. g. Mond, bordweis begleitet von 7 (1. 2. 2. 2.) g. Sternen, 2/3: auf gr. Drb. ein nat. Strauss mit eis. Hufeisen, Stollen abw., im Schnabel. 2 Helme.

23. 8. **Wachter,** Verleih. der kleineren Pfalzgrafenwürde (lt. Decret an die Landesregierung) für Leonhard v. W., Reichsstadt Memmingen'schen Gerichts-Referendar, stammend aus der d. d. Wien 9. 4. 1727 in den ritterm. R.-A. erhobenen Linie dieses Geschlechts.

24. 8. **Eckart,** Frh. für Joh. Georg Jos. v. E., Bischof von Joppe, Weihbischof zu Erfurt, Kurmainz. Geh. Rath und Generalvicar und Heinr. Christian Adam v. E., Kurfürstl. Mainz. Geh. Rath, Vicedom, Amts- und Zoll-Director in Bingen. Deren Vater: Franz Peter E., Mainz. Hofgerichtsrath, verm. mit Adelheid v. Gobelius, hatte d. d. Wien 15. 5. 1748 den R.-A. erhalten (Wappen Siebm. Suppl. IX. 13). Des Zweitgenannten Sohn: Karl Jos. Wilh. Adam erlangte im Rhein. R.-Vic. d. d. München 24. 9. 1790 den R.-Grafenstand. Das frhrl. Wappen ist gev., mit Hz. (Stw. 1748: gesp. s. r., bel. mit aufg. entwurzeltem gr. Zweig mit 2 Blättern und 3 Eicheln); 1/4: in S. ein r. Passionskreuz, dessen Fuss lilienförmig gespalten ist, 2/3: gesp. G. R., darin Sparren verw. Tct. Auf dem gekr. H. mit r. s. Decken wächst barhaupt ein Jüngling in s. r. gesp. Kleide, in jeder Hand einen Eichzweig, wie im Hz. hochhaltend. Schildh.: 2 vorwärtsseh. nat. Löwen.

5. 11. **May(e)r auf Starzhausen,** Best. (lt. Ausschr., vollz. 29. 11.) des ihm d. d. Zeil 1. 9. ejd. v. Hofpfalzgrafen Grafen von Zeil ertheilten Edelndiploms für Hubert Edlen v. M., jur. utr. Lic. und Kurf. Hofrath. Derselbe wurde als K. B. Landrichter zu Aichach am 24. 2. 1810 in Bayern bei der Edlenklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 15, in R. ein mit 3 g. Sternen bel. b. Schrb. — Gekr. H.: 3 b. s. der Länge nach geth. (gesp.) Strf. D.: b. s. — r. g.

2. 12. **Rogenhofer,** A., mit „Edler von", (nicht 2. 2.) für Johann Jacob R., Kurf. Hofkammer-Secr., Beimauthner und Salzamts-Gegenschreiber, auch Wein-Oberaufschlags-Beamten in Friedberg. Dessen Söhne wurden am 8. 5. 1813 bei der Edlenklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 19, geth., oben in B. ein mit 12 abgew. schwimm. nat. Fischen bel. s. Querstrom, begl. von 6 (3. 3.) g. Sternen, unten in „luft farb" (!) auf gr. Boden ein von s. Ringmauer umgeb. r.-bedachtes s. Schloss, bds. mit s. Zinnenthurm. Wahrscheinlich ein naher Verwandter Joh. Aegid. R., Kurb. W. Hofkammerrath u. Salzbeamter, Grenzaufschläger der gemeinen Landschaft von Bayern in Landsperg hatte (mit anderem Wappen) bereits d. d. Zeil 26. 9. 1773 vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil den R.-A. mit „Edler von" erhalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1784

2. 12. **Spitzl auf Unterspann,** An. (lt. Ausschr., vollzog. 20. 12.) des dem Wolfgang Christoph S., Hauptzins-Zahlamts-Cassirer, Erwerber des Gutes Unterspann, nebst den vier Söhnen seines Bruders Johann, Bürgermeisters zu Falkenberg, vom Hofpfalzgrafen Grafen von Zeil d. d. Zeil 1. 9. 1756 verlieh. R.-Ritterst. u. Adels, für dieselben. Die Familie wurde am 23. 7. 1811 b. d. Ritterklasse in Bayern immatr. (eine andere Linie cfr. sub. 28. 8. 1723 bei Kurbayern). W.: Tyr. B. W. VIII. 85: Gev.: I.: in G. auf gr. Drb. ein nat. Gatter mit 3 Eisenspitzen, durchgehend, mit um den mittleren Pflock senkrecht gewundener, einwärtsseh. nat. Schlange, $^2/_3$: geth. # S., oben querlieg. s. Zange, IV.: in B. ein g. Greif mit Morgenstern in den Prk. 2 Helme.

23. 12. **Reisch,** Ausschreib. des v. K. Ferd. III. d. d. Regensburg 23. 6. 1653 verlieh. R.-A. für Joh. Sebastian R., Gerichtsherrn zu Regenstauff (cfr. 26. 4. 1785, wo Näheres u. Wappen).

23. 12. **Schärl,** Verleih. des kleinen Palatinats (lt. Decrets an die Landes-Regierung) für Corbinian S., Kais. immatr. Notar in München.

1785

1. 2. **Liberati,** Marquisstand für Melchior und Johannes Pius L., aus adligem Geschlecht der Prov. Sabina (Kirchenstaat). W.: innerhalb g. Cartoucheschildes ein g.-bord. ovaler purpurner Schild, darin 2 gekreuzte und gestz. g.-begr. Schwerter mit S-förmigen Parirstangen. Auf dem Schilde ruht eine neunzackige g. (Marquis-?) Krone, aus welcher sich lange b. Bänder bis unten an den Schild heranziehen.

17. 3. **Drouin,** †, A. (lt. Ausschreib.) mit „Edler von" (Dipl.-Ausfert. v. 24. 5. ejd.) für Joh. Baptist D., Kurpfalzb. Major, dessen Vater aus Frankreich in die Dienste Kurfürst Max Emanuel's gekommen war. Seine Söhne wurden am 27. 1. 1813 in Bayern bei der Edlenklasse immatr. Die Descendenz erlosch indess schon 1815 mit Joseph, Edlen v. D. (cfr. sub 19. 7. 1784 s. wahrscheinl. Bruder). W.: Tyr. B. W. V. 17, gev. B. G.; $^1/_4$: 3 achtstr. s. Sterne, $^2/_3$: $^1/_2$ gekr. # Adler am Spalt. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. gekr. linksseh. # Adler, H. II.: ein Stern zw. 2 Bffh.

18. 3. **Spruner von Merz,** Ausschreib. (vollz. 26. 8. ejd.) des s. Vorfahren den Gebr. Benedict, Jacob u. Georg S. d. d. Prag 6. 11. 1588 von K. Rudolph II. ertheilten, seinem Vater Joh. Sigm. S., Pfleger auf der Gräflich Törring'schen Herrschaft Seefeld, d. d. Wien 4. 3. 1727 von K. Karl VI., mit obigem Präd., confirmirten R.-A.-Diploms für Karl S. v. M., Bürgermeister und Landgegenschreiber zu Ingolstadt (immatr. 13. 8. 1813 b. d. Adelskl. in Bayern). W.: Tyr. B. W. VIII. 85, gesp. u. 2 mal geth. (6 F.). I.: g. Stern auf g. Drb. in #, II.: # Adler in G., III.: wachs. nat. Gemse in G., IV.: 3 wachs. Maiglöckchen an gr. Blätterstengeln in B., V.: b., VI.: g. — beide leer. — Gekr. H. wachs. Gemse zw. 2 Bffh. g.-b., je in d. Mdg. mit Fahne, rt. wie I., links wie Feld II. bezeichnet.

4. 4. **Sickingen** († Linie), Ausschreib. des ihm d. d. Wien 26. 12. 1784 erth. R.-Grf.-Dipl. für Jos. Carl Freih. v. u. zu S., Kurpfälz. Kämm., W. Geh. Rath und Oberamtmann zu Bretten. (Diese Linie ist am 25. 11. 1834 mit Graf Franz v. S. erloschen.) W.: innerhalb r. Bordes, in # 5 (2. 1. 2) s. Kugeln. Den Schild halten 2 flugb. #-bewehrte g. Schwäne, am Hals hinten mit je drei hahnfedergeschmückten r. Kugeln besteckt. Um das Ganze wallt aus Grafenkrone ein s.-gefütt., g.-befranster r. Mantel herab.

11. 4. **Löwenthal** (auf Deuring und Leutenbach), Frh., mit Wohlgeboren (ausgeschr. eod. dato, vollzog. 19. 4.) für Felix Adam v. L. (aus einem in Person des Sebastian L. d. d. Wien 15. 1. 1626 v. K. Ferd. II. in den R.-A. erhob. u. d. d. Regensburg 4. 3. 1654 dem Albr. Sigm. v. L. von K. Ferd. III. im R.-A. bestät. Geschlechte), Kurf. Geh. Rath, Regierungskanzler u. Lehenprobst zu Amberg. Derselbe wurde am 9. 11. 1812, als Geh. Rath u. Geh. Referendar, in Bayern bei der Freiherrnklasse immatr. W.: Tyr. B. W. III. 54, gev. S. R.: $^1/_4$: mit 3 g. Sternen bel. b. Schrb., begl. von 2 schräglk. gestellten b. Lilien, $^2/_3$: doppelschw. g. Löwe mit g. Stern in den Prk. — 2 gekr. H. H. I.: Der Löwe aus III. gekr. (ganz), H. II.: gekr. r. Greif, ein Schwert in den Prk. ht. D.: b. s. — r. g. (Nicht zu verwechseln mit den Freiherrn Becker von Löwenthal, cfr. bei Kurpfalz sub 23. 3. 1733.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1785

21. 4. **Schab** (auf Nebel und Holzkirchen), A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 10. 5. ejd.) für Franz Joseph S., Kurpfalzb. W. Hofkammerrath. Dessen Sohn Franz Joseph wurde am 17. 8. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 31, geth. G. B., oben ein mit 3 g. Sternen bel. b. Schrb., unten eine s. Lilie. H.: Letztere zw. 2 Flügeln, je mit dem Sternen-Schrb.

26. 4. **Reisch,** An. (lt. Ausschreib.) des dem Johann R. (Bruder des bereits früher geadelten Sebastian R., Oberhof-Caplans und Elemosynarius der Kaiserin Eleonore) d. d. Regensburg 23. 6. 1653 ertheilten R.-A.-Diploms für Franz Xaver v. R., Kurpfalzb. Oberschreiber des Rentamts Greisbach, in Monheim. Dessen zwei Söhne wurden am 23. 6. 1809 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 8, gev., mit von gr. Lorbeerkranz umgebenen runden # Hz., darin der von Kaiserkrone überhöhte g. Buchstabe E.; 1/4: gekr. s. Löwe, mit g. Lilie in den Prk., im # g. geth. Felde, 2/3: in R. 2 vom inneren Obereck herabgeführte s. Schrb. H.: 5 Strf. (cfr. 23. 12. 1784).

20. 5. **Hosson,** †, Ausschreib. des ihm d. d. 12. 4. 1775 verlieh. Kurpfälz. Edlenstandes für Ferd. Edlen v. H.

18. 7. **Guenz,** †, A. für Heinrich G., Königl. Französ. Rath u. Schöffen der Stadt Bitsch (d. d. Schwetzingen). W.: Geth. G. R., darin ein Löwe verw. Tct., ht. in d. Rt. ein g.-begr. Schwert. Gekr. H.: ders. wachs. zw. off. g. r. üb.-geth. Fluge. D.: r. g.

28. 7. **Saint Martin,** †, Grf. (ausgeschr. 22. 8.) für den am 4. 7. 1770 in den Kurpfälz. Adelstand Erhobenen. Derselbe erhielt auch d. d. Wien 17. 12. 1785 den R.-Grf. mit „Hoch- und Wolgeboren" — W.: wie das adlige, der Löwe aber mit neunperliger Krone gekrönt; auf d. Schilde eine dgl.

13. 8. **Steeb,** Ausschreib. (vollzog. 26. 8.) des ihm d. d. Wien 25. 5. 1779, mit „Edler von", verlieh. R.-Ritterstandes, für Joh. Jacob Ritter u. Edlen v. St., Kais. Reichshofrath. Die Familie blüht in Oesterreich (cfr. Taschenb. d. Ritter- u. Adelsgeschlechter de 1870 S. 403). — W.: Geth. # R., oben eine aufsteig., bds. von g. Flügel begl. s. Spitze; in Letztere hinein reicht, den Schild überdeckend, ein auf gr. Drb. im Schildefuss steh. gekr. Löwe verwechs. Tct., ht. in den Prk. eine fasces. — 2 gekr. H. — H. I: off. Flug. g. — #. H. II: der Löwe des Schildes wachs. D.: # g. — r. s.

31. 8. **Kürmeyer, Edle von Eschenbach,** †, Ausschreib. (vollz. 16. 9. ejd.) des ihm vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil, mit ob. Präd. d. d. Zeil 1. 6. ejd. verlieh. R.-A., für Joh. Adam Ignaz K., Edl. v. E., Kurf. W. Hofkammer-Rath u. Geh. Sekr. W.: Geth. G. R., oben ein aufg. nat. Bär, unten ein s. Sparren, einen g. Stern einschliessend. 2 gekr. H. — H. I: der Bär, ganz, linksgek., H. II: g. Stern zw. off. s. r. üb.-geth. Fluge. D.: b. g. — r. s. (cfr. 6. 12. 1789.)

9. 11. **Du(e)rels,** †, Ausschreib. des ihnen d. d. Wien 8. (nicht 18.) 9. ejd. von Kaiser Jos. II. verlieh. R.-A. für Joh. Friedrich D., Hessen-Cassel'schen Cavall.-Cornet, u. Johann D., angeh. Baumeister, später Sachsen Cob.-Meining. Hofjunker, zu Misselwarden (Bremen). Der Letztere erhielt 26. 6. 1797 auch die Kurbraunschweig-Lüneburg. Adels-Ausschreib. — W.: gesp. u. halbgeth. G. S. S., vorn 1/2 # Adler am Spalt, hinten oben ein aus d. Spalt hervorgeh. gebog. eisengeharn. Arm, ein r. Fähnlein an br. Stock schräg ht., unten 3 (2 1) gr. Kleeblätter. Gekr. H.: wachs. g.-bew. achtend. Hirsch. D.: # g. — r. s.

14. 12. **Fin(c)k,** A. (nicht 14. 9. — ausgeschr. eod. dato, vollzog. 31. 12. ejd.) für Michael Alexander F., Kurpfalzb. Hofkammerrath u. Hauptkassier in München (dessen Vorfahr Hans F. vom Hofpfalzgrafen Wolf Haller d. d. Regensburg 10. 1. 1567 einen Wappenbrief erhalten hatte, welcher vom Hofpfalzgrafen Abraham Dallmayer d. d. 28. 4. 1699 dem Joh. Mathes F., Kurb. Forstmeister zu Waldeck bestät. worden war). Der Nobil. wurde als Kgl. B. Hofkammerrath, am 3. 2. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. V. 38, unter r. Schildhaupt, worin ein schräggest. 7blättr. gr. Lindenzweig, auf dessen unterem Ende ein nat. Fink sitzt, gesp. G. B., mit je 3 (1. 2.) s.-, resp. r.-besaamten Rosen verw. Tct. — H.: Zweig und Fink zw. 2 Bffh. etc.

„ „ **Pellet** (zu Hohen-Haidlfing), A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollzog. 4. 12. 1787) für Karl Joachim P., Kurf. Hofrath u. W. Reg.-Rath, Haupt-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

mauthner zu Straubing, Herrn auf H.-H. Dessen 3 Söhne wurden am 7. 4. 1813 bei der Edlenklasse in Bayern immatrikulirt. — W.: Tyr. B. W. VII. 69, geth. B. R., oben ein achtstr. g. Stern, unten 2 s. Pfalzströme, je bel. mit 3 natürl. Hermelin-Schwänzchen. Gekr. H.: Mannsrumpf mit Spitzhut und Stern darauf, zw. 2 Flügeln etc.

1786

7. 1. **Schiltberg,** Ausschr. — vollz. 10. 3. — des unter diesem Namen d. d. Zeil 3. 12. 1785 ihnen v. Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil verlieh. R.-Adelsdipl. mit „Edle von", für Franz Xaver, Reg.-Rath zu Landshut, Georg Aloys, Reg.-Rath zu Straubing u. Pflegs-Commissar zu Pfaffenhofen, u. Jos. Peter, Kurb. Hofrath u. Landrichter zu Neumarkt, Gebrüder Schiltenberger, aus einem 1533 mit Wappenbrief begnadeten Geschlecht. Des Ersteren Descendenz und seine 2 Brüder wurden am 17. 8. 1813 bei der Edlenklasse in Bayern immatr. (cfr. auch 4. 6. 1877 sub Kgr. Bayern). W.: Tyr. B. W. VIII. 43, gev. ganz b. Schild; 1/4: 3 aneinander häng. durchgeh. aufg. g. Wecken, 2/3: aus g. Hügel wachs. r.-gekleid. Mann, mit g. Gürtel, Kragen, Stulpen und s. Krempthut, ht. in der Rt. einen g. Roccocoschild mit ovalem r. Medaillon, darin g. Stern.

10. 1. **Ock(h)el,** cfr. 20. 3. 1778.

13. 1. **Thiboust,** Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollzog. 17. 2. ejd.), für Franz Jacob v. Th. auf Eisendorf und Steinreith, Kurpfalzb. Oberst, aus angeblich bereits früher adligem Französ. Geschlecht. Derselbe wurde als Gen.-Major am 23. 6. 1809 bei der Freiherrnklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 27, ovaler, g.-bord., von 2 b.-behalsbandeten Bracken gehalt., mit Edelkrone (mit 2 abflieg. b. Rändern) gekr. Schild, gev., mit b. Hz. (s. Sparren begl. von 3 — 2. 1. — s. Sternen), 1/4: wachs. r. Bracke mit b. Halsband in G., 2/3: 3 (2. 1.) # Enten.

„ „ **Souha,** †, A. (ausgeschr. 24. 3.) für Augustin S., Kais. Hauptm. u. Werbeoffizier der Reichsstadt Augsburg. W.: unter b. Schildhpt., worin ein auf dem Theilungsstrich aufruhender, blutig-abgeschnittener gebog. g.-geharn. Arm, mittelst g. befransten Handschuhes ein kurzes g.-begr. Schwert ht.; in R. ein gekr. g. Löwe, mit den Prk. schräg einen br. Morgenstern mit Eisenstacheln ht. und begl. oben beiderseits von g. Lilie. — Gekr. H.: der Löwe wachs. zw. off. g. r. — b. g. geth. Fluge. D.: r. g. — b. g.

14. 2. **Ritsch,** †, A. (ausgeschr. 4. 4.) für Peter Paul R., Kurb. Commerzienrath, Handelsmann der freien Reichsstadt Augsburg. W. (Tyr. A. W. II. 10): in B. ein in der Mitte mit r. Lilie bel. gemeines g. Kreuz. Gekr. H.: r. Lilie zw. off. b., je mit g. Bk. bel. Fluge. D.: b. g.

15. 3. **Rüdt** (auf Lindum), A., mit Edler von (ausgeschr. eod. dato, vollz. 14. 11. ejd.), für Joh. Florian R., Kurpfalzb. Reg.-Rath in Straubing. Derselbe wurde (als K. B. Landrichter) bei der Edlenklasse in Bayern am 23. 1. 1809 imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 26, gev.; 1/4: in S. ein r. lk. Schrb., 2/3: geth. R. G., darin aufg. vorwärtsseh. Katze mit untergeschlag. Schweif. 2 gekr. H.

4. 4. **Sattler,** †, A., mit „Edler von", für Maximilian S., jur. utr. Candidatum. W.: Unter r. Schildhaupt, worin 2 aus den Seitenrändern hervorgehende g.-geharn. gebog. Arme, deren rt. eine Dolch, der lk. einen damit gekreuzten s. Palmzweig hält, gesp. von G. u. S., darin ein von R. u. B. gesp. aufg. Leopard, stehend auf gr. Bd. Der g. b. s. r.-bewulst. Helm trägt einen b. Leopardenkopf zw. off. r., rt. mit schrägem Schwert, links mit schräglk. s. Palmzweig bel. Fluge. D.: b. g. — r. s.

21. 4. **Röck(h)el,** Anerk., resp. Ausdehnung, (lt. Ausschr., vollzog. 25. 4.) des vom K. Joseph I. d. d. Wien 4. 4. 1708 verlieh., am 14. 6. 1710 in Kurbayern ausgeschrieb. Adels-Confirmations-Diploms, mit Prädikat „Edler von", für Joh. Andreas, Hofkammer-Sekr. u. Haupt-Registrator, Georg Urban, Hptm. und Quartiermeister in der Leibgarde der Trabanten, Joseph Anton, Reg.-Advokaten und Oberbeamten zu Seligen-Porten, Sebastian Adam, Pfarrer zu Unterdietfurth, Georg Amadeus, Presbyter und Georg Aloys, theol. studiosum. Joseph Anton wurde am 16. 6. 1812 bei der Edlenklasse, seine Söhne Jos. Anton, Polizeidirector zu Ingolstadt und Franz Jos. Anton, Inhaber der Kloster-Realitäten zu Baumburg am 27. 8. 1821 bei der Ritterklasse und Georg

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Amadeus (als Pfarrer zu Hohendar) und Georg Aloys (als Pfarrer zu Lichtenberg, sowie ihres Bruders Georg Urban Sohn: Franz Xaver, Bergwerks-Administrator am 7. 5. 1813 bei der Edlenklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 18, in R. eine aufsteig. b., rt. von s. Stern, lks. von etwas gebog. aufg. gr. 6blättr. Oelzweig begl. Spitze, darin ein auf s. Wellen nach links schwimmender s. Schwan. H.: r. Flügel mit s. Stern.

1786

2. 5. **Froschheim,** †, Conf. Frh. (ausgeschr. eod. dato — vollz. 12. 5.) für Jos. Daniel v. F. auf Fuchsmühl, aus altem Bayerischen Geschlecht, Kurf. Kämmerer (später, als Kgl. Bayer. Kämmerer, immatr. bei der Freiherrnklasse in Bayern am 8. 2. 1814). Die Familie ist mit dem Erhobenen am 16. 10. 1820 erloschen. W.: Tyr. B. W. III. 1, gev. # B.; 1/4: einwärts gek. gekr. doppelschweif. g. Löwe, 2/3: s. Bk., bel. mit 2 b., die Stiele gegeneinander kehr. querlieg. Kleeblättern. — 2 gekr. H. — H. I.: Off. Flug wie II., H. II.: Löwe aus IV. wachs. D.: b. s. — # g. —

26. 6. **Stamm,** †, Ausschreib. des ihm d. d. Wien 27. 3. ejd. von K. Jos. II. verlieh. R.-A. für Joh. Peter S., Kurf. Geh. Sekr. u. W. Rath. W.: (Siebm. Suppl. 26. No. 7), in S. auf gr. Boden ein gr. Palmbaumstumpf, der nach oben 2 frische grosse Zweige (rechts und links einen kleinen dgl. treibt. Gekr. H. wachs. Palmbaum. D.: gr. s.

20. 7. **Krieg von Hochfelden,** A., mit „v. H.", für Georg Christoph K. († 1806), Hochfürstl. Markgräfl. Badischen W. Geh. Rath und Oberamtmann zu Rastatt. (Ein Sohn erhielt d. d. 16. 7. 1818 den Oesterr. Freiherrnstand). Die adlige Linie blüht in Baden. W.: in R. ein geharn. Ritter mit Sturmhaube, in der Rt. ein Schwert senkrecht ht. Auf dem ungekr. H. 2 Bffh., r. # übereck geth., dazw. der wachs. Ritter. D.: # r. (Diese Familie ist von der älteren gleichnamigen (W.: Siebm. II. 134, 3) streng zu scheiden).

16. 8. **Ludwig,** †, A. für Jos. Carl August, Kurpfälz. Reg.-Rath, Kais. Reichs-Ober-Post-Direktor in Mannheim, Carl, Offizier beim Leib-Dragoner-Regt. J. D. der Kurfürstin u. Georg, Studiosum, Gebr. L. (d. d. München). — W.: Innerhalb s. Bordes, in R. ein breiter g. b. gesp. Pfal, bel. mit s. Hz., darin ein r. Greif mit erhob. Schweif. — 2 gekr. H. — H. I.: off. Flug g. — b. H. II.: der Greif (ganz). D.: b. g. — r. s.

9. 9. **Seel,** R. u. A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato) für Joh. Baptist S., Hauptmauthner u. Salzbeamten in Rosenheim (aus einem vom Hofpfalzgrafen Joh. Peringer 1621 mit Wappenbrief begnad. Geschlechte) Derselbe wurde als General-Zoll- u. Mauth-Commissair am 19. 8. 1812 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 70, im ovalen # Schilde ein g. Schächerkreuz, überdeckt von g. Bk. (alle 5 Arme etwas gebogen, in Form von Bändern). Das Ganze belegt mit b. Mittelschild, worin ein von 4 (1. 2. 1.) achtstr. g. Sternen begl. schweb. vorwärtsseh. grünbekränzter Genius, in kurzem Gewande, ht. in der Rt. einen g. Palmzweig, in der Lk. eine s. Gartenlilie an g. Blätterstengel. H.: 3 Strf. zw. 2 mit je 3 Sternen bel. Flügeln.

12. 9. **Mendel von Steinfels,** Ausschreib. des R.-A. für Baptist Ferd. Maria M. v. St., Kurf. Grenz- und Mauthbeamten in Waltershofen. (cfr. den R.-R. im Rhein. Vicariat 8. 7. 1792.)

7. 10. **Schneid,** A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dat., vollz. 15. 12. ejd.) für Desiderius S., Kurpfalzb. Hofrath und Malteser-Ordens-Kanzler. Er wurde als K. B. Geh. Rath am 5. 6. 1813 bei der Edlenklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 57, in S. ein mit 3 g. Sternen bel. b. Schrb. Gekr. H.: wachs. schwertschwing. Ritter mit s. Strf. auf der Sturmhaube. D.: b. s.

14. 10. **Cosandey, Edle von Préfleuri,** †, R. u. A., mit ob. Präd., für Joh. Sulpitius C., Professor b. Kurf. Schulhause u. der Herz. Marianischen Akademie in München. W.: Geth. B. S., oben wachs. gekr. g. Adler, unten ein gr. Drb. mit aus jedem Hügel wachs. gefüllter r. Rose an zweiblättr. gr. Stiel. Auf dem g. s. g. r. s. r. bewulst. H. der Adler. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

31. 10. **Hämmerl,** †, R. und A., mit „Edler von", für Franz Xaver Benedict H., Kurpfalzb. Rath, Oberumgelter und Gerichtsschreiber zu Rötz und seinen Vetter Franz Xaver H., Kurpfalzb. Hofgerichts-Advocaten. Der Erstere wurde am 12. 1. 1810 bei der Ritterklasse in Bayern imm. und mit ihm ist das Ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

schlecht vor 1820 erloschen. W.: Tyr. B. W. V. 90, in B. auf 4 s. Felsen im Schildfuss aufgerichtet, gegeneinander und gegen eine zwischen ihnen aufsteigende s. Spitze gekehrt, 2 g. Löwen, je in der erhob. Rt. einen g. Hammer schwingend. Aus dem g. b. s.-bewulsteten Helme wächst der linke Löwe zw. 2 Bffh. g. b. — b. s. getheilt. D.: b. g. — b. s.

1786

25. 11. **Schenck(e)l,** A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 1. 6. 1787) für Johann Samuel Martin S., Landsassen u. Ritterguts-Besitzer zu Hopfenohe (Oberpfalz). Sein Sohn, resp. Enkel wurde in Bayern bei der Adelsklasse am 5. 8. 1809 imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 39, gev. R. B.; I.: linksgek. s. Löwe mit g. Kugel in der ob. Prk., II.: wachs. behelmter r.-gekl. Mann mit Morgenstern in der Rt., III.: 3 g. Sterne (2. 1.), IV.: geharn. geb. Manns-Schenkel. H.: wachs. geharn. Ritter mit 2 Pfeilen und Bogen.

12. 12. **Schmitt,** A. (ausgeschr. eodem dato) für Philipp Joseph S., Kurpfalzb. Reg.-Rath in Amberg. Derselbe wurde als Kreis-Kanzlei-Director des Regenkreises, in Regensburg, am 11. 8. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 55, gev. G. S.; 1/4: gestz. b. Traube mit 2 gr. Blättern, 2/3: achtstr. g. Stern. H.: Traube zw. 2 Flügeln etc.

1787

31. 1. **Voith von Voithenberg,** Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollzog. 28. 7. 1790) für Wilh., Kurf. Obersten des Schwichelt'schen Inft.-Regts., Zacharias, auf Au, Kurf. Reg.-Rath zu Straubing und Jos. Ferd. auf Herzogau, Oberpfälz. Landsassen auf Heydenab, Au, Herzogau, Arnstein, Hiltersried und Thann, stammend aus dem d. d. Heidelberg 7. 1. 1569 vom Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz geadelten und d. d. Wien 22. 1. 1704 in den R.-R. erhobenen Geschlecht. Diese frhl. Linie wurde in Person der Söhne der Gefreieten am 10. 5. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. Das frhl. Wappen Tyr. B. W. IV. 35 ist wie das nach dem Adelsdiplome, aber ohne die Eckschildchen in I. und IV., die Lilien in II./III. sind silbern, der Mann in IV. wie der in I. Auf dem Ganzen liegt ein gekr. gesp. Hz., darin vorn in G. 2 r. Bk., hinten in B. ein doppelschweif. g. Löwe. Drei Helme.

9. 2. **Bachmayr,** An. (ausgeschr. 27. 3. ejd.) des ihnen d. d. Zeil 16. 11. 1763 vom Hofpfalzgrafen Grafen von Zeil erth. R.-A. für Joh. Georg B., Tyroler Handelsmann, nebst Brüdern Simon und Joh. Christoph, Rathsherrn und Handelsmann in München. Ein Enkel d. Ersteren wurde am 1. 10. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 69, gev. B. G.; 1/4: s. schräglinker Strom („Bach"), 2/3: auf gr. Drb. wachs. hoher Baum. H.: wachs. b.-gekleid. Mann mit Vergissmeinnicht-Stengel in der Rt.

27. 2. **Sutner,** A. (ausgeschr. eod. dato — vollzg. 7. 2. 1789) für Joh. Georg Carl S., u. j. lic. und inneren Stadtrath in München. Derselbe wurde als K. B. Ober-Finanzrath am 3. 2. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 6, von S. über B. durch oben r.-, unten s.-schmalbord. g. Bk. geth.; oben eine g.-bes. r. Rose, unten nebeneinander 2 g. Leopardenköpfe. H.: Die Rose zw. 2 mit einem Leopardenkopf bel. Flügeln.

21. 4. **Ehrné v. Melchthal,** A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 8. 5. ejd.), für Ruprecht E., aus der Schweiz stammend, Bischöfl. Freising'schen Geh. Rath, Hofkanzler und Kurpfalzbayer. Hofrath. Er wurde am 29. 1. 1810 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 23, in G. eine aufg. s. Turnierlanze, auf der oben ein # Schweizerhut steckt. Gekr. H.: linksgek. wachs. vorwärtsseh. Stier mit s. Doppelschlüssel querrechtshin im Maule.

23. 4. **Destouches,** Verleihung des Münchener Patriziats an Jos. Anton D. des inneren Raths bei dem Magistrat zu München (dessen Enkel cfr. sub 24. 1. 1868 bei Königreich Bayern).

25. 5. **Kollmann** (in der Ausschr. d. Immatr. unrichtig: Collmann), †, A. (ausgeschr. eodem dato, vollzog. 24. 7. ejd.) für Joh. Baptist Aloysius K., cand. philos. Derselbe wurde als Hofkapellan I. K. H. der verw. Kurfürstin von Bayern und Canonicus des Chorstifts St. Andrä in Freising am 11. 1. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VI. 65, unter # Schildhaupt, worin, innerhalb g. Ringes, der g. Buchstabe K., in G. auf gr. Drb. ein #-geharn. Ritter mit Sturmhabe, g. Buchstaben „L." auf der Brust und

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dolch in der Rt. H.: das „K." innerhalb des Ringes zw. off. mit dem g. „L." bel. # Fluge.

1787

19. 6. **Heeg, Edle auf Heegberg,** A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 28. 8. ejd.) für Georg Wolfg. H. Kurpfalzb. Reg.-Rath zu Burghausen und Haupt-Salzbeamten zu St. Nicola bei Passau. Seine Söhne Franz Heinrich und Max Wolfgang Elias wurden am 9. 6. 1813 und deren Schwester Maria Barbara zu Amberg am 5. 8. 1814 bei der Edlenklasse in Bayern imm. Wappen ganz so wie nach dem Diplom vom 5. 3. 1782 (cfr. dort).

30. 6. **Hefner,** A. (nicht 30. Juli) (a. h. Cabinetsschreiben schon vom 3. 5.) für Joh. Christoph Melchior H., Pfalz-Neuburgischen Reg.-Rath, Sulzbachischen Rath u. Pflegscommissair zu Heideck und Hilpoltstein, stammend aus bereits seit 28. 2. 1583 durch den Hofpfalzgrafen Freih. Voehlin v. Frickenhausen wappenfähigen Geschlecht. Christoph v. H. (wohl der Sohn), Lieutenant des 2. Bats. der mobilen Legion des Isarkreises, nebst Bruder wurde am 28. 7. 1813 bei der Adelskl. in Bayern imm. Aus dieser Familie stammte u. A. der bekannte Heraldiker Otto Titan v. H., Begründer und Mitarbeiter des „Neuen Siebmacher'schen Wappenwerkes", welcher am 10. 1. 1870 zu München verstorben ist. W.: Tyr. B. W. VI. 1., geth. durch b. Querstrom, oben in S. wachs. ein g.-gekleideter Winzer mit Traube und Heppe, unten G. S. senkrecht gerautet. H.: Der Winzer wachsend, wie im Schilde.

20. 7. **O(s)swald,** Ausschreib. (vollz. 24. 7. 1787) des d. d. Zeil 27. 10. 1785 ihm v. Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil erth. Ritter- und Adels-Dipl. mit „Edler von", für Franz Joseph Aloys R. u. Edl. v. O., Kurb. Mediz.-Rath, Hofmedikus und Landschafts- und Stadt-Physikus zu Straubing. Dessen 3 Söhne wurden am 18. 8. 1810 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 56, g.-bordirt und gev. B. G.; 1/4: 3 (1. 2.) g. Sterne, 2/3: einwärtsfliegender # Adler, — 2 gekr. H. — H. I.: Die 3 Sterne zw. off. s. — b., je mit Bk. verw. Tct. bel. Fluge H. II.: d. Adler zw. # — g., je mit Bk. verw. Tct. bel. off. Fluge. D.: b. s. Schildh. links ein widersch. gekr. doppelschw. g. Löwe.

31. 7. **Welz,** R. und A., mit „Edler von", für Andreas Anton W., Kurpfalzb. Landesdir.-Rath und Special-Commissar des allg. Registratur-Depots, vorm. Hofrath und Administr.-Commissair in Wiesensteig. Da er dies Diplom nicht auslöste, erhielt er erst am 13. 4. 1813 ein Kgl. Bayerisches neues Bestätigungs-Diplom. W.: Tyr. B. W. IX. 43. in G., stehend auf s.-gefugter r. Mauer im Schildfuss, ein r.-gekleid. Mann mit r. Mütze, ht. in der Rt. aufg. und mit Kopf und Schwanz rechtsgekrümmt einen nat. Fisch. — 2 gekr. H. H. I.: Der Mann wachs., H. II.: wachs. Eichenzweig zw. 2 Bfh.

13. 8. **Luckner,** A. für Sebastian L., früher Kurb. Lieut., seit 1780 im Kgl. Französ. Rgt. „v. Meuron", sowie dessen Vatersbruder (Grafen) Niclas Luckner,*) Gen.-Lieut., Herrn der Herrschaften Blumendorf, Schulenburg und Deppenau in Holstein und des Letzteren Bruder, Franz L., Kurb. Grenadier-Oberlieutenant. Letzterer starb 1818 zu Straubing unvermählt. — W.: (1787) Gev. G. R.; 1/4: 3 aus dem Oberrande bis zur Mitte herabzüngelnde r. Flammen, 2/3: eine bis zur Mitte vom Unterrande aufsteigende Pyramide, bestehend aus 6 (1. 2. 3. aufeinandergestellten) Quadersteinen. Auf dem gekr. H. ein quer geth. off. Flug, dessen rt. Flügel oben die Flammen, unten die Pyramide, der linke die Bilder verwechselt trägt; zwischen den Flügeln wächst ein geharn. Römer, mit blossem Hals, r. Hüften-Schurz u. g. Gürtel; auf dem Kopfe einen Röm. Kammhelm mit 4 s. r. wechselnden Strf. tragend. Er hält im rt. Arm, schräg, auf die Krone aufgestützt, einen g. Spiess, daran ein s. Fahnentuch, bezeichnet mit b. Andreaskreuz, dessen linker Arm von unten nach oben mit den Worten: VIRTUTE HONORI der rechte, von oben nach unten mit den Worten: TERRA & MARI in g. Schrift beschrieben ist. D.: r. g. — r. s. ex dipl. cop. (Diplom nicht gelöst).

---

*) Dieser Niclas, geb. am 12. 1. 1722 von kathol. Eltern — der Vater war Gastwirth und Brauer zu Cham in Bayern — trat nach dem siebenjähr. Kriege aus Preuss. als Gen.-Lieut. in Französ. Dienste und führte als Französ. General (laut einem Decret K. Ludw. XV. v. 1. 11. 1750, wonach jeder Französ. General eo ipso Edelmann sei) bereits den Adel. Er erhielt 22. 4. 1778 die Dänische Naturalis. als Freiherr u. 31. 3. 1784 den dän. Grfstd.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1787

17. 11. **Lemmen,** An. Frh. (lt. Ausschr. — vollz. 30. 11. ejd.) für Joh. Hermann v. L., auf Wissend zu Heylsberg und Eltersdorf, Kurf. Grenzhauptmann in Ingolstadt, dessen Grossvater Wilhelm Sebastian Philipp Theodor L. (aus einem Kölnischen Patriziergeschlecht), Kursächs. Wirkl. und Jülich-Berg'scher Geh. Rath, nebst Schwestern Maria Petronella, Franziska und Josepha d. d. Wien 3. 2. 1766 den R.-A. mit Wappenbest. und dessen Vater Bernard Caspar, Kurköln. Geh. Rath und Vizekanzler zu Paderborn d. d. 31. 3. 1777 den R.-Frh. erhalten hatte. Immatr. bei der Freiherrnklasse in Bayern wurde Joh. Hermann nebst zwei Schwestern am 17. 6. 1812. W.: Tyr. B. W. III. 48, durch r. Schrb. G. B. geth., oben ein an den Schrb. gelehnter halber # Adler, unten 3, gegen den Schrb. zu, 1. 2. schräg gestellte g. Doppelhaken. Frhkr. 2 H.

1788

31. 1. **Fabri,** †, Conf. A. (ausgeschr. eod. dato — vollzog. 18. 6. 1790) für Franz Goswin F., Kurf. Vogt, Majorie-Statthalter in Aachen. — W.: In # ein hinterein. mit 3 nat. Eicheln an zweiblättr. gr. Stielen bel. g. Schrb. — Gekr. H.: wachs. nat. flugb. Schwan, jeder der erhob. Flügel bel. mit dem (abgeledigten) Schrb. des Schildes V. D.: # g. — Schildh.: rechts ein sitz., die Flügel erheb., mit dem lk. den Schild haltender linksseh. Schwan, links ein g. Löwe, beide auf Arabeske. (ex dipl. cop.).

15. 3. **Ott,** Ausschreib. (vollz. 19.10.1789) als „Edler von", für Joh. Baptist Remigald O., Kurf. Rentkammerrath zu Amberg, später Landrichter zu Lauingen (cfr. auch 30. 3. 1791, wo er als freiherrlich ausgeschrieben wurde). W.: Tyr. B. W. VII. 57, gev.; 1/4: in R. 3 s. Schrb., II.: innerh. s. Bordes, in B. ein achtstr. g. Stern, III.: aufg. nat. Fischotter mit Fisch in G. — 2 H. (cfr. auch 7. 6. 1794.)

18. 6. **Stengel,** Frh. für Joh. Georg Stephan v. St., Kurf. Geh. Staatsrath und Geh. Kanzleidirector, Cabinets-Secr., auch Präs. der Academie der Wissenschaften zu Mannheim, welcher 2. 12. 1782 die Kurf. Best. des väterl. Diploms erhalten hatte. Die Familie wurde am 30. 3. 1811 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 18, gev.; 1/4: in S. 2 aufg. b. Wecken aneinanderstossend, 2/3: (Stw. 1740) in B. ein gekr. g. Löwe mit Stab, auf gr. Bd. Frhkr. 2 Helme.

29. 7. **Train,** A. (unter diesem Namen) nach der ihr gehörigen Hofmark Train (Landg Biburg) mit Wappenbest. — Oeffnung des Helms — (ausgeschr. eod. dato) für Caroline Elisabeth Hillebrand (morganat. [II.] Gemahlin — seit 1788 — des Fürsten Carl Anselm von Thurn und Taxis (geb. 1733, † 1805) nebst Descendenz, aus einem bereits 1669 vom Hofpfalzgrafen Mayrhausen mit Wappenbrief begnad. Geschlechte. Sie wurde nebst ihrem Sohne Nicol. Joseph Carl, K. B. quitt. Hauptmann, bei der Adelsklasse in Bayern am 1. 8. 1814 immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 13, g.-bord. Schild, gesp. # R., vorn auf g. Hügel ein geharn. Ritter mit Fackel und # g. gesp. ovalem Schild, hinten auf s. Hügel ein s. Löwe. H.: der Ritter wachs. zw. 2 Flügeln.

9. 8. **Mann, Edle von Tiechler** (auf Langenbrück), R. u. Ren. A., mit: „Edle v. T." für Caspar Heinr., Kurf. Oberstlieut. des Regts. „Preysing" und Wenzel, Gebr. Mann, deren Vorfahr Mathias Tiechler, Bürger u. Handelsmann zu Steyer d. d. 24. 1. 1618 vom Erzh. Maxim. von Oesterreich den Adel erlangt und dessen Sohn den Namen Tiechler in „Mann" verwandelt hatte. Ihre Kinder wurden am 27. 11. 1813 bei der Ritterklasse in Bayern immatr. — W.: Tyr. B. W. VII. 8, gev.; 1/4: geharn. schwertschwing. Ritter mit g. # g. Helmbusch, 2/3: geth. G. #, darin sechsstrahl. Stern verw. Tct. überzwerch. H.: der Ritter wachs. zw. 2 Bffh.

23. 8. **Lance,** R., nebst Wappenbess. für Georg L. zu Huen. W.: in G. ein r.-bew. # Doppeladler, begl. in jedem Obereck von g.-besaamter gr.-bebarteter r. Rose und an jedem Fuss von einer das Gelenk aufwärtskehr. # Muschel, sowie im Schildfuss von # Schwan. Auf dem Schilde eine neunperl. Krone, darauf der Adler. Schildh.: 2 g. Greifen auf g. Arabeske. (ex dipl. cop.).

13. 9. **Wenger,** A. (ausgeschr. eod. dat., vollz. 4. 8. 1789) für Emanuel Franz Xaver, theol. et jur. utr. Lic. (später Geistl. Rath) und Joseph Emanuel Clemens Gabriel, Pfleger zu Essling (später Jagd-Oeconomierath), Gebr. W. Beide

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

wurden imm. 23. 5. 1809 bei der Adelsklasse in Bayern. W.: Tyr. B. W. IX. 45, gev.; 1/4: schräglks. s. # geth., darin aufg. Einhorn verw. Tct.. 2/3: mit b. Lilie bel. gestz. eingebog. s. Spitze, begl. von 2 g. Sternen. Gekr. H.: Das Einhorn wachs. zw. 2 in d. Mdg. mit je 3 Strf. best. Bffh.

1788

16. 9. **Renneberg,** †, Grf. und A. (Legit.) unter diesem Namen (von der Salm'schen Hr. Renneberg) für Fr. Peter Felix Zephirin (geb. 25. 1. 1781), nat. Sohn des Fürsten Friedrich III. zu Salm-Kyrburg (geb. 1745, † 1794). Er verm. sich am 3. 10. 1801 mit einer Baroness Zuylen v. Nieveld (geb. 26. 12. 1783) und hatte mit ihr 3 Kinder: Gerhard Wilh. (geb. 29. 9. 1804), Annette (geb. 20. 12. 1806) und Henriette (geb. 10. 11. 1810) erzeugt. W.?

23. 9. **de La Valette St. George,** An. A. (lt. Ausschr.) für Joh. Baptist de L. V. St. G., aus altfanzös. Adelsgeschlecht. Anton de L. V. St. G. wurde am 18. 1. 1814 in Bayern bei der Adelsklasse imm. Es ist der genannte Anton höchstwahrscheinlich derselbe, welcher 1829 in Bonn lebte und mit seinem vollen Namen: Hubert Maria Anton Walburga, nebst seinem Sohne Philipp zu Auel, in die Rheinische Adelsmatrikel aufgenommen wurde. Sein Vater war Jean Paul d. L. V. St. G., Herr zu Sultzen und Orusberg, geb. zu Bayonne am 8. 6. 1740, † zu Cöln a. Rh. W.: Tyr. B. W. VI. 82, s.-bord. ovaler Schild, gekr. mit Krone, aus der ein b.-gekleid. schwertschwing. Arm wächst; 1/4: in R. ein g. Löwe, II.: in R. ein s. Kranich mit erhob. rt. Bein, III.: unter b., mit steig. s. Mond zw. 2 fünfstr. s. Sternen bkw. bel. Schildhaupt, in G. ein b. Herz. Schildh.; 2 Oesterr. Greifen, widers., mit g. Glorie und Halsband, mit daranhäng. Kreuz.

1789

27. 1. **Strassern,** Ausschreib. (vollzog. 10. 2.) des ihm d. d. Weisskirchen i. U. 23. 8. 1788 v. Kais. Jos. II. mit „Edler von" verlieh. R.-A. für Franz Carl St., Kurpfälz. Forstmeister zu Heideck (im F. Neuburg), Allersberg und Hilpoltstein, dessen Bruder Joseph St. auf Kottingbrunn bereits d. d. Wien 17. 8. 1787 den erbld. Ritterstand von Kaiser Jos. II. erhalten hatte. Der Obige erlangte den R.-Vic.-Ritterstand d. d. München 4. 7. 1792. — W. (1788): In B. 3 aus gr. Bd. (Hügel) wachs. g. Kornähren, überdeckend einen g. Bk. — Gekr. H.: die drei Aehren zw. off. b., je mit g. Bk. bezeichn. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

16. 3. **Quast,** †, A. (ausgeschr. 25. 4. ejd.) für Joh. Anton Q. und Gemahlin Eleonore geb. Lenne (d. d. Mannheim — cfr. 1. 9. 1790 beim Rhein. R.-Vic. ihre Freiung). W.: in R. ein g. Andreaskreuz; oben 3 (2. 1.) g. Pilgermuscheln, unten ein schräggestz. g. Pfeil, rechts ein 2mastiges, einwärts gekehrt fahrendes Kriegsschiff, links eine nat. Faust, ht. einen gesenkten g. Anker. Auf dem Helm eine Krone, deren Zinken 2, neben dem Helm auf dem Schilde stehende, (sic) nackte Mohren, mit r. Federschurz, halten. Kleinod fehlt. D.: r. g. (ex dipl. cop).

4. 5. **Kurz,** A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 19. 6. ejd.) für Menrad K., Kurf. Hofkammer-Secr. und Hauskämmerer. Sein Sohn Joh. Nep. Menrad Edl. v. K. wurde am 30. 1. 1810 in Bayern bei der Edlenkl. imm. W.: Tyr. B. W. VI. 73, in G. ein in der Mitte mit g. Leopardenkopf, auf den vier Schenkeln mit je einer g. Kugel bel. b. Andreaskreuz. H.: wachs. Mann, den Leopardenkopf am Schopf in der Rt. ht., zw. 2 Flügeln.

„ „ **Lehner,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 19. 6. ejd.). für Joseph (nicht Johann) Michael Joachim L., jur. utr. lic. und Kurf. beigeordn. Pflegs-Commissär, Kastner, Umgelter und Steuer-Einnehmer zu Velburg (d. d. Mannheim). Als K. B. Landesdir.-Rath in Amberg wurde er am 23. 7. 1811 bei der Ritterklasse in Bayern imm. Das Geschlecht war seit 25. 6. 1640 wappenfähig. W.: Tyr. B. W. VI. 82, gev. B. #; 1/4: unter r., mit s. Ordenskreuzchen bel. Schildhaupt, in B. auf gr. Drb. eine flugb. s. Lerche, 2/3: lk. g. Schrb., bel. mit aufwärtslauf. b. Fuchs. — Ein Helm.

„ „ **Simler zu Ebermansdorf,** A., mit „Edler von", (ausgeschr. 19. 6.) für Franz Xaver S., Kurf. Ritter-Lehnsvasallen, Landsassen auf Ebermansdorf (Oberpfalz) (d. d. Mannheim). Dessen Sohn: Joh. Baptist Franz Xaver (geb. 1786) wurde am 5. 1. 1809 in Bayern bei der Edlenklasse imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 80, im gekr., von 2 unten gekreuzten gr. Oelzweigen umrahmten r. Schilde

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ein s. lk. Schrb., begl. oben von klimm. g. Löwen, unten von schräggestz. s. Lilie.

1789

17. 5. **Bertram,** †, Frh. und A. (ausgeschr. eod. dato) für Christian Aug. B., Kgl. Preuss. Kriegsrath des Gen.-Ober-Fin.-Kriegs- und Domainen-Direktoriums und Bruder Sebastian Carl Wilh. B., Kgl. Preuss. Leg.-Sekr. — Dieselben erhielten eine anderweite Bestät. des Frh. d. d. München 12. 6. 1790 im Rhein. R.-Vic.

25. 6. **Leuthner,** Verleih. des Münchener Patriziats an Anton Joh. Nepomuk L., Kurf. W. Medic.-Rath, Leibmedicus, Hof-, Hofstaats- und Hofkrankenhaus-Physikus, Inhaber des 1725 zu einem Rittersitz erklärten Bades Maria-Brunn (cfr. 7. 9. 1790 im Rhein. R.-Vic. seine Erhebung in den Ritterstand).

19. 7. **Hurter,** Frh. und A. für Joh. Heinrich H., Markgräfl. Badischen Agenten am Hofe zu London, Mitglied der Batavischen gelehrten Gesellschaft zu Rotterdam, stammend aus einem alten Patriziergeschlecht der Stadt Schaffhausen in der Schweiz. W.: Bernd, Rhein. Wpb., Tab. 62, gev. R. G., mit g. Hz. (steig. # Mond von dgl. Pfeil durchbohrt), 1/4: mit 3 r. Muscheln bel. s. Sparren, 2/3: b. Querstrom, darin 2 zugewend. schwimm. s. Enten. 2 Helme.

7. 8. **Binder,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 28. 8. ejd.), für die Gebr. Franz Jos. B., Kurpfalzb. Rath und Hauptkastner der ehemal. Landschaft in München, und Franz Xaver B., ehem. Fürstbischöfl. Kastner beim Stift der alten Kapelle zu Regensburg. Dieselben wurden am 16. 11. 1809 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. B. IV. 83, gev. S. B.; 1/4: aufsteig. eingebog. r. Spitze, bel. mit g. Löwen, der eine nat. Keule in den Prk. hält, 2/3: rechtsseh. Mohrenkopf mit s. Stirnbinde. Gekr. H.: der Löwe wachs. zw. 2 Flügeln.

4. 9. **Seyfried,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 29. 9. ejd.), für Jos. Elias S., Kastner und Grenz-Hauptmautner in Kemnat (dann Landschafts-Consulent in München). Sein Sohn Jos. Anton wurde am 6. 2. 1815 in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 72, gev. R. B.; 1/4: schräggest. g. Fahnenspiess mit s., in den unteren Rand verschwindenden Fahnentuch, 2/3: wachs. g. Garbe. H.: Garbe zw. 2 Fahnen (cfr. eine andere Familie sub 12. 8. 1813 des Kgl. Bayer. Adelsmatrikel.)

10. 11. **Joner v. Tettenweis,** Frh. (ausgschrb. eod. dato) für Simon Thaddäus v. J. zu T., Kurf. Reg.-Rath zu Burghausen und freiresign. Pfleger zu Neuötting. Derselbe erhielt 18. 9. 1790 im Rhein. R.-Vic. auch den Grf. Er stammte aus einem am St. Gallustage (16. 10.) 1420 geadelten, am 2. 3. 1584 in den R.-R. erhobenen Elsäss. Geschlecht, seit 16. S. 1733 mit dem Beinamen „Tettenweiss". W.: (1789) wie das gräfl., ohne Grafenkrone.

27. 11. **Trappe** (Trappé de Losange), Frh. für Joh. Hermann Reichsritter v. T., Herrn zu Losange, dessen Vorfahr Hermann Franz T., Patrizier von Lüttich, d. d. 10. 2. 1663 von K. Leop. I. den R.-A. nebst Wbess. und für seine Person den R.-Ritterstand erhalten hatte. Die Familie blüht noch gegenwärtig im Grossh. Luxemburg. W.: (1789) Gev. ganz gr. Schild, 1/4: 3 (2. 1.) # Fussangeln, auf deren unterer eine r.-bewehrte s. Taube ohne Füsse sitzt, 2/3: g. Edelkrone, den Reif nach dem rt. Untereck kehrend. Auf dem Schilde ein edelsteinbesetzter Reif, dreimal schräglks. mit s. Perlenschnur umwunden (Wappenverm. de 1789), umgebend einen gekr. H. mit g. gr. s. Decken, darauf ein off. s. Flug. (ex dipl. cop.)

6. 12. **Kuermeyern auf Allernstorf,** †, A., (ausgschrb. 16. 12. — vollzg. 8. 3. 1790) mit ob. Präd., für Joh. Baptist K., Kurf. Reg.-Rath zu Landshut, angeblich früher Kuermar geheissen und aus Schweden stammend. W.: Gev. S. #; 1/4: wachs. Mann in b. r. gesp. Kleide, in der Rt. einen Streitkolben ht., 2/3: linksgek. g. Löwe einen s. Lorbeerkranz ht. H.: der Mann wachs. zw. 2 Bffh. g. b. — # g. geth. (cfr. and. Familie sub 31. 8. 1785.)

1790

10. 2. **Buchstetten auf Falkenfels,** †, Frh. (ausgeschr. 15. 3. ejd., vollzogen 19. 4. 1791) für Franz Jos. (geb. 1746) Edlen von B., Herrn auf Falkenfels, Ascha, Loitzendorf, Reismannsdorf und Rattiszell, ehemal. Kurpfalzb. Lieut., und Bruder Johann Gabriel, Edl. v. B., auf Schernegg, Gosselsberg, Rablern,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mölling und Azing, stammend aus Schwäbischem uradl. Geschlecht. Ersterer (sein Bruder war inzwischen †) wurde in Bayern am 30. 8. 1809 bei der Freiherrnklasse immatr., starb aber am 8. 8. 1819, ohne Erben, das Geschlecht beschliessend. W.: Tyr. B. W. II. 74, 2 mal gesp. und einmal geth., mit b. Hz., darin ein mit 3 r. Pfeilen hintd. bel. s. Schrb., I. und VI.: in S. auf gr. Drb. ein b.-gekl. Engel, die Arme in die Hüften gestützt, II. und IV.: von R. und S. 7 mal gesp., III. und V.: von R. und S. geth. und 2 mal gesp. mit verw. Tct. — 4 gekr. H. — Feld III. und das Hz., sowie Helm III. ist lt. Kgl. B. Adelsdiploms vom 30. 11. 1825 der Familie von Edlinger verliehen worden.

1790

10. 2. **Fleischmann,** †, (ausgschrb. eod. dato — vollzg. 24. 2.) für Franz Bernhard F., Kurf. Mautner und Umgelter zu Schwarzenfeld, aus einem Geschlecht, aus dem bereits Joh. F., Bürger und inn. Rath der Stadt Rötz (Oberpfalz) am 15. 1. 1654 einen Wappenbrief erhalten hatte. W.: Gev.: 1/4: gesp. G. B., darin Mann in Kleid und betroddelter Mütze, alles verw. Tct., ht. in der Rt. an br. Stiel ein Fleischerbeil, die Schneide schräg aufwärts, 2/3: in S. ein wachs. auswärtsgek. r. Wolf, ht. in der ob. Prk. einen die beiden Spitzen nach ihm kehr. # Schusterhammer. Gekr. H.: der Wolf mit Hammer aus II. wachs. zw. off. g. — b. Fluge, je mit Schrb. ⋀ r. — s. bel. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Rosenstein,** R. und A., mit „Edler von" (unter diesem Namen), für Heinrich Michael Frölich, Kurpfalzb. Pflegs-, Kasten- und Hauptmautamts-Oberbeamten zu Hemau. Derselbe wurde als Landes-Dir.-Rath zu Amberg am 7. 5. 1813 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 22, gev. R. B.: 1/4: einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe mit nat. Morgenstern in den Prk., 2/3: erhöhter s. Sparren, im Gipfel mit gr. Lorbeerkranz bel. Ein Helm.

Rheinisches Reichs-Vicariat*)

(vom 20. 2. bis 9. 10. 1790).

Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz und von Bayern als Reichs-Vicar

für die Lande des Rheins, Schwabens und des Fränkischen Rechts.**)

1790

1. 3. **Vieregg** († Linie), Grf. (ausgschrb. eod. dato) für Carl Theodor Matthäus Freiherrn v. V., Kurpfalzb. Wirkl. Kämm., W. Geh. Staats- und Conferenz-Minister u. Ober-Stallmeister, früher Landvogt und Oberforstmeister zu Höchstädt, Herrn auf Tutzing, Pähl und Roesselsberg (cfr. 10. 12. 1692 bei Kurbayern). Immatr. wurde die Familie am 18. 3. 1809 bei der Grfkl. in Bayern, in Person der Söhne des Gegraften und erlosch am 10. 8. 1866 mit Graf Friedrich v. V. W.: Tyr. B. W. II. 43, im ovalen, mit Roccoco-Schnitzwerk umgeb., mit Grfkr. gekr. s. Schilde 3, je von schräglk. # Haken überdeckte # Angelkaken. Gekr. H.: wachs. g.-behalsb. # Rüde. Statt der Decken ein g.-befranzter, s.-gefütterter b. Wappenmantel. Schildh.: 2 widers. gekr. doppelschweifige g. Löwen.

9. 3. **Oberndorff,** Grf. (ausgeschr. eod. dato, Dipl.-Ausfert. v. 19. 4. ejd.) für Franz Albert Leopold Freih. v. O., Kurf. W. Kämm., W. Geh. Rath u. Conferenzminister, Hofrichter zu Mannheim, Grossballi des Maltheserordens im Herz. Neuburg und Präs. der Acad. der Wissensch. zu Mannheim, auch Intendant des Kurpfälz. Salinendepartements und der Yachtschiffe, Chaussee- und Seidenbau-Intendanz

*) cfr. die Note des Verfassers auf S. 90.

**) Der volle Titel desselben während der Reichsvicariate war: C. Th., v. G. G., Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- u. Nieder-Bayern, des H. R. Reichs Erztruchsess u. Churfürst, in den Landen des Rheins, Schwabens und des Fränk. Rechts dermal. Fürseher u. Vicarius, zu Jülich, Cleve u. Berg Herzog, Landgraf zu Leuchtenberg, Fürst zu Mörss, Marquis zu Bergen op Zoom, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark u. Ravensberg, Herr zu Ravenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(† ohne Erben), und Bruder Jos. Anton Wilh. Fortunat, Kurf. W. Kämm., W. Geh. Rath, Hofkammerpräs. des Herz. Neuburg, Landmarschall und Landschaftskommissär und Pfleger zu Gundelfingen, sowie die Kinder ihres † Bruders Ignaz Wilhelm Fortunatus, Kurf. Kämm. und Oberstallmeisters und Pflegers zu Reichershofen, nämlich: Christian Jos. Fortunat, Kurf. Kämm., W. Reg.-, Hofg.- und Hofkammerrath zu Mannheim, Carl August Maria Fortunat, Kurf. Kämm., Major b. Füsil.-Regt. des General Rambaldi, Catharina Antonia Maria Fortunata, verm. Freifrau von Leoprechting, Maria Theresia Ludovika Fortunata, vereh. Freifrau von Lerchenfeld-Siesbach, Carolina Barbara Maria Fortunata, Stiftsdame zu Flosheim, Maria Antonia Fortunata, verm. Gräfin La Rosée, und Antonia Friederika Maria Fortunata. Von diesen wurde der Zweitgenannte als Kurf. Vize-Oberst-Jägermeister und Kämmerer am 2. 4. 1813 in Bayern bei der Grafenklasse imm. W.: Tyr. B. W. I. 83, gev., mit gekr. # Hz., darin eine sitz. Nonne, mit Spindel spinnend; 1/4: gesp. G. B., darin ein g.-bescheinter und -bewehrter # g. gesp. Doppeladler, 2/3: in S. ein r. Bk., begl. von 2 schreit. b. Löwen. Grfkr. mit 3 gekr. H. Schildh.: Greife. — Die Familie blüht in 2 Linien in Bayern und Baden. (cfr. einen natürl. Sohn sub 5. 1. 1776 bei Kurbayern.)

1790.

10. 3. **Grimmei(s)sen,** A. (Ausschr.-Decret de eodem, Diplom-Ausf. vom 20. 4., Ausschreib.-Vollzug 3. 5. ejd.) für Johann Friedr. G., Dr. jur., Kurpfälz. Geh. Reg.- und Ober-App.-Gerichtsrath. Dessen Söhne wurden am 9. 6. 1813 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. V. 74, geth. G. R., oben nebd. aufg. 2 fünfblättr. Eichzweige, unten ein gestürzter siebenstrahl. Stern. Auf dem r. g.-bewulst. Helme ein g. Löwenrumpf. D.: r. g.

31. 3. **Reichert,** I., †, R. und A. (Ausschr.-Decret de eodem, Diplom-Ausf. vom 21. 4., Ausschr.-Vollzug 5. 5. ejd.) für Ignaz Anton R., Kurpfälz. Reg.- und Ober-App.-Ger.-Rath (wahrscheinlich ohne Erben verstorben). Die mit fast ganz demselben Wappen am 12. 6. 1790 in den Adelstand erhobene Linie ist am 15. 6. 1809, wahrscheinlich durch Verwechselung mit dieser Linie, bei der Ritterkl. in Bayern imm. worden. W.: Gev.; 1/4: in R. ein einw. gek. Strauss mit Hufeisen im Schnabel, 2/3: durch s., mit 3 rothen Sternen bel. Bk. geth. B. G., oben einw. gek. wachs. gekr. doppelschw. g. Löwe, unten fächerförmig wachs. 3 natürl. Kornähren. Gekr. Helm: dieselben (ex dipl. cop.).

„ „ **Riedl,** †, A. (Ausschr.-Decret de eodem, Diplom-Ausf. vom 21. 4., Ausschreib.-Vollzug 5. 5. ejd.) für Adrian R., Kurf. Hofkammerrath, Ingenieur-Hauptmann, Strassen- und Wasserbaudirector. W.: gev.; 1/4: in G. auf gr. Bd. vorwärtsgek. steh. ein Pilger in langem b. Kleide mit br. Kragen, der belegt ist auf jeder Seite mit einer das Gelenk aufwärtskehr. und auf der Kreuzung zweier gestürzten s. Pilgerstäbe liegenden s. Muschel. Er hat eine br. Flasche umhängen, auf dem Kopfe einen # Kremphut und in der Lk. einen br. Pilgerstab. II. und III.: Geth. S. B. R., der b. Platz bel. mit g. Sonne. — 2 gekr. H. H. I.: der Pilger wachs. zw. off. g. b. üb.-geth. Fluge, H. II.: g. Sonne zw. 2 geschlossenen Bffh. r. b. s. — s. b. r. geth. D.: b. g. Diese Familie ist nicht mit der am 13. 6. 1792 geadelten zu verwechseln und in Bayern nicht immatr.

10. 4. **Dusch,** A. (ausgeschr. eod. dato — vollz. 5. 5.) für Carl Franz D., Kurpfälz. Hofkammerrath, ersten Kammerdiener, Garderobier des Pfälzischen Löwenordens († 1807). W.: gesp. # G., vorn 1/2 g. Adler am Spalt, hinten ein # Löwe. H.: 2 # Bffh. mit g. Spangen. D.: # g. (ex dipl. cop.)

26. 4. **Sandizell** (von und zu), Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Anton Joseph Maria, Freiherrn von und zu S., Herrn auf Malz- und Edelshausen, Langmosen, Linden, Münster, Riedheim u. Radl, Kurpfalzb. Kämmerer, W. Geh. und Hofrath und Pfleger zu Rhain, Landsteurer der Landsch. in Bayern im Rentamt Straubing, (später Hofraths-Präsident). Dessen Sohn wurde am 16. 11. 1809 bei der Grafenklasse in Bayern imm. (cfr. die Freiungen sub Kurbayern 24. 1. 1677 und 8. 4. 1686.) W.: Tyr. B. W. II. 7, in G. ein rechtsgek. s. Ochsenkopf mit r. Zunge. Grfkr. Ungekr. H.: hermelinbezog. Ochsengehörn mit Grind und Ohren. D.: # g. Schildh.: 2 geharn. Ritter mit r. Maltheserkreuzen auf der Brust und 5. s. r. Helmfedern, Standarten ht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

26. 4. **Pilgram,** († Linie), Frh. (ausgeschr. eod. dato — vollzog. 14. 5. ejd.) für Franz Anton, Edlen v. P., Kurpfalzb. Hof-Commerzienrath und Hof-Bankier, welcher am 30. 1. 1778 den Kurpfalzb. Adel mit „Edler von" erlangt hatte. Dessen Söhne wurden am 8. 4. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern immatr., jedoch ist diese Linie am 30. 4. 1839 mit Joseph Frh. v. P., K. B. Forstwart in Irlbrunn, erloschen. [Dagegen erhielt aus derselben Familie, welcher übrigens bereits d. d. 6. 11. 1620 vom kais. Hofpfalzgrafen Christoph Höflich ein Wappenbrief verliehen war, Joh. Jos. Pilgram, j. utr. Dr. d. d. 15. 12. 1787 mit demselben Wappen den erbländ. Adel, mit „Edler von", und dessen Sohn Joh. Baptist v. P. d. d. Wien 2. 9. 1840 den erbländ. Oesterr. Freiherrnstand. Diese Linie blüht noch in Oesterreich.] W. (1790): Tyr. B. W. III. 79, geth. durch g. Bk., oben in B. wachs. ein Pilger in br. Kleid und Hut, besetzt mit s. Muscheln, ht. in der Rt. vor sich ein Gebetbuch, in der Lk. schräglks. einen s. Pilgerstab, unten in # eine mit nat. Pilgermuschel, das Gelenk aufwärts, belegte, von 2 dgl. begl. eingebog. aufsteig. g. Spitze. — 2 gekr. H. H. I.: 3 Strf. # g. b., H. II.: # Flügel mit g. Schrb., darin hintereinander 3 nat. Muscheln.

„ „ **Rauscher Edle auf Weeg,** R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dat., vollzog. 19. 5. ejd.) für Joh. Jacob Peter P., Capitelrichter des Kurfürstl. Collegiatstifts zu Landshut. Seine Kinder, nämlich 2 Töchter und 3 Söhne, darunter Felix Alois v. R., Canonicus des aufgelösten Coll.-Stifts zu Landshut, wurden am 30. 8. 1809 in die Ritterklasse der Bayerischen Adelsmatrikel aufgenommen. W.: Tyr. B. W. VII. 99, in G. ein mit 3 s. Lilien hintd, bel. gr. Schrb., begl. von 2 r. Löwen. Gekr. H.: wachs. r. Löwe mit s. Lilie in den Prk. zw. 2. g. gr. üb.-geth., je in der Mdg. mit s. Lilie best. Bffh. D.: gr. g.

„ „ **Star(c)kmann,** †, A. (nicht 12. 5.) für Philipp Anton S., F. Eichstädt. Geh. Rath, Fränk. Kreisgesandten und Lehnprobst. W.: Geth. B. S., darin vorwärtsgek. auf gr. Boden ein wilder Mann, barhaupt, mit r. Leibschurz, eine holzfarbene morgensternartige Keule über der rt. Schulter. Gekr. H.: Off. Flug, b.-s. übereck geth. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

12. 5. **Bretzenheim,** †, Ausschr. (nicht vom Vicariat) des ihm d. d. Wien 19. 12. 1789 verlieh. R.-Fürstenstandes für Carl Aug. Friedr. Jos. R.-Grafen v. Brezenheim (cfr. Kurpfalz. sub 25. 8. 1776). W.: wie dort, der Schild aber mit Fürstenhut gekrönt, um das Ganze Fürstenmantel, aus Fürstenhut herabwallend.

„ „ **Winkel,** †, Grf. und A. (ausgeschr. eod. dato) für Luise Leopoldine Christine Elisabeth W., † 8. 11. 1801, seit 20. 3. 1782 morganat. Gemahlin des Prinzen Christian Moritz zu Isenburg-Birstein (geb. 1739, † 1799) nebst ev. Descendenz (welche indess anscheinend nicht vorhanden gewesen ist). W.: ovaler b. Schild, darin ein gestürzter g. Triangel, oben mit Krone besetzt. Um den Schild ein # Bord mit der g. Devise: „Hony soit qui mal y pense" in Lapidarschrift. Ueber dem Schilde schwebt die Grafenkrone. Schildh.: zwei widerseh. g. Löwen auf grauem Marmor-Postament mit # Arabeske. Ueber das Postament ist eine herabhängende purp. Decke mit g. Fransen gelegt. (ex dipl. cop.)

„ „ **Branca** (ält. Haus), Frh. (ausgeschr. eod. dat., vollzog. 18. 6. ejd.) für Carl Ludwig v. B. auf Loh, Kurpfalzb. Ob.-Landes-Reg.-Rath (später präsentirt z. Reichsk.-Gericht, dann K. B. Apell.-Gerichts-Vicepräsident und Grossh. Bad. Kämmerer), Clemens Wenceslaus, Domherrn in Regensburg und Pfarrer zu Dingolfing, Max Anton Joseph, Maltheser-Commenthur und Pfarrer in Passau und Johann Sebastian Conrad Carl († ohne Erben), Söhne des Joh. Georg v. B. Kurpfalzb. Geh. Oberlandes-Gerichtsraths, stammend aus einem Patriziergeschlechte zu Cannobio im Mailändischen, welcher, nebst seinen 3 Brüdern Joh. Sebast. Conrad Carl, Dr. med., Kurpfalzb. Leibarzt, eh. K. Französ. Professor und Rath der medic. Facultät zu Montpellier, Georg Christian Eberhard, Fürstl. Bamberg. und Regensburg. Geistl. Rath, und Joh. Carl Michael, Fürstbisch. Freising'schen Hof-kammerrath d. d. Wien 29. 3. 1775 den R.-A. erhalten hatte. Die Gefreieten wurden am 10. 11. 1812 bei der Freiherrnkl. in Bayern imm. und bildet die Nachkommenschaft des Erstgenannten (Carl Ludwig) jetzt das ältere freiherrl. Haus, im Gegensatz zu der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Descendenz des obengenannten Joh. Sebastian Conrad Carl, dessen Sohn Maximilian am 18. 1. 1813 bei der Adelsklasse in Bayern imm. ward und dessen Nachkommen am 17. 4. 1875 den Kgl. Bayer. Frh. erlangten und das jüngere freiherrl. Haus ausmachen. W.: Tyr. B. W. II. 72 (unvollständig), gev.: 1/4: in G. ein gekr. g.-bew. einwärtsseh. # Adler, 2/3: im B. R. schräglks. geth. Felde ein g. Löwe, in der Rt. ht. einen mit dreizack. g. Krone gekr. g. Stern. Frhkr. mit 2 gekr. H. mit b. g. Decken. H. I.: Der Adler aus I. wachs., H. II.: Löwe mit dem Stern wachs. Schildh.: 2 widers. g. Löwen.

1790

12. 5. **Prifling, Edle auf Ritterfelden,** R. und A., unter diesem Namen, oder auch nur als „Edler v. Ritterfeld" (ausgeschr. eod. dat. — vollz. 30. 6. ejd.), für Dr. jur. utr. Franz Xaver Priflinger, Kurf. W. Rath, Bisch. Freising., Regensburg. und Berchtesgad. Hofrath. Dessen Söhne wurden am 10. 6. 1809 in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. VII. 89, im G. S. gesp. Schilde ein auf gr. Boden und galopp. # Ross mit g. Zeug sitz. geharn. vorwärtsseh. Ritter mit 3 r. b. r. Helmfedern, ht. senkrecht eine rechtsweh. b. Standarte (mit abflieg. b. Bändern), darin ein rechtsgek. (sic!) g. Löwe. Gekr. H.: # Doppeladler. D.: # g. — b. s.

17. 5. **Goll,** †, A. für Margaretha Elisabeth G., geb. Ziegler, Wittwe des 1752 † Bürgers und Bankiers Abraham G. zu Frankfurt a./M., nebst Kindern. W.: (wie das einer älteren Familie von Goll: Siebm. IV. 74. No. 11) Gev.: 1/4: einwärtsgek. auf s. Drb. ein s. Gimpel in B., 2/3: gesp. S. B., darin 2 zugewandte Schwäne, deren Hälse verschlungen und rückwärts gebogen sind. Auf dem gekr. H. zw. off. b. — s. Fluge ein # Schuh, die Spitze abwärts, den Hacken rechts kehrend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kordenbusch auf Buschenau,** †, A., mit „auf B.", für Dr. med., math. und phys. Georg Friedr. K., Stadtphysikus zu Nürnberg (geb. 15. 8. 1731, † kinderlos 3. 4. 1803). Derselbe stammte aus einer ursprünglich Westfälischen, dann Nürnberg. Familie, welche vom Hofpfalzgrafen G. A. v. Ehrenstein bereits d. d. 17. 3. 1657 einen Wappenbrief erhalten hatte. W.: Tyr. A. W. I. 100, gesp. und 1/2 geth. von # B. S., vorn, innerhalb zweier, unten gekreuzter und mit r. Band und Schleife zusammengebund., oben g. Flammen schlag. gr. Zweige (sollen eigentlich Fackeln sein) ein r. Herz, hinten oben ein 7str. g. Stern, unten eine querüber führende, bds. mit gr. Büschen und Bäumen besetzte Landstrasse. — 2 mit siebenzack. g. Kronen gekr. H. H. I.: Die Bilder des I. Feldes zw. 2 # g. geth., in der Mdg. mit je 3 nat. Pfaufedern best. Bffh., H. II.: der Stern zw. geschloss., vorn r., hinten b. Flug. D.: # g.

17. 5. **Schmidbau(e)r,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dat., vollz. 21. 7. ejd.) für Franz Ignaz S., Kurf. Pflegscommissar zu Viechtach und Linden (geb. 1759). Derselbe wurde am 17. 8. 1813 in die Bayerische Adelsmatrikel bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 54, gev. # B.; 1/4: auf gr. Vierberg ein nat., nach rt. einen gr. Zweig, auf dem ein nat. rechtsgek. Uhu sitzt, treib. Stubben, 2/3: aufg. r.-gezäumtes s., Ross. — 2 gekr. H.

„ „ **Schweller,** A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dat., vollz. 2. 6. ejd.) für Matthias Anton S., Kurf. Wechsel-Gerichts-Assessor in München, Schwiegersohn des Bankiers Frh. v. Pilgram (cfr. 26. 4. ejd.). Sein Sohn Augustin Anton wurde am 1. 12. 1812 bei der Edlenklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 68, gev. B. R., 1/4: 3 g. Kugeln, 2/3: s. Sparren, begl. von 3 s. Sternen. Gekr. H.: s. Stern zw. 2 b. r. üb.-geth. und im b. Platz mit einer g. Kugel, im r. Platz je mit s. Stern bel. Fluge. D.: b. g. — r. s.

„ „ **Wrede,** A., (ausgeschr. eod. dato, vollz. 30. 6. ejd.) für Ferd. Jos. Wrede (früher Wreden), Kurpfalzb. Geh. und Reg.-Rath und Landschreiber des Oberamts Heidelberg (geb. 1738, † 1793), welcher auch d. d. 12. 3. 1791 (cfr. dort) den Kurb. Freiherrnstand erhielt. Er war der Vater des am 9. 6. 1814 in den Kgl. Bayerischen Fürstenstand erhobenen Kgl. Bayerischen Feldmarschalls. W.: N. S. Bad. A., Tab. 50, Kranz von 5 nat. Rosen mit gr. Blättern in G. H.: Off. g. Flug, dazw. eine „aufgethane" r. Rose. D.: r. g.

„ „ **Wurzer Edle von Wurzern,** †, Ausschreib. (nicht v. Reichsvic.) (vollzg. 15. 6.) des s. Vater Joh. Ulrich W., Kurbayer. Hof-Kammerrath und Obersalzbe-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

amter zu Straubing d. d. Zeil 1. 3. 1747 mit ob. Präd. vom Hofpfalzgrafen Grafen von Zeil verlieh. R.-A., für Jos. W., E. v. W., Kurf. Holzgarten-Inspektor, in Rheinhausen. W.: Gev. # B.; 1/4: g.-geharn. Ritter, in d. inneren Hand eine nat. Wurzel ht., 2/3: s.: Ordens- („St.-Ulrichs") Kreuz. Auf dem # g. b. s.-bewulst. Helme 5 s. Strf. D. # g. — b. s.

1790

25. 5. **Elmpt,** †, Grf. für Joh. Martin R.-Freih. v. E., Kais. Russ. General en chef bei der II. Division, Herrn zu Elmpt und Burgau. Mit dessen Sohne Philipp erlosch am 22. 5. 1818 d. gräfl. Linie u. zugleich das ganze alte Geschlecht. Sein Schwiegersohn Joseph v. Anrep wurde am 6./18. Mai 1853 Russischer Graf als „Graf v. Anrep-Elmpt". W.: (1790) (Bernd, Rhein. Wpb. I., Tafel 32). In G. eine r. Lilie, auf dessen Seitenblättern je ein linksgek. gr. Sittich steht. Grfkrone. Auf dem linksgek. g. r.-bewulst. Helm die Schildesfigur zw. 2 geschloss. g. Bffh.

„ „ **Clossmann,** A., (ausgeschr. eod. dato, vollz. 23. 6. ejd.) für Philipp Ludw., Kurpfalzb. Reg.-R. zu Amberg, und Joseph, Kurpfalzb. Hauptm. im General v. Schwicheldt'schen Infanterie-Regiment zu Mannheim. Gebr. C. Der Erstere wurde am 30. 3. 1812 in Bayern bei der Adelsklasse imm., des Letzteren Descendenz blüht in Baden. W.: Tyr. B. W. V. 4, gev. B. R.; 1/4: 3 (1. 2.) g. Sterne, 2/3: flugb. s. Pelikan. Gekr. H.: wachs. geh. Ritter mit Spiess u. Kleeblattzweig in den Händen.

29. 5. **Boos zu Waldeck,** Grf. (nicht 26. 5. oder 20. 1.) (ausgeschr. eod. dato) für Ludw. Jos. Wilh. Freih. v. B. z. W., Kurtrier. Obermarschall u. Kurpfälz. Oberamtmann zu Simmern, aus Rheinischer uradl., seit 10. 9. 1698 Böhm.-freiherrlicher Familie. Dieselbe wurde am 29. 3. 1821 bei der Grafenklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 76, in R. ein aus 3, vermittelst kleiner lk. Schrägschindeln aneinanderhäng., seitlich kleeblattförmig verzierten s. rautenförmigen Sporenschnallen, (mit sparrenförmigem dornlosem Querstab) gebildeter Schrbk. Auf dem ungekr. H. ein geschloss. #, bds. mit rundem, wie der Schild gezeichn., Medaillon bel. Flug. D.: r. s.

„ „ **Ibscher,** †, R. und A., mit „Edle von", für Georg Michael und Georg Martin, Gebr. I., Kurpfälzische Reg.- und Hofkammerräthe in Sulzbach, gemeinsame Besitzer des Rittergutes Siegritz. Ersterer † ohne Erben; die Immatr. der Söhne des Letzteren bei der Ritterklasse in Bayern erfolgte am 17. 3. 1813. Der Vorfahr der Obigen, Georg J., Bürgerm. v. Weiden, hatte 1741 einen Wappenbrief erhalten. W.: Tyr. B. W. VI. 36, durch s. Bk. G. R. geth., oben bkw. 3 g.-besaamte r. Rosen, unten schreit. g. doppelschw. Löwe. H.: Eine Rose zw. off. # Fluge.

1. 6. **Pollinger,** ×, Frh. u. A. für Franz Jos. P., Kurpfalzbayer. Oberst und Stadt-Comm. zu Sulzbach. W.: Gev. R. G.; 1/4: einwärtsgek. s. Gypsbüste eines alten bärtigen Mannes (Römers) mit gr. Lorbeerkranz, 2/3: mit 3 s. Sternen bel. b. lk. Schrb. — 2 ungekr. H. H. L.: r.-gekl. der Mannskopf aus Feld I. zw. off. r. — s. Fluge, H. II.: s. Stern zw. off. b. — g. Fluge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schweickar(d)t,** Frh. und A. (ausgeschr. eod. dat., vollz. 14. 7. ejd.) für Jos. S., Kurpfalzb. Reg.-Rath und Oberamts-Truchsessen zu Kreuznach. Derselbe stammte aus einer angeblich bereits im Jahre 1611 in den R.-A. (?) erhob. Familie. W.: gesp. R. B., darin 2 zugewendete gebild. Monde s. — g. Auf dem r. b. g. b.-bewulst. Helme zw. off., wie die Schildhälften bezeichneten Fluge ein bunter Schmetterling (sogen. Schwalbenschwanz). Schildh.: 2 Eulen auf Postament. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Haeffelin,** †, A. (ausgeschr. eod. dat., vollz. 30. 6.) für Georg Daniel H., Kurf. Hofrath u. Schatzmeister, und Bruder Casimir Baptist, welche auch am 2. 9. desselben Jahres (cfr. dort) den R.-Vic.-Freiherrrnstand erhielten. W.: Ganz wie das freiherrliche, nur ohne Frhkrone.

„ „ **Maillot de la Treille,** Best. u. Conf. A. für Nicola, Kurpfbayr. Geh. Rath u. I. Bibliothekar d. Kurfürsten u. Joseph, Kurpfalzb. Ob.-Lt. und Platzmajor in Düsseldorf, Gebr. M. d. l. T., deren Vater Nicolaus Maillot, aus einer Französischen, angeblich schon früher adligen Familie, den Namen s. Mutter Catharina de la Treille dem seinigen beigefügt hatte. Des Joseph Sohn

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

erhielt 8. 1. 1830 den Kgl. Bayer. Frh., cfr. dort.) W.: (1790) Tyr. B. W. VII. 6, in S. ein bis z. Herzstelle reich. b. Sparren, begl. von 3 (2. 1.) g. Ringen. Auf dem H. ein b. s. Wulst, darauf g. Krone, aus der ein gekr. g. # geth. Löwe mit g. Ring in den Prk. wächst. D.: oben b. s., unten # g.

1790

1. 6. **Peter,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dat., vollz. 30. 6. ejd.) für Joh. Michael P., Kurpfalzb. Rentkammerrath zu Amberg. Derselbe wurde, als Hofkammerrath daselbst, bei der Ritterklasse in Bayern am 5. 8. 1809 imm. Er erlangte d. d. München 2. 10. 1790 auch die persönliche Pfalzgrafenwürde (kleines Palatinat). W.: Tyr. B. W. VII. 71, gev. B. R.; 1/4: vorwärtsseh. rechtsgek. nat. Eule auf gr. Hügel, 2/3: s. Gorgonenhaupt. Gekr. H.: g. Stern zw. off. b. — r. Fluge. Schildh. (rechts): Minerva mit Speer, an ihrem rt. Fuss steht ihre Eule.

„ „ **Settelle Edle von Blumenthal,** R. u. A., mit ob. Präd., für Joh. Vincenz Jos. S., Kgl. Böhm. Oesterr. Hofagenten und F. Kempten'schen Hofrath. Derselbe erhielt d. d. 1. 5. 1794 auch vom Kaiser ein erbländ. Ritterdiplom mit dem Prädikat „Edler von Blumenburg". W.: (1790) In R. auf gr. Boden ein gekr. g. Löwe aufrecht, mit b. Stabe schräg im Rachen, die rt. Hinterpranke auf die untere der 3 Stufen einer im rt. Untereck ansteigenden Treppe von röthlicher Steinfarbe setzend. 2 gekr. H. H. I.: einwärtsgek. der Löwe wachs. mit dem Stabe, H. II.: 2 Strf. g. — r. zw. off. Fluge r. — g. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

8. 6. **Sauer,** Confirm. A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dat., vollz. 9. 7.) für Georg Conrad Edlen v. S., Kurf. Hofrath, Kanzler des Stifts zu St. Emmeran in Regensburg, dessen † Vater Georg Conrad S. (aus Carlstadt in Franken), Handelsmann, Würzburgischer Wirkl. Finanzrath u. Stadtrath in München (cfr. 15. 6. 1799 dessen übrige Söhne), bereits d. d. Zeil 1. 2. 1751 vom Hofpfalzgrafen Grafen von Zeil ein Edelndiplom erhalten hatte. Des Obigen Sohn wurde am 28. 3. 1809 in Bayern bei der Edlenklasse imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 30, gev. G. B., mit gekr. # Hz. (g. Granatapfel), 1/4: einwärtsseh. # Adler, 2/3: auf gr. Drb. ruh. r.-gekl. Arm, einen Schlägel schräglk. ht. — 2 gekr. H.

12. 6. **Zedtwitz,** Ausschreib. (nicht vom R.-Vicariat) des den Geschwistern Franz Julius, Franz Carl, Philipp Anton, Peter Anton, Maria Anna und Maria Anna Charlotte v. Z. auf Liebenstein d. d. Wien 10. 2. 1790 von K. Jos. II. ertheilten R.-Grf. und der d. d. Wien 21. 5. 1790 erth. erbld. Grf-Bestät. des ihrem Vater Heinrich Siegmund v. Z. auf Liebenstein und Peter Emanuel v. Z. bereits d. d. 24. 3. 1766 verlieh., aber nicht zur Ausfert. gelangten Grf. (das Dipl. ihrer Mutter cfr. im Rhein. Reichsvicariat sub 25. 8. 1790.)

„ „ **Bertram** (nicht Sept.), †, Best. (ausgeschr. 12. 7., vollz. 9. 9. ejd.) des ihnen vom Kurf. Carl Theodor bereits d. d. München 17. 5. 1789 erth. Kurpfalzb. Frh. u. Adels für Christian August Frh. v. B., Kgl. Preuss. Hof- und Kriegsrath des Gen.-Ober-Finanz-Kriegs- und Domänen-Directorii und Bruder Sebastian Carl Wilhelm Frh. v. B., Kgl. Preuss. Leg.-Secr. am Kurpfalzb. Hofe in Mannheim. (Diese Erhebungen wurden von Preussen nicht bestätigt, ihnen vielmehr die Führung des Freiherrentitels bei 500 Ducaten Strafe untersagt.) W.: Gev. R. B., mit durch fünfperl. Krone gekr. s. Hz., darin wachs. aus gr. Drb. an gr. Blätterstengeln 3 g.-besaamte rosa-farbene Sternblumen, 1/4: 2 gekreuzte g.-begriffte s. Schwerter, 2/3: aufg. brauner Bär. — 2 gekr. H. H. I.: zw. off. # Fluge rechtsgek. wachs. ein brauner Bär, überdeckt durch die Schwerter aus I., H. II.: linksgek. wachs. brauner Bär vor und zwischen den 3 Sternblumen hier mit grünen Butzen, zw. off. # Fluge. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schack(h)y auf Schönfeld,** Frh. (ausgeschr. eod. dat., vollz. 26. 7. ejd.) für Joh. Andreas, R.-R. u. Edlen v. S. auf S., Kurpfalzb. W. Geh. Rath und Reg.-Kanzler und Lehenprobst zu Burghausen (cfr. Kurbayern 20. 12. 1768). Die Immatrikulation von dessen Söhnen bei der Freiherrnklasse in Bayern erfolgte am 15. 7. 1809. W.: Tyr. B. W. III. 100, gev. B. R., mit gekr. s. Hz., darin ein # „L.", 1/4: gekr. g. einwärtsgek. Greif, 2/3: g. Stern. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. — Schildh.: 2 widersehende Greifen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

12. 6. **Braun, Edler v. Braunegg,** †, R. u. A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dat., vollz. 15. 10. ejd.) für Ferd. August Braun, Kurf. Hofrath und Agenten in Wien. W.: Geth. von B. über S. durch Zickzackbk., welcher begl. wird oben von 3 s. Sternen, unten von 3 # Ringen, alles bkw. Auf dem gekr. H. wächst ein s. zehnendiger Hirsch mit s. Stern zw. dem Geweih. D.: b. s. — # s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hammer,** † (nicht 18. 6.), R. u. A., mit „Edler von", für Andreas Alexander Franz H., Fürstbisch. Würzburg. und Freising. Geh., auch Hof- und Reg.-Rath. W.: Geth. R. B. durch mit 2 r. Sternen bel. g. Bk., oben 2 gekreuzte eis. Hämmer m. br. Stiel, unten bkw. 3 s. Sterne. Auf dem gekr. H. wächst vorw. gek. ein geharn. Ritter mit r. b. r. Helm-Straussfedern, in der Rt. einen der Hämmer schwingend, auf der Brust einen s. Stern. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Holzschuher v. Schmiechen,** R., mit ob. Beinamen (von seiner vorm. dem Grafen Fugger gehörigen Besitzung) u. Ren. A. — ausgeschr. eod. dato, vollz. 16. 7. ejd. — für Joh. Ignaz H., Kurf. W. Hofkammerrath. W.: Gev. G. B., auf der Kreuzung belegt mit s.-durchbroch. schweb. r. Kreuz, 1/4: ein die Spitze linkskehr. # Holzschuh mit s. Bord und # Stelzen, auch r. Futter, 2/3: g.-gekleid. Türkenrumpf mit s. Kopfbund. Auf dem ungekr. H. ein r.-gekleid. Mannsrumpf mit g. Knöpfen und s. Kragen und s.-gestülptem r. Spitzhut mit r. Knopf. D.: r. s.

„ „ **Reichert,** II., A. für Bernhard Joseph R., Kurpfalzb. Reg.-Rath in Sulzbach, imm. als Kgl. Bayer. App.-Gerichtsrath in Amberg am 15. 6. 1809 bei der Ritterklasse (quo jure hier? ist nicht ersichtlich, wahrscheinlich durch Verwechselung mit der am 21. 4. 1790 geritterten Familie). W.: Tyr. B. W. VIII. 4. nach beiden Dipl. gleich (die Familie führt aber jetzt die Sterne golden). Nachkommen auch in Baden blühend.

23. 6. **Hallberg,** († Linie Bochum - Isumer - Thurm), Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Theodor Freiherrn v. H., Herrn zu Pesch, Forst u. Bockem, Kurpfalzb. Geh. Rath und W. adl. Reg.-Rath, auch bevollm. Minister in Wien u. Oberamtmann zu Oppenheim. Derselbe stammte aus einem Rheinischen Geschlechte, welches d. d. angeblich am 27. 7. 1632 in Person des Georg H., Kais. Oberstlieutenants, den R.-A., dann aber in mehreren Brüdern und Vettern, d. d. Wien 14. 10. 1721 den R.-Ritterstand mit „Edle von" erhalten hatte. (Die blühende freiherrliche Linie zu Broich hat nie ein R. - Frh. - Diplom erhalten, denn das Diplom vom 10. 6. 1731 für Jacob Tilmann R. v. H. kam in die Linie zu Fussgenheim, erloschen 1808, und das vom 22. 6. 1751 erhielt Heinr. Theodor, Stifter der jüngeren a. 1840 † † Linie zu Geldofingen (alias auch zu Broich), welche am 20. 1. 1810 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. war.) Die gräfl. Linie ist erloschen mit R.-Graf Matthias, † 1847, dessen Grossnichte Agnes, R.-Freiin Geyr v. Schweppenburg das reiche Vermögen ihrem Gemahl, dem Baron T'Serclaes, (seit 2. 7. 1851) Preuss. Grafen T'Serclaes von Hallberg zubrachte. W.: Bernd, Rh. Wpb., Tab. 49, No. 97, gev., mit g. Hz. (gekr. g.-bew. # Adler). I.: in S. ein auf gr. Bd. wachs. gr. Baum, 2/3: in S. ein doppelschw. gekr. einwärtsgek. r. Löwe, IV.: in Gr. ein nat. Menschenfuss mit über der Wade umgebund. Bande. Grfkr. mit 3 H. Schildh.: 2 Schwäne mit Standarten, darin je 3 schwimmende Schwäne.

„ „ **Hertling,** Frh. (ausgeschr. eod. dat., vollz. 9. 7. ejd.) für Joh. Friedr. Ritter u. Edlen v. H., Kurpfalzb. W. Geh. Staatsrath u. Geh. Referendar in Comitial-, Kreis-, Münz- u. Bergwerks-, Kirchen- u. Religions-, dann Jülich-Bergischen Hoheits-Jurisdictions-Lehen- u. Justizsachen u. Kurpfalzb. II. Wahl-Botschafter zu Frankfurt, dessen Vater im Kurbayer. R.-Vic. am 10. 9. 1745 (s. dort) den R.-R. und -A. mit „Edler von" erlangt hatte. Seine Descendenz wurde in Bayern am 16. 9. 1813 bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. III. 23, gev. R. B., mit g. Hz. (wachs. r. Löwe mit b. Lilie in den Prk.), 1/4: s. Stern zw. off. g. Fluge, 2/3: s. Mittelsparren, begl. von 3 (2. 1.) s. Wecken. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: Der Löwe linksgek. wachs. zw. 2 g. r. übereck-geth. Bffh., H. II.: b. Raute zw. s. Stern und s. Raute, alles pfalweis gestellt, zw. 2 g. Flügeln. D.: r. g. — b. s.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

26. 6. **Roedl,** †, R. u. A., mit „Edler von", für Carl Lorenz R., vereid. Land-Advocaten zu Eger und Justitiar der Hr. Königsberg. Derselbe erhielt d. d. Wien 24. 11. 1791 auch vom Kaiser den Reichs-Ritterstand. W.: (1790) In B. eine gestz. eingebog. s. Spitze. Auf dem Schilde ein gekr. Helm, auf dessen Schulterstücken ein g.-bescheinter Doppeladler, mit der verschlungenen g. Initiale Carl Theodor's („C. T.") auf der Brust, steht, so dass der Schwanz vom Helm verdeckt ist. Statt der Decken ein s. Band mit der Devise: Dedit illustram do colorem, in Lapidarschrift (ex dipl. cop.)

„ „ **Saussenhover,** †, R. für Wolfgang Willibald Jacob v. S., F. Eichstädt. Wirkl. Hofkammerrath. Den R.-A. mit „von Rossenegg" u. Wappenbess. hatte d. d. Wien 1. 2. 1683 der Kurbayer. Chirurg, Wundarzt, Oculist, Stein- und Bauchschneider in der Hauptstadt München Franz S. erhalten. Dessen Vater Joachim S., Kurb. Leibbarbier und Wundarzt, war bereits d. d. München 14. 5. 1642 vom com. pal. Georg Brembss ein Wappenbrief verliehen worden. W.: (1790) Gev.; I. und IV.: in S. ein mit 3 s. Sternen bel. lk. b. Schrb., II.: in G. auf gr. Boden ein aufg. brauner Bär mit # Maulkorb, der vorn mit eiserner Kette verschlossen ist, an welchem ein dreieckiges eisernes Vorhängeschloss hängt, welches von des Bären Vorderpranken gehalten wird, III.: in B. auf schweb. gr. Boden ein einw. gek. s. Schwan mit s. Stern im Schnabel. 2 gekr. H. H. I.: Der Schwan wie in III., sitzend zw. 2 s. b. übereckgeth. Bffh., in der Mdg. mit s. Stern besteckt, H. II.: Der Bär aus II. wachsend. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

3. 7. **Riefel,** Frh. für die Gebr. Joseph von R., Kais. Reichshofrath, u. Franz von R., Kurf. W. Kanzler zu Worms (dem Ersteren vom Kaiser bestätigt d. d. Wien 11. 9. 1792). W.: g. Schildhaupt mit # Doppeladler; in R. eine bis z. Oberrand durch dasselbe aufsteig., von 2 zugew. gekr., je eine vierblättr. g. Rose ht. doppelschweif. gekr. g. Löwen begl., eingebog. b. Spitze, darin 3 (1. 2.) s. Lilien. Fünfp. Frhkr. mit gekr. H. darauf d. lk. Löwe wachs. zw. off. g. # — r. b. geth. Fluge. D.: # g. — r. b.

7. 7. **Armansperg,** Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Franz Xaver Ignaz Joseph Freih. v. A. auf Loham, Egg u. Grünau, aus Bayerischem uradl. Geschlecht, Kurpfalzb. Kämm. u. Reg.-Rath zu Burghausen, auch Landsch.-Verordn. des dort. Rentamts, dessen Grossvater Joh. Georg v. A. d. d. 21. 9. 1719 den Kurb. Frh. erh. hatte. Die Familie blüht gegenwärtig noch in einer Linie in Oesterreich und in Bayern, hier am 16. 11. 1809 mit des Gegraften Söhnen bei der Grafenklasse imm. W.: Tyr. B. W. I. 16: In B. ein linksseh. s. Adler mit geschloss. g. Schnabel. Auf dem gekr. H.: ders. zw. 2 b. Bffh. D.: b. s.

„ „ **Bettschart,** († Linie) Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Carl Theodor Freih. v. B., Kurf. W. Geh. Reg.- und Hofkammer-Rath, Landrichter zu Sulzbach und Lehenpropst dieses Herzogth., auch wirkl. Geh. Referendair in Neuburg. und Sulzbachschen Sachen, stammend aus einer am 10. 2. 1742 von Kurpfalz in den Frh. erhobenen Adelsfamilie der Schweiz. Er war der Gemahl der Freundin des Kurfürsten Carl Theodor, geb. Gräfin Elisab. Schenk von Kastell (Mutter der Gräfin v. Warnberg, cfr. 1. 6. 1792). W., ähnlich wie das freiherrl. (Tyr. B. W. II. 65): Ueber r. Schildfuss geth., oben in R. ein gekr. g. Greif mit br., rechts zwei-, links einmal geknorrtem Ast, senkrecht in den Prk., unten B. G. dreimal geth. Grafenkrone mit 3 gekr. H. H. I.: der Greif wie im Schild, einwärtsgek. wachs., H. II.: 4 Strf., b. g. wechselnd, H. III.: gekr. g. wachs. Löwe mit s. Lilie in den Prk. Schildh.: 2 widers. g. Löwe auf g. Postament (ex dipl. cop.) Diese Grafenstands-Erhebung ist, da der Erwerber später in Ungnade fiel, sogar enthauptet wurde, nie zur Geltung gelangt.

„ „ **Pasteel,** Grf., mit „Hoch- und Wolgeboren", für Albertus Antonius chevalier de P. aus Brabant, eh. K. K. Hauptm. beim Regt. „Toscana." Derselbe, begütert in Tirol, erhielt d. d. Wien 25. 3. 1793 auch vom Kaiser ein R.-Grf.-Diplom. W.: In S. 3 (2. 1.) aufg. b.-bezungte r. Löwen. Grfkr. Gekr. H.: wachs. r. Löwe. D.: r. s. Schildh.: 2 Ritter mit Fahnen, darin je ein r. Löwe (ex dipl. cop.)

„ „ **Wickenburg,** gen. **Stechinelli,** Grf. für Anton Freih. v. W., gen. St. (aus einem in Person des Joh. Francesco Maria Capellini, gen. St., d. d. Wien 11. 6. 1688, mit „v. W.", in den R.-A. und d. d. Wien 12. 9. 1705 in den

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

R.-Frh., mitWappenbess., sowie in Person des Sohnes desselben, Ludw. Wilh., d. d. 13. 12. 1715 auch in den Böhm. Frh. erhobenen Geschlechte), Erbdrosten zu Neuhauss im Lüneburgischen, Kurpfalzb. Kämmerer, Geh. Rath und bev. Minister in St. Petersburg, Herrn der Herrsch. Kiltz, Grünbüchel, Elze, Borganind, Landeshofen und Weissenrad. Die Oesterr. Best. des Grafenstandes erfolgte am 9. 3. 1813. W.: Grote, A. 7: Gev. B. G., mit s. Hz., darin # breitkrämp. Hut mit s. Band; 1/4: doppelschw. g. Löwe, 2/3: r. Greif; alles rechtsgek. Auf dem Schilde: die Grafenkrone. Schildh.: 2 Satyre (Faune) (ex dipl. cop.)

1790

7. 7. **Willio,** †, Conf. (ausgeschr. eod. dato) des vom Kaiser im 17. Saec. der Familie bereits verliehenen Grf. für Hortensius v. W., Kurf. Oberlieut., nebst Bruder Franziscus, Schwester Theresia und des † Bruders Augustin Tochter: Maria Anna. Die Familie blüht noch jetst in Desenzano. W.: Ovaler, mit Grfkr. gekr. Schild mit g. Hz., darin ein gekr. # Adler; I.: in G. auf steinfarbener Mauer ein dgl. Zinnenthurm mit # Thor, bds. liegen auf der Mauer 3 (1, 2) # Kugeln, II. und III.: in S. 2 r. lk. Schrb., IV.: in S. 3 b. Sparren. Schildh.: 2 widers. g. Löwen auf röthlichem Marmorpostament, durchschlungen von gr. Guirlande (ex dipl. cop.)

„ „ **Saylern,** Frh. (nicht 17. 7.) für Joh. Nepom. Frdr. v. S., F. St. Gallen'schen Hofcavalier und Hofrath, Obervogt der Vogteien Blatten und Altstetten. Die Familie (nicht mit den von Seilern [und Aspang] zu verwechseln) hatte die ritterm. Adelsbestät. für Reich und Erblande d. d. Laxenburg 2. 6. 1728 in Person des Joh. Anton Sayler, Rath und Leibmedikus des gefürst. Abts von St. Gallen, mit „von Saylern", erhalten. W.: (1790) Gev.; 1/4: einwärtsgek. wachs. Mohr, mit Halsperlenkette und Ohrgehäng, r. Kleid, s. Federschurz und linksabflieg. r. s. Kopfbinde, ht. in der Rt. eine eiserne Stange, oben in Kreuzform, unten im Winkel gebogen und zugespitzt, mit daraufgezogenem Holzklotz, 2/3: gesp. G. #, darin ein achtspeichiges Mühlrad verw. Tct. Frhrkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: gr. Drb., darauf ruhend eine rechte, gebog. g. Hirschstange mit Grind, H. II.: wachs. vorwärtsgek. der Mohr, ht. in der Rt. das Rad, in der Lk. die Eisenstange, H. III.: b. Flügel mit g. Pfal. Schildh.: 2 g. Löwen auf gr. Boden (ex dipl. cop.)

„ „ **Schmitz zu Grollenburg,** †, Frh., mit ob. Präd., für Friedr. Jos. v. S. z. G., R.-Kammer-Gerichts-Beisitzer, dessen Vater Arnold S., Amtmann des adl. Stifts zu Ueberwasser in Münster, d. d. Wien 11. 8. 1719 den R.-A. erhalten hatte (cfr. auch 1. 10. 1790, wo eine Ausdehnung des Frh.-Dipl. erfolgte). Das frhl. W. ist ein geth. b. Schild, oben 3 g. Schrb., unten schräg ein s. Anker. Aus dem frhl.-gekr. H. wächst ein eisengeharn. Arm, quer einen # Pfeil mit einem aus 12 Federn besteh. Flitsch, die oberen g. b., die unteren s. b. wechselnd, stossbereit ht. D.: b. g. — Die Familie ist erloschen und Name und Wappen durch Kgl. Württ. Dipl. vom 27. 5. 1846 und Kgl. Preuss. Diplom vom 21. 5. 1847 auf den Schwiegersohn des letzten Freiherrn: Carl Ludwig J., Kgl. Preuss. Hauptmann, übertragen worden.

„ „ **Merkel, Edle von Wiesenthal,** Conf. R., mit „Edler von W." und Wm., für Nicolaus Marquard Wolfgang Ritter v. M., Kurpfalzb. Oberlieut. im Regt. „Graf Preysing" (geb. 1756). Derselbe wurde am 8. 7. 1809, als K. B. Hauptmann, bei der Ritterklasse in Bayern imm. Sein Vater Joh. Wolfgang, stammend aus Hessen, Kurb. W. Hofkriegsrath u. Ober-Marsch-Commissair, hatte vom Hofpfalzgrafen Frh. Vöhlin v. Frickenhausen d. d. 20. 9. 1770 den R.-R. u. A. erhalten. W.: Tyr. B. W. VII. 21 giebt nur das Wappen von 1770: In B. ein gem. s. Kreuz, bewinkelt von 4 s. Lilien. H.: 1 dgl. zw. 2 Bffh. Dagegen ist das 1790 vermehrte Wappen, welches anscheinend indess nicht im Gebrauch ist, abgebildet bei Tyr. A. W. 126, nämlich: obiges Wappen, aber in jedem der 4 Felder je ein Paar, mit den Spitzen zusammenstossende, aus dem oberen, resp. unteren Schildrande, resp. den seitlichen Kreuzarmen hervorgeh. s. Gleven; vermehrt durch r. s. gesp. Schildfuss, worin vorn eine g. Krone, hinten ein r. Bk. Auf dem H.: 2 Gleven, pfalweis übereinander zw. 2 Bffh. (ex. dipl. cop.)

11. 7. **Eisenreich,** †, R. und A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 6. 8. ejd.) für Anton E., Kurpfalzb. W. Geh. Rath und Referendarius in landschaft. Sachen von Bayern (geb. 4. 6. 1735), stammend aus einem Bürger-Geschlecht zu Erding; † ohne

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Erben am 19. 1. 1793. W.: In B. 2 s. Eisenbarren, pfalweis gestellt, in der Mitte je längs ⧻-durchbrochen. H.: off. b. Flug, je bel. mit einem der Eisenstücke. D.: b. s. (ex. dipl. cop.)

1790

14. 7. **Fischer,** A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 28. 7.) für Carl Peter Josef F., Kurpfälz. Hofrath, Secr. des Fürsten v. Bretzenheim und Johanniter-Ordens-Donat. Dessen Sohn Heinrich Carl Joseph († 1820) wurde am 20. 1. 1810 in Bayern bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. V. 39 Nr. 1.: Geth. S. B.: oben ein mit 3 g. Sternen bel. r. Schrb., unten 2 zugewend. s. Fische an gemeinsamer, in Schleife gezogener Angelschnur. Gekr. H.: wachs g. Löwe mit s. Brezel in den Prk.

„ „ **Grundemayer,** Verl. des kleinen Palatinats (für s. Person) an Franz G., Päpstl. Notar und Ceremoniarius bei der St. Peterskirche in München.

„ „ **Klein,** A. für Anton K. (geb. 1748, † 1810), Kurpfälz. Hofgerichtsrath u. Geheim-Secretair, Lehrer der Philosophie und schönen Wissenschaften, Geschäftsverweser der Kurpfälz. „Deutschen Gesellschaft" und bekannten Gelehrten, auch Hofpfalzgrafen (seit 30. 7. 1777 durch d. com. pal. maj. Heinrich Günther von Schwarzburg). W.: N. S., Nass. A., Tafel 13, Gesp. G. S., darin ein ⧻ r. gesp. Doppeladler. Gekr. H.: 4 Strf., g. ⧻ s. r. — D.: ⧻ g. — r. s. Die Familie blüht zu Assmannshausen am Rhein.

15. 7. **Gelder(n) zu Arcen,** Grf. für Friedrich Adolph Freih. v. G. zu A., Bacham, Frechen u. Vogtsbell, Kurf. Kämm. und Cav.-Obersten der Leibgarde, Nachkommen des Reymer G., eines nat. Sohnes des Herzog Adolf v. Geldern, Grafen v. Egmond und der Elis. v. Hafften, († 1504). — Der Gegrafte wurde bei der Grafenklasse in Bayern am 29. 8. 1816 imm. Beide durch seine Enkel entstandenen Linien führen seit 3. 3. 1871, resp. 8. 11. 1875 lt. K. B. Genehm. den Beinamen „Egmont" und ein verm. Wappen und seit 16. 8. 1877 den Namen Mirbach-Geldern-Egmond. W. (1790): Tyr. B. W. I. 44, Gesp. B. G., vorn ein gekr. doppelschw. g., hinten ein ⧻ Löwe, gegeneinandergekehrt. Grafenkrone mit gekr. H., darauf r. Säule, oben mit Pfauenrad, davor b. Medaillon mit dem g. Löwen der vorderen Schildhälfte. D.: b. g.

„ „ **Wachenheim,** Conf. Frh. für Franz Freih. v. W., Kgl. Ungar. und Böhm. Oberstlieut. im Hus.-Regt. „Graf Wurmser" (Sohn des Georg Lothar Franz Frhrn. v. W.), aus einer altrhein. Familie, verschieden von den Bjonn v. W. Derselbe erhielt eine Anerk. dieses Dipl. u. Incolat im Herrenstande des Kgr. Böhmen etc. d. d. Wien 20. 4. 1793. — W.: Von G. und S. geth. durch r., mit 3 linksgek. ⧻ Raben besetzten Bk. Auf dem gekr. H. ein off. Flug, wie der Schild, aber ohne die Vögel. D.: r. g. (ex. dipl. cop.)

17. 7. **Donati,** †, Grf. für Nicolaus R.-Edlen de D. u. Brüder Franz u. Joh. Baptist, in Locarno, aus einem vom Kaiser mit dem Wappen bei Siebm. IV. 49 geadelten Geschlechte. Erloschen 1848 mit Graf Joh. Baptist. W.: Gev., mit G. S. geth. Hz., darin unten ein aus dem lk. Rande hervorgeh. r.-gekl. Arm, in der Faust an gr. Blätterstielen in das obere Feld 5 s. Lilien (oben) und 3 r. Rosen (darunter) haltend; ¼: in S. ein von 2 aufg. ⧻ Lilien begl. ⧻ Schrb., II.: in B. ein g. Löwe mit g. Reichsapfel in den Prk., III.: in G. ein ⧻ Adler. Grfkr. Um den Schild 2 unten gekreuzte gr. Oelzweige (ex dipl. cop.)

„ „ **Mil(c)kau** († Linie), Grf. für Joh. Adam Friedr. Wilh. Freih. v. M. Erbherrn zu Schwade und Stedingsmühlen im Münsterischen, Burgmann zu Vechte, Kgl. Preuss. Kammerherrn, Domherrn zu Colberg († 16. 12. 1794 ohne Erben — anerk. in Preussen 16. 8. ejd. für denselben, cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 57). W.: Geth. und 2 mal gesp., mit gräfl.-gekr. g. Hz., darin das Stw.: ein doppelschweif. gekr. ⧻ Löwe mit r. Keule bei Fuss (schräg gestützt); I. und VI.: in G. ein bds.-geflügelter, unten durch Schleife zusammengehaltener, gesenkter, gespreizter r. Zirkel, II. und V.: in B. ein mit Königskronen gekr. ⧻ Doppeladler, je mit g. Ring in den Schnäbeln, III. und IV.: in S. schrägrechts eine halbgeöffnete r. Schafscheere. 5 Helme. I., III., V.: gekrönt, II. und III.: bewulstet, H. I. und V.: der Adler, H. II.: der Zirkel, H. III.: der Löwe, H. IV.: r. Flügel. Schildh.: 2 wilde, laubbekränzte Männer mit Keulen, auf r. Postament mit r. b. gespickeltem unteren Bord. (ex dipl. cop.)

„ „ **Salvetto-Salvetti, conte de San Lazaro,** Grf., mit ob. Präd., für Dominikus Anton, des hl. R. Reiches Edlen de Salvetto-Salvetti in Trient, aus einer

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

d. d. Neustadt 15. 8. 1681 in Person des Joh. Anton Salvetto de Salvettis aus Trient vom K. Leopold I. in den R.-A. erhobenen, am 31. 1. 1746 vom Fürstbischof von Trient als adlig anerkannten Familie. Die Fürstbischöfl. Bestät. des Grafendiploms erfolgt am 13. 8. 1790. W.: Gev. durch s. Kreuz, bel. mit b. Hz (3 g. Sterne — 2. 1.); I. und IV.: in R. einwärtsgek., mit Zackenkrone gekr. doppelschw. g. Löwe II. und III.: in G. mit Zackenkrone gekr. 1/2 # Adler am Spalt Grafenkrone (ex dipl. cop.)

1790

17. 7. **Faës, Freih. von Tiefenfeld,** Frh. (nicht 7. 7.), für Leonhard Anton F. v. T. ehem. in Kais. Kriegsdiensten, Erwerber und Besitzer des Ritterguts Tiefenfeld im Trientinischen, und Frh. u. A. mit ob. Präd. für dessen Bruder Alois F., Hptm. beim Fürstb. Passauischen Militair. Den Adel hatte d. d. 20. 9. 1787 vom Fürstbischof von Trient der Erstgenannte, als Herr zu Tiefenfeld, mit „v. T.", erhalten. Des Alois' Sohn Anton Jos. Lambert, Unterlieut. des Gren.-Garde-Regts. in München, nebst Schwester, wurden am 9. 12. 1812 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. II. 94. Im von g. Roccocoschnitzwerk umgebenen ovalen b. Schilde unter einem aufwärtsgebog. r., das Schildhaupt abgrenz. Bk.: ein wachs. g. Löwe. Fünfperl. Krone mit ungekr. H., darauf 3 Strf., b. g. r. D.: b. g.

„ „ **Gatzert,** †, Frh. u. A. für Christian Hartmann Samuel G., Dr. jur., Hessen-Darmstädt. II. Staatsmin., eh. Prof. der Rechte zu Giessen († ohne Erben zu Giessen am 2. 4. 1807). W.: Tyr. A. W. II. 32, Gev. G. B.: 1/4 r. Herz, oben mit Ansatz und durchbohrt von 2 # Pfeilen schräg kreuzweis, 2/3: gesenkter s. Anker. Edelkrone. Schildh.: 2 g. Löwen auf gr. Boden.

„ „ **Lehmann,** Frh. und An. A. für Franz Ludwig Gottfried L., Landgräfl. Hessen-Darmstädt. W. Geh. R. und Staatsmin., stammend angeblich aus einem ursprünglich schweizer, dann pfalz-zweibrücken'schen Geschlecht Leemann (Siebm. II. 139. No. 5.) Nachkommen blühen im Grossh. Hessen. W.: N. S., Hess. A. Tab. 17. Gesp. S. R.; vorn 1/4 # Adler am Sp., hinten 3 b. Bk. H.: geschloss. Flug.

„ „ **Seefried** (auf Buttenheim und Hagenbach), Frh. für Wilh. Christian Friedr. S. v. B., Besitzer der Rittergüter Buttenheim, Adlitz, Hagenbach und Mühlfelden, Markgräfl. Ansbach-Bayreuth. Kammerherrn († 1806). (Derselbe stammte aus einem seit 1546 wappenberechtigten, in Person des Markgräfl. Ansbach'schen Geh. und Landschafts-Raths Georg Christian S. d. d. Prag 12. 8. 1723 in den R.-A. erhob. Geschlechte.) Seine 3 Söhne wurden am 11. 8. 1812 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 11, Mit 5perl. Krone gekr. gev. Schild, mit b. Schildhaupt, darin 3 g. Sterne; 1/4: wachs. b.-gekleid. einwärtsgek. Mann mit Kopfbinde, in der inneren Hand 2 gr. Blätter ht., in G., 2/3: schräg auswärts gestellter r. Korallenzweig in S.

„ „ **Grundner,** R. u. A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dat., vollz. 4. 8. ejd.), für Jos. Benedict G., Kurpfalzb. W. Hofkammerrath zu München, später dann Landes-Dir.-Rath, Schwiegersohn des Geh. Secretairs Schneider. Des Nobilit. 5 Söhne wurden am 13. 2. 1813 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 79. Gev. S. G.; 1/4: aus dem lk. Schildrande hervorgeh. b.-geharn. Arm, in der Faust senkrecht ein Schwert und schrglks. ein r. Doppelkreuz ht., 2/3: r. Zinnenthurm auf gr. Drb. H.: der Thurm zw. off. Fluge.

„ „ **Hirschberger, Edle von Hirschberg,** A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 6. 8. ejd.), für Joh. Jacob H. Kurf. Kastenamts-Verweser, Landgerichts-Schreiber und Lehns-Verwalter zu Landau. Die Familie hatte einen Wappenbrief d. d. Augsburg 26. 11. 1577 erhalten. W.: In S. auf gr. Drb. aufg. nat. Hirsch. Gekr. H.: 3 Strf., r. s. r. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Köhler,** †, An A. (laut Kurpfalzbayerischer, nicht Reichs-Vicariats-Ausschreibung, vollzogen 20. 8. ejd.), für Leonhard Magnus v. K., aus altem Sächsischen Geschlecht, Pfalz-Sulzbach'schen Reg.- und Hofkammerrath in Amberg. Derselbe wurde in Bayern am 8. 7. 1809 bei der Adelsklasse imm. W.: Tyr. B. W. VI. 59, In S. querrechtshin übereinander, die Schneiden abwärts, 3 r. Pflugeisen. H.: 2 Pflugeisen, auswärtsgelehnt aufrecht.

„ „ **Moshamm auf Penzing und Neudeck,** R. und A., unter diesem Namen, (ausgeschr. eod. dat., vollz. 13. 8. ejd.), für Franz Xaver Moshammer, Bürgerm.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

und Erbrechts-Schiffsmeister zu Burghausen, Besitzer der Hofmarken Penzing, Neudeck und Landenham. Seinen Sohn Andreas Franz Xaver, Prof. zu Ingolstadt, wurde nebst Geschw. am 8. 7. 1809 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 33, Gev. S. B.; 1/4: schräggestürzte r. Traube an gr. Blätterstiel, 2/3: g. Löwe, einen g. Stern in der Rt. — 2 gekr. H. — H. I.: Traube zw. off. Fluge, H. II.: der Löwe aus II., wachs. zw. 2 Bffh. (ex dipl. cop.)

1790

17. 7. **Pachner, Edle von Eggenstorff,** R. und Ren. A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 16. 8. ejd.), für Gebr. Franz Joseph v. P., Inhaber zweier Papierfabriken und Landwirthschaft zu Crumenau in Böhmen, Johann Michael, Inhaber einer Papierfabrik in der Au bei München, Ignaz Theodor, Kgl. Mercantilrath, priv. Wechsler und Grosshdl. in Wien, und Joh. Georg v. P. nebst Schwester Anna Maria (aus einem Oesterreichischen, bereits d. d. Wien 16. 1. 1677 vom Kaiser Leopold I. in Person des Elias P., Pfleger und Landgerichtsverwalter der Kais. Burg Enns, mit „v. E.", in den R.-A. erhob. Geschlechte) d. d. 13. 5. 1791 erhielten die Erhobenen auch vom Kaiser das R.-Ritter-Diplom. Der genannte Joh. Michael, Besitzer der ersten Papierfabrik in der Vorstadt Au von München (geb. 15. 9. 1757), ist am 22. 6. 1810 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 58, Gev.; überdeckt durch nat. Querstrom, in der Mitte bel. mit dem Oesterreichischen, von dem Erzherzogl. Hute bedeckten Bindenschild; I.: in # ein g., II.: in R. ein s. doppelschw., gekr., einwärtsgek. Löwe, III.: im r. s. geth., IV.: im g. # geth. Felde ein auswärtsgek. Flügel, verw. Tct. (ex dipl. cop.)

" " **Panzoldi, Ritter und Edle de Monte-Olivo,** R., mit ob. Präd. und Wbess. für Jos. Anton P., K. K. Postamts-Officier zu Roveredo und Bruder Camillus, Vorsteher der K. K. Lehn-Speditions-Geschäfte, Söhne des Hieronymus P., und ihren Neffen Hieronymus, beim K. Kreisamt zu Roveredo, aus einem schon 1508 für adlig gehaltenen, d. d. 11. 6. 1665 von Erzh. Sigismund von Tirol in den Ritterstand erhob. Geschlechte. Ob. Dipl. ist im J. 1827 in Oesterreich anerkannt. W.: N. S., Tyroler A., Tab. 15, aber: Gev. durch g. Lilienkreuz; 1/4: in R. ein von 2 bkw. g. Sternen überhöhtes g. Ordenskreuz, 2/3: in B. auf gr. Hügel einwärts eine s. Taube mit 7blättr. Oelzweig im Schnabel. Auf dem Helm dieselbe Taube wiederholt. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

" " **Rheinl, Edle von Grosshausen,** A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 9. 9.), für Ignaz, Pfarrer zu Dieteldorf, dann zu Leonberg, Martin, Gräfl. La Roche'schen Secr. etc., dann Landrichter zu Tölz. Franz Xaver, Administrator der Kurf. Cabinetsherrschaft, dann Landrichter zu Wertingen, Peter, Rechtspraktikant zu Braitenegg, dann Mauthrechnungs-Comissär in München, und Aloys, Lt. im Gräfl. Preysing'schen Regt., Gebr. R., nebst Schwester Aloisia, aus einem Oberpfälzischen, bereits 1751 mit einem, mit dem Wappen der Grosshauser verm. Wappen begnadeten Geschlecht. Die Brüder Ignaz, Franz Xaver und Peter, sowie des Martin Söhne wurden am 8. 5. 1813 in Bayern bei der Edlenklasse imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 12, Gesp., vorn r. s. b. geth., im s. Platz ein grosser r. und im blauen Platz bkw. 2 s. Sterne, hinten gesp. R. G., darin ein Schrägstrom, s. r. gesp., hinten begl. von 2 pfalweis gest. r. Sternen. 2 H. H. I.: off. Flug, je bel. mit s. Stern, H. II.: Flug in Zeichn. und Tincturen der hinteren Schildhälfte.

" " **Strube** (nicht 17. 6.), R. u. A., mit „Edler von", für Friedrich Philipp S., K. Grossbritt. und Kurbraunschw.-Lüneb. Hofrath und Hofgerichts-Assessor in Hannover. Wahrscheinlich dessen Sohn, der Oberamtmann Georg Philipp St., erhielt d. d. Wien 18. 6. 1793 vom Kaiser ein R.-A.-Diplom, anerkannt in Hannover 27. 4. 1807. W.: (1790) in B. auf gr. Bd. ein s. Strauss, im Schnabel einen # Schlüssel, den Bart rechts und abwärtskehrend ht. 2 H. H. I.: (b. s.-bewulstet) einwärtsgek. Straussenrumpf mit dem Schlüssel, hier der Bart rechts und aufwärts, H. II.: wachs. geharn. faustballender Arm mit Stahlhandschuh zw. 2 s. Strf. D.: # s. (ex dipl. cop.)

19. 7. **Fertel,** Verleih. des kleinen Palatinats (ausgeschr. 1. 10., vollz. 10. 11. ejd.) an Ferd. Balthasar F., Kurpfalzb. W. Hofkammersecretair, für s. Person.

24. 7. **Waldkirch,** Grf. (ausgeschr. eod. dat.) für Joh. Theodor Maria Freih. v. W. au Schollenberg (Zürich) und Reutha, Kurpfalzb. W. Geh. Rath und Oberstjäger-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wild- und Forstmeister zu Neu-Oettingen und Julbach, Pfleger zu Dachau, aus Schweizerischem, 1487 vom Kaiser Friedrich mit Wappenbrief begnadeten Geschlecht stammend. Seine Descendenz wurde am 5. 8. 1809 in Bayern bei der Grafenklasse imm. Die Familie ruht z. Z. auf 2 Augen im Mannssamm. W.: Tyr. B. W. II. 47. In S. eine mit g. Ring bel. absteig. eingebog. # Spitze. H.: s.-gekl. Mohrenrumpf mit g. Kopfbinde.

1790

27. 7. **Beöthy zu Besenyö,** Grf. für Emerich v. B. zu B. in Ungarn, aus dortigem Adelsgeschlecht. W.: Gev. G. R., mit b. Hz., darin ein auf g. Edelkrone ruhender geharn. säbelschwing. Arm; 1/4: 1/2 # Adler am Spalt, 2/3: einw.-gek. s. Greif. Grfkrone mit 3 gekr. H. H. I.: linksseh. # Adler, H. II.: der Arm zw. off. s. b. üb.-geth. Fluge. H. III.: der Greif wachs. D.: # g. — b. s. — r. s. Schildh.: 2 g. Löwen auf s. Bande mit der Devise: „Fide et meritis", in # Lapidarschrift (ex dipl. cop.)

„ „ **Cribelli von Kreitzberg,** Grf. (nicht 7. Juli) für die Gebr. Anton und Joseph Cribelli, Reichs-Edle de K. Den R.-A. hatte die Familie schon in Person Caspars C., nebst Gebr., d. d. Innsbruck 4. 2. 1563 vom K. Ferd. I. und vom K. Leopold I. d. d. Wien 4. 8. 1699 Caspar's Sohn Franz, nebst Neffen Anton die Best. als ritterm. A., mit „v. K.", erhalten; den Böhm. Ritterstand erlangte genannter Anton Cribelli v. K. d. d. Wien 5. 12. 1718. Der verliehene Grafenstand wurde 27. 5. 1791 vom Fürstbischof von Trient bestätigt und am 14. 3. 1827 in Oesterreich anerkannt. Das adlige W. de 1699 war geth. G. #, oben # Adler, unten g. Sieb. Gekr. H.: der Adler. D.: b. g. Das gräfliche W. de 1790 ist: Geth. G. B., oben ein # Adler, unten ein g. Sieb. (perspectivisch gesehen). Grfkr. Auf dem gekr. H. ohne Decken ein # g. gesp. Doppeladler. Schildh.: 2 widers. g.-bew. flugbereite # Adler (ex dipl. cop.)

„ „ **Sardagna (Sardanea) von Neoburg und Hohenstein,** Grf. für Jos. Carl Edlen v. S. (zel Scarpion) de N. und H. Derselbe stammte aus einer d. d. Insbruck 1. 10. 1579 vom Erzherzog Ferdinand von Tirol mit „von Mozatis" geadelten und am 8. 7. 1748 vom Fürstbischof von Trient darin bestätigten Familie, deren Gut auf Mean bei Trient 1609 vom Cardinal-Fürstbischof Carl von Madruz zu Trient zu einem feudum nobile erhoben und ihnen das Präd. „Meanberg und Hohenstein" verliehen worden war. Der Grafenstand wurde 17. 9. 1790 dem Obigen vom Fürstbischof von Trient bestätigt. W.: Gev., mit g.-bord. b. Hz., darin ein linksgek. s. Löwe auf s. Rasen; 1/4: in G. ein gekr. g.-bew. # Adler, 2/3: in R. ein gr. Berg, in dessen Mitte ein senkrecht herabstürz. s. Wasserfall. Grfkr. 3 gekr. H. H. I.: 2 b. Bffh., bel. je mit s. Schrägbinde, H. II.: der Adler, H. III.: wachs. s. Löwe. D.: (mantelförmig) # g. — r. s. Das adl. W. war geth., oben in G. ein # Adler, unten in R. Berg mit Wasserfall. Gekr. H.: # Adler. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

29. 7. **Ploetz,** A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dat., vollz. 25. 8.) für Joh. Georg P., Kurpfalzb. Geh. Secr. und Cabinets-Zahlmeister. Dessen 4 Söhne wurden am 10. 12. 1810 bei der Edlenklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 82, In B. ein mit b. Fisch (Plötze) der Länge nach bel. s. Schrb., begl. von 2 g. Rosen. H.: g. Rose zw. off. Flug je mit dem Schrb. wie im Schilde V belegt. D.: b. g. — b. s.

30. 7. **Wilhelmi,** †, A. für Anton W., Kurpfalzb. Hofmedikus und Mediz.-Rath zu Mannheim. W.: Gev. B. G.; 1/4: aufg. gewundene gekr. g. Schlange, 2/3: aus s. Wolken links hervorgeh. r.-gekleid. Arm, einen gr. Blätterstrauss ht. Auf dem gekr. H. die Schlange zw. off. b. g. — g. r. geth. Fluge. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

31. 7. **Schultes,** R. und A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 25. 8.) für Joseph, Kurf. W. Rath u. Geh. Kriegs-Conferenz-Secr., und Jacob Anton, Kurpfalzb. Hof-Kammer-Rechnungs-Commissär und Gerichts-Schreiber zu Wolfratshausen, Gebr. S. Letzterer wurde bei der Ritterklasse in Bayern am 30. 8. 1809 als K. B. Ober-Aufschlags-Beamter des Isarkreises in München imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 65, Gev.; 1/4: aus dem Aussenrande hervorgeh. s.-geharn. schwertschwing. Arm in R., II.: b. Löwe in S., III.: 3 g. Sterne in B. H.: g. Stern zw. r. s. — b. s. geth. Fluge.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

31. 7. **Täuffenbach,** R. und A., mit „Edler von", für Jacob Franz T., Kurpfälz.-Rath und Fiskal des Oberamts Neustadt a. d. H., Oberschultheissen und Marktrichter zu Edenkoben. Dessen Sohn Ludw. Franz und Schwester wurden am 22. 1. 1810 und die beiden anderen Söhne am 24. 9. 1816 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 7, Gev.; 1/4: in B. auf s. Dreifels eine dreithürmige s. Zinnenburg, begl. im lk. Obereck von gebild. g. Mond, 2/3: gesp. g. #, darin ein schwerthaltender Löwe verw. Tct. 2 H.

3. 8. **Balduini de Capris, Grafen und Herren in Basilica,** Grf., mit ob. Präd., für die Gebr. Joh. Baptist und Balthasar Reichsritter Balduini (Baldorini) de Capris; d. d. Gratz 17. 7. 1478 vom K. Friedr. IV. hatte Archangelus B. d. C., med. Dr. aus Trient, Adel, Wappen, Präd. „de C." und die Pfalzgrafenwürde, d. d. Wien 22. 10. 1696 vom K. Leop. I. Joh. Baptist de Balduini, Kammerrath zu Innsbruck und Werbungs-Commissär des Königs von Spanien in Deutschland, nebst Bruder Carl Anton, Kais. Rittmeister, den R.-Ritterst. erhalten. Das Grafendiplom wurde 28. 3. 1791 vom Fürstbischof von Trient bestätigt. Die Familie war im 15. saec. von Flandern nach Südtirol gekommen. W. (1790): In S. eine aufg. b. Ziege mit geschupptem s. Halsband. Grfkr. 2. H. H. I.: (b. r.-bewulstet) von 12spitzigem g. Kreuzchen überhöhter g. Lindwurm, H. II.: ebenso (bewulstet) wachs. die Ziege. D.: b. r. s. Das W. de 1478 war: In R. 1. dgl. Bock, b. mit s. Schuppen, umgeben ringförmig von dem Schweife eines über ihm befindlichen Drachen, dessen Hals der Schweif umschlingt und von g. Kleeblattkreuz überhöht ist. H.: der Bock (ex dipl. cop.)

„ „ **de Ciurletti, Grafen von Schönbrunn, Herren zu Lerchen,** Grf., mit ob. Präd., für Anton Simon Andreas Edlen v. C. de Belfonte. Der Grf. wurde 14. 3. 1827 in Oesterreich anerkannt. Den Adel hatte (mit dem Schilde wie 1790 und Helm III.) d. d. Augsburg 8. 6. 1551 Gian Paolo C., Bürger zu Trient, vom K. Karl V. und Franz Anton von C., Oberösterr. Hofkammerrath zu Innsbruck, Felix Anton und Simon, Gebr., nebst Vetter Joh. Paul v. C., mit „von Belfonte", d. d. Wien 22. 2. 1721 Kais. Adelsbest. erhalten. W. (1790): Durch r. Bk., worauf eine flugb. s. Lerche steht, geth. B. S., im rechten Obereck eine hervorbrechende g. Sonne, unten auf gr. Dreifels ein gr. Cedernbaum. — Grfkr., 3. H. — H. I.: r. s. b. g. Wulst mit abflieg. Zindelbinde, darauf liegt ein gr. Eichenkranz, daraus aus gr. Berge wachs. Ceder, H. III. ebenso geziert (statt des Eichen- ein Lorbeerkranz), darauf die Lerche, H. II. (gekr.): gr. Felsberg mit in der Mitte senkrecht herabfliess. s. Fluss zw. 2 von S. und B. nach d. Figur geweckten Bffh. D.: b. s., bei I. und III. noch mit R. gemischt (ex dipl. cop.)

„ „ **Consolati von und zu Heiligenbrunn und Bauhof,** Grf. (nicht 3. Sept.) für die Gebr. Simon und Vincenz C., Edle v. H. u. B., aus einer, in Person des Vincenz C. vom Kaiser Rudolph II. d. d. Prag 4. 10. 1603 geadelten und vom Fürstbischof von Trient d. d. 10. 12. 1745 darin bestät. Familie. Der Grafenstand wurde am 10. 9. 1790 vom Fürstbischof von Trient, am 13. 3. 1808 im Kgr. Bayern (cfr. dort) und am 6. 12. 1836 von Oesterreich anerkannt. W.: Gev.; 1/4: einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe in B., 2/3: von R. G. und B. wechselnd 5 mal gespalten, mit s. Schildfuss, der durch g. Bk. vom Schilde getrennt ist. Grfkr. und 3 gekr. H. H. I.: 2 r. Bffh. mit s. Schrägbinde, H. II.: g.-bew., # Adler, H. III.: wachs. der Löwe aus IV. D.: r. g. — b. g. Das adlige W. de 1603 hatte den Schild wie 1790, aber nur Helm II.

„ „ **Festi, Graf von Ebenberg und Braunfeld,** Grf. (nicht 3. 6.) für Joseph Innocenz F. v. E. u. B., Dr. b. R. und Hof-Advokaten des Fürstbischofs von Trient, nachdem er d. d. Wien 15. 1. 1776 mit „Edler v. E. u. B." und Wbess., den R.-R. und -Adelst. und d. d. 9. 4. 1779 die Fürstbischöfl. Trientinische Best. darüber erhalten hatte; Anerk. des Grafenstandes vom Fürstbischof von Trient erfolgte 17. 9. 1790 und die von Oesterreich erhielt lt. Allerh. Entschliessung von 18. 12. 1855 (Dipl. 11. 9. 1856) des Erhob. Enkel: Graf Josef, Magistr.-Secr. in Trient. W. (1790): G.-bord. und gev. R. #, mit g.-bord. b. Hz., darin ein wachs. rechtsgek. vorwärtsseh. Engel mit erhob. g. Flügeln und von der rechten Schulter herabwallendem, die linke Seite freilassenden r. Mantel. 1/4: gr. Berg, im äusseren Obereck drei gegen die Ecke zu 1. 2. gestellte 8str. g. Sterne, 2/3: g. Lilienkreuz, aus dessen 4 Winkeln

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

auch je eine g. Lilie schräg hervorbricht. Grfkr. 3 gekr. H. H. I.: wachs. g. Löwe mit gr. Lorbeerkranz um d. Kopf, zw. s. Hirschgeweih, H. II.: Pfauschweif, H. III.: der Engel des Hz., hier mit grünlich und rosa ting. Flügeln, vor sich das Kreuz aus II. ht. D.: r. s. — # g. Schildh.: 2 b. Löwen, die Köpfe in mit je 3. s. r. s. Strf. besteckten Helmen. (NB. Das Wappen de 1776 war der Rückschild obigen Wappens mit Helm I. und II. (ex dipl. cop.)

1790

3. 8. **de Gratia Dei (Graziadei), Grafen von Terlago (Trilaco),** Grf., mit ob. Präd., für Hieronymus Anton Vincenz de G. D., Patrizier und Consul zu Trient. Die Fürstbischöfl. Trientin. Bestät. des Grf. erfolgte am 10. 9. 1790. W.: In B. ein r. Bk., bes. mit g. Stern und verdeckend die obere Hälfte zweier bkw. darunter steh. g. Sterne; im Schildfuss ein mit r. Sparren bel. gr. Fünfberg. Grfkr. 3 gekr. H.: genau wie im Wappen der Grafen Consolati (s. oben), aber zw. den Bflh. ein g. Stern; der Adler gekr. mit g. Stern auf der Brust; der Löwe einen g. Stern ht. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

3. 8. **Saracini, Grafen von Belfort,** Grf. für Paris Antonius, Edlen S. de B., aus sehr altem Trientinischen Adelsgeschlecht, nachdem schon der Urgrossvaters-Bruderssohn desselben, Leonardus Sigismundus Cajetan S. de B. von K. Karl VI. d. d. Wien 30. 9. 1731 den R.-Grf. erhalten hatte. Die Fürstbischöflich Trientinische Anerk. des Grf. erfolgte am 18. 9. 1790, die K. K. Oesterr. am 14. 3. 1827 (Diplom vom 25. 1. 1834). W.: G.-bord. ovaler b Schild, mit purp. Roccoco-Schnitzwerk, durch welches sich rechts und links je ein gr., den Schild umrahm. Palmzweig schlingt; im Schilde 3 (2. 1.) gekr. g. Löwenrümpfe, die oberen zugewendet. Grfkrone. (ex dipl. cop.)

„ „ **Cunzmann,** ><, Frh. für Joh. Caspar v. C., Kurpfalzb. W. Geh. Staatsrath, Kurpfälz. Lehenpropst u. Pfalz-Neuburg. Reg.-Vicekanzler, welcher mit demselben Wappen, nur ohne Frhrkr., am 24. 12. 1779 den Kurpfalzb. Adel erhalten hatte. W.: In # ein von 3 (2. 1.) g. Kugeln begl. g. Bk. Frhkr. mit gekr. H., darauf g. Kugel zw. off. # g. üb.-geth. Fluge. D.: # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Eyrl von und zu Waldgriess und Liebenaich,** Frh. für die Gebr. Jos. Anton, Canonikus bei U. L. F. zur alten Kapelle in Regensburg, und Georg Bernhard v. E. v. u. z. W. u. L. in Tirol. Den ritterm. Adel hatten Alexander E., b. R. Dr., und Adam, Gevettern, bereits d. d. Prag 2. 8. 1589 v. K. Rudolf II., sowie Letzterer Adelsbestät. d. d. Innsbruck 14. 4. 1590 vom Erzherzog Ferdinand und hierauf von demselben d. d. Grätz 15. 5. 1602 obige Prädikate und Wm. erhalten. Die Fürstbischöflich Trientinische Bestät. des Frh. erfolgte am 31. 3. 1794. In Oesterreich hat die Familie die Anerk. des frhrl. Titels nie nachgesucht und führt ihn, obwohl in Bozen blühend, auch nicht. W. (1790): Gev. B. #, mit r. Hz., darin 3 (2. 1.) die Spitze aufwärtskehrende s. Eier; 1/4: g. Büffelgehörn, aussen mit je 3 g. Strf. besteckt und mit Grind und Ohren, 2/3: auf g. Drb. ein g. Steigbaum mit bds. 5, sich nach oben verjüngenden Sprossen. (W. der † Schenk von Liebenaich, seit 1602.) Krone mit 5 grossen Perlen. 2 gekr. H. H. I.: die Büffelhörner, hier ohne Grind und Ohren, in der Mdg. mit einer, aussen mit je 3 # Strf. besteckt. H. II.: # Flügel mit dem Steigbaum. D.: b. g. — r. g. r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Fiorio de Riva, Freih. de St. Cassiano,** Frh., mit letzterem Präd., für Antonius F. de R., aus Trientinischem, angebl. alten Adelsgeschlechte. Die Bestät. des Frh. Seitens des Fürstbischofs von Trient erfolgte 10. 6. 1791. W.: G.-bord. ausgeschweifter b. Schild, darin g. Lilie. Auf dem Schilde: Krone mit 5 grossen Perlen, darauf gekr. H. mit b. g. Decken, auf denen die Lilie wiederholt ist. (ex dipl. cop.)

„ „ **Rupprecht,** Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 23. 8.) für Franz de Paula von R., Kurf. Reg.- und Rentkammerrath zu Amberg (cfr. Kurbayern sub 13. 6. 1727). Dessen Kinder wurden am 30. 6. 1809 in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. III. 97, Geth. S. R., darin eine ausgerissene 3blättr. gr. Kleestaude, um die sich eine nat. „Natter" windet. 5perl. Krone, darauf bewulst. Helm mit der Staude zw. 2 Bflh. Die Familie ist nicht mit den Ruepprecht (cfr. 19. 8. 1790) zu verwechseln.

„ „ **Baeumler,** A., mit „Edler von", für Matthäus Michael B., Kaufmann in Nürnberg. Diese Familie löste den Matrikel-Extract vom 20. 1. 1810 nicht, wurde

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

daher nicht imm. und ist nicht zu verwechseln mit der d. d. 19. 3. 1808 mit ganz anderem Wappen in den Kgl. Bayer. Edlenst. erhobenen und am 28. 8. 1812 in Bayern bei der Edlenklasse imm. Familie v. B. W.: Tyr. B. W. X. 13. Im ovalen s. Schilde auf gr. Drb. 3 gr. Pappeln. Auf dem gekr. H. ein wachs. Jüngling im s. gr. gesp. Kleide, Sichel u. gr. Zweig ht.

1790

8. 8. **Willinger,** ⋌, R. und A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato) für Jos. W., Kurpfalzb. W. Rath und Geh. Secr. Am 10. 9. 1813 wurde Carl Aug. Edl. und R. v. W. zu München, nebst Schwestern, in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. IX. 49, Geth.; oben in B. auf gr. Drb. ein flugb. nat. Schwan, unten S. B. 3mal geth. Auf dem ungekr. H. 5 b. s. wechselnde Strf., oben darauf (sic!) steht der Schwan.

12. 8. **Altmann von Altmannshofen,** ⋌, R. u. A., mit ob. Präd., für Jos. Carl A. Herzoglich Pfalz-Zweibrück. Hofrath — W.: In S. auf b. Boden ein steh. rechtsseh. g. Löwe, auf dem, vorwärtssehend, halbvorwärtsgek. ein geharn. Ritter mit umgürt. Schwert und 3 b. s. b. Helmfedern reitet. Er hält in der Rt. eine eiserne Streitaxt, in der Lk. einen g.-bord. r. Roccocoschild, darin der g. Buchstabe A. Aus dem gekr. H. wächst ein nat. Löwe, ht. in den Prk. die Streitaxt. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

13. 8. **Reysach (auf Kirchdorf), Graf zu Steinberg,** †, Grf., mit ob. Beinamen u. Wm. für Franz Christoph Freih. v. R. auf K. u. St., Kurpfalzb. Kämm., W. Geh. u. Reg.- auch Landschaftsrath, und Ober-Jagdamtskommissair zu Neuburg. (Die Familie hatte den Adelstand von Kurbayern am 29. 1. 1678, den R.-Frh. mit Wbess. d. d. Wien 5. 8. 1737 erhalten.) Die Söhne des Gegraften wurden am 7. 11. 1812 in Bayern bei der Grafenklasse imm. Das Geschlecht erlosch am 26. 12. 1869 mit dem Cardinal Grafen Carl August v. R. W.: Tyr. B. W. II. 3, Gev. s. Schild, mit b. Hz., darin ein g. Bk., überdeckt von auf gr. Drb. steh. # Adler mit g. 3blättr. Zweig im Schnabel; 1/4: # Eber-Rumpf, 2/3: r. Adler- (richtiger Gans-) Rumpf. Grfkr. 3 gekr. H.

16. 8. **Boenen zu Löringhof,** †, Grf. (nicht 10. Aug.) für Wilh. v. B. zu L., Kurköln. W. Geh. R., stammend aus uraltem Adelsgeschlecht der Grafschaft Mark, Bruder des nachstehenden Grafen von Westerholt. W.: In S. eine aus 2 halben u. 3 ganzen r. Ringen besteh. pfalweis gestellte schweb. Kette. Auf dem r. s.-bewulst. Helm 2 Strf. r. s. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Westerholt und Gysenberg,** Grf (ausgeschr. eod. dato) für den d. d. Wien 27. 7. 1779 unter ob. Namen u. W. in den R.-Frh. erhob. Ludolf Friedrich Adolf (von Boenen), Freih. v. W. u. G., Gemahl der Erbtochter Wilhelmine des vom K. Karl VII. Erhobenen (cfr. 27. 3. 1744), Kurköln. W. Geh. Rath, F. Münster'schen Obriststallmeister, Bruder des vorsteh. Grafen v. Boenen. W.: Tyr. B. W. XVIII 64, Gev., mit gev. Hz., worin I. und IV. von # und S. gesp. und 2mal geth., mit verw. Tct. (Stw. v. W.), 2/3: in R. ein s. Widderkopf im Visir, oben fächerförmig mit 3 b. Nägeln besteckt (Lombeck); der gev. Rückschild enthält in I. und IV.: 3 bkw. gestellte linksgek. # Amseln (Gysenberg), in II. und III.: in # ein gem. g. Kreuz (Raitz von Frentz). Grfkr. und 4 gekr. H.

19. 8. **E(t)zdorff** (auf Weyhenstephan) †, Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Joh. Nepomuk Joseph, Kurpfalzb. Kämm., wirkl. Geh. u. Reg.-Rath zu Landshut und Pfleger zu Kirchberg, Verordn. d. Landschaft in Bayern, Rentamts Straubing, Ludwig, Domcapit. zu Freising u. Regensburg, und Gottlieb, Kurmainz. u. Kurpfalz. Geh. Rath u. Vizedom zu Ellwangen, Gebr., Freih. v. E., (cfr. 26. 3. 1683 u. 5. 2. 1791). Des Joh. Nepomuk Sohn: Jos. Maria Graf v. E., wurde, nebst Geschw., Vettern und Basen am 16. 12. 1813 bei der Grafenklasse in Bayern imm. (Dieser Zweig ist erloschen; den Stammvater der heutigen Grafen cfr. sub Kgr. Bayern 26. 3. 1838.) W.: Tyr. B. XII. 7. Gev. S. R., mit g. Hz. (# Adler); 1/4: auf gr. Drb. aufg. einwärtsgek. r. Hirsch, 2/3: wachs., von S. u. # gesp. u. 2mal mit verw. Tct. geth. Turnierkolben Grfkr. 3 gekr. H. Schildh.: 2 Ritter mit Standarten, die Rt. g. mit # Doppeladler, die Lk. # mit g. Löwen.

„ „ **Klo(t)z zu Rosenburg und Spreheim, Freih. von Mariastein und Nieder-Breitenbach,** †, Grf. (nicht 10. 8.), mit ob. Beinamen, für Martin Anton u. Joseph Ludwig Ritter v. K. u. N.-B. zu R. u. S., Freih. von Mariastein, wo-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

von Ersterer d. d. Wien 25. 7. 1775 aus dem (s. † Vater Martin K., Consul des Merkantil-Magistrats zu Botzen d. d. Wien 2. 10. 1764 v. K. Franz I. mit „Edler von Rosenburg" verlieh.) R.-Ritter- in den erbld. Frh., mit: „Edler der Hofmark Mariastein", erhoben und 11. 10. 1776 vom Fürstbischof von Trient darin bestät. worden war. Die Familie wurde mit dem Grafen Paris K. zu R. und S., Freih. v. M. und N.-B., am 17. 3. 1813 in Bayern bei der Grafenklasse imm., ist aber mit demselben, welcher d. d. 18. 3. 1821 noch den Oesterr. Grf. (Diplom d. d. Wien 18. 5. ejd.) erhalten hatte, aber kinderlos war, am 14. 7. 1856 erloschen. W.: Tyr. B. W. 1. 62, Gev. R. S.; 1/4: einwärtsgek. g.-bew. s. Greif, II.: # Adler, III.: Baum auf Hügel; das Ganze überdeckt schrägrechts durch b., mit 7 g. Sternen bel. Schrb. Grfkr. mit 4 gekr. H.

1790.

19. 8. **Fal(c)kenflucht,** Erheb. zur Freifrau v. F. für Frl. Christine Elisabeth Keller. Tochter eines Bürgers aus Gelnhausen (geb. 1765, † 27. 11. 1794), morgan. Gemahlin seit 30. 3. 1785) des Grafen Ludw. Heinr. zur Lippe-Biesterfeld-Weissenfeld (geb. 1743, † 14. 10. 1794) — cfr. ihre Erheb. in den Grf. sub 26. 9. 1790 und 27. 6. 1792. W.: Halbgesp. u. geth. S. R. G., oben vorn eine vierblättr. r. Rose, hinten s. Stern, unten ein flugb. nat. gelblichbrauner Falke. Auf r. s.- bewulst. Helme eine Krone, darauf zw. off. b. Fluge rechtsseh. vorwärtsgek. wachs. mit erhob. Flügeln: der Falk. D.: b. r.

„ „ **Heppenstein** (auf Kornburg), †, Frh. unter diesem Namen (ausgeschr. eod. dato, vollzogen 22. 10. ejd.) für Gallus Heinr. Edlen Baur von Heppenstein, des hl. R. Reichs Ritter (Sohn des im Kurb. R.-Vic. am 1. 9. 1745 Geritterten), Kurpfalzb. Hofrath, Herrn auf Kornburg. Dessen Kinder wurden am 2. 3. 1813 bei der Frhkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 21, Gev.; 1/4: in G. auf gr. Drb. eine oben mit r. Fussspitzkreuz best. b. Lilie, zw. deren oberen Blättern schräg eine nat. Eichel an langem gebog. Stiele hervorgeht, 2/3: in R. 3 linke s. Flankenspitzen. — 2 gekr. H. — H. I.: Bilder aus I. zw. 2 g. b. — r. s. geth. Bffh., in der Mdg. best. je mit 3 b. g. b. — s. r. s. Strf., H. II.: mit fünfperl. Krone gekr. wachs. s. Löwe mit r. Sägeblatt (abgewendet) in den Prk. vor # Flügel. D.: r. s. — b. g. (cfr. Aichner v. Heppenstein bei Württemberg sub 26. 11. 1806.)

„ „ **Mohr,** †, Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 6. 9. ejd.) für Philipp v. M., Kurpfalzb. Chevaux-legers-Oberlieut., Sohn des Bruchsal'schen Hofkammer- u. Commerzienrath sowie Bankiers v. M. (wann geadelt?) [Philipps Schwester war verm. mit dem Baron Hutten auf Stolzenberg.] Sein Sohn: Freih. Joh. Peter Joseph nebst Schwestern in München, wurde am 27. 9. 1813 bei der Freiherrnkl. in Bayern imm., doch erlosch die Familie mit ihm. W.: Tyr. B. W. III. 61, Geth. S. #, oben ein wachs. # Mohr mit b. Federschurz, in der Rt. einen Merkursstab ht., unten 3 (2. 1.) das Gelenk abwärtskehr. s. Muscheln. Fünfperl. Frhkr. mit ungekr. H., darauf g. Sonne zw. off. # s. üb.-geth. Fluge. D.: # s. Dasselbe W. (ohne Frhkrone) erhielt der leg. nat. Sohn des obigen Freiherrn, der 28. 11. 1822 in Bayern nob. Michael Peter v. Moor.

„ „ **Ruepprecht,** Frh. u. A. (nicht 3. 8.) für Georg Ludw. R., Grosshändler zu Lindau und eh. Kais. Siedsalz-Verschleiss-Director von Galizien und Lodomirien, mit Extension auf seinen älteren Bruderssohn gleichen Namens, falls er selbst ohne Söhne bliebe (cfr. die Kgl. Bayer. Best. vom 27. 3. 1814 des dem Letzteren d. d. Wien 25. 1. 1798 erth. R.-Frh.-Dipl. Die Familie wurde bei der Freiherrnklasse in Bayern am 27. 3. 1814 imm. W.: Tyr. B. W. III. 95, Gev.; 1/4: 1/2 geharn. Mann mit Hammer u. niedrem gesp. Hut mit 2 Strf., alles verw. Tct. im g. # gesp. Felde, 2/3: gesp. S. B., darin 3 (2. 1.) Lilien verw. Tct. Fünfperl. Frhkr. mit 3 gekr. H.

„ „ **Ascher, Edle von Braitenfeld,** R. und A., mit obig. Präd., für Franz Xaver Joh. A., Inhaber des Allodial-Hofamts (Zehents) zu Braitenfeld in Oesterreich. W.: Halbgesp. und geth. G. R. B.: vorn oben ein linksseh. # Adler, hinten ein eisengeharn. Arm, ein g.-begr. eis. Schwert mit Parirbügel ht.. unten ein von 3 (2. 1.) g. Garben begl. s. Sparren. 2 gekr. H. H. 1.: linksseh. wachs. # Adler, H. II.: g. Garbe zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Burger, Edle auf Floss- und Holzhammer,** R. und Best. A., mit obig. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 10. ejd.) für Wolfgang Carl v. B., Kur-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

pfalzb. Hofkammerrath, Pflegs- und Kasten-Amts-Commissair und Bräu-Verw. zu Mehring, Bes. der Landsassen-Güter Floss- und Holzhammer, aus einer angeblich schon d. d. Prag 2. 3. 1584 von K. Rudolph II. in den R.-A. erhobenen, darin d. d. 1648 in Person des Georg Ferd. B. und d. d. Wien 5. 1. 1706 v. K. Jos. I., in Pers. des Joh. Wilh. B., kais. Oberstwachtm. nebst Brüdern und Vettern bestät., ursprünglich Sächsischen Familie. Die Söhne u. Enkel des Wolfg. Carl wurden am 22. 5. 1815 in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 97. In B. auf s. Dreifels eine zweithürm. r. Zinnenburg mit off. b. Thor und 6 b. Fenstern. Gekr. H.: wachs. gekr. g. Löwe, mit gestz. eis. Anker in den Prk., zw. 2 s. Bffh. D.: b. g. r., vermischt.

1790

19. 8. **Heldring,** †, R. u. A. für Gerhard Heinrich H. aus Livland, Kurpfalzb. Major. Derselbe trat später in Dienste des Königs von Westphalen, der ihn am 15. 11. 1811 (Dipl. vom 26. 3. 1812) in den Grafenstand erhob. Er starb ohne Erben. W.: Innerhalb dunkelgrauer (eiserner) Rococoverzierung ein hellgrau-bordirter g. Schild, darin über nat. Wasser im Schildfuss nach rechts flieg. eine gekr. schwarzgraue Taube mit g. Ring im Schnabel. Auf dem Schilde ruht eine Edelkrone, aus der ein gekr. # Greif wächst (ex dipl. cop.)

„ „ **Lengrie(s)ser,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dat., vollz. 15. 9. ejd.) für Georg Nicol. L., (geb. 21. 8. 1759) Rentamtsphysikus (später Kurpfalzb. Hofgerichtsprovisor und Stadtphysikus) zu Straubing. Derselbe wurde (als Professsor der Geburtshilfe) am 10. 6. 1809 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 85, Gesp. und halb geth., vorn in R. ein linksgek. gekr. g. Löwe mit durchgeschlag. Schweif, hinten oben in B. eine rechtsseh. gekr. g. Schlange, um s. Becher gewunden, unten in S. ein nat. Fels, von dem schräglinks ein nat. Bach herabfliesst. Gekr. H.: der Löwe aus I., die Schlange mit dem Becher in den Prk. ht.

„ „ **Orthmayr,** Best., durch Kurpfalzbayerisches Ausschreiben (vollzogen 25. 10.) — nicht vom Reichsvicar. — des ihrem Vater dem Matthäus Thaddäus O., Kurpfalzb. Hofkammerrath, Kastner, Bräuverwalter, Forstbeamten und Mauthner zu Pyrbaum vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Zeil 5. 5. 1770 mit „Edler von" verlieh. Adels, für die Gebr. Georg Gottfried Kurf. Kastner u. Grenzmauthner zu Pyrbaum u. Franz Maria Edle v. O. Letzterer wurde mit seinem Neffen Sebastian Wilhelm Matthias am 28. 7. 1813 in Bayern bei der Edlenklasse imm. W.: Tyr. B. W. VII. 55, Gev. B. S., mit s. r. geth. Hz. darin oben auf der Theil. ein nat. „Zaunkoenig"; I.: s. Greif mit aufg. Pfeil in den Prk., IV.: g. Löwe mit dgl. aufg. Schwert (Zweihänder), beide einwärts, II.: g. Stern zw. off. g. Fluge, III.: wachs. nat. Zinnenthurm. 2 gekr., auf Edelkrone ruhende Helme tragen Greif und Löwen (hier beide gekrönt), wie im Schilde, wachs. D.: b. s.

„ „ **Steigentesch, Edle von Brückenthal,** R. u. A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 4. 1791) für Joh. Jos. Friedr. St., F. Freising- und Regensburg-, auch Berchtolsgadischen Geh. Hof- und Reg.-Rath, sowie Geh. Cabinets-Referendar. W.: Geth. B. S., oben ein mit lauf. # Bock bel. g. Schrb., unten auf gr. Drb. 3 gr. Bäume mit br. Stamm. Auf dem gekr. H. wächst der Bock. D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)

22. 8. **Proff** (zu Irnich und Menden), Frh. (nicht 21. 8. 1791) für Joh. Franz Joseph v. P. zu I., Kurpfalzb. W. Landdinger des Amts Blanckenberg im Herzogth. Berg, dessen Vater Peter Joseph v. P. d. d. Wien 21. 7. (nicht 25. 6.) 1746 den R.-R. erhalten hatte. Des Ersteren Sohn wurde am 27. 4. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. (Der Frh. wurde in Preussen am 1. 11. 1841, cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 110, und in Oesterreich am 21. 2. 1853 anerkannt.) W.: Tyr. B. W. III. 84. Innerhalb zweireihig b. s.-geschachten Bordes, (Menden) in G. 3 schräggestellte nat. Barsche. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H., auf jedem 5 s. b. g. b. s. Strf. D.: b. s. Schildhalter: 2 flugbereite widersch. nat. Schwäne. Dies Wappen wird jetzt geführt, dagegen ist das Wappen diplomsmässig: Gev., mit gekr. Hz. (Stw. die 3 Fische ohne Bord); 1/4: (Menden) b. s. geschacht, 2/3: (Holtorp) in S. ein # Bk.; im rt. Obereck ein r. Adler. 3 H. H. I.: wachs. s. Schwanenrumpf zw. off. b. s. geschachtem Flug, H. II.: 5 Strf., b. g. wechselnd),

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

H. III.: feuerspeiender Drachenrumpf. Schildh.: 2 Schwäne auf b. Bande mit den g. Buchstaben M. R. A. T.

1790

25. 8. **Capolini von Varonenbach und Brionenberg,** Grf. für Philipp C. de V. et B. aus Riva im Trientinischen, stammend aus altadl., später in den R.-R. erhob. Familie. Die Fürstbischöfl. Anerk. d. Grf. erfolgte 6. 6. 1791. Nachkommen als adlige Gutsbesitzer in Riva lebend. W.: Gev.; 1/4: S. R. schräggeth., mit 3 aus der Theilung senkrecht hervorwachsenden linkssehend. Mohrenrümpfen, der obere in b. s., der mittlere in r. s., der untere in g. s. gespaltenem Kleide, jeder mit g. Halsring und g. Kopfreif, aus dem, nach links gebogen und nach dorthin kleiner werdend je 9 Papageienfedern s. g. r. g. b. g. r. hervorgehen, 2/3: in G. 1/2, von Edelkrone überhöhter # Doppeladler am Spalt. Grfkr. 3 gekr. H. ohne Decken. H. I.: ganzer, von Edelkrone überhöhter linksseh. # Adler, H. II.: einer der Mohrenrümpfe, hier in r. Kleide zw. off. # Fluge, H. III.: Reiherbusch von 7 (4—3) Federn, r. b. g. b. r. b. r. wechselnd. Schildh.: 2 gekr. r. Löwen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Laziosi,** Grf. für Don Pellegrino Tomasoli L., Nobilis de Forli, Malteserritter, aus uralter Italienischer (Kirchenstaatlicher) Familie. W.: Von Grfkr. überhöhter ovaler Schild, mit nach innen gezahntem # schmalem Borde; gesp. vorn in G. ein von Edelkrone überhöhter # Adler, hinten gev. S. R.; in I. ein Adler wie der eben beschriebene, in den übrigen Feldern je ein 8strahl. Stern verw. Tinct. Schildh.: 2 widers. g. Löwen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Mannteufel** († Linie, auf Proitz) Grf. (ausgesschrb. eod. dato) für Gottlieb Joseph Freih. v. M. a. P., Kurpfalzb. Kämm. und quitt. Oberstlieut., Herrn zu Brandstetten, Sohn des Jos. Clemens Fh. v. M., u. einer geb. Gräfin Cesana. Derselbe wurde am 29. 1. 1810 in Bayern als Graf imm. Sein Sohn Maximilian starb nach 1815 ohne Erben und beschloss seine Linie wieder. W.: Tyr. B. W. I. 75, Gev., mit s. Hz., darin ein mit 3 g. Sternen bel. b. Schrb.; 1/4: r. Bk. in S. (Stw.), 2/3: einwärtsseh. # Adler in G. Grfkr. mit 4 gekr. H. H. I. und IV.: je ein ganzer ungeflügelter doppelschw. r. Greif, H. II. und III.: je ein g. Stern. D.: # g. — r. s. (Das Wappen ist zusammengesetzt aus dem von Mannteufel'schen und dem frhl. von Fedrigazzi'schen, aus welchem Geschlecht des Grafen Gattin stammte.)

„ „ **Zedtwitz I.,** Grf. für die v. Z. auf Asch und Schönbach, Kreuzreith, Sorg und Neuberg, sowie die ganze Linie zu Asch. Aus dieser Linie erhielten Oesterr. An. des Grf.: 1) Ludwig (Gf.) v. Z. auf Asch d. d. Wien 9. 10. 1795. — 2) Gebr. Heinrich Albrecht, Carl Moritz, Wilhelm Ernst Julius, Jacob Friedrich u. Alexander Friedrich (Gf.) Z. auf Asch d. d. Wien 8. 10. 1836 (a. h. E. 16. 3. 1835). — 3) Sigmund Erdmann Wilhelm (Gf.) Z. auf Asch d. d. Wien 20. 1. 1847 (a. h. E. 7. 6. 1846). — 4) Edmund u. Max (Gf.) v. Z. d. d. Wien 23. 7. 1877 (a. h. E. 16. 5. 1877). Ausserdem wurde auch am 11. 1. 1844 Graf Georg Christoph Carl Ludwig, Gutsbesitzer zu Hadermannsgrün in Oberfranken, in Bayern bei der Grafenklasse imm. W.: Tyr. B. W. XIV. 1., Schild s. r. # geth. — Grfkr. Gekr. H. mit wie der Schild geth. Spitzhut mit s. Knopf, zw. 2 s. r. # geth. Bffh. D.: r. s. # vermischt.

„ „ **Zedtwitz II.** (Linie zu Liebenstein) Conf. Grf. für Maria Cajetana, verw. v. Z. zu L., geb. Pergler von Perglas zu Katzengrün, weil sie in dem ihrem † Gemahl Heinrich Siegismund von Z. auf L. am 24. 3. 1766 ertheilten, aber erst für ihre Kinder Franz Julius, Franz Karl, Philipp Anton, Peter Anton, Marianna und Maria Anna Caroline am 10. 2. 1790 v. K. Jos. II. ausgefertigten u. am 12. 6. ejd. in Kurbayern ausgeschr. Diplom irrthümlich übergegangen war. Wappen nicht verliehen, jedoch wol wie das der vorhergehenden Linie.

„ „ **Zimmermann,** †, Grf. für Christian Natalis v. Z., Französ. Capitain b. Regt. d. Schweizergarde und General-Feldmarschall (Sohn des Joh. Ulrich III. v. Z.) W.: Gesp.; vorn in S. 3 r. Schrb., hinten unter g. Schildhaupt, worin auf b. Drb. ein # Bock steht, in B. ein s. Beil mit g. Griff, aufrecht. Auf dem b. s.-bewulst. Helme wächst bis z. Knie ein Mann im s. b. gespalt. Kleide, rt. bel. mit 3 r. Schrb, s. Kragen und hohem b., 2 mal schräg s.-umwund. Hut, ht. in der Lk. abgewendet das Beil. — Der Graf entstammte einem d. d. Wien 13. 6. 1629 in Person des Joh. Z., Verwalter der Kais. Landvogtei a./R. mit Wb. im R.-Adelst. begnadeten Geschlecht. Das 1629 verlieh. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

war ein gesp. Schild, vorn in B. ein g.-begrifftes s. Zimmermanns-Beil aufrecht, Schneide einwärts, hinten von R. und S. 5 mal schräg geth. Auf dem gekr. H. mit b. g. — r. s. Decken wächst ein Zimmermann, dessen Hut mit herabhängenden br. Ohrenklappen und Kleid wie die Schildeshälften (ohne Beil) tingirt sind. Auf der rt. Schulter trägt er das Beil, Schneide oben. (ex dipl. cop.)

1790

25. 8. **Hertwich** (auf Bodenstein), †, Frh. (nicht 15., oder 28. August und nicht 1792) für die Gebr. Carl Caspar, Reichs-Kammer-Gerichts-Assessor zu Wetzlar und Joh. Emilian Gottfried Ignatz v. H., Kurköln. Hofrath, und Grfl. Metternich-Winneburg'schen Canzlei-Director und Reichsgräfl. kathol. Directorialrath des Westph. Kreises, Herren auf Bodenstein, welche, nebst ihren Geschw. Christian Anton, Phil. Ignaz Ludw., Maria Magdal. u. Anna Juliana d. d. 3. 8. 1782 den R.-A. erhalten hatten. Die Familie wurde am 15. 7. 1813 und 10. 3. 1816 als freiherrlich in Bayern imm. und mit einem Enkel des Erstgenannten, Freih. Casimir von H., am 27. 2. 1852 erloschen. W.: Tyr. B. W. III. 23, In S. ein b. Löwe, überd. durch r. Bk. Fünfperl. Frhkr. mit 3 gekr. H. H. I. und III.: je ein off. # Flug, bel. mit 6 g. Sternen, resp. 6 g. Herzen, H. II.: wachs. b. Löwe.

" " **Appell,** R. und A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 15. 9.) für Joh. Nepomuk A., Kurpfalzb. Wirkl. Rath, Rathsmitglied und Oberbaudirector zu Ingolstadt, aus einem dortigen Patriziergeschlecht stammend. Derselbe wurde als K. B. Rath und Rechn.-Comm. am 20. 6. 1812 nebst Geschw. bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 63, Unter s. Schildhaupt, worin auf nach rechts ansteig. gr. Hügel ein b.-gekleid. Türke, einen # Anker schräg linksschauend quer vor sich ht., liegt, gesp.: vorn B. S. geschacht, hinten in S. r. Schrb. 2 gekr. H. H. I.: Pelikan, flugbereit, wachs., mit 3 Jungen, H. II.: der Türke mit dem Anker (hier aufgestützt) wachs.

" " **Daniels,** A., unter diesem Namen, mit „Edler von", für Alex Jos. Sebast., Jülich-Berg'schen Geh. und Hofrath, und Paul Friedrich, Jülich-Berg'schen Amtsverwalter zu Eschweiler, Gebr. Daniel. W.: Bernd, Rhein. Wpb. I., Taf. 28, No. 56, Im ovalen b. Schilde auf gr. Felsenboden ein mit zum Himmel gerichtetem Gesicht kniend betender s. Mann mit s. Leibschurz und abflieg. Haar (Daniel) zw. 3 (2. 1.) gegen ihn gekehrten lieg. resp. wachs. g. Löwen. Aus dem gekr. H. wächst ein g. Löwe. D.: b. s.

" " **Rogister,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 13. 9. ejd.) für Wilh. Jos. R., Kurpfalzb. Kammerdiener und Herold des St. Hubertus-Ordens. Die Familie wurde am 16. 11. 1809 und 16. 12. 1814 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 20, Gesp. B. G., vorn ein gr. Berg mit s. Bergmanns-Göpel-Winde, hinten auf gr. Boden ein Bergmann mit Schlägel in der erhob. Rt. Gekr. H.: der Bergmann wachs. zw. off. b. s. geth. Fluge. Die präsumirte Abstammung von der englischen Familie v. Rochester ist vorläufig unerwiesen, das Wappen der Evang. Linie daher nicht mit Recht geführt, da obiges das allein richtige ist.

28. 8. **Fassmann,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 20. 9.) für die Gebr. Gerhard Joseph F., Reichsvicariats-Hofgerichts-Agenten und Hofgerichts-Advocaten, und Joh. Nepomuk F., Kurpfalzb. Wirkl. Hofkammer-Secretair. Der Erstere wurde als K. B. App.-Gerichts-Advocat am 3. 2. 1813 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 35, In B. ein g. aufg. Einhorn, überdeckt durch #, mit 3 g. Sternen bel. lk. Schrb. 2 gekr. H. H. I.: wachs. g. Einhorn, H. II.: g. Stern zw. 2 # Flügeln, über denen je ein g. Stern schwebt. D.: b. g. — # g. (cfr. die Fassmann auf Emhof mit sehr ähnl. W., 31. 3. 1819.)

1. 9. **Quast,** †, Frh. (nicht 14. 11.) für Anton v. Q. u. Frau Eleonore geb. v. Lenne (beide geadelt vom Kurf. Carl Theodor von Pfalzbayern am 16. 3. 1789.) W.: Fascettirtes g. Andreaskreuz in R., begl. oben von 3, das Gelenk abwärtskehrenden, das Innere zeig. g. Muscheln (2. 1.), rechts von eisengeharn. Arm mit dgl. Handschuh, einen gesenkten g. Anker ht. (der Arm ist im rt. Winkel gebogen, die Faust lks.), links von nach rts. segelndem alterthümlichen Schiff mit 2 Masten u. 9 Kanonenluken (am Hauptmast und am Heck eine s. b. geth. rechtsweh. Flagge; am Rumpf die Inschrift: „La Liberta", in # Lapidar-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

schrift) unten von gekr. g. Doppeladler, in den Schnäbeln je eine g. Quaste, in den Fängen je s. Stern ht. Auf dem Schilde ein Helm, dessen Krone gehalten wird von 2 auf dem Schilde stehenden Mohren mit r. Federschurz, die in den äusseren Händen je eine eisenbespitzte g. Turnierlanze schräg ht. Auf dem Helme zw. 2 Bffh. g. — r. 2 gekreuzte Strf., die rt. #, die lk. s. Statt der Decken ein g.-gefütterter r. Wappenmantel. (ex dipl. cop.)

1790

2. 9. **Pestalozza-(Tagmersheim),** Grf. für Maria Ludwig, Herrn auf Etzenberg, Mantl u. Grueb, Kurpfalz.-Neuburg. Geh. Rath, Pfleger, Kastner u. Haupt-Mauthner zu Hemau, nebst Bruderssohn Jacob Joh. Thaddäus v. P., Gutsbes. auf Tagmersheim, Blossenau, Embskeim u. Uebersfeld, aus einem Graubündtner, (in einer Linie d. d. Prag 16. 7. 1615 in Person des Paul P. aus Cleve mit s. Söhnen Peter Martyr, Johann Anton u. Alexander P. in den ritterm. R.-A. erhob. u. in dieser Linie 23. 2. 1623 u. 21. 2. 1628 auf 1615 hin bestätigt.) Geschlecht. Die beiden Gegraften wurden am 3. 8. 1812 in Bayern bei der Grafenklasse imm. W.: Tyr. B. W. I. 28, Gesp. G. B., vorn ein off. # Flug, hinten zw. 2 g. Bk. ein gekr. g. Löwe, beseitet von zwei, den Bart auf- und auswärtskehrenden s. Schlüsseln, deren rechten er in den Prk. ht. Grfkr. Gekr. H.: der Löwe mit dem rt. Schlüssel, wachs. zw. off. Fluge.

„ „ **Haeffelin,** †, Frh. (ausgeschr. 2. 9., vollz. 8. 10. ejd.) für die Gebr. Casimir Baptist, Bischof von Cherson (später Kurpfalzb. Geh. Referendar und Vicepräsident des Geistl. Raths, auch Cabinets-Antiquarius, † als Cardinal 27. 11. 1827 als Letzter seines Geschlechts), und Georg Daniel, Kurpfalzb. Hofrath (später auch Malteser-Ordens-Priorats-Schatzmeister.) Dieselben hatten im selben Vicariat am 1. 6. 1790 den R.-A. erhalten u. wurden am 1. 12. 1812 bei der Freiherrnklasse in der Bayer. Adelsmatrikel verzeichnet. Georg Daniel starb vor 1827 ohne Söhne. W.: Tyr. B. W. III. 17, In G. ein nicht ganz durchgeh. b. Sparren, begl. von 3 (2. 1.) r. Ringen. Fünfperl. Frhkr. mit gekr. H., darauf zw. off. g., je mit r. Ring bel. Fluge ein dritter r. Ring, darüber angestemmt der b. Sparren. D.: b. g. — r. g.

„ „ **Kandler,** R. und A., mit „Edler von“ (ausgeschr. eod. dat., vollz. 11. 10. ejd.) für Caspar K., Kurpfalzb. Hofrath und Lehrer der Rechte an der Universität zu Ingolstadt, „zur Belohnung der wider die Illuminaten in Ingolstadt geführten Inquisition.“ Derselbe wurde in Bayern bei der Ritterklasse am 26. 6. 1814 imm. W.: Tyr. B. W. VI. 43, Gev.; 1/4: gesp. R. S., darin Lilie verw. Tct., 2/3: gesp. B. G., darin einwärtsgek. Löwe verw. Tct. 2 H. H. I.: Lilie zw. 2 Flügeln, H. II.: wachs. Löwe zw. 2 Bffh.

„ „ **Schwaiger, Edle auf Wiesenfeld,** R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 18. 10. ejd.) für die Gebr.: Dominik, Herrn auf Wiesenfeld, Commerzienrath und Stadtbeleuchtungs-Beamten (später K. B. erster Baurath) in München, und Franz Xaver S., beim Commerzienrath, (später Exped.-Secr. der Steuer- u. Domainen-Section) in München. Dieselben stammten aus einem bereits d. d. 22. 4. 1613 von Herz. Maxim. v. Bayern in Person des Hans S. mit Wpbf. begnad. Geschlecht u. wurden am 12. 8. 1813 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 66, In B. ein g. Greif mit erhob. Schweif, ht. in den Prk. an vierblättr. gr. Halm 3 g. Gerstenähren. Auf dem gekr. H. wächst derselbe. D.: b. g.

3. 9. **Hegnenberg, gen. Dux,** Grf. (ausgeschrb. eod. dato) für Georg Anton Ludwig Dominik Joh. Nep. Freiherrn v. u. zu H., gen. D., Kurpfalzb. Kämm., W. Geh. u. Hofkammerrath, Geh. Dezimationskommissär u. Hauptpfleger zu Schrobenhausen, Verordn. d. Landschaft in Bayern im Landsteuerbezirk Ingolstadt, (später Gen.-Landes-Dir.-Vicepräs.), Herrn auf Ober- und Unter-Dolling, Illmendorf u. Schleckerstein. (cfr. 1. 8. 1542, 1. 11. 1654 u. 2. 10. 1673.) Bei der Grafenklasse wurde die Familie in Bayern am 7. 9. 1812 imm. W.: Tyr. B. W. I. 46, Gev. g. Schild (wie nach dem Freiherrn-Diplom) mit g. Hz., darin ein g.-bew. # Doppeladler, mit s. Brustschild, worin 2 geknorrte, gekreuzte r. Aeste (Burgunderkreuz), bewinkelt von dem Worte BAR BA RI A. Grfkr. 3 gekr. H. Hermelinmantel. Schildh.: 2 herzogl.-gekr. g. Löwen.

„ „ **Marzani de Villa Lagarina,** Grf. (nicht 2. 9.) für Joh. Baptist Edlen M. de V. von Stainhof und Neuhaus, dessen Vorfahr Paris Laurenz aus dem Trientinischen, nebst Vetter Joh. Bapt. M. d. d. Wien 2. 2. 1769 den R.- u.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

erbländ. A. mit „von Stainhoff", u. d. d. 26. 9. ejd. die Fürstbisch. Trient.-Bestät. darüber erh. hatte. Die K. K. Oesterr. Bestät. des Grf. erfolgte lt. a. h. E. d. d. Wien 14. 3. 1827. W.: Gev., mit gräfl.-gekr. Hz., dasselbe ist schräggeth., oben durch Theilung und 2 Spaltungen in 6 Felder (davon das untere rechte in die Theilung verschwindend) s. # wechselnd getheilt, unten roth und leer; 1/4: in B. auf s. Wellen linksgek. schwimmend eine nat. Sirene, ht. mit der Rt. ihren Schwanz, mit der Lk. schräglinks ein # Kugel-Hochkreuz, 2/3: in R. 3 (2. 1.) g. Sterne. Grfkr. 3 H. H. I. (gekr.): von Edelkrone überhöhter rechtsseh. # Adler, H. II.: (gräfl.-gekr.) flugb. linksgek., widers. s. Taube, schräglinks einen vierblättr. gr. Zweig im Schnabel ht., H. III: (gekr.) Hahnfederbusch von 10 Federn, r. b. g. r. b., abwechs. mit r. Band umbunden. Decken: b. r. g. — r. s. — r. s. g. Schildh.: wilder Mann mit Keule — nackter Jüngling mit Lanze. Das Wappen von 1769 war Rückschild mit Helm II. (ex dipl. cop.)

1790

3. 9. **Moscardinis,** †, Grf. für Hieronymus, Joseph, Firmus und Joh. Andreas, Gebr., Edle de M. Deren Vorfahr Anton M., Kais. Hofdiener, hatte d. d. Bologna 20. 2. 1533 den R.-R. erhalten. Der Grf. wurde vom Fürstbischof von Trient 26. 11. 1790 bestätigt. Erloschen Ende vorigen Jahrhunderts. W.: Gev. B .R.; 1/4: s. Bk., darin ein nach einwärts schräg herabreichender r.-gekl. Arm, auf der Faust eine einwärtsseh. g. Taube ht. Grfkr. 3 gekr. H. H. I. und III.: wachs. einwärtsgek. g. Taube mit anlieg. Flügeln, H. II.: gekr. g.-bew. # Adler. D.: b. s. (bei I. u. III. noch mit g. u. r. vermischt. (ex dipl. cop.)

„ „ **Vollmar** (auf Veltheim), R. u. A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato, vollz. 8. 11. ejd.) für Joseph Heinr. V., Kurpfalzb. Mauth-Commissär zu Sulzbach, nebst Bruder Peter Joseph V., Kurpfalzb. Wirkl. Hof-Kriegs-Justizrath, später General-Auditor. Ersterer und seines Bruders Söhne wurden am 22. 6. 1810 in Bayern bei der Ritterklasse imm. Des Letzteren Nachkommenschaft ist 1859 erloschen. W.: Tyr. B. W. IX. 27, Gev S. #, mit s. r. geth. Hz., darin oben eine geschmälerte aufsteig. r. Spitze, unten ein auf kleinem s. Sparren ruh. Reichsapfel (ohne Kreuz); 1/4: von r. Krone überhöhter # Doppeladler, 2/3: auf s. Schildfuss aufg. einwärtsgek. s. Ross. 3 gekr. H.

7. 9. **d'Eccheli del Dosso et Viana,** Grf. für Bartholomäus d'E. del D. et V., aus altem Tiroler Adelsgeschlechte. Die K. K. Oesterr. Bestät. des Grf. erfolgte für dessen Enkel lt. Allerh. Entschl. d. d. Wien 4. 2. 1836 (Dipl. 14. 4. 1838). W.: Gev. B. G. R. B.; 1/4: gekr. g. Löwe mit achtstr. g. Stern in den Prk., II.: schweb. gr. Dreifels, III.: 3 wachs. g. korinthische Säulen. Grfkr. und 3 (der mittl. gräfl.-) gekr. H. H. I. und III. gekr. g.-bew. auswärtsseh. # Adler, H. II.: Löwe aus I. wachs. D.: b. r. Schildh.: 2 b. g. geth. Greifen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Nys(s),** Conf. (ausgeschrb. eod. dato) des ihm und seinen Geschw. d. d. 13. 8. 1762 bereits ertheilten Kurbayer. Grf. für Maurus Joseph Maria Grafen v. N., Kurpfalzb. Kämm. Gen.-Lieut. d. Cav. u. Inh. des 4. Chevauxlegers-Regts. W.: wie Tyr. B. W.: I. 82, aber der Hund in Feld III. wachs. Das am 21. 9. 1812 bei der Grafenklasse in Bayern imm. Geschlecht ruht gegenwärtig auf 2 Augen.

„ „ **Linden,** Frh. für Joh. Heinrich v. L., Kurmainz. Geh. Rath und Hof-Kammer-Director, welcher d. d. Wien 5. 11. 1780 den R.-A. erhalten hatte und der Stammvater des heutigen Tages in Württemberg als Grafen und Freiherren blühenden Geschlechts von Linden ist. Am 18. 10. 1841 wurde Ernst Freih. v. L., Gutsbes. auf Bühl, Landgerichts Untergünzburg, mit allerdings ganz anderem Wappen (in Folge eines Herzog. Anhalt-Cöth. Dipl. vom 17. 1. 1832) bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. Das frhl. W. (Dipl. 1790) ist gev., mit s. Hz., darin auf gr. Boden ein wachs. gr. Lindenbaum, mit br. Stamm; 1/4: linksgek. s. Löwe in B., 2/3 von G. über # schräggeth. Auf dem Schilde ein rechtsgek. gekr. H. mit wachs. s. Löwen. D.: b. s. — # g. — Das adlige W. hatte den Hz. dreieckig, sonst ebenso. (ex dipl. cop.) — Das Frhrn.-Diplom wurde dem Sohne des Gefreieten am 8. 7. 1799 taxfrei verabfolgt.

„ „ **Nopper,** †, Frh. und A. für Carl N., Neuburg. Geh. Rath u. Reg.-Rath, auch Landschafts-Kanzler im Herz. Neuburg. W.: Gev. G. B.; 1/4: gestz. r. Sparren

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2/3: s. Löwe. Perlen-umwundene (Französ.) Baronskrone mit 2 gekr. H. H. I.: off. Flug wie Feld I., H. II.: der Löwe wachs. zw. b. s. üb.-geth. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1790

7. 9. **Villiez** (im Diplom: Williez), Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 10. ejd.) für Jean Baptiste, Kurpfalzb. Hofkammerrath und Pfleger zu Bernau, Joseph und Karl Gebr. v. V., aus Lothring. Adelsgeschlecht. Am 1. 2. 1814 wurde der Kgl. B. Major à la suite Joh. Bapt. Freih. v. V. in Bayern bei der Freiherrnklasse imm. W.: Tyr. B. W. IV. 34, Zweimal geth., oben in B. ein g. Stern; im # Mittelfelde, zw. 2 zugewend. g. Löwen, ein Hz., welches geth., oben in S. 2 r. Pfäle, unten in G. einen # Adlerhals enthält; unten von R. und S. siebenfach nach dem Haupte zu geständert; Fünfperl. Frhkr. mit gekr. H., darauf doppelter Pfauschweif. D.: oben b. g., unten r. s.

„ „ **Greiff zu Greiffenberg,** R. und Best. A. für Maxim. Jos. G. v. G., Fürstl. Taxis'schen Hofrath und Ober-Postamts-Administrator (imm. bei der Ritterklasse in Bayern 10. 6. 1809). Dessen Vater Joh. Michael, Kurb. Rath, Bischöfl. Augsburgischer Leibmedikus und Rentamts-Physikus in Landshut, hatte d. d. 20. 6. 1763 vom Hofpfalzgrafen Fürsten von Portia ein Adelsdiplom erhalten. W.: Tyr. B. W. V. 72, Schräglinks geth. S. B., in jedem Felde ein einwärtsgek. Greif verw. Tct., eine g. Lilie ht. — 2 gekr. H. Beide tragen eine g. Lilie, zw. off. Fluge, der rechts b. s., der links b. g. üb.-geth. D.: b. s. — b. g.

„ „ **Leuthner, Edler auf Mariabrunn,** R., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 17. 12. ejd.) für den bereits am 25. 6. 1789 zum Münchener Patrizier (also adlig) erklärten Dr. Anton Joh. Nepomuk v. L., Herrn zu Mariabrunn. Derselbe wurde als K. B. Medicinalrath, Leib-, Stabs- und Hof-Krankenhaus-Medikus am 20. 3. 1809 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 87, Unter b. Schildhpt., worin eine g. Glocke zw. 2 g. Sternen, in S. ein unter gemauertem, säulengetrag. Portikus steh. fliessender Röhrenbrunnen auf gr. Drb. Gekr. H.: von g. Stern überhöhter, g.-bescheinter # Doppeladler zw. off. b., mit je einer g. Glocke bel. Fluge. D.: b. g. Schildh.: g. Löwe und s. Einhorn.

„ „ **Pesl,** R. und A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 10. ejd.) für Joh. Baptist P., Kurf. Hof-Gerichts-Advokaten zu München (später Landrichter zu Waldsassen). Dessen Sohn Joh. Baptist zu Amberg und Schwester wurden am 20. 1. 1810 bei der Ritterklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 71, Gev. S. B.; 1/4: aufg. r. Einhorn, 2/3: auf gr. Felsen einwärtsgek. flugb. s. Taube mit fünfblättr. gr. Oelzweig im Schnabel. 2 H. H. I.: (gekr.) rechtsgek. wachs. r. Einhorn zw. off. s. r. — b. s. geth. Fluge, H. II.: (b. s.-bewulstet) die Taube aus III. zw. 2 b. Bffh. D.: r. s. — b. s.

„ „ **Winter,** †, R. u. A., mit „Edler von", für Anton W., Kurpfalzb. Rath, Leibmedikus und Oberstabs-Chirurg. W.: Gesp.; vorn in B. eine g. korynthische Säule, von rechtssehender s. Schlange in vierfacher Windung umwunden, hinten R. S. geschacht und überd. durch g. Bk. — 2 gekr. H. H. I.: Säule mit Schlange, H. II.: off. Flug wie die hintere Schildhälfte. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

8. 9. **Babo,** Frh. und A. (nicht 27. 12.) für Joh. Lambert Gregor B., Kurpfalzb. Geh.-Reg.- und Hofkammerrath. W.: N. S., Bad. A., Tab. 25, Im g.-bord. b. Schilde auf gr. Drb. ein flugb. linksgek. widerseh. g. Adler. Gekr. H.: wachs. b.-gekl. Jüngling mit g. Barett (alias Helm), darauf 3 b. s. b. Strf., g. Gürtel, Kragen und Stulpen. Derselbe hält vor sich ein g.-bord. s. Band, rechts mit der Ziffer XXXII., links mit einer VIII. bezeichnet. D.: b. s. — r. s.

10. 9. **Lehrbach,** †, Grf. (ausgeschrb. eod. dato) für Christoph, Kgl. Ungar. und Böhm. Kämm., Oberforst- und Landjägermeister in Oesterreich ob der Enns, und Franz, Kurmainz. Kämm. und Hptm., Gebr., Freih. von und zu L., und Vettern: Damian Hugo, Domkap. zu Freising u. Ellwangen, Erwein, K. Ungar. u. Böhm. Kämm. u. Kurpfälz. Geh. Rath, Franz, F. Salzburg. Kämm., Obersten und Lieutenant der Leib-Garde und Georg, F. Darmstädt. Oberstwachtmeister u. Kammerjunker, nachdem bereits der Bruder der Ersteren: Conrad Ludwig Freih. von und zu L. zu Regensburg, d. d. Wien 26. 11. 1781 den R.-Grf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

erhalten hatte. Diese Linie, welche am 11. 3. 1791 auch die Salzburg. Ausschreib. des Dipl. de 1790 erhalten hatte, ist im Jahre 1861 mit Graf Hugo (geb. 26. 7. 1831), Grossh. Hess. Hofjunker u. Postpraktikant zu Offenbach a./M. erloschen. W.: Geth. R. S. Grfkr. mit gekr. H., darauf r. s. geth. off. Flug. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1790

10. 9. **Hafenbrädl,** Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 13. 10. ejd.) für die 5 Kinder des am 11. 12. 1772 in Kurbayern Geadelten, am 15. 5. 1783 in den Böhm. Ritterst. Erhobenen, nämlich: Franz Ignaz auf Bayerisch-Eisenstein, Glashüttenbesitzer, Franz Xaver auf Stachesried, Aloys auf Au, Joh. Nepomuk auf Böhmisch-Eisentein und Elisabetha auf Defernick. Die letzteren Drei, nebst Neffen und Nichten wurden am 20. 5. 1813 bei der Freiherrnklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 18, wie nach dem Dipl. v. 1783, aber zwischen Schild u. Helmen eine fünfperl. Frhkrone, die Bffh. r. s. übereck, der Flug. # g. übereck geth.

„ „ **Rieger,** †, Frh. für Emanuel v. R. (in den erbländ. A. erhoben d. d. Wien 12. 4. 1775), Herz. Württemb. Geh. Reg.-Rath und Gesandten in Paris. W.: In B., stehend auf gr. Drb., ein nat. #-bewehrter s. Reiher. Auf dem b. s.-bewulst. Helme dieselben Bilder. (ex dipl. cop.)

„ „ **Einzinger von Einzing,** †, Bestät. (ausgeschr. 26. 8. 1791) des ihm mit ob. Prädikat vom Hofpfalzgrafen Freih. Vöhlin v. Frickenhausen d. d. 27. 5. 1772 verlieh. R.-R. u. A. für Joh. Martin Maxim. E., Verf. des bekannten geneal. Werkes: „Der Bayrische Löw". Er starb 1798 ohne Erben. W.: Gev., mit von # und R. gesp. Hz., worin vorn eine g. Posaune, hinten ein aufg. s. Einhorn; 1/4: schräggeth. von R. über #, mit 3 s. Kugeln auf der Theilungslinie, 2/3: in B. 3 rechtsschwimm. nat. Forellen übereinander. 2 H., # s.-, resp. r. s.-bewulstet. H. I.: s.-gestülpter hoher heidnischer b. Hut zw. 2 geschlossenen, aussen je mit 3 s. Kugeln besteckten Bffh., # — r., H. II., zw. 2 gestürzten nat. Forellen ein wachs. Mann in g. Kleid mit r. Kragen, Stulpen und # Gürtel, b. (nur wenig sichtbaren) Hosen, weissem Haar, g.-gestülptem # Spitzhut, im Stulp rechts mit 3 # rechtsgebog. Hahnfedern geziert, ht. in der Rt. ein # Jagdhorn ohne Schnur, die Mündung rechts. D.: r. # — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kienle,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dat., vollz. 13. 10. ejd.) für Maximilian Anton K., Kurpfalzb. Haupt-Mautamts-Gegenschreiber (imm. 4. 10. 1812 bei der Ritterklasse in Bayern als K. B. Zoll- und Maut-Ober-Insp. zu Regensburg.) W.: Tyr. B. W. VI. 49, Geth. B. R., oben ein aus r. Flamme auf der Theil. wachs. s. Phönix, unten bkw. 3 g. Sterne. Gekr. H.: der Phönix aus Flammen. D.: b. s. — r. g.

„ „ **Krempelhuber, Edle auf Eming,** A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 10. ejd.) für Sebastian K., Kurpfalzb. Hofkammerrath und Cabinets-Secr. der Kurfürstin-Wittwe. Ders. wurde 7. 9. 1812, als K. B. quiesc. Landes-Dir.-Rath in München, bei der Edlenkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 69, Gev.: 1/4: in R. ein einwärtsgek. aufg. nat. Hirsch, 2/3: geth. B. G., darin einwärtsseh. Adler verw. Tct. — 2 gekr. H. tragen Hirsch und Adler, beide wachs. D.: r. s. — b. s.

„ „ **Leveling,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 22. 10. ejd.) für Heinrich Palmaz L., Kurpfalzb. Hofrath und Prof. der Medizin zu Ingolstadt, ehemals in Trier. Dessen 4 Söhne wurden am 16. 3. 1810 in Bayern bei der Ritterkl. imm. W.: Tyr. B. W. VI. 88, Gev. B. S.; 1/4: einwärtsgek. g. Löwe, 2/3: gr. Baum auf gr. Hügel. 2 gekr. H. H. I.: der Löwe wachs. zw. 2 Flügeln, H.: Baum und Hügel zw. 2 Bffh.

„ „ **Mayer, Edle auf Wandelheim,** A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 10. ejd.) für Matthias M., Reichsvic.-Hof-Gerichts-Agenten, Hofg.-Advocaten und j. utr. lic. (dann Kgl. B. Hof-Gerichts-Advokat). Dessen Nachkommen wurden am 10. 6. 1809 bei der Adelskl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 24, Unter b. Schildhpt., worin zunehm. gebild. Mond zw. 2 g. Sternen — gesp. G. R., mit Doppeladler verw. Tct. Gekr. H.: wachs. Löwe mit Anker zw. off. Flug.

11. 9. **Weinbach,** (auf Geiganet, Kröblitz und Oberried), Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 10. 11. ejd.) für Georg Wilh. Jos. Anton, R.-Ritter u. Edl. v. W. (cfr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kurb. R.-Vic. sub 16. 9. 1745). Kurpfälz. Reg.- und Hofkamm.-Dir. zu Sulzbach. Als K. B. W. Geh. Rath und Vize-Präs. des App.-Ger. zu Amberg wurde er am 12. 11. 1812 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr. Die frhl. Linie ruht jetzt allein noch auf dem Freih. Wilhelm v. W. (geb. 1826), bis jetzt kinderlos. W.: Tyr. B. W. IV. 40, wie das adlige, aber mit g. Hz., darin # Adler, der Mann auf H. I. mit hermelingestp. # Mütze zw. 2 b. s. üb.-geth. Flügeln; Vogel auf Drb., auf H. II. zw. 2 g. # üb.-geth. Bffh.

1790

11. 9. **Enhuber,** R. und A. (nicht 11. 8.) für Georg Jos. E., Kurpfälz. Hofkammerrath zu Sulzbach. Dessen Kinder wurde am 15. 3. 1813 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 26, Gev.; 1/4: geth. S. G., darin Ungar mit Bäumchen, 2/3: in B. ein schwertschwing. g. Greif. 2 gekr. H. H, I.: der Ungar wachs. zw. 2 Flügeln. H. II.: Greif wachs. zw. 2 Bffh.

12. 9. **Rohde,** Grf. für Erich Ludwig (nicht Georg Emanuel) v. R., Erbherrn auf Gehrden und Langenhagen in Hannover (dessen Vater Joh. Christoph Roden d. d. Wien 3. 2. 1767 die R.-A.-Bestät. erhalten hatte). Er war der Schwiegersohn u. Erbe seines bereits am 10. 8. 1783 in den Preuss. Grafenstand erhobenen, aber 13. 4. 1828 ohne Söhne † Oheims Jacob Fr. Adam Grafen v. R.— Nachkommen blühen im vorm. Königr. Hannover, wo der Grafenstand am 25. 3. 1824 anerkannt wurde. W.: nach dem Dipl. 1790 wie bei Grote A. 8, jedoch die Hand nicht gepanzert, sondern in s. Handschuh, Hz. ohne Krone, alle 5 Helme ohne Decken. Devise fehlt (cfr. Kurhannover 5. 6. 1767.)

„ „ **Weiler,** Frh. für Franz Jos., Kurpfalzb. Reg.- und Ob.-App.-Ger.-Rath, und Wilhelm Anton, Kurpfälz. Hofgerichtsrath, Ritter und Edle v. W., Söhne des d. d. 10. 9. 1745 im Kurb. R.-Vic. Erhob. W.: ganz wie das ritterliche. Wilh. Anton wurde als K. B. W. Geh. Rath (vorm. Kreis-Directorial-Gesandter) in Frankfurt, nebst seines † Bruders Sohn: Georg Ignaz, Grossh. Bad. Hof-Ger.-Rath in Mannheim, am 6. 5. 1814 in Bayern bei der Freiherrnkl. immatr.

13. 9. **Barbier von Schroffenberg,** †, Grf. mit ob. Präd., (ausgeschrb. eod. dato), für Ludwig Lorenz v. B., Herrn zu Hegenheim bei Basel, Gemahl d. Schwester des a. 1780 zum gef. Propst von Berchtesgaden erwählten am 4. 4. 1803 † letzten Freiherrn von Schroffenberg (stammend aus einem mit „v. S." d. d. Augsburg 2. 1. 1690 in Person des Joh. Georg Wech, Bürgerm. von Constanz, in den R.-A. u. d. d. Wien 12. 12. 1735 in Person d. Johann Conrad W. v. S. nebst Vetter Franz Jacob in den R.-Frh. erhobenen Geschlechte). Die Familie B. hatte in Person des Joh. Georg Laurent B. écuyer a. 1679 von Ludwig XIV. den Ritterstand und d. d. Paris 22. 11. 1696 Wm. erhalten und ist am 2. 1. 1839 mit Graf Leo B. v. S. erloschen. In Bayern ist sie nicht immatr. worden. W.: (1790) Tyr. B. W. XXI. 60, gev., mit g. Hz. (gekr. # Adler); I. (W. v. S.) in B. ein g. Sparren, oben von 2 g. Sternen, unten von g. Lilie begl., II.: (W. v. S.) Gesp. G. R., vorn entwurz. # Stubben, hinten Zinnenthurm auf Drb., III.: (Stwpp.) 3 r. Schrb, IV.: (Wppverm. de 1696) 2 gekreuzte Schwerter. Grfkr. 3 H. (cfr. Freih. v. Lenz 24. 9. 1790).

„ „ **de Fatis de Terlago, genannt Taborelli I.,** Grf. für Theodor und Bartlmä, Gebr. de F. de T. dicti Taborelli zu Trient (anerk. vom Fürstbischof von Trient 5. 11. ejd.) Dieselben stammten aus Trientiner Familie, aus welcher bereits von Kaiser Sigismund die Gebr. Antonius und Johann Contus, Gebr., und ihr Vetter Paulus d. d. Parma 5. 4. 1432 (bestätigt vom Fürstbischof von Trient 17. 10. 1433), sowie d. d. Bologna 24. 2. 1533 Thomas von Terlago, dictus Tabarellus auf Vigolo und Itoni, Kais. Rath, von Kaiser Karl V. eine Wappenbess. (Königskrone), sowie mehrere Privilegien erhalten hatte. Gräfl. W.: falsch bei N. S., Tiroler Adel, vielmehr (ex dipl. cop.): Gev.; 1/4: gekr. g.-behalsband. aufg. # Windhund in S., 2/3: gesp. von R. und R., vorn am Spalt 1/2 gekr. g.-bew. s. Doppeladler, hinten leer. 3 gekr. H. (H. II. gräfl.-gekr.) H. I.: der Windhund (rechtsgek.) wachs., H. III.: der halbe Adler (unterhalb der Helmkrone geht ein nach innen u. unten gebog. Lorbeerstrauch hervor), H. II.: der von der Kaiserkrone überhöhte Reichsadler. D.: # s. — r. s.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

13. 9. **de Fatis de Terlago, genannt Taborelli II.,** Grf. für Bernhard und Anton de F. de T. d. T., Brüder der eodem (s. oben) Gegraften. Die Anerk. dieses Dipl. Seitens des Fürstbischofs von Trient erfolgte am 18. 2. 1791. Wappen: wie oben.

„ „ **Zambeati Reichsgrf. von Vezzanburg,** †, Grf. (unter ob. Namen) für Franz Maria Nobile Zambaiti de Vezzano, aus einem Trientinischen, bereits d. d. Wien 30. 10. 1684 in Person des Rochus Zambaiti aus Vezzano und seines † Bruders Franz Gaudin, Bürgers zu Trient, Sohn: Joh. Laurenz, mit „v. Vezzano", in den R.- und erbländ. Adel erhob. Geschlechte, dessen Adel vom Fürstbischof von Trient d. d. 7. 1. 1746 anerk. worden war. Gräfl. W. (ex dipl. cop.): Gev. R. G., darin 4 einwärtsgek. Löwenrümpfe verw. Tct., und mit einem b. Hz., darin nackter, vorwärtsgek. Jüngling mit s. Leibschurz und blankem Schwert in der Rt. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: g. Löwenrumpf, H. II.: gekr. # Adler, H. III.: der Jüngling mit langem g. Haar wachs. D.: b. g. — b. s. (Das Wappen de 1684 war wie das gräfliche, ohne Helm I. und III.)

„ „ **Zambelli de Turribus,** Grf., mit ob. Präd., für Joh. Baptist, Ritter v. Z., Edlen von Pallajerhof zu Romagnanburg, dessen Vater Jacob Z., Bürger zu Trient, Herr zu Pallajerhof d. d. Brandeis 10. 5. 1778, mit „Edler v. P." den R.-Ritterst. u. Adel erhalten hatte. Dieser wurde vom Fürstbischof von Trient am 11. 9. 1778 und der Grf. am 13. 5. 1791 bestätigt. Gräfl. W. (ex dipl. cop.): Gev. S. R. mit g.-bord. b. Hz., darin auf gr. Bd. ein gr. Baum; 1/4: aus der linken Seite hervorbrech. doppelschw. r. Löwe, 2/3: auf gr. Bd. eine Burg von 2 Thürmen, je mit r. Fenster, dazw. Mauer mit r. Thor. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I. und III.: wachs. doppelschweif. r. Löwe, H. II.: off. r. s. üb.-geth. Flug. D.: r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Molosserhunde.

„ „ **Gämmerler,** R. und A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 10. ejd.) für Franz Jos. G., j. utr. lic., Reg.- und Hofgerichts- (später App.-Ger.-) Advokaten zu Amberg. Ders. wurde 4. 9. 1812 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. V. 52, Gev. und überdeckt durch b., mit 5 g. Sternen bel. Schrb.; I.: # über S., IV.: S. über # schräggeth., II. und III.: in G. ein aufg. r. Gemsbock. H.: ders. wachs. zw. 2 Strf.

14. 9. **Fritsch** († gräfl. Linie), Grf. für Karl Abraham Freih. v. F., Herrn auf Sieruvion, sowie Zschochau u. Mautitz in Kursachsen. (cfr. Kurbayern — K. Karl VII. 3. 6. 1742). Die Kgl. Sächs. Anerk. des Grf. erfolgte 5. 5. 1813. Mit des Gegraften Enkel, dem Grafen Gustav v. F. erlosch die gräfl. Linie a. 1827 im Mannesstamme. Die letzte Dame dieses Hauses, Gräfin Constanze v. F., Oberhofmeisterin I. K. H. der verw. Grossfürstin-Grossherzogin von Sachsen, starb am 30. 7. 1858 in Weimar. W.: Tyr. Sächs. W. I. 24, Gev., mit gräfl.-gekr. # Hz., darin s. Sparren. begl. von 3 g. Sternen; 1/4: durch aufsteig., mit g. Lilie bel. eingebog. b. Spitze gesp. G. R., darin 2 Rosen verw. Tct., 2/3: einwärtsgek. # Flügel in S. Grfkr. mit 4 gekr. H. H. I.: 2 g. Bffh., H. II.: g. Stern zw. und je auf off. # Fluge, H. III.: 3 s. Strf., H. IV.: 2 „acht"-förmig gebog. befruchtete gr. Lorbeerzweige. D.: b. s. — r. g. Schildh.: 2 widers. s. Löwen auf Arabeske.

„ „ **Kirchhausen,** †, R. u. A., unter ob. Namen, mit „Edle von", für Barbara Giesen gen. v. Münster, aus Kirchheim-Bolanden, seit 2. Oct. 1788 (nicht 1782) morgan. Gemahlin des Fürsten Karl Christian von Nassau-Weilburg (geb. 16. 1. 1735, † 28. 11. 1788). W. (ex dipl. cop.): Gev., mit r. Hz., darin 3 (2. 1.) s. Rosen; I.: linksgek. # Taube in S., II.: auf der Theilung nebeneinander, vor einer hinten sichtbaren s. Felswand stehend, 3 s. Thürme mit je 3 r.-bedachten Zinnen, der mittlere mit # Thor und 3 # Fenstern überein., die äusseren mit 3 (2. 1.) # Fenstern, III. in G. auf gr. Bd. zw. 6 Pappeln ein nat. viereckig gemauerter Springbrunnen, IV.: in Gr. ein gesenkter s. Anker. Gekr. H.: wachs. # Windhund mit s. Halsband. Schildh.: links ein dgl. Hund. D.: r. s.

„ „ **Traitteur,** R. und Best. A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 8. 10. ejd.) für Joh. Andreas, Professor, Kurpfälz. Administr.-Rath und Bau-Dir. zu Heidelberg, Jacob, Kurpfälz. Hofgerichtsrath und Hofbibliothekar zu Mannheim, Conrad und Karl Theodor, Kurpfälz. Hofrath und Hofbibliothekar Gebr. T.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ersterer: Johann Andreas († 20. 1. 1825) erlangte d. d. 9. 4. 1824 von Papst Leo XII. den Römischen Grf. und seine Hinterbliebenen am 21. 6. 1825 von Baden (s. dort) die Anerkennung als Grafen v. T.-Brauneberg. Die ritterliche Linie, und zwar Joh. Jacob Ritter v. T., K. B. Revierförster zu Neuhäusel in der Pfalz, wurde am 24. 10. 1840 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. XIII. 57, Gev.; I.: in Gr. 3 überein. schwimm. s. Fische, der mittlere linksgek., II.: in S. ein b. Schrb., III.: in G. ein aufg. gr. Zweig mit 3 r. Rosen, IV.: in R. ein nat. Löwe. 2 gekr. H. H. I.: gr. Palmbaum, H. II.: wachs. Löwe. Schildh.: 2 widers. nat. Löwen.

1790

15. 9. **Pompeati, Grafen de Oltro Castello,** Grf., mit ob. Präd., für Hieronymus Reichs-Nobile de P. in Trient, stammend aus einem d. d. Prag 25. 9. 1603 in Person des Johannes Petrus, sammt seinen Söhnen Andreas und Bernhard, beide Doctoren jur. utr., sowie des Dr. Livius Octavius und Darius (Söhnen des † Jacobus P.) in den R.-A. erhob. Geschlechte. Gräfl. W. (ex dipl. cop.): Gev. R. B.: 1/4: 1/2 gekr. g. Doppeladler am Spalt, 2/3: s. Bk., bel. mit r. Apfel an schräglks. gestelltem, links 2 gr. Blätter trag. Stiel; der Bk. ist begl. oben und unten je von senkr. g. Kometen zw. 2 g. Sternen. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: rechtsgek. (sic!) wachs. g. Löwe, H. II.: gekr. g. Adler, H. III.: Busch von 11 (5. 6.) Hahnfedern, b. g. b. g. r. — r. r. g. b. g. b. Die (mantelförm.) Decken: b. s. — r. g. — Schildh.: 2 gekr. g. r. geth. Löwen.

„ „ **Voltolini de Valtelina,** Grf. für Nicolaus V. de V. in Trient, stammend aus Italienischem, 1532 mit Kais. Wappenbrief versehenem, d. d. Augsburg 17. 7. 1582 in Person des Jacob Voltalin in den R.-Adel (nicht Ritterstand) erhob. Geschlechte. Der Adelstand wurde am 5. 4. 1750 vom Fürstbischof von Trient als Ritterstand, der Grafenstand am 15. 2. 1840 (Dipl. 30. 6. 1841) von Oesterreich anerkannt. — Vigil Vincenz Jos. Graf V. de V. wurde am 22. 1. 1825 bei der Grafenkl. in Bayern immatr. W. (1790): Tyr. B. W. IX. 91, Gev., mit gekr. g.-bord. r. Hz., darin s. Gleve (halbe Lilie); 1/4: gekr. g.-bew. # Adler in G., 2/3: geth., oben wachs. g. Löwe in #, unten s. b. 3 mal geth. Grfkr. mit 3 gekr. H.

16. 9. **Bosi-Federigotti von Ochsenfeld,** Grf. für Joseph Maria B.-F. v. O. u. dessen Neffen Joh. Peter (Letzterer 10. 9. 1827 auch Oesterr. Graf), stammend aus einem d. d. Wien 23. 1. 1717 in Person der Gebr. Joh. und Friedrich B.-F. aus Roveredo, mit „v. O.", in den R.-A. erhobenen Geschlechte, in welches bereits durch Diplom d. d. Innsbruck 6. 3. 1665 der erbländ. Adel (für Hieronymus Bossio-Fedrigotti, Dr. med.) mit Präd. „von Belmonte" gekommen war. Gräfl. W. (ex dipl. cop.): Gev. G. B., 1/4: auf gr. Bd. ein steinfarb. brennendes Nest mit wachs. nat. Phönix, 2/3: auf gr. Boden ein vor gr. Baum schreit. grauer Stier. Den ovalen, gräfl.-gekr. Schild hält links ein widersch. Löwe.

„ „ **Loesch zu Stein,** Grf. (ausgeschrb. eod. dato) für Maximilian Jos. Freih. von L.-Hilgartshausen zu Stein (cfr. Kurbayern sub 14. 12. 1654), Kurpfalzb. Kämm., Herrn auf Hilgartshausen, Stein, Jezendorf, Mohren- und Türkenfels (imm. bei der Grafenkl. in Bayern 13. 12. 1812). W.: Tyr. B. W. 1. 72, wie das frhl., nur verm. durch Grfkr. und 2 schildhalt. widers. Greifen.

17. 9. **Jenison, Graf von Walworth,** Grf. (nicht 27. 9.) für Franz v. J. zu W. in Heidelberg, Kurpfälz. Kämm. Dessen Enkel Franz Oliver, K. B. Kämm. u. Leg.-Secr. wurde am 28. 10. 1814 und Rudolf Graf J. v. W. am 14. 9. 1829 in Bayern bei der Grafenkl. immatr. W.: Tyr. B. W. 1. 54, In B. ein g. Schrb., begl. von 2 flugb. nat. Schwänen. Grfkr. Gekr. H.: feuerspeiender Drachenrumpf. Schildh.: 2 feuerspeiende Drachen. Devise: Espérez toujours.

„ „ **Brentano, Edle à Moretto,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 22. 10. ejd.) für Balthasar B. à M., Kurpfalzb. Medizinalrath u. Leibhofapotheker zu München. Dessen Söhne wurden 20. 1. 1813 bei der Ritterklasse in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 91, Gev. S. R. S. B.: I.: pfalweis aufg. linksseh. nat. Schlange, II.: s. Löwe, III.: g. Mörser mit schrägem Stössel, IV.: rechtsseh. lorbeerbekränzter Jünglingsrumpf. Ungekr. H.: # Adler. D.: # g. — r. s.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

17. 9. **Koenig,** †, A. für Franz Jos. K., Kurmainz. Geh. Rath und Referendar. Dessen erster Sohn Joh. Jac. Adolf Franz wurde am 26. 1. 1816, der zweite Sohn Benedict Franz am 28. 4. 1818 in Bayern bei der Adelskl. immatr. Das Wappen ist bis auf Kleinigkeiten dem der Württembergischen v. Koenig (cfr. dort), mit welchen gleiche Abstammung präsumirt wird, gleich, nämlich: Tyr. B. W. VI. 60, In B. ein durch g. Krone gesteckter aufg. g. Lilienzepter. Gekr. H.: wachs. barhaupter Jüngling in mittelalterl. Waffenrock mit g. Kragen, Stulpen und Gürtel und 3 g. Knöpfen, ht. den Zepter senkrecht in der Rt.

„ „ **Loessl,** R. und A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato, vollz. 12. 11. ejd.) für Joh. Bapt., Kurpfalzb. Landrichter und Lehnprobst-Amtsverweser zu Haag, und Joh. Andreas, Kurpfalzb. Hofkammerrath, Gebr. L. Ersterer, nebst seines Bruders Descendenz wurde am 9. 6. 1813 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 97, Gev. S. B.; 1/4: auf gr. Drb. steh. nat. Kranich mit Stein in der erhob. Rt., 2/3: g. Sonne. 2 gekr. H. H. I.: Kranich zw. off. Fluge, H. II.: Sonne zw. 2 Bffh.

„ „ **Poschinger** (auf Ober-Anzenberg), R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 31. 1. 1791) für Joh. Martin P., Kurpfalzb. W. Hofkammerrath und Bräuverw. in München, sowie Herr auf O.-A., Frauenau und Draxelsrieth, Johann Anton, Bürger und Handelsmann in Passau, Georg Benedikt, Hofmarks- und Glashütten-Inhaber zu Frauenau, und Ignaz Dominik, Weltpriester, Gebr. P. Die drei Ersteren wurden am 30. 1. 1810 in Bayern bei der Ritterkl. immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 84, Gev. B. R.; 1/4: mit 3 r. Sternen bel. s. Schrb., 2/3: einwärtsgek. g. Löwe. H.: der Löwe zw. off. Fluge wachs.

„ „ **Vincenti,** R. und A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 10. ejd.) für Karl Jacob V. (aus Italien stammend), Kurpfälz. Hofkammerrath zu Sulzbach (später Hofkriegsrath in München). Dessen 5 Söhne wurden am 2. 9. 1813 bei der Ritterkl. in Bayern immatr., Nachkommen blühen auch im Grossherzogthum Baden. W.: Tyr. B. W. IX. 23, Von B. und R. mit 4 linken Spitzen gesp., das Ganze überdeckt durch g. Löwen. 2 H. H. I.: 5 Strf. zw. 2 Bffh., H. II.: wachs. Löwe zw. off. Fluge.

18. 9. **Joner** (auf Tettenweiss), Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Simon Thaddäus (seit 10. 11. 1789 Kurpfalzb.) Freih. J. v. T., Kurpfalzb. W. Reg.-Rath zu Burghausen, frei-resign. Haupt-Pfleger zu Neuötting. Dessen Sohn und Enkel wurden am 23. 5. 1809 bei der Grafenkl. immatr. W.: Tyr. B. W. I. 57, Geth. B. G., oben ein, die Knollen links, die 3 Zinken aufwärtskehr. querlieg. s. Hirschhorn, unten ein b. Sparren. Grfkr. Gekr. H.: wachs. s. Einhorn zw. 2 g. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. g.

„ „ **Schmid zu Rossan,** †, Frh., mit ob. Präd., für Frdr. Samuel v. S. auf Rossan (geadelt vom Kurf. Karl Theodor v. d. Pfalz am 13. 9. 1763 — s. dort), Pfalz-Sulzbach'schen Geh. Rath u. Residenten zu Frankfurt a./M. W.: (1790) In G. ein # Sparren, begl. von 3 (2. 1.) die Stollen abwärtskehr. # Hufeisen mit je 10 s. Nägeln beschlagen, mit gev. Mittelschild und einem Letzterem aufgelegten s. Hz., darin ein 3lätz. # Turnierkragen; 1/4 des Mittelschildes ist geth. von G. und G., oben 2 zugewendete r. Rossrümpfe, unten ein aus 5 mit den seitlichen Spitzen aneinanderhäng. aufg. Rauten gebild. Bk., 2/3: unter s., mit 3 # Kreuzchen bel. Schildhaupt, in S. ein b. Sparren, begl. von 3 b. Spornrädern. Frhkr. mit 3 gekr. H. H. I.: linksseh. g. Löwenrumpf, H. II.: aufg. s. Sporn zw. 2 b. Strf., H. III.: r. Pferderumpf. Schildh.: widerseh. g. Löwe und # Ross auf # Arabeske. Decken fehlen (ex dipl. cop.)

„ „ **Ciani von Ciano,** R. und A., mit ob. Präd. und „de" oder „a", für Johann Claudius C. in Trient. Die Oesterr. Best. dieses Ritterstandes erfolgte mit a. h. E. vom 14. 3. 1827. W.: In S. ein r. Löwe mit b. Kornblume (Cyane) an gr. Stiel in den Prk. Gekr. H.: der Löwe mit der Blume wachs. zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh. D.: r. s. (ex dipl. cop.) Eine Linie des Geschlechts hat mit Diplom d. d. Wien 2. 3. 1872 (a. h. Hdschrb. 14. 4. 1871) den Oesterr. Frh. erlangt.

„ „ **Dormair,** R. und A., mit „Edler von", (ausgesch. eod. dato, vollz. 8. 11. ejd.) für Joh. Michael D., Kurpfalzb. Rentbeamten, und Joh. Georg, Stadtsyndikus zu Neuötting, Gebr. D. — Ersterer und des Letzteren Descendenz wurden am

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. 1. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 14, Gev. S. B.; 1/4: 3 auf r. Drb. wachs. Dornreiser, 2/3: 3 aus g. Drb. wachs. gr. Blätter, bds. mit 3 s. Blüthen. Gekr. H.: Stern zw. 2 Bffh.

1790

18. 9. **Eckher,** †, A., mit „Edler von", für Joh. Jabob E., j. utr. Dr. und Fürstl. Regensburg. Hofrath, sowie die Adoptivkinder seines † Sohnes Adolph, Pflegskomm. zu Wolfratshausen: Geschwister Hasselbeck, letztere auch als „v. E.". W.: Gev. B. R.; 1/4: g. Sonne, 2/3: g. Löwe zw. 2 aufg. g. Wecken. 2 gekr. H. H. I.: wachs. g. Löwe, ht. ein s. Maurersenkblei mit b. Kugel daran, H. II.: wachs. #-gekleid. Mann mit s. Kragen, linksabflieg. s. Augenbinde, beide Hände in die Hüfte gestemmt. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Pa(t)z,** A., mit „Edler von", für Joh. Michael P., Kurpfalzb. Fiskal- u. Criminalrath in München. Dessen Sohn Herm. Jos. Michael, Rechtsanw. in München wurde am 23. 6. 1810 bei der Edlenkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 62, Gev.: 1/4: in G. ein einwärtsgek. r. Löwe, 2/3: b. Sparren im von S. und B. 9 mal geth. Felde. 2 gekr. H. H. I.: der Löwe aus I. wachs., H. II.: off. Flug wie Feld II.

„ „ **Vittorelli, Edle von Stern- und Lilienthal,** R. und A., mit ob. Präd., für Joh. Jos. V. zu Stringno in Tirol, stammend aus angeblich Venetianischem Adelsgeschlecht mit Oesterreichischer Wappenmässigkeit. W.: Gesp. R. S., darin Lilie verw. Tct., deren beide obere Seitenblätter quer abwärts gebogen und je von Stern verw. Tct. überhöht sind. 2 gekr. H. H. I.: die s. r. gesp. Lilie, hier in gewöhnlicher Form, mit 2 vom Bunde abfliegenden Bändern, H. II.: 3 Strf. s. g. r. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

19. 9. **Trauttenberg** († gräfl. Linie), Grf. für die Gebr. Lippmann Casimir v. T., Kurpfalzb. Kämm. und Obersten, Herrn auf ober Theil Wildstein u. Fleissen und Ferd. Anton v. T., aus altem Pfälzisch-Böhmischen Adelsgeschlecht. Diese gräfl. Linie ist erloschen, doch blühen in Oesterreich noch 2 freiherrl. Linien von 1793 resp. 1806, sowie eine neugräfliche seit 11. 4. 1870. — Gräfl. W. (1790): In R. ein von S. und B. gespickelter Bk. Grfkr. Auf dem gekr. H. eine s. Strf., die Kuppe belegt mit vierbl. r. Rose, zw. 2 wie der Schild ting. Bffh. D.: r. s. Schildh.: 2 Lindwürmer mit Stachel-Zunge und -Schweif, b. Schuppenkörper, g. Brust und Bauch und broncegrünen Flügeln, steh. auf gr. Bd. (ex dipl. cop.)

21. 9. **Feuerlein, Edle auf und zu Neuenstadt,** †, R., mit ob. Präd., für Paul Jacob (v.) F. (personaladlig als vorm. Procanzler der Univ. zu Altdorf), j. utr. Dr., Kais. Hofpfalzgraf und Reichsstadt Nürnberg. Rath und Ehe-Gerichts-Assessor. Dies Geschlecht hatte in Person des Hans F. d. d. Augsburg, 15. 6. 1551 von Kaiser Karl V. einen Wappenbrief erhalten. W.: Tyr. Allg. W. I. 106, In G. ein aufg. gelbbrauner Bär, ht. in den Prk. einen holzfarbenen Bienenkorb, aus dessen Oeffnung 3 r. Honigtropfen hervorquellen. Auf dem # g.-(mit linksabflieg. Zindelbinde) bewulst. Helme wächst der Bär, ht. eine eis. Axt an br. Stiel abgew. in den Prk. D.: # g.

22. 9. **Adelmann von Adelmannsfelden,** Grf. für Jos. Anselm Maria Patriz Freih. A. v. A., Besitzer der reichsunmittelb. Rittergüter Markt Schoching, Losenstadt, Leinweiler, Kochershofen und Adelmannsfelden, K. K. Kämm., Kurtrier. Geh. Rath, sowie Erb-und Hofmarschall u. Schirmvogt des Reichsstifts Elwangen u. Oberamtmann zu Leuchlingen und Abtsgemünd, I. Ritterrath u. Directorial des Canton Kocher stammend aus Altschwäbischem Geschlecht, welches d. d. Prag 14. 2. 1680 in Person des Wilhelm A. v. A. den R.-Frh. erhalten hatte. Das Geschlecht blüht im Kgr. Württemberg. W.: N. S., Württ. A., Tab. I., Gev. S. #; 1/4: doppelschw. r.-gekr. b. Löwe, 2/3: g. Sieb. Grfkr. mit 2 H. H. I.: der Löwe wachs., H. II.: die untere Hälfte eines zerschnitt. g. Siebes, oben mit 2 # Strf.-Büschen besteckt.

„ „ **Jett zu Münzenberg,** ><, Grf. für Wilh. Karl Peter Friedr. Christian, Fh. v. J. z. M., Herz. Zweibrückischen Kämm., F. Thurn- und Taxis'schen Geh. Rath und Oberstallmeister. Derselbe wurde am 9. 12. 1812 bei der Grafenkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. I. 55, In R. 2 gekreuzte s. Enterhaken. Grfkr. Auf dem ungekr. H. ein # Jagdhorn, an der Schleife des Bandes besteckt mit 6 # Hahnfedern. (cfr. Kgr. Bayern sub 28. 4. 1825.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

22. 9. **Westerholt,** †, Grf. (nicht 22. 7.) für Joh. Jacob Freih. von und zu W., Kurköln. und Kurtrier. Kämm., F. Thurn- und Taxis'schen Geh. Rath und Oberhofmarschall. (Er war ein entfernter Vetter — d. h. der achte Ascedent war ihnen gemeinsam — des letzten Freih. Joseph Clemens August Maria von Westerholt-Gysenberg, dessen Schwiegersohn Freih. von Boenen — cfr. 16. 8. 1790 — in Folge Heirath mit der Erbtochter Namen und Wappen der Westerholt-Gysenberg annahm.) Die hier in Betracht kommende Linie wurde mit des Obigen Sohn Alexander am 6. 9. 1813 in Bayern bei der Grafenkl. immatr. und ist mit des letzteren Sohn, dem Grafen Karl Theodor, am 5. 12. 1863 erloschen. W.: Tyr. B. W. II. 50 (Stammw. v. W.), Gesp. und 2 mal geth. # s. mit wechs. Tinct. Grfkr. H.: wachs. Schwan mit # s. # — s. # s. geth. Fluge. Schildh.: 2 widersch. Schwäne.

„ „ **Praga von Riedenwald und Rothenbrunn,** A., mit ob. Präd., für Joh. P., Grosshändler in Ala. Dies Diplom wurde bestätigt vom Fürstbischof von Trient 7. 1. 1791. W.: In B. auf gr. Bd. ein von 2 zugewend. g. aufg. Löwen gehalt. Zinnenthurm mit Thor und 2 Fenstern, oben bes. mit g. Adler. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

24. 9. **Beckers zu Westerstetten,** Grf. für Joh. Heinr. Anton, Kurpfalzb. W. Oberamtmann zu Neustadt a. d. Hardt, Herrn u. Ganerben v. Böchtolsheim, Herrn v. Kisselbach, v. Westerstetten, auf Rammingen, v. Dürkheim a. d. Hardt, auf Böchtolsheim, W. Rath u. Mitgl. der unmittelb. 5 freien Ritterschafts-Cantons, des in Schwaben am Kocher, sowie des zu Mainz am oberen Rhein, Administr. des Stifts Limburg u. k. k. Rittm. beim Alt-Savoyen-Dragoner-Regt. „Prinz Eugen", sowie Karl August, Kurpfalzb. W. Grenadier-Hptm. Gebr. Frh. v. B. z. W. u. deren Schwester Antonia Augusta Catharina (cfr. Kurpfalz sub 1. 7. 1742). Karl August wurde am 11. 5. 1816 bei der Grafenkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. I. 18, Unter # Schildhaupt, worin schreit. gekr. g. Löwe, schräggev., bel. mit gekr., von S. R. und B. halbgesp. und geth., im unteren Felde mit g. Lilie bel. Hz. Der Rückschild und die Helme sind wie beim frhl. Wappen; statt der Freiherrn- die Grafen-Krone, statt der Helmdecken ein hermelingefütt., g.-befranzter r. Wappenmantel.

„ „ **Boischotte von Erps** (Boischot d'Erps), †, Conf. Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Jos. Theodor B., Grafen v. E., Kurpfalzb. freiresign. Pfleger und Registratur-Inspector zu Trausnitz oberhalb Landshut, aus altniederländ. Geschlecht (dem Stamme nach Roovere v. Stakenbourg, durch Heirath seit 14. saec. erst: von Boischotte), in welches bereits d. d. 31. 12. 1644 von K. Philipp von Spanien der Grf. gekommen war. Jos. Theodors 3 Söhne wurden am 22. 8. 1812 in Bayern bei der Grafenkl. immatr. Die Nachkommenschaft ist hier mit Ludw. Joh. Nep. Jos., Kgl. Bayer. Oberlieut., erloschen (Name und Wappen war schon am 2. 10. 1720 auf Karl Ferdinand Grafen von Koenigsegg-Rothenfels, Gemahl der Erbtochter Therese, übergegangen, welcher auch am 11. 11. 1741 zum Marquis de Boischot ernannt worden war.) W.: Tyr. B. W. I. 34, In G. 3 (2. 1.) Tischgestelle (Maueranker!). Grfkr. Auf dem ungekr. H. zw. off. Fluge 1 dgl., auf dem der Reichsadler steht. Schildh.: 2 Löwen mit Standarten.

„ „ **Deuring,** †, Grf. (ausgeschrieb. eod. dato) für Gallus Ignaz Freih. v. D. von und zu Hohen-Aham und Staezling, Kurpfalzb. Kämm., aus einem d. d. Elsass-Zabern 3. 2. 1621 in Person des Gallus D., Stadtamman zu Bregenz, mit Präd. „von Mittel-Weyenburg", Wappenbess. etc., vom Erzherzog Leopold geadelten und eines Theils d. d. Wien 22. 9. 1688 in den Reichs-, andern Theils d. d. 28. 2. 1728 in den erbländ. Frh. erhob. Geschlechte. Des Gegraften Sohn Gallus Judas Taddäus, K. B. Kämm. und quiesc. Reg.-Rath in Landshut, Herrn von u. zu Hohen-Aham u. Staezling wurde am 25. 3. 1813 nebst 3 Schwestern bei der Grafenkl. immatr., starb aber um 1830 ohne Erben. W.: Tyr. B. W. I. 27, Gev. B. S.: 1/4: einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe mit g. Diamantring in der oberen Prk., 2/3: r. Pfal, bel. mit 3 g. Kugeln. Grfkr. mit 2 gekr. H.

„ „ **Eckart, genannt Ecker von Leonberg auf Mörlach,** †, Grf., mit ob. Präd., für Carl Wilh. Jos. Adam, Freih. v. E., gen. E. auf M., Kurköln. und Hoch- und Deutschmeisterischen Gesandten in Franken, (cfr. Kurpfalzb. sub 24. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1784) Als K. B. Kämm., W. Geh. Rath und Gen.-Lieut. wurde er am 10. 2. 1809 bei der Grfkl. in Bayern immatr. und starb als Letzter seines Stammes 5. 11. 1828. Seine einzige Tochter Cath. Eugenia († 11. 8. 1858) heirathete den Französ. Gen.-Lieut. Carl Du Moulin (seit 24. 5. 1823 Französ. Graf), und deren Söhne vereinigten Namen- und Stammwappen von Eckart mit dem ihrigen (cfr. 20. 11. 1857 und 28. 5. 1870). Gräfl. W. (1790): Tyr. B. W. I. 31, Gev., mit s. r. gesp. Hz., darin wachs. gr. Eichzweig mit 2 Blättern und 3 Eicheln; 1/4: in R. 3 seitlich mit den Spitzen aneinanderhäng. s. Wecken, 2/3: gesp. G. R., darin ein Sparren verw. Tct. Grfkr. mit 3 gekr. H. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen.

1790

24. 9. **Leyden,** Grf. für Jos. Ignatz, auf Affnig, Kurpfalzb. Kämm., W. Geh. Rath und Hauptpfleger zu Osterhofen, Landsteurer der gemeinen Landschaft in Bayern Rentamts Landshut und Franz Xaver, ehem. adl. Hof- und dann Revis.-Rath, Gebr., Freih. v. L., aus dem 21. 4. 1688 (cfr. Kurbayern) erwähnten Geschlechte. (cfr. Kgr. Bayern sub 24. 12. 1812). W.; Tyr. B. W. I. 67, Geth. S. B.: oben ein gem. r. Kreuz, unten 3 (2. 1.) achtstrahl. g. Sterne. Grfkr. mit 3 gekr. H. — Schildh.: Strauss und Löwe.

„ „ **Luxburg,** Grf. für Johann Friedrich Freih. v. L., F. Zweibrücken'schen und Hessen-Darmstädt. Geh. Rath und Oberschenk, dessen Vater Johann Girtanner (Gir-Tanner), aus altem Rathsgeschlecht von St. Gallen, Gen.-Agent d. Lothring. Salzwerke d. d. Wien 18. 3. 1776 als „Edler von Luxburg" (von seinem Schloss am Bodensee) den R.-R. und -A. u. d. d. Wien 29. 1. 1779 den R.-Frh. erhalten hatte. Des Gegraften Söhne wurden am 11. 1. 1813 in Bayern bei der Grafenkl. immatr. W.: Tyr. B. W. I. 74, schräggev. von R. und B. durch s. Andreaskrenz, bel. mit gr. Hz., darin sitz. s. Luchs; die beiden schräglinken Kreuzarme sind belegt mit 3 schrägrechten Pfeilen, die schrägrechten Arme mit je 3 schräglinken gestürzten Hifthörnern. Grfkr. 2 gekr. H. Schildh.: 2 widerseh. nat. Luchse.

„ „ **Malfatti von Kriegsfeld, Stiegenberg und Büchelgrund** († gräfl. Linie), Grf., mit dem neuen Präd. „Büchelgrund", für Joseph, gewes. K. K. Grenadier-Hauptmann, Ludwig Johann Baptist, F. Trientinischen Hofrath, und Anton Dominik, Consul primarius (Ober-Bürgermeister) von Trient, Gebr. R., Ritter v. M. a. K. u. St., deren Vorfahren Jacob Anton und Johann Franz M. d. d. Innsbruck 31. 5. 1530 den R. A. (von K. Karl V.) und Ludwig v. M., mit Präd. „von Kriegsfeld und Stiegenberg" (Campo Martio et Scalae monte), d. d. Wien 28. 11. 1716 (von K. Karl VI.) in den R.-R. erhoben worden war. Jener Ritterstand war d. d. 28. 1. 1746 vom Fürstbischof von Trient bestätigt worden. Die gräfl. Linie ist am 23. 12. 1850 mit dem zu Botzen unvermählt verstorb. Grafen Hieronymus (Sohn des Grafen Joseph erloschen. Eine andere Linie war am 4. 1. 1651 vom Fürstbischof von Trient geadelt; in Welschtirol blüht ferner eine freiherrl. Linie als Malfatti Freih. v. Thürendorf. W. (1790): Gesp.; vorn s. r. s. geth., im S. je ein r. achtstrahl. Stern, hinten in R. ein doppelschw. g. Löwe, aus dessen Rachen ein g. Igel halb hervorragt. Grfkr. 2 gekr. H. Auf jedem wächst ein Löwe wie im Schilde. D.: r. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Martini von Griengarten und Neuhof,** Grf. für Karl und Jos. Baptist, Gebr. M. de G. u. N., stammend aus einer von Erzherzog Ferdinand von Tirol d. d. Innsbruck 13. 5. 1586 (alias 10. 5. 1566) geadelten Familie. Letzteres Diplom hat der Fürstbischof von Trient d. d. 5. 2. 1746 dem Karl Franz v. M. zu Riva bestätigt. Der Grafenstand wurde vom Fürstbischof von Trient am 31. 8. 1792, von Oesterreich d. d. Wien 8. 10. 1835 (a. h. E. vom 18. 1. 1834) anerkannt. Gräfl. W. (1790), ex dipl. cop.: Gev. R. G., mit gekr. Hz., welches durch eingebog. s. Stabsparren in 3 Theile gr. r. b. getheilt, in jedem Platze eine g. Lilie zeigt; 1/4: gekr. g. Adler, 2/3: mit 3 g. Bienen hinterein. bel. b. Schrb. Grfkr. 3 gekr. H. H. I.: bis zum Knie wachs. geharn. Ritter mit Sturmhaube, mit dem linken Arme eine g. Turnierlanze, welche aus d. Helmkrone wächst, an der rt. Schulter senkrecht ht., H. II.: gekr. g. Adler, H. III.: Zinnenthurm mit # Thor und mit 2 Etagen mit je 2 Fenstern; auf der Zinne weht nach rechts eine zweizipflige g. Fahne. D.: b. g. — r. g. Schildh.: 2 widerseh. grüne (!) Pferde.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

24. 9. **Oexle von Friedenberg,** Grf. (ausgeschrieb. eod. dato) für Franz Anton Jos. Freih. O. v. F., Kurpfalzb. W. Kämm., Hof- und Hofkammerrath, Landrichter und Pfleger zu Burglengenfeld, und Carl Joseph Freih. O. v. F., Herrn auf Friedenberg, Siederspiel, Leonberg, Arnstorf, Münchshofen und Wischenhofen, K. K. und Kurtrier. W. Kämm. und Geh. Etats-Rath, auch Gesandten des Fürstbischofs von Augsburg, Passau u. A. beim Reichstage (cfr. Kurbayern 16. 1. 1696). W.: wie Siebm. Suppl. IV. 5, 3 und II. 14, 10, Gev. R. B., mit g. Hz. (nat. Ochsenrumpf); 1/4: Taube mit dreiblättr. gr. Oelzweig im Schnabel auf gr. Drb., 2/3: g.-geflüg. aufg. s. Pegasus. Auf dem Schilde die Grafenkrone, bes. mit gekr. H., darauf der Ochsenrumpf; das Ganze auf der Brust des mit Zepter und Schwert bewehrten Reichsadlers.

„ „ **Pletrich von Szent-Kiraly,** †, Grf. für Joh. v. P. de St.-K., Kais., derzeit Kgl. Ung. und Böhm. Obersten, Schwiegersohn des † Kanzlers Freih. v. Kreittmayr, nebst den 2 Söhnen und 3 Töchtern s. † Bruders (unbenannt im Dipl.), stamm. aus Ung. Adelsgeschlecht des Komorner Comitats. Des Ersteren Sohn Anton Karl, Kurpfalzb. Kämm. und Forstm., wurde am 7. 1. 1813 bei der Grafenkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. I. 92. Ueber gr. Schildfuss in R. 2 zugewend. aufg. g. Greifen, gemeinsam mit den Krallen einen gr. Lorbeerkranz ht. Grfkr. Gekr. H.: wachs. Greif mit Lorbeerkranz. Schildh.: 2 Löwen mit Standarten. (ex dipl. cop.)

„ „ **Soden** (auf Kottmansdorf), Grf. für Friedr. Julius Heinr. v. S. (bekannten Schriftsteller), adl. Geh. Rath, Markgräfl. Brandenburg-Onolzbach-Bayreuth'schen Khr. und bev. Mitkreisausschreibamtlichen Gesandten am Fränk. Kreise, Herrn auf Kottmansdorf und auf Sassenfurth im Mainkreise, stammend aus altem Hildesheimer Geschlecht, das d. d. Wien 5. 10. 1724 R.-A.-Best. mit Wappenverm. erhalten hatte. Er wurde am 12. 8. 1813 bei der Grafenkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. II. 20, Geth. R. S., darin 2 Rosen verw. Tct. Grfkr. 2 gekr. H. H. I.: 2 r. s. geth. Fähnlein an g. Turnierlanzen. H. II.: gekr. Doppeladler. D.: r. s.

„ „ **Betta di Toldo,** Frh., mit ob. Präd., für die Gebr. Bonaventura, Karl Anton u. Felix R.-Edle v. Betta, aus einem d. d. Wien 27. 3. 1564 (mit Best. des ihm bereits d. d. Pressburg 18. 1. 1556 verlieh. Wappens) in Person des Alois B., jur. utr. Dr., mit seinen Agnaten in den ritterm. R.-A. erhob. Geschlechte, welches hierauf 1564, mit „di Toldo", Aufnahme in die Tyroler Landsmannschaft gefunden hatte. W. (ex dipl. cop.): In B. ein oben von 2 g. Sternen begl. s. Bk., aus welchem unten eine g. Sonne hervorbricht (nach einem Stammbuchblatt ist das ganze Gesicht der Sonne sichtbar, und zwar in Folge eines unten in den Bk. gemachten Kerbschnitts). Krone mit 5 Perlen, darauf gekr. H. mit s. Zinnenthurm mir braunem Thor. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Geisweiler** (auf Roggenbach), Frh. für Franz v. G. auf R., Pfalz-Sulzbach'schen Reg.-Rath und Sachsen-Coburg. Kammerjunker, nebst Bruder Wilh. Aug., Oberstlt. des Regts. „Churprinz" und Marschkommiss. in der Kurpfalz, sowie Schwestern Marianna und Josefa, und Bruderssohn Marcus, stammend aus einem in Person ihres Vaters Ludw. Angelus G., Kurpfälz. W. Reg.-Rath und Oberamtmann zu Simmern auf d. Hundsrück und Neustadt a. d. Hardt d. d. Wien 30. 1. 1772 von K. Jos. II. in den R.-A. erhob. Geschlecht. Wilh. Aug. Freih. v. G., K. B. Landes-Dir.-Rath etc., nebst Bruder wurde am 17. 2. 1813 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr., ebenso der Privatier Franz Aug. Freih. v. G. am 18. 11. 1850. W.: Tyr. B. W. III. 4, Gesp.; vorn ein einwärtsgek. aufg. s. Bock im b. s. geth. Felde, hinten ein vorwärtsgek. Mohr mit Zackenkrone und Federschurz, ht. einen gestz. Pfeil in der Rt. Frhkr. mit 2 H.

„ „ **Haller von Hallerstein,** Frh. für Joh. Siegmund H. v. H., Kurpfalzb. Kriegsraths-Präs. bei der freien Stadt Nürnberg (aus altem dort. und Augsburger Patrizier-Geschlecht) nebst Bruder Joachim Georg, Oberstlieut. u. I. Gen.-Adjut. des Fränk. Kreises, sowie Vettern Christoph Joachim, Carl Joachim, Oberstwachtmeister und Nürnberg. Pfleger zu Gräfenberg und Christoph Hans Joachim, Assessor des Stadtgerichts d. Reichsstadt Nürnberg. Am 3. 3. 1813 und 23. 10. 1840 wurde die Familie bei der Freiherrnkl. in Bayern

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

immatr. W.: Tyr. B. W. III. 19, Gev., mit g. Hz. (Reichsadler); 1/4: in R. ein #-gefüllter schräggestz. s. Sparren, 2/3: geth. R. S., oben eine gestz. eingebog. g. Spitze, unten ein schreit. doppelschweif. # Löwe. Fünfperl. Frhrkr. mit 3 gekr. H. Schildh.: 2 widerseh. Löwen.

1790

24. 9. **Kienningen** (auf Wackenheim, Windeck und Emschweyer), †, Frh. für Georg Adam Edlen v. K., Kurmainz. W. Geh. und Hof-Kriegsrath, und Bruder Georg Ludwig, Canonikus zu St. Peter in Mainz, deren Vater bereits im Jahre 1747 den R.-A. erhalten hatte. Georg Adam wurde am 5. 11. 1815, als K. B. Geh. Staatsrath etc., bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr., starb aber 15. 2. 1816 ohne Erben und beschloss sein Geschlecht. W.: Tyr. B. W. III. 40. Durch s. Bk. geth. R. B., oben g. Sonne, unten flieg. s. Taube. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: Flug, H. II.: gekr. Schlange.

„ „ **Lenz von Lenzenfeld,** †, Frh., mit ob. Präd., für Joh. Ernst v. L., Fürstl. Fürstenberg. Geh. Rath, aus einem in Person seines Grossvaters Joh. L., F. Fürstenberg-Möskirch'schen Geh. Rath und Land-Commissär, d. d. Wien 22. 12. 1738 v. K. Carl VI. in den R.- und erbländ. Adel erhob. Geschlechte. (Wol sein Bruder: nämlich: Franz Conrad v. L, K. Rath u. Bürgerm. von Ueberlingen, hatte mit ob. Beinamen bereits d. d. Wien 8. 3. 1782 von K. Joseph II. den R.-Frh. erhalten.) W. (1790): Geth.; oben einmal, unten zweimal gesp. (5 Felder) mit aufgel. r. Hz. (g. Adler): I.: in B. auf gr. Drb., einwärtsgek. stehend, ein s. Lamm, mit dem erhob. lk. Vorderfuss schräg einen g. Jagdspiess ht., II.: in S. ein mit 3 g. Ringen bel. r. lk. Schrb., III.: in R. auf s. Drb. ein s. Zinnenthurm mit Thor und 2 Fenstern, IV.: in S. wachs. ein rechts ein-, links zweimal geknorrter nat. Stubben, V.: in B. ein s. Sparren begl. oben von 2 s. Rosen, unten von s. Lilie. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: 4 Strf. b. s. r. s., H. II.: der Thurm zw. 2 r. s. geth. Fahnen. D.: b. s. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. s. Widder auf gr. Boden. — Das reichsfrhl. W. de 1782 ist fast ganz ebenso, nur der Adler # in G. mit g. Buchst. „J. II." auf der Brust, der Schrb. rechts, der Thurm in III. auf Felsen, der Stamm entwurzelt, der Sparren golden, oben von 2 g. Sternen, unten von g. Lilie begl., Fahnen auf H. II.: roth, Schildh.: fehlen. NB. Feld I. und II. und H. I. ist das 1738 verliehene W., Feld II., III., IV. und Hz., sowie H. II. sind übereinstimmend mit Feldern und dem Helm des Wappens des 13. 9. 1790 im Rhein. Vicariat gegraften Barbier von Schroffenberg. (ex dipl. cop.)

„ „ **Albertino,** †, A. (nicht 14. 11.) für Franz Anton A., Reg.-Rath und Kurpfälz. Landschreiber in Bacharach. W.: Im g.-bord. g. Schilde auf gr. Bd. ein gr. Baum. Auf dem ungekr. H.: der Baum zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Birzele,** †, R. und A., mit „Edler von", für Joh. Ulrich B., Pfalz-Neuburg. Landschaftsrath und Archivar in Amberg. Derselbe wurde, als K. B. quiesc. Landes-Direct.-Rath und Archivar in Amberg, am 8. 7. 1810 in Bayern bei der Ritterkl. immatr. Die Familie ist mit dem Diplom-Empfänger am 4. 1. 1821 erloschen. W.: Tyr. B. W. IV. 83, In B. 4 (1. 2. 1.) aufwärtsflieg. s. Lerchen (von oben gesehen). H.: wachs. nackte Jungfrau.

„ „ **Fils,** †, R. und A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato, vollz. 10. 11. ejd.) für Joh. Nepomuk Dismas F., Kurpfalzb. Garnison- und Stadt-Physikus zu Straubing. Am 11. 2. 1813 wurde Joh. Balthasar Dismas, Edler v. F., Kgl. Bayer. Landg.-Physikus von Aschaffenburg in Mallersdorf, bei der Ritterkl. immatr., starb aber 13. 7. 1817 ohne Erben. W.: Tyr. B. W. V. 37, Gev. G. B.; 1/4: mit Zackenkrone gekr. geharn. Ritter, einem r. Stern in der Rt. ht., 2/3: s. Schrb., bel. mit 3 r. Sternen. H.: Ritter mit Stern zw. 2 Bffh. wachs.

„ „ **Foersch.** †, A. für Karl F., Kurpfalzb. Hofkammerrath. W.: Gev. G. S., mit g. Hz., darin vorwärtsgek. Mann in b. Kleid und Beinkleid, mit s. Kragen und # Kremphut, ht. in der Rt. einen von r. Stern überhöhten r. Zepter; 1/4: r. Schrb., 2/3: Kleezweig mit 3 gr. Blättern. Gekr. H.: Zepter, darüber Stern zw. 2 g. Bffh. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

24. 9. **Hennings,** R. u. A. für Carl H., Gutsbesitzer in Vorpommern und dessen Sohn Gustav H., Kgl. Schwed. Capitain (1791 Major im Bat. v. Hintzenstern zu Stralsund). Wahrscheinlich des Letzteren Söhne: Albert und Hermann (Prem.-Lieut. a. D., vorm. im Kgl. Preuss. 21. Inft.-Regt.) besassen 1857 das schon 1836 in der Familie befindl. Gut Stremlow resp. Techlin (Kr. Grimme in Vorpommern). Freih. v. Ledebur, Preuss. Adelslexikon vermischt I. 343 diese Familie mit der 1708 von Preussen geadelten Familie von Hennig(e)s, welcher auch das bei Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 15 ihr zugeschriebene Wappen nicht zusteht, vielmehr gehört dasselbe obiger Familie an. Dasselbe ist (ex dipl. cop.) gev. G. B.; 1/4: g.-bescheinter # Doppeladler, 2/3: g. korynthische Säule, überhöht von flieg. s. Band (mit r. Bordur), darauf die Worte: est Decus in Recto in # lat. Schrift. — 2 gekr. H. — H. I.: Der Adler, H. II.: Säule und Band mit der hier in Lapidarschrift ausgef. Inschrift. D.: # g. — b. g. — Schildh.: 2 widers. g. Löwen auf s. Bande mit der # Devise: Nobilitat Plus Virtus Avis.

„ „ **Heusser,** †, R. u. A., mit „Edler von", für Carl Jos. H., Kurpfälz. Hofgerichtsrath, Obereinnehmer zu Bacharach, Zollschreiber in Caub. W. (1790): ex dipl. cop.: in B. ein g. Schrb., begl. von 2, je auf schweb. gr. Bodenstück steh. s. Kirchen mit 2 Thüren und 5 # Fenstern, r. Dach und je einem nach innen gekehrten bronzefarb-bedachten Thurm mit dgl. Knopf Gekr. H.: 2 r. g. übereckgeth. Bffh. D.: r. g.

„ „ **Kaiserling,** †, R. u. A., unter ob. Namen, für Martin Sigismund Kaiser, Kgl. Schwed. Ersten Regiments-Chirurgen, Dr. und Assessor. W.: Geth., oben gesp. von G. und #, darin gekr. Doppeladler verw. Tct., unten in S. über gr. Drb. schwebend eine nach rechts kriechende b. Schlange mit s. Bauch, im Rachen einen gr. Eichzweig von 4 Blättern ht. — 2 gekr. H. — H. I. gekr. # g. gesp. Doppeladler, H. II.: die Schlange aufrecht rechtssehend, mit dem Zweige, zw. 2 b. s. übereck geth. Bffh. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.) Diese Familie steht mit der freiherrl. und gräfl. von Keyserlingk (Kayserling)'schen in gar keinem Zusammenhange.

„ „ **Knoll, Edle v. Dornhof und Hocheppan,** †, R. u. A., mit ob. Präd., für Joh. Melchior K., Dr. jur., Hof- und Gerichtsadvokaten zu Botzen, aus wappenfähigem Geschlecht. — Derselbe erhielt mit „v. Dornhof" d. d. Wien 13. 5. 1794 auch vom Kaiser ein erbld. Adelsdipl.: seine Nachkommenschaft ist mit dem k. k. Bezirkshauptmann a. D. Theodor v. K. a. 1869 erloschen. W.: Gesp. S. B., vorn am Spalt 1/2 achtstrahl. r. Stern, hinten am Spalt ein abnehm. gebild. g. Mond. Gekr. H.: wachs. linksgek. # Greif mit eis. Streitkolben in den Prk. zw. off. b. g. — r. s. geth. Fluge. D.: b. g. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen (ex dipl. cop.)

„ „ **Rhode gen. Rhodius** (auf Gnadenfeld), R. u. A. für Philipp Franz Joseph Rh. gen. R., F. Schwarzenberg. Geh. Rath und Kanzleidirektor zu Schwarzenberg. Nachkommen wurden am 12. 1. 1813 b. d. Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 12. in S. auf gr. Boden ein doppelwipfl. gr. Eichbaum. Gekr. H.: ders. wachs. D.: gr. s.

„ „ **Rigotti, Edle von Maraon und Piounsinahof,** R. und A., mit ob. Präd., für Joh. Dominik Aloys R. aus Godenzo (Roveredo) im F. Trient, Sohn des Vincenz R. Die Bestät. dieses Diploms Seit. des Fürstbischofs von Trient erfolgte 28. 9. 1792 und in Oesterreich a. 1827. W.: Gev. B. G.; 1/4: schweb. s. Welschzinnenmauer mit Thor, besetzt mit 2 dgl. Thürmen, je mit # Fenster, 2/3: # Adler, darüber schweb. Edelkrone. 2 gekr. H. H. I.: 12 (6. — 6.) Hahnfedern r. b. g. wechselnd, H. II.: Adler und Krone. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. latin. cop.)

„ „ **Storch,** †, R. für Franz v. St., Kgl. Schwed. I. Rentmeister des Herzogthums Vorpommern. Im Diplom steht, dass sein Grossvater, Schwed. Oberstlieut., in den Schwed. Adelstand erhoben worden sein soll (?) W. (1790): In B. auf gr. Dreiberg ein nat. Storch mit dgl. Schlange im Schnabel. Gekr. H.: 2 gekreuzte gelbbraune Ruder. D.: b. s. (cfr. Deutscher Herold 1873, S. 33.)

„ „ **Widmann, Edle von und auf Untersteinbach,** A., mit ob. Präd., für Joh. Simon Adam W., Erwerber und Besitzer des Guts U. und von Heumaden im Stift

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kastell, F. Lobkowitzischen Ober-Amtsrath und Amtsrichter zu Neustadt, aus einem seit 1580 wappenfähigen Geschlecht. Dessen Kinder wurden am 11. 9. 1813 in Bayern bei der Adelskl. immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 47. Durch einen erniedrigten r. b. r. der Länge nach geth. Schrb. begrenzter s. Schrägschildfuss, darin 3 g.-besaamte dreiblättr. r. Rosen. Oben klimmt ein doppelschweif. g. Löwe mit g. Sonne in den Prk. Bewulst. H.: Löwe mit Sonne wachs. zw. 2 Bffh.

1790

25. 9. **Hirschberg zu Schwarzenreuth, Ebnath und Riegelsreuth** († Linie), Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Joh. Franz Bernhard Freih. v. H., Herrn zu S., E. u. R., stamm. aus uraltem Fränkischen Adelsgeschlecht (cfr. die Erheb. seines Bruders im Rhein. R.-Vic. sub 4. 7. 1792). Obige Linie, mit dem Erhob. am 30. 5. 1813 bei der Grafenkl. in Bayern immatr., ist mit seinem Sohne, Grafen Joseph Franz, am 9. 6. 1824 erloschen. W.: Tyr. B. W. I. 48, In S. ein aufg. r. Hirsch. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I. und III.: gekr. g.-bew. # Doppeladler, H. II.: 3 mal geth. Hirschgeweih, das rechte r. s., das linke s. r. D.: r. s.

„ „ **Lutti, Grafen de Cortaza et Penon** († Linie), Grf., mit ob. Präd., für Carl Anton Dominikus und Franz Xaver, Gebr., Reichs-Edle de L. in Trient, stammend aus einem d. d. Linz 5. 4. 1614 in Person der Gebr. Orland und Joh. Andreas, nebst Neffen Andreas, Bürger zu Trient, in den R.-Edlenstand erhobenen Geschlechte. Der Letztere war vom Fürstbischof von Trient am 15. 12. 1747, der Grf. wurde am 1. 7. 1791 anerkannt. Gräfl. W.: Gev. und überdeckt durch b. Bk., bel. mit von B. und S. 5 mal schräglinks geth. Hz.; 1/4: in R. ein gekr. g. Löwe, 2/3: gesp., im inneren g. Felde ein rechtsseh., r.-gekr. r. Adler, im äusseren r. Felde 3 schweb. nebenein. aufg. s. Säulen. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: der Adler, hier linksseh. H. II.: wachs. der Löwe. H. III.: 2 Bffh., 3 mal schrägrechts gestreift, das rt. b. s., das lk. s. b. Die mantelförm. Decken: r. g. — b. s. Schildh.: 2 b.-geflügelte b. g. geth. Greifen. (ex dipl. latin. cop.)

„ „ **Schwicheld,** Grf. für Jobst Ernst, Kurpfalzb. w. Kämm., Gen.-Leib-Adjutanten und Gen.-Major, Erbmarschall des Stifts Hildesheim, Erbherrn auf Prinna, Sieversshausen, Weihe, Erbstorff und Prokwinkel, und Heinr. Ernst, Kgl. Grossbritt. und Kurbraunschweig.-Lüneb. Khr., Erbherrn auf Flachtosheim, Ostlutter und Goslar, Gebr. v. S., sowie deren Schwester Bertha Auguste, stammend aus uraltem Niedersächs. Geschlecht. Der Grf. wurde in Kurhannover am 20. 12. ejd. anerkannt. W.: Grote A. 8. In S. 3 (2. 1.) abgerissene rechtsseh. r. Löwenhälse. Grfkr. mit gekr. H.: 1 dgl., mit 7 # Hahnfedern hinten besteckt, deren jede in g. Stern endet. D.: r. s. Schildh.: 2 r. Löwen.

„ „ **Kylmann,** †, Frh. für Joh. Jacob v. K., Jülich-Berg'schen Geh.-Ober-App.-Ger.- und Steuer-Rath, committirter Rath zum Landtag, und Bruder Theodor v. K., deren Grossvater Adam K., Kurpfälz. Hofkammerrath, d. d. 3. 7. 1747 den R.-A. erlangt hatte. Die Familie erlosch am 14. 1. 1837 mit Ersterem, welcher als Kgl. Preuss. Präs. des App.-Ger. zu Düsseldorf ohne Söhne starb. W.: Bernd, Rh. Wpb., Taf. 69, nicht ganz richtig, vielmehr (ex dipl. cop.): Gev. R. G.; 1/4: lk. s. Schrb., 2/3: 3 (2. 1.) brennende r. Herzen. 2 gekr. H. H. I.: off. Flug wie II., H. II.: wachs. g. Löwe. D.: r. s. — r. g.

„ „ **Milges von Gronafeld,** Frh. und A., mit obigem Präd., für Franz Anton M., Königl. Böhm. und Ungar. Oberstlieut. u. Komm. des Grünen Loudonischen Freicorps. W.: Gev. Gr. B., mit g. Hz. (aus gr. Hügel wachs. gr. Tanne mit br. Stamm); 1/4: schweb. gebog. stahlgeharn. Rechtarm mit g.-begr. Säbel, 2/3: s. Pelikan mit 3 Jungen im Nest. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der Arm wachs., H. II.: der Pelikan. D.: b. s. — Schildh.: 2 vorwärtsseh. g. b. geth. Löwen auf gr. Bd. (ex dipl. cop.)

„ „ **Röthlein,** ⚔, Frh. für Franz Anton v. R., Kais. Residenten zu Frankfurt a./M., welcher, als Kurmainz. u. F. Fuld. Geh.-Rath und Oberamtmann zu Salzschlierf d. d. Wien 8. 9. 1749 von K. Franz I. mit dem Wappen Siebm. Suppl. IX. 25. 11. den R.-A. erhalten hatte. W.: (1790) In B. ein nach der Figur von R. u. S. dreireihig gerauteter, oben von 2 g. Sternen, unten von einer, auf dürrem wachs. Baum sitz., wiederseh. silb. und röthlicher Taube

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

begl. Sparren. Frhkr. mit g. b. r.-bewulst. Helm, darauf Baum und Taube zw. off., mit dem Sparren bel. Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.) (cfr. ein gleichnam. Geschlecht, mit dems. Wpp., K. Bayern 20. 4. 1825.)

1790

25. 9. **Wallau,** ><, Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 19. 11. ejd.) für Gottfried v. W., Kurpfalzb. Geh. und Ober-Landes-Reg.-Rath u. R.-Vic.-Hofgerichtsassessor (cfr. bei Kurbayern sub 14. 9. 1745). W. (1790): Geth. B. S., oben 2 g. Pfäle, unten ein auf nat. Wellen schwimm. blaugrüner rechtsseh. Wallfisch mit hochgeschwungen. Schwanz, aus den Nüstern 2 Wasserstrahlen spritzend. 3 gekr. H. H. I.: g.-bescheinter # Doppeladler, H. II.: 3 Strf. g. b. g., H. III.: ganzer g. Löwe. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Godin,** R., mit „Edler von", (nicht 27. 9.) für den am 2. 4. 1765 in den Kurpfälz. A. erhob. Isaac René Gaudain, F. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingfürst'schen W. Geh. Rath und Kanzlei-Director. W.: wie das freiherrliche (cfr. Rhein. R.-Vic. sub 6. 7. 1792), aber ohne Hz. und Frhkrone; der Pokal in H. auf gr. Hügel auf der Theilungslinie stehend.

„ „ **Hauttmann,** R. und A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 8. 11. ejd.) für Franz de Paula H., Kurpfalzb. Rath und Hofkammer-Rechn.-Commissär zu Neuburg. Dessen Descendenz wurde am 30. 5. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. XII. 55, g.-bord. r. Schild, darin 3 gestz. gekreuzte g.-begr. Schwerter, in der Mitte bel. mit von B. und G. schräggev. Schildchen. Den Schild hält rechts ein geharn. Ritter mit der lk. Hand bei Fuss und streckt mit der Rt. sein gezogenes Schwert schrägabwärts darüber. Sein zugleich den Wappenhelm repräsentirender gekr. H. mit b. g. — r. s. Decken trägt einen off. Flug b. g. — g. r. geth.

„ „ **von und zu Zwerger,** Conf. A. (ausgeschr. eod. dato, vollzog. 19. 11. ejd.) für Georg Alois v. u. z. Z., Kurpfalzb. Kofkammer-Rechn.-Commissär, aus einer bereits d. d. 25. 7. 1625 vom Kaiser Ferdinand II. in Person des Johann Augustin Z., jur utr. Dr. und Kanzler der Universität Wien, in den R.-A. erhob. und in Person des Nicolaus v. u. z. Z., Forstmeister der Markgrafsch. Burgau, sammt seinen Bruderssöhnen: Johann Georg und Johann Martin, mit „von und zu", d. d. 24. 6. 1737 darin bestät. Familie. Christoph v. u. z. Z., Dr. theol., Fürstbisch. Augsburg. Wirkl. und Constanz. Geistl. Rath wurde am 9. 6. 1815 bei der Adelskl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 68, In G. ein gekr. g.-bew. # Doppeladler mit dem Oesterr. (Brust-) Schild; er ist durch aufsteig. eingebog. s. Spitze bis zum Halse gespalten; in Letzterer erscheint auf gr. Dreifels ein gekr. b. gekleid. Zwerg, in der Rt. einen s. Edelstein hoch ht. Gekr. H.: der Zwerg wachs. zw. off. # Fluge.

26. 9. **Falkenflucht,** Grf., für Christine Elisabeth (seit 19. 8. ejd.) Freifrau v. F. Im Rhein. R.-Vic. d. d. München 27. 6. 1792 erhielt sie noch ein zweites Grafen-Diplom sub nom.: Lippe-Falkenflucht. Das gräfl W. de 1790 ist wie das freiherrl. de 1790, nur mit Grafenkrone.

„ „ **Reede,** Grf. für Friedrich Christian Reinhard Frhr. v. R., Grafen v. Athlone, Erbherrn auf Amerongen, Ginkel und Elst, Herrn zu Middachten und Löwenthal, Mitglied des Ritterstandes, Ober-Amtmann der Stadt und Ober-Jägermeister der Provinz Utrecht, aus einem Geschlecht, welches d. d. 25. 5. 1671 den Dän. Frh. als „Freih. v. Amerongen" erhalten hatte. W.: In S. zwei # Zickzackbalken. Den ovalen Schild halten 2 widerseh. g.-bew. g. Greifen mit # Kopf und Flügeln, stehend auf s. Bande, mit der Devise: „Malo mori quam foedari" in # Lapidarschrift. Das Ganze umgiebt ein hermelingefütterter, g.-verzierter und -verschnürter purpurner Wappenmantel, herabwallend aus Grfkr. mit purpurner Mütze, darauf breitkrämp. (geistl.) g. Hut, besetzt mit # s. „crest", auf welchem wiederum ein off. Flug. s. — # (ex dipl. cop.)

„ „ **Bolongaro-Simonetta,** Frh. und A. für Victor B.-S. aus Mailand. W.: Gesp., vorn in B. auf gr. Drb. ein g. Löwe, haltend in den Prk. schräglinks. ein s. Passionskreuz mit schrägverschob. Querstabe, hinten 2 mal geth.; oben in S. ein # Adler, unten in g. eine g. Bogenbrücke, auf welcher, hineinragend in das mittl. r. Feld, ein s. Löwe schreitet. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: wachs. der Löwe mit dem Kreuz, H. II.: # Adler. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. latin. cop.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

26. 9. **Fritsch von Horchheim,** Frh. u. A., mit ob. Präd., für Wilhelm, Kurtrier. Wirkl. Hofrath, und Johann Jacob, Kurtrier. Wirkl. Hofkammerrath und Palastkellner zu Trier, Gebr. F. — W., bei Bernd, Rhein. Wpb., Tab. 135, nich ganz richtig, vielmehr (ex dipl. cop.): In G. 2 abgeschnittene nat. „treue Hände", innerhalb zweier unten gekreuzter, zum Kranze gebogener gr. Zweige (rechts Eichen-, links r.-befruchteter Lorbeer-). Frhkr. Auf dem gr. g.-bewulst. H. wächst nackt vorwärtsgek. die Siegesgöttin, ht. in der Rt. eine antike g. Trompete, in welche sie bläst, in der Lk. einen g.-befruchteten gr. Lorbeerzweig. D.: gr. g.

„ „ **Grein,** †, Frh. für Joh. Heinr. v. G., Kurpfalzb. Geh. R., accred. Gesandten zu Bonn, welcher als Kurpf. Wirkl. und Jülich-Berg'scher Rath d. d. Wien 18. 9. 1768 den R.-Ritterstand und Adel, mit „von", erlangt hatte. W. (1790): In B. 3 (2. 1.) rechtsseh. g. Löwenrümpfe. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: wachs. g. Löwe, H. II.: wachs. s. Windhund mit b. Halsband und s. Ring daran. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Mulz von Walda,** Frh. für Franz Ferd. und Heinrich, Gebr. M. v. W., und Vetter Emanuel Ladislaus M. v. W., stammend aus a. 1544 in Person des Georg M. geadelten Böhm. Geschlechte. W.: Gesp. von B. und R. durch eine, rt. von s., lks. von g. Lilie begl. aufsteig. eingebog. s. Spitze, darin sitzend auf g., aus gr. Berge wachs., mit 2 Schrägstäben verseh. Stabe ein blaugrüner Sittich mit röthlicher Brust und g. Halsring. Frhkr. Auf dem gekr. H. der Sittich zw. 2 Bffh. b. s. — r. g. geth., aus deren Mdg. je eine Lilie s. — g. hervorgeht und welche aussen je mit 3 s. Strf. besteckt sind. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Ennemoser, Edle von der Reygerau,** R. und Best. A., mit ob. Präd., für Joh. Paul E. v. d. R., Kgl. Bergwesens-Directorial-Rath und Eisen-Inspector in Tirol, dessen Vater Jos. Anton E., K. K. I. Rath und Bergwesens-Director in Ob.- und Nd.-Oesterreich, am 18. 5. 1765 einen Wappenbrief erhalten hatte und d. d. . . 1774 vom Fürstbischof von Brixen, mit „v. d. R." geadelt worden war. W. (1790): Gev. B. G.; 1/4: aus wässerigem Grund (Morast) wachsend 3 nat. Mooskolben, 2/3: einwärtsgek. steh. s. Reiher, im Schnabel eine 3 mal pfalweis gekrümmte g. Schlange abgewendet ht. Auf dem gekr. H. mit b. g. Decken der Reiher wie in Feld II. (ex dipl. cop.)

„ „ **Groeller,** †, R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 7. 3. 1792), für Jos. G., Kurpfalzb. Pflegs-Comm. zu Krandsberg (Oberbayern). Derselbe wurde als Landrichter zu Wasserburg am 30. 6. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. V. 75, Im b. s. geth. Schilde auf gr. Drb. linksgek. ein nat. Storch mit nat. Stein in der erhob. lk. Kralle. H.: wachs. Knabe mit gestz. Pfeil in der Rt. zw. 2 Bffh.

„ „ **Hof(f)mann,** Ren. A., mit „Edle von", für Christoph Adam v. H., Kurpfalzb. Hofrath und Landgerichts-Schreiber zu Berglengenfeld, Joh. Georg, Reg.-Advok. und Stadtphysikus zu Neuburg, und Matthias, Stadtvogt das., sowie Kastner zu Gundelfing und Kurpfalzb. Hofrath und Landgerichts-Schreiber zu Burglengenfeld, stammend aus einem d. d. 25. 8. 1530 von Kaiser Karl V. mit Wappenbrief versehenen und d. d. Prag 5. 12. 1588 in Person des David H., Herzogl. Brandenburg. Hofraths, sammt Brüdern von K. Rud. II. in den R.-A. erhob. Geschlechte. Am 21. 12. 1813 wurde die Familie bei der Edlenkl. und am 8. 12. 1841 bei der Adelskl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 23, In G. auf gr. Drb. ein aufg. b. Löwe mit gr. Kleeblatt in der Rt. Auf dem gekr. H. ders. wachs. zw. 2 Bffh. b. g. — g. gr. geth. D.: b. g. — gr. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Purtscher, Edle von Werthenberg und Blumeneck,** R. und A., mit ob. Präd., für Martin P., stammend aus Tirol, Kgl. Ungar. und Böhm. Hof-Kriegs-Agenten. W.: Gev. B. G., bel. mit von B. über R. schräggeth. Hz., worin oben eine g. Sonne, unten 3 an gr. Blätterstielen aus gr. Bd. wachs. s. Gartenlilien. I. des Hauptschildes: # Adler, 2/3: einwärtsgek. g. Löwe mit gr. Baum in den Prk., IV.: vorwärtsgek. auf gr. Bd. steh. Bauer in r. Rock und Kniehosen, # Schuhen und Kremphut, die Rt. ausstreckend. 2 gekr. H. H. I.: der Löwe aus III. wachs., H. II.: der Bauer wachs., hier

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

in der Rt. 3 Gartenlilien an gekreuzten gr. Blätterstengeln ht. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

1790

26. 9. **Rappard** (im Diplom: Rappart), A., mit „Edle von", für Jacob Gerhard R., Kgl. Preuss. Kriegs- und Domainen-Rath zu Cöln a./Rh., nebst Ehegattin Charlotte geb. Wichelhausen, verw. v. Recklinghausen und Descendenz, sowie die des † Kammerdirectors Heinrich Wilhelm R., nämlich Georg R., Oberstlieut. und Grossmajor zu Heurden (Holland), nebst Gattin Eberhardine, geb. Freiin v. Haefften und Berthold Friedr. Wilh. R., Assistenzrath und Landrichter zu Hamm, nebst Ehefrau Wilhelmine geb. Asbeck. Alle diese erhielten, nebst noch anderen Gliedern des Geschlechts (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 58) d. d. 22. 4. 1791 auch den Kgl. Preuss. Adelstand und Jacob Gerhard, nebst allen Gliedern seines Geschlechts am 13. 4. 1792 im Rhein. R.-Vic. noch den Ritterstand. Auch wurde das Geschlecht zu verschiedenen Malen in den niederländ. Adel recipirt. Das W. 1790 ist wie 1792, nur ohne Schildhalter und Postament. (Das Ross ist das alte Stw. der R., die Schellen das W. der niederländ. Familie von Wynen.)

„ „ **Romayer,** R. und A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 15. 12. ejd.), für Franz de Paula R., Kurpfalzb. Rath, F. Freising'schen und Regensburgischen Hof- und Kammerrath und Lehnsverwalter zu Geltofing, dessen Urgrossvater Joh. R., Kurb. Oberumgelds-Aufschlags-Gegenschreiber und Bürgermeister zu Eschenbach d. d. 22. 7. 1685 einen kaiserl. Wappenbrief erhalten hatte. Die Kinder des Erhobenen wurden am 28. 7. 1810 in Bayern bei der Ritterkl. immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 21, Gev.; 1/4: auf gr. Hügel ein g.- (mit B.) gekleid. Landsknecht. mit Maiblumen in der Rt., 2/3: gesp. # R., darin 2 auf gr. Hügel zugewend. aufg., gemeinsam eine Weinrebe ht. Löwen. — 2 H. — H. I.: zw. 2 Bffh. der Landsknecht wachs., hier den Vogel mit der Blume im Schnabel ht., H. II.: die Rebe zw. off. Fluge.

„ „ **Schintling,** A. für Laurenz Johann S., Kurpfalzb. Geh. und Reg.-Rath, Director des Zucht- und Arbeitshauses zu Neuburg. Er wurde nebst Descendenz am 10. 6. 1809 in Bayern bei der Adelskl. immatr. W.: Tyr. B. W. VIII. 43, Gev. S. G.; 1/4: mit 3 g. Sternen bel. b. Bk., 2/3: 3 b. Schildchen (2. 1.) — 2 gekr. H. — H. I.: Stern zw. 2 Bffh., H. II.: Schildchen zw. off. Fluge.

„ „ **Zehntner, Edle auf Ober-Lauterhofen,** R. und A., mit ob. Präd., (ausgeschr. eod. dato — vollzg. 13. 12.) für Georg Matthias Z., Kurpfalzb. Reg.-Advok. zu Amberg und Landsassen zu O.-L., stammend aus Böhmen. Sein Sohn Franz Georg Ludw., Landger.-Assessor zu Neumarkt, wurde am 11. 9. 1813 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 61, Gev. R. B.; 1/4: aufg. g. Hirsch, 2/3: g. Korngarbe, steh. auf gr. Bd. (Acker mit Furchen). H.: wachs. Hirsch zw. 2 Bffh.

27. 9. **Zwierlein,** Frh. für Christian Jacob, Joh. Gottfried und Valentin Friedrich, Gebr. v. Z., nebst Mutter Dorothea Friederike Elis., geb. von Wahl, gen. Hubin von Gülchen (W.: Siebm. Suppl. X. 17), Wittwe des d. d. Wien 24. 2. 1752 (in Kur-Hannover publ. 4. 6. 1754) in den R.-A. erhob. Reichs-Kammer-Gerichts-Procurators und Anhalt-Bernburg. Wirkl. Geh. Raths Johann Jacob v. Z. — W.: In Gr. ein 2reihig von R. und G. nach der Figur geschachter Schrb. Fünfperl. Frhrkr. mit gekr. H., darauf off. # Flug, mit dem Schrb. des Schildes ⋀. D.: r. g. — gr. g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen auf s. Bande mit der Inschrift: „Durant Virtute parata", in # Lapidarschrift. (ex dipl. cop.)

„ „ **Zech,** R. und Conf. A., mit „Edler von", für Jos. Michael Claudius v. Z., Kurpfalzb. W. Rath (cfr. Kurbayern sub 26. 10. 1761). Seine 2 Söhne wurden am 11. 9. 1813 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 60, Gev.; 1/4: geth. # g., darin gekr. Greif verw. Tct., ht. einen Diamantring; 2/3: in B. ein von 3 s. Sternen begl. s. Sparren. — 2 gekr. H. — H. I.: der Greif wachs., H. II.: Flug wie Feld II.

„ „ **Reber,** Verleih. der persönl. kleinen Pfalzgrafenwürde für Caspar R., jur. Lic. und Kurpfalzb. Gerichts-Procurator ob der Au nächst München (die Ausfert. des Diploms hierüber erfolgte am 2. 10. ejd.).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

27. 9. **Streber,** Verleih. der kleineren Pfalzgrafenwürde an Sebastian St., protonot. apostol. und Pfarrer zu Griesbach.

29. 9. **de Turci de Trent-Turcati et de Castro plano,** Frh., mit ob. Präd., für Simon Matthias Nobilis Turcus de T.-T. aus Trient, stammend aus einem d. d. Wien 1. 5. 1582 in Person des Joh. Franz Turcus, von K. Rudolf II. in den R.-A. erhobenen Geschlecht. Die K. K. Oesterr. Bestät. des gräfl. Diploms erfolgte mit A. E. vom 28. 6. 1819 und Diplom vom 5. 4. 1834. W. (1790): Im g.-bord. b. Schilde eine von 3 (2. 1.) g. Sternen begl. g. Lilie. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: flugb. s. Schwan mit Hufeisen (Stollen aufwärts) im Schnabel, H. II.: wachs. Mann im g. b. gespalt. Kleide mit Stulpen, Kragen und Gürtel verw. Tct., ht. in der Rt. die Lilie am unteren Mittelblatt. D.: b. g. (ex dipl. latin. cop.)

30. 9. **Barbacovi de Thaj,** Grf. für Franciscus Vigilius, nobilis B. de T. und die Söhne seines † Bruders Johannes. W. (1790): Gesp. B. S., vorn pfalweis 3 g. Sterne, hinten r. Löwe mit 8 g. Aehren in d. Prk. Grfkr. 3 gekr. H. H. I.: der Löwe des Schildes einwärtsgek. wachsend, H. II.: # Adler, H. III.: r.-gekleid. barhaupter Mannsrumpf mit s. Kragen. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. latin. cop.)

" " **Benzel-Sternau und Hohenau,** Grf., mit ob. Präd., (ausgeschr. eod. dato) für Christian Franz Ernst Jos., Majoratsherrn (später Grosh. Frankfurt. Staatsminister), Gottfried Marsil, Lieut. des Karab.-Regts. „von Sachsen-Teschen" in Ung.-Böhm. Diensten und Carl Ernst Franz Jos., Chorherrn zu St. Peter in Mainz. Gebr., Freih. B. von St., nebst Vettern Joh. Baptist, K. Ung. u. Böhm. Gubernialrath zu Triest (welcher d. d. Wien 15. 6. 1801 auch vom Kaiser den R.-Grafenstand erhielt), Joh. Rudolf Carl, Kurpfalzb. Major des II. Grenadier-Regts. „Churprinz" und Joh. Bernh. Friedrich, Kurpfalzb. Hptm. des I. Gren.- u. Leib-Regts. (Dieselben sollen von der am 25. 6. 1719 als „von Benzelstjerna" in Schweden geadelten, ursprünglich Benzelius geheissenen Familie abstammen. Diese Annahme, gegen welche auch das gänzlich verschiedene Wappen spricht, ist irrthümlich.) Der Stammvater der Grafen Benzel-Sternau war vielmehr der Reichshofrath Joh. Jacob Joseph B., welcher mit seinem Bruder Franz Cuno B., Canonicus etc. zu Mainz, d. d. Wien 24. 5. 1732 den rittermäss. R.-A. und d. d. Wien 13. 11. 1746 den R.-Frh. mit dem Präd. „von St." erlangt hatte. In Bayern wurden bei der Grafenkl. am 2. 10. 1818 die Söhne des Joh. Rud. Carl und am 29. 12. 1818 Christian Ernst Gf. B. immatr. W. (1790): Tyr. B. W. IX. 74, Gev. R. S., mit b. Hz. (g. Stern); 1/4: einwärtsgek. lorbeerbekränzte Mannsbüste, 2/3: aus aufwärtsgebog. b. Schildfuss wachs. gekr. nat. Schlange. Grfkr. mit 3 gekr. H.

" " **Giovanelli von G(h)ers(t)burg,** Grf. (nicht 12. 9.) für Joh. Peter G. v. G. zu Botzen, Herrn zu Roccabruna im Trientinischen, aus dort., in Person von 16 Gebr. u. Vettern G. (Joanelli), d. d. Wien 1. 4. 1583 in den ritterm. R.-A. erhob. Geschlecht. Der Grf. wurde vom Fürstbischof von Trient am 28. 9. 1792, von Oesterreich erst laut A. E. vom 9. 2. 1856 anerkannt. W. (1790): Gev. mit s. Hz., darin aus # Drb. wachs. 2 auswärtsgelehnte g. Gersten-Aehren; 1/4: gekr. # Adler in G., 2/3: in R. auf s. Wellen schwimm. holzfarb. Schiff mit linkshin gebauschtem Segel an g. Mast, an dessen Fuss, ihm zugewendet und ihn mit den Händen haltend, 2 nackte g. Knaben stehen. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: wachs. geharn. Ritter mit geschultertem Schwert, und 4 g. # b. r. Helmfedern, zw. off. # g. — r. s. geth. Fluge, H. II.: wachs. nackter blonder Knabe (naturfarbig), ht. im rt. Arm, schräggelehnt auf d. Krone ruhend, eine s. Säule mit g. Capital und Fuss und im lk. Arm ebenso schräglinks einen gestz. eis. Anker ohne Schwammholz, H. III.: geschloss. b. Flug mit g. Bk., bel. mit 2 b. und überhöht bkw. von 3 g. Lilien. D.: # g. — b. g. (ex dipl. latin. cop.) In Tirol blüht noch ein freiherrlicher Zweig des Geschlechts mit Oesterr. Freih.-Diplom vom 16. 8. 1838 resp. 29. 10. 1840 (a. h. E. 16. 7. 1839), ein drittes lautet d. d. Wien 18. 8. 1757; ausserdem erhielt ein d. d. Wien 26. 7. 1678 in den R.-Grf. erhob. Zweig d. d. Wien 12. 4. 1848 (a. h. E. 17. 10. 1847) den Oesterr. Fürstenstand in der Primogenitur.

" " **Triangi von Latsch und Madernburg,** Grf., mit ob. Präd., für Joh. Georg de T., stammend aus italienischer Familie, welche d. d. Prag 1. 4. 1570

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

einen Wappenbrief, d. d. Prag 1. 3. (al. 5.) 1616 in Person der Gebr. Joh. Baptist und Hieronymus T. aus Trient den R.-A., d. d. 20. 6. 1750 die Fürstbischöfl. Trient. Bestätigung desselben (in Person des Franz Wilh. Dominikus v. T. zu Maderno) und auch d. d. Wien 20. 1. 1781 in Person des Franz Hieronymus v. T. den erbländ. Oesterr. Frh. erhalten hatte. Die Anerkenn. des Grf. erfolgte Seitens des Fürstbischofs von Trient am 21. 2. 1791 und in Oesterreich mit A. E. vom 15. 7. 1870 (Diplom vom 24. 10. ejd.) W. (1790): In R. eine aufsteig. eingebog. s. Spitze, bel. und begl. bds. je von s. Seraphinskopf mit je 2 b.-beschwingten g. Flügeln. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: einwärtsgek. wachs. br. Bär, ht. vor sich in den Prk. eine abgew. s. pfalweisgest. Schlange, H. II.: off. Flug s. — r., je bel. mit einem der Seraphinsköpfe, dazwischen ein mit dgl. bel. s. ausgeschweifter (mathematischer) Kegel, H. III.: wachs. g. Löwe, ht. in den Prk. einen fünfblättr. gr. Lorbeerzweig. D. (mantelförmig): r. s. Schildh.: 2 widersch. b. Löwen. (ex dipl. latin. cop.)

1790

30. 9. **Martini,** R. u. A., mit „Edler von", für Joh. Andreas M., Kaufmann zu Trient. W.: Geth., oben in G. ein auf s., vorn mit r. Sparren bel. wachs. Fünfberg steh. # Adler, unten, unter s. Dornen-Schildhaupt in B. eine s. Lilie. Gekr. H. mit bds. r. g. b. s. vermischten Decken, darauf die rt. Hälfte eines gesp. # Adlers, gelehnt an die lk. Hälfte einer dgl. s. Lilie (ex dipl. cop.).

„ „ **Müller,** R. u. A. für Carl Jos. M. in Regensburg. Nachkommenschaft blüht im Grh. Baden. W.: Schräggeth. S. B. darin 2 schräggest. Pfeilen verw. Tct., der untere gestürzt. Auf dem b. s.-bewulst. Helme wächst ein stahlgeharn. Mann, in der Rt. einen s. Pfeil senkrecht ht. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Verges,** †, R. u. A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 8. 11. ejd.) für Joh. Baptist V., Kurpfalzb. Wirkl. Hofkriegsrath. W.: Gev. Gr. ##, mit r. Hz. (zunehm. gebild. s. Mond); 1/4: auf gr. (sic!) Bd. eine altdeutsch s.-gekleid. Jungfrau, ht. in der Lk. einen gr. (sic!) Blumenstrauss, 2/3: s. Ankerkreuz. 2 (mit fünfperl. Kronen gekr.) H. H. I.: 5 s. Strf., H. II.: „heidnischer" hoher, oben abgeflachter s., 4 mal mit b. Schnur umwund. Hut. D.: gr. s. — r. s. Schildh.: links: ein nebst dem Schilde auf gr. Bd. steh. Herkules mit Keule und über den Kopf gezog., die Hüfte umflieg. Löwenfell.

1. 10. **Formenti di Biasezza,** Grf. für Lorenz R.-R. und Edlen de F. di B. und die Söhne seines † Vatersbruders: Joh. Petrus, Joh. Baptist und Joseph. Dies. stammten aus einem ital. Geschlecht, welches d. d. Wien 14. 10. 1671 in Person des Joh. Peter F. aus Riva den R.-R. und A. mit „di B." und d. d. Wien 22. 1. 1686, in Person des Sohnes des Lorenz: David F., Dr. jur., eine Kaiserl., sowie am 15. 11. 1688 die Fürstbischöfl. Trientinische Anerk. des Ritterstandes erhalten hatte. W. (1790): Gev., mit b. Hz. (3 aus s. Drb. wachs. g. Aehren); 1/4: 2 mal geth. R. B. S., oben einwärtsgek. schreit. gekr. s. Löwe, ht. auf der ob. Prk. eine g. Lilie: in der Mitte ein von Sstrahl. g. Stern überhöhter, bds. von g. Lilie begl. steig. g. Mond: unten ein einwärtsgek. gekr. schreit. r. Greif, ein g. Ordenskreuzchen in den Prk. ht., 2/3: in # ein von 2 Ordenskreuzchen begl. b. lk. Schrb., bel. mit schrägrechter g. Lilie zw. 2 achtstr. g. Sternen. Der mit Grfkr. gekr. ovale Schild ruht auf der Brust eines g.-bew. # Adlers mit niedergeschlag. Flügeln, über dessen Kopf ein Helm mit s. Decken, aus dessen Krone die 3 Aehren hervorgehen, zw. 2 anderen gekr. H. schwebt, deren rt. (mit r. s. Decken) einen wachs. gekr. einwärtsseh. # Adler, der lk. (mit # g. Decken) einen wachs. gekr. s. Rüden mit r. Halsband und Ring trägt, welcher mit der lk. Pfote einen auf der Krone stehenden zunehm. gebild. g. Mond hält (ex dipl. latin. cop.).

„ „ **Degen,** †, Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollzog. 5. 11. ejd.) für Joh. Martin R. v. D., Kurpfalzb. Geh. Rath, vermuthlich stammend aus einem in Person der Gebr. Karl Jos. und Joh. Franz D. im Jahre 1739 in den R.-A. und d. d. Wien 6. 12. 1740 in den Böhm. alten Ritterstand (Siebm. Suppl. VII. 11, 11) erhob. Geschlecht. W. (1790): Gev. B. G., mit r. Hz., darin ein aus g. Krone wachs., stahlgeharn. rechtsgek. Ritter mit Schwert in der Rt. und 4 s. r. wechselnden Helmfedern: 1/4: s. Schrägstrom, 2/3: doppelschweif. r. Löwe. Frhkr. 2 H. H. I.: der Löwe aus l. (ganz) zw. off. wie Feld I. gezeichn. Fluge, H. II.: der Ritter des Hz. D.: b. s. — r. g.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

1. 10. **Knapp,** †, Frh. für Georg Jos. v. K., Jülich-Berg'schen Geh. Rath und Vizekanzler, aus einer in Person s. Vaters des Joh. Georg K., Kurpfälz. Hofkammerraths d. d. Wien 15. 3. 1777 in den R.-A. erhob. Familie. W. (1790): wie das adlige bei Bernd, Rh. Wpb. I., Taf. 67, nur verm. durch Hz., H. II. u. die Bffh. auf H. I., also (ex dipl. cop.) wie folgt: Gev. S. B., mit frhl.-gekr. g. Hz. (# Doppeladler); 1/4: rechtsgek. wachs. gekr. Knabe mit br. Kleid, s. Schurzfell, Stulpen und Kragen, ht. vor sich mit beiden Händen, etwas schräg, einen # Stab, 2/3: g. Lilienkrone. 2 gekr. H. — H. I.: der Knabe wie in I., hier linksgek. zw. 2 s. # üb.-geth. Bffh., H. II.: # Doppeladler zw. off. g. b. üb.-geth. Fluge. D.: # s. — b. g.

„ „ **Lamezan,** Frh. für Ferd. Adrian R.-R. und Edlen Herrn v. L., Kurpfalzb. W. Geh. Rath, R.-Vic.-Hof-Ger.-Assessor, Hofrichter und Ober-Lehenpropst (Sohn des im Kurb. R.-Vic. am 10. 9. 1745 in den Ritterstand erhob. Adrian Joseph), sammt seinen Vettern und Basen: Ferdinand, Franz, Elisabetha, Johannetta, Louisa und Magdalena v. L. Am 10. 11. 1840 ward Gustav, Lieut. im K. B. Artillerie-Regmt. „Zoller", bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. XIII. 18, Gev. B. S., mit gekr. r. g. geth. Hz., darin Löwe verw. Tct., 1/4: Zinnenthurm, daraus wachs. nackter Rechtarm, eine g. Lilie ht., 2/3: r. Pelikan mit Jungen. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: Bilder aus I.; H. II.: Bild aus II.

„ „ **Scherer auf Hohenkreuzberg,** Frh. für Ferd. Theodor v. S. auf Hohenkreuzberg, Herrn zu Kainberg, nebst der gesammten Descendenz des Bernhard v. S., nämlich: Peter Jos., Kurpfälz. Reg.-Rath, Tillmannus, Kurpfälz. Oberstlieut., Heinrich, Erzbisch. Mainz. Geistl. Rath, Ignaz, Kurpf. Hauptmann, und Schwestern Louise, Regina und Franziska, aus einem in Person der Gebr. Johann S. auf H. Niederösterr. Reg.-Rath und Hermann Adolf S., Kurmainz. Geh. Rath, sowie ihres Bruders Heinr. Andreas Sohn: Franz Jos. S. d. d. Wien 12. 2. 1674 in den R.-A. erhob. Geschlechte. In Bayern wurde am 22. 10. 1816 Jos. Ferd. Franz Freih. S. a. H., Herr zu Kainberg, Kgl. B. Oberstlieut. (Sohn des eh. Kurpfalzb. Oberstlieut. Ferd. Gerhard), bei der Freiherrnkl. immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 3, Gesp. B. S., vorn 1/2 Kgl.-gekr. # Adler am Spalt, hinten auf gr. Drb. ein fussgespitztes r. Maltheserkreuz. Auf der fünfperl. Frhkr. steht zw. 2 Kgl.-gekr., je mit 3 s. Strf. best. Helmen ein Kgl.-gekr. # Doppeladler.

„ „ **Schmitz zu Grollenburg,** (II. Linie), †, Frh., mit ob. Präd., für Franz Hermann v. S., R.-Vic.-Hofgerichts-Assessor (später Kgl. Preuss. Reg.-Rath und Amtmann in Duisburg) und seine Geschwister Joh. Christoph, Franz Georg, Maria Catharina und Clara Agnes, aus ders. Familie (und mit dems. Wappen), welche bereits sub 7. 7. 1790 oben erwähnt ist.

„ „ **Schneider auf Nägelsfürst,** †, Frh., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 25. 10. ejd.) für Franz Xaver v. S. auf N. (geadelt von Kurf. Karl Theodor von Pfalzbayern am 8. 3. 1783), Kurpfalzb. Ober-Landes-Reg.-Rath, R.-Vic.-Hof-Ger.-Assessor (später Geh. Archivar in München und Archiv-Inspector zu Neuburg a./D.) Derselbe wurde am 16. 11. 1809 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr., starb aber ohne Descendenz. W.: Tyr. B. W. IV. 6, genau wie das adlige, nur auf dem Schilde eine fünfperl. Freiherrnkrone. (Eine Ausdehnung des Adels-Dipl. cfr. sub Kgr. Bayern 12. 3. 1813).

„ „ **Tröltsch,** Frh. für Joh. Friedrich, R.-Vic.-Hof-Ger.-Assessor und Stadt-Augsburg. Consulenten (eh. F. Oetting. Hof- u. Reg.-Rath auch Amtmann zu Aufkirchen) Georg Christian, Bürgerm. zu Nördlingen (eh. F. Oetting. u. Elwang. Hofrath u. Leibmedikus) und Walfried Daniel, Superintendenten daselbst, Gebr. v. T., welche d. d. Wien 16. 4. 1765 den R.-A. erhalten hatten. Ersterer und seines Bruders Descendenz wurde am 1. 9. 1813 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 29, Gev. B. R., mit von fünfperl. Krone gekr. g. Hz., darin g.-bescheinter und -bewehrter # Doppeladler; 1/4: g. Adler, 2/3: s.-bord. b. Bk., bel. mit 3 vierblättr. g. Rosen. 2 gekr. H., den Adler des Hz., resp. Flug wie Feld II. tragend.

„ „ **Brot,** †, R. u. A., mit „Edler von", für Edmund B., Kurpfalzb. Rath u. Geh.-Secr. W.: In B. auf gr. Bd. schreit., von g. Stern überhöhter doppelschweif. g. Löwe. Gekr. H.: g. Stern zw. off. b. g.-übereckgeth. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1790

1. 10. **Dissen,** Verleih. der persönl. kl. Pfalzgrafenwürde an Christian Wilhelm D., Kais. und Kurpfalzb. notarius publikus, auch Professor.

„ „ **Huber,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 24. 11. ejd.) für Franz Jos. Cajetan H., Kurpfalzb. Forstmeister zum Hirschwald bei Amberg. Als Kg. B. Oberförster zu Vilseck wurde er am 11. 9. 1810 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 29, Schräggeth. von B. über G., darin ein von Edelkrone überhöhter # Doppeladler. H.: Mannsrumpf zw. off. Fluge. Das Wappen ist bis auf Kleinigkeiten das der am 23. 9. 1698 in den R.-A. erhob. Schreyer von Schreyern (cfr. Kurbayern 24. 7. 1701).

„ „ **Kirstner,** †, R. und A., mit „Edler von", für Benno Leopold K., Kurpfalzb. Rath und Geh.-Secr. W.: In B. ein vorwärtsgek. stahlgeharn. Ritter, ht. in der Rt. ein r. s. geth., hinter ihm nach links flatterndes Banner, dessen Zipfel wieder nach rechtshin umgeschlagen ist. Auf dem gekr. H. ein ganzer g. Greif, ht. das hier linksweh. Banner, zw. 2 Bfflı. b. s. — s. r. geth. und je in der Mdg. mit b. s. geth. Fähnlein, mit Eisenspitze, besteckt. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Krauss,** †, R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 22. 10.) für Franz Xaver K., Kurpfalzb. Rath und Geh.-Secr. W.: Gev. B. R.; 1/4: g. Löwe mit Stern in den Prk., 2/3: 3 s. Rosen schrägbalkenweis. Gekr. H.: s. Rose zw. off., je mit 2 s. Rosen bkw. bel. r. Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Langenbach,** †, R. und A., mit „Edler von", für Joh. Arnold L., Kurpfalzb. W. Geh. Rath und Geh.-Secr. W.: Halbgesp. und geth. von S. B. und #: oben vorn 1/2 # Adler am Spalt, hinten linksgek. ein g. Löwe mit achtstrahl. s. Stern in den Prk., unten ein s. Querstrom. Gekr. H.: wachs. der Löwe aus Feld II. zw. off., wie die unt. Schildhälfte bezeichn. Fluge. D.: # s. — b. g. (Ein sehr ähnliches Wappen hat der berühmte Operateur, Professor und General-Arzt Dr. Langenbeck bei seiner am 9. 7. 1864 von Preussen erfolgten Nobilitirung erhalten — cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 137) — ex dipl. cop. —

„ „ **Lenk** (auf Dietersberg) R. und A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato) für Jos. L., Glashüttenmeister in Böhmen, Inhaber der Johannes-, Strass- und Goldbrunnen-Hütten daselbst (cfr. die Kurpfalzbayerische Ausdehnung v. 4. 3. 1805, sowie die Kgl. Bayer. dgl. vom 23. 2. 1841). W.: Geth. B. R. durch s., mit 2 gr. Kleeblättern bel. Bk. Gekr. H.: wachs. g. Löwe zw. off. r. s. — s. b. geth. Fluge. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Limbeck,** R. und A., für Johann Maxim. Matthäus, Bürgerm. in Eger, und Ferd. Thaddäus, Böhm. Landrechts-Registrator, Gebr. L. Dieselben erhielten mit Präd. „Edle von Lilienau" d. d. 17. 12. 1793 vom Kaiser auch den R.-Ritterstand mit Wappenverm.: ein Nachkomme erlangte d. d. Wien 23. 10. 1837 (Allerh. E. 12. 10. ejd.) den Oesterr. Frh. W. (1790): In B. auf gr. Bd. ein gegen einen, in den rt. Rand verschwind. grünlichen Felsen aufg. s. Bock (ähnliches Wappen wie die von Steinäcker in Preussen). 2 gekr. H. H. I.: g.-bescheinter # Doppeladler, H. II.: der Bock wachs. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Orff auf Frohburg,** †, R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 12. 11. ejd.) für Gottfried Karl O., Dr. med., Kurpfalzb. Medizinalrath und Prof. zu München, Besitzer von Frohburg (Haus im Englischen Garten) in München. Derselbe wurde, als K. B. Medizinal-Comité-Rath, Prof. und Dir. der Schule für Landärzte in München, am 22. 6. 1810 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. u. starb ohne Leibeserben am 2. 9. 1837 (cfr. auch sub Kgr. Bayern 24. 2. 1816). W.: Tyr. B. W. VII. 54, Gev., mit b. Hz., darin ein von 2 g. Sternen begl., mit g. Fisch bel. s. Schrb.: 1/4: linksgek. g. Löwe, einen Dolch ht., 2/3: schrägbkw. 3 s. Sterne. 2 gekr. H. tragen resp. den Löwen wachsend und einen Flug wie Feld II. bezeichnet.

„ „ **Schneidheim,** R. und A., unter ob. Namen (ausgeschr. eod. dato, vollz. 8. 10. ejd.) für Joh. Baptist Schneider, Kurpfalzb. W. Rath, Geh. Secr. und Expeditor zu München, aus der Rheinpfalz stammend. Er wurde, als K. B. Geh.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Taxator in München, am 21. 8. 1812 in Bayern bei der Ritterkl. imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 58, Gev. R. R.; 1/4: s. Pfal, umwunden von linksseh. nat. Schlange, 2/3: schräggestellte s. Baumsäge. H.: 4 Strf.

1790

2. 10. **Willich,** †, A., mit „Edler von", für Joh. Michael Ludwig W., Hessen-Darmstädt. Major. W.: Geth. G. R., oben # Doppeladler, unten auf gr. Bd., schreit. doppelschweif. s. Löwe. Gekr. H.: der Adler zw. 2 g. # üb.-geth. Bffh. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

2. 10. **Drouin,** Verleih. der persönl. kleineren Pfalzgrafenwürde an Jos. Ludwig v. D. (cfr. sub 19. 7. 1784), Kurpfalzb. Wirkl. Rath u. Wirkl. Geh. Secretair.

„ „ **Peter,** desgleichen an Joh. Melchior Ritter u. Edl. v. P. (cfr. 1. 6. 1790), Kurpfalzb. Rentkammerrath zu Amberg.

„ „ **Reber,** desgl., lt. Diplomsausf., [Allerh. Verleih. schon v. 27. 9. ejd.], (ausgeschr. 10. 11. vollz. 19. 11.) an Caspar R., jur. utr. lic., Kurf. Gerichtsprokurator.

3. 10. **Pergler von Perglas** († Linie zu Katzengrün), Frh. für Carl Anton und Franz, Gebr. P. P. (aus uraltem Böhm.-Pfälz. Geschlecht), nebst Schwester Maria Cajetana, verw. Gräfin v. Zedtwitz. Ersterer erhielt d. d. Wien 12. 11. 1797 auch vom Kaiser ein R.-Freih.-Dipl. Die Linie zu K. (imm. in Bayern b. d. Freiherrnkl. 17. 5. 1816) ist mit seinem Sohne Carl, K. K. Oesterr. Gen. der Cav., welcher am 2. 5. 1868 kinderlos starb, erloschen. (Die noch blühende Linie zu Vogelsang cfr. sub Kgr. Bayern 17. 2. 1817; auch erfolgte ein Oesterr. Freih.-Diplom d. d. Wien 21. 5. 1819). W. (1790): Von R. S. und # 2 mal geth. Schild. Fünfperl. Frhkr. mit gekr. H., darauf s.-gestp. hoher Spitzhut, r. s. # geth., mit g. Knopf, darauf 5 # Hahnfedern. D.: r. s. — # s.

(Ende des Reichs-Vicariats.)

Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz und von Bayern.

1790

15. 10. **Braun Edler von Braunegg,** Vollzieh. der Ausschreib. des d. d. München 12. 6. 1790 verlieh. R.-Vic.-R.-Dipl.

17. 11. **Warnberg,** †, Legit. und A., unter ob. Namen, für Maria Walburga Eleonore Elisabeth, natürl. Tocht. des Kurfürsten Carl Theodor und der Gräfin Elisabeth von Bettschart, geb. Gräfin Schenck von Castell (cfr. ihre Erheb. in den Grf. im Rhein. R.-Vic. sub 1. 6. 1792.)

19. 11. **Gra(e)dl, Edle von Bertolshofen,** R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 28. 12.) für Joh. Michael G., derzeit Besitzer (vorm. Gräfl. Belderbusch'schen Verwalter) von Bertolshofen. Derselbe wurde am 18. 2. 1813 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. V. 69, Gev. S. Gr.; 1/4: auf gr. Drb. einwärtsgek. # Hahn, 2/3: aufg. einwärtsgek. s. Eichhörnchen. H.: letzteres wachs. zw. off. Fluge.

23. 11. **Koch,** †, Frh. (ausgeschr. eod. dato) für (den d. d. Schwetzingen 9. 9. 1769 von Kurf. Carl Theodor v. d. Pfalz geadelten) Philipp Ludw. v. K., Kurf. W. Reg.-Rath u. Landschreiber zu Alzey. W.: (1790) Gev.; 1/4: in G. 2 b. Bk., 2/3: in R. eine s. Rose. Gekr. H.: 8 (4 —4) Strf. s. r. — g. b. wechselnd. D.: r. s. — b. g.

„ „ **Oef(f)ele,** Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 14. 12. 1791) für Clemens Benno v. O., Hauptpfleger zu Neuburg vorm Wald, eh. Ob.-App.-Gerichts-Rath zu Waldheim, Sohn des 27. 6. 1772 bei Kurbayern Erwähnten. Der Gefreite wurde als Revis.-Rath in München am 5. 4. 1813 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. III. 70, Gev. S. G.; 1/4: gr. Ofen (in Gestalt eines unten kreisförmig abgerundeten Zinnenthurms). 2/3: b. Bk., bel. mit lauf. s. Tiger. H.: ders. wachs. zw. 2 Bffh.

1791.

5. 2. **E(t)zdorf,** †, Verleih. der grösseren (erblichen) Pfalzgrafenwürde an Johann Nepomuk Joseph Grafen v. E. (cfr. 19. 8. 1790).

„ „ **Otten,** Frh. für Ignaz Jos. v. O., Jülich-Berg'schen Hofrath u. W. Hofkammerrath, Rentmeister u. Rheinzoll-Einnehmer zu Kaiserswerth. Dessen Grossv. Ignaz Anton O., j. utr. lic. und Kurb. u. Mainzischer W. Conferenz-Minister,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Reichshof- u. Geh. Rath, Prinzipalgesandter und Reichsdirektor zu Regensburg, wie auch Landrichter zu Waldeck, Pfleger zu Kemnat u. Fichtelberg hatte d. d. Wien 16. 4. 1698 (nach den Acten in München auch 16. 4. 1701) von K. Leop. I. den R.-Ritterstand u. Adel, mit „von u. zu", dann auch d. d. Wien 7. 12. 1705 den R.-Frh. mit Wbess. u. d. d. Wien 5. 2. 1726 das böhm. Incol. erhalten. W.: (1791) Gev. S. G., überdeckt durch r. Pfal, bel. mit s. Hz., darin ein r. Ordenskreuz, 1/4: r.-gekr. einwärtsgek. doppelschw. r. Löwe, dem ein s. Pfeil (schräg aufwärts) aus dem Rachen hervorgeht, 2/3: 2 zugewendete gebildete, mit den Spitzen gekreuzte b. Monde (pfalweis gestellt). Fünfperl. Frhkrone. Auf dem gekr. H. das Kreuz zw. off. s. r. — b. g. geth. Fluge. D.: r. s. — b. g. Das frühere Wappen (von angeblich 1701) war durch r. Pfal gesp., mit # Hz. (g. Stern) vorn durch # Bk. geth. B. R., oben das Kreuz, unten die (ungebild.) b. Monde, hinten oben in G. ein b. Schragen, unten in S. ein g.-gekr. r. Löwe mit g. Schweif, Mähne u. dem Pfeil im Rachen. Gekr. H.: r. Kreuz zw. off. # Fluge. D.: # s. r. b. g. vermischt.

1791

12. 2. **Saedtler**, R. und A. für Christoph S., Stadtphysikus von Eger. W. (1790): 3 mal gesp. G. # R. und B. Auf dem gekr. H 5 Strf., je der Länge nach gespalten, I.: # g., II.: b. r., III.: g. #, IV.: r. b., V.: g. #. D.: # g. — b. r. Das Diplom blieb unausgefertigt und erhielt derselbe erst im R.-Vic. am 11. 5. 1792 ein neues Diplom zugefertigt.

„ „ **Leonhardi**, Wappenbrief für Joh. Peter L., Kurpfälz. Vasallen u. Bankier zu Frankfurt a/M, welcher d. d. München 27. 8. ejd. auch den Frh. u. A. erlangte. — W.: wie dort, aber ohne Freiherrnkrone u. nur Helm I.; der lk. Adlerflügel ist b. g. getheilt.

12. 3. **Wrede**, †, Frh. für den im Rhein. R.-Vic. am 17. 5. 1790 geadelten Ferd. Jos. v. W., Kurpfalzb. Geh. Rath, von dem ein Sohn am 9. 6. 1814 den Kgl. Bayer. Fürstenstand erlangte. Das frhl. W. ist wie das adlige, der Helm aber mit Frhkr. gekrönt. Die Desc. der drei Brüder des Fürsten ist †.

16. 3. **Horn**, Frh. für Joh. Philipp von H., Kurpfalzb. Hofgerichtsrath und Landschreiber des Oberamts Lautern, dessen Vater Wilh. Jos. H., Kurpfalzb. Reg.-Rath und Amtsvorgänger seines Sohnes, d. d. 17. 3. 1783 der R.-A. verliehen war. Joh. Philipp erlangte d d. 3. 1. 1813 auch noch die Würde eines Kais. Französ. baron de l'empire und wurde am 10 4. 1819 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr. W (1790): Tyr. B. W. III. 28, Geth. S. B., oben 3 (steile) b. Schrb., unten ein lauf. s. Einhorn. Gekr. H.: das Einhorn wachs. D.: b. s.

30. 3. **Ott** (auf Katz- und Pettendorf), An. Frh. (lt. Ausschreibens, vollz. 25. 6. 1792) für Joh. Baptist Remigald v. O. a. K. u. P., Kurpfalzb. Hofkammerrath zu Amberg, auf Grund eines d. d. Innsbruck 2. 3. 1563 seinem angeblichen Vorfahren Johann von O. erth. R.-Frh.-Dipl. Letzterer stammte aus einer Seine Immatr. bei der Freiherrnkl. in Bayern erfolgte am 25. 6. 1813 (cfr. d. d. Ulm 8. 8. 1412 von K. Sigismund in den R.-A. erhob. Familie. Er selbst hingegen hatte erst d. d. 15. 3. 1788 den Kurpfalzb. Edlenst. erhalten. auch Kurpfalzbayern sub 7. 6. 1794). W.: Tyr. B. W. III. 71, Geth. S. B., oben eine steh. nat. Fischotter, unten 2 g. Schrb. Gekr. H.: gekr. Melusine, ihre beiden Schweife hochhaltend. D.: b. g.

„ „ **Mayr von und auf Holzhausen und auf Thäning**, R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 25. 5. ejd.), für Jos. Dominikus M., Kurpfalzb. Hof-Kammer-Secr. Derselbe wurde als K. B. Gen.-Zoll- und Mauth-Directions-Assessor am 6. 3. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 16, Gev. B. G.; I.: Pelikan mit 7 Jungen im Nest, II.: Baum auf gr. Hügel, III.: 3 ringsum und aneinander anstossende aufg. b. Wecken, IV.: doppelschweif. s. Löwe, schwertschwingend. H.: der Löwe wachsend.

„ „ **Ballan, Edle von Thiereck auf Rebenfels und Wranyck**, R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 20. 5. ejd.) für Constantin Martin Joseph B.-Th., Kurpfalzb. W. Hofrath und Geh.-Secr. beim auswärtigen Departement. Dessen Kinder wurden am 10. 6. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 12, Gev.; 1/4: Geth. S. R., oben ein

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

schreit. # Löwe, unten wachs. g. Zinnenthurm mit Thor und 2 Fenstern, 2/3: in S. 3 (2. 1.) b. Eisenhüte. Gekr. H.: wachs. # Löwe zw. off. r. s. geth, oben mit dem Thurm, unten mit den Eisenhüten bezeichn. Fluge.

1791

11. 4. **Steigentesch v. Brückenthal,** Vollzieh. der Ausschreib. des d. d. München 19. 8. 1790 verlieh. R.-Vic.-A.-Diploms.

9. 7. **Gabler** (von Adlersfeld), R. und A., für Georg Anton G., Kgl. Böhm. Stadtrath in Eger, Besitzer von Pograth in Böhmen. (Dies Diplom blieb unausgefertigt, cfr. seine Ritterstands-Erhebung im Rhein. R.-Vic. sub 11. 5. 1792.) W.: In R. eine von 2 gefüllten s. Rosen begl., absteig., eingebog., g. Spitze, darin ein aufg. eis. Dreizack an #-braunem Stiel, die mittlere Zinke besetzt mit g. Stern. Gekr. H.: flugb. # Adler in der erhob. Rt. (schräg) den Dreizack und Stern wie im Schilde ht. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Glückselig,** R. u. A. für Martin G., beeideten Advokaten im Kgr. Böhmen, Prager Erzbischöfl. Consistorial-Advokaten und I. Magistr.-Secr. der Stadt Eger. (Dies Diplom blieb unausgefertigt, cfr. seine Rittersands-Erhebung im Rhein. R.-Vic. sub 13. 5. 1792.) W.: Von R. und Gr. 8fach geständert. Gekr. H.: ganzer gekr. g. Löwe. D.: gr. r. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wilhelm,** R. und A., mit „Edler von", für Joh. Georg W., Inhaber der Rittergüter Altenteich und Fleissen bei Eger (dies Diplom blieb unausgefertigt, cfr. seine Ritterstands-Erhebung im Rhein. R.-Vic. sub 11. 5. 1792). W.: wie dort.

„ „ **Wunschheim,** R. und A., für Wenzel W., beeideten Advokaten und Criminal-Actuar in Eger (Dies Diplom blieb unausgefertigt, cfr. seine Ritterstands-Erhebung sub Rhein. R.-Vic. 11. 5. 1792). W. (1791): In R. ein mit den oberen Arm-Enden am Oberrande angeheft., mit den unteren Spitzen bis zur Schildmitte reich., s. lateinisches „W". Auf dem gekr. H. ein off. s. Flug, bel. mit r. Bk., darin ein s. latein. „W". D.: r. s. (ex dipl. cop.)

29. 7. **Brentano von Brentheim,** Ausschr. des ihm, nebst Bruder Georg Anton, d. d. Wien 8. 7. 1787 von K. Jos. II. verlieh. R.-Frh. für Franz Gottlieb, Frh. B. v. B., Kurpfalzb. Hauptpfleger, Kastner, Umgeld- und Steuereinnehmer zu Laaber und Luppurg, Herrn auf Hauzenstein (cfr. das Kurb. R.-Vic. sub 24. 9. 1745). Die Familie wurde am 2. 3. 1813 bei der Frhkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. II. 72. Gev. G. #, mit einem das Ganze überdeck. r. Pfal. darin eine an gesenktem g. Anker unten häng. g. Brente (Eimer) mit 2 # Reifen. I.: aus dem Pfal hervorbrechender # Greif (Flügel und lk. Hinterbein nicht sichtbar), II.: aufg. b. Raute zw. off. # Flug, III.: aufg. gekr. linksseh. s. Schlange, IV.: gekr. doppelschw. g. Löwe. Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: g.-bew. # Greif., wachs. zw. 2 g. r. übereckgeth. Bfh., H. II.: g.-bew. # Doppeladler, H. III.: die Raute, besetzt mit g. Anker, zw. off. # Fluge. D.: # g.

26. 8. **Einzinger von Einzing,** Ausschreib. des d. d. 10. 9. 1790 ertheilt. R.-Vicar.-Adels-Best.-Diploms.

27. 8. **Leonhardi,** Frh. und A. für Joh. Peter L., Bankier zu Frankfurt a./M. (cfr. oben 12. 2. 1791.) Derselbe erlangte d. d. Wien 15. 3. 1794 auch vom Kaiser den R.-Frh. W. (1791 27. 8.): N. S., Hess. A., Tab. 18, Gev. G. B.: 1/4: vorwärtsgek. wachs. Mohr mit linksabflieg. s. Kopfbinde und b. s. g. r. Federschurz, ht. in jeder Hand einen gestz. r.-beflitschten eis. Pfeil. 2/3: g. Löwe. Fünfperl. Frhrkr. 2 gekr. H. H. I.: wachs. g. Löwe zw. off. g. # üb.-geth. Fluge, H. II.: wachs. g.-bew. # Einhorn zw. off. g. b. üb.-geth. Fluge. D.: # g. — b. g.

21. 12. **Sechser von Sechsern,** Ausschreib. (vollzog. 4. 1. 1792) des d. d. Wien 22. 12. 1712 dem Barthol. S., Kurb. Rath und ehemalig. Pfleger und Forstmeister zu Bruck in der Oberpfalz, nebst Bruderssöhnen: Joh. Simon und Joh. Anton S., mit obig. Präd. verliehenen R.- und erbländ. rittermäss. Adels-Diploms für den Nachkommen des Letzteren: Heinrich Cornel von Sechsern, jur. utr. Lic., Kurpfalzb. Stabs-Auditor zu Amberg. Derselbe wurde, als K. B. App.-Ger.-R. des Regenkreises in Amberg, am 17. 8. (nicht 27. 2.) 1813 bei der Adelskl. in Bayern imm W.: In S. auf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gr. Drb. aufg. sechsend. nat. Hirsch. Gekr. H.: der Hirsch wachs. zw. off. g. # üb.-geth. Fluge. D.: gr. s. — # g. (ex dipl. cop.) — cfr. auch 19. 12. 1723 sub Kurbayern.

1792

28. 1. **Kleber,** Best. (Ausschr.-Vollzug v. 30. 6. ejd.) des ihm d. d. Regensburg 28. 10. 1791 vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Etzdorf verlieh. R.-A. für Franz de Paula K., Kurpfalzb. Leg.-Rath. Nachkommen wurden am 26. 11. 1841 bei der Adelskl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. XIII. 41, Gev.; I.: in B. 3 (1. 2.) g. Sterne, II.: in G. ein # Jagdhorn mit b. s.-gewundenem Bande, III.: in G. auf gr. Drb. einwärtsgek. nat. Schwan, IV.: in R. schräg. ein s. Anker. H.: Distel zw. 2 Bffh.

„ „ **Molitor,** ×, Ausschr. (vollz. 30. 6.) des ihm vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Etzdorf d. d. Regensburg 28. 10. 1791 verlieh. R.-A. für Eugen v. M., Kurpfalzb. Reg.-Rath und Senior der Reg. zu Straubing. W.: Gev.; 1/4: in G. ein linksseh. # Adler. 2/3: in B. 3 g. Sterne, einen gestz. g. Sparren begleitend. Helm mit siebenperl. Krone gekrönt, darauf der Adler. zwischen 2 r. g. übereckgeth. Bffh., je in der Mdg. best. mit siebenspitzigem s. (!) Stern. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)

28. 1. **Stürzer,** R. und A. (ausgeschr. eod. dato, vollzog. 13. 4. 1795), für Jos. Michael Sigismund St., Kurpfalzb. Ob.-App.-Ger.-Rath. Derselbe stammte aus einem alten Münchener Patriziergeschlecht, welches schon im Jahre 1590 von Kaiser Rudolf II. mit einem Wappenbriefe begnadet worden war. Er wurde als K. B. Ob.-App.-Ger.-Rath zu München am 15. 7. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 4, Gev. # B.; 1/4: g. Schrb., bel. der Länge nach mit galopp. # Ross, 2/3: 3 (1. 2.) g. Sterne: H.: Ross, von Stern überhöht, wachs. zw. off. Fluge.

31. 1. **Zweybrücken,** †, Frh. und A., unter diesem Namen, für Christian (geb. 1752, † 1817), Kurpfalzb. Geh. Rath und General, und Wilh. Wolfg., Söhne des Herzogs Christian IV. von der Pfalz-Zweibrücken, aus morgan. Ehe mit der zur Gräfin von Forbach erhobenen Marie Anna Camasse. Freiherr Christian, nebst seines † Bruders Descendenz wurde am 5. 2. 1813 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr. Mit seinem Sohne, dem Freiherrn Christian (geb. 1782), welcher am 25. 4. 1859 kinderlos verstarb, ist das Geschlecht erloschen. W.: Tyr. B. W. IV. 55. Von S. und B. schräglinks geweckt, überd. durch r. Löwen. Fünfperl. Freiherrnkrone.

22. 2. **Koestler,** †, R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 16. 4. ejd.) für Jos. K., Kurpfalzb. wirkl. Revis.-Rath. Er sollte, als K. B. General-Auditor, bei der Ritterkl. in Bayern am 12. 4. 1813 immatr. werden, was aber unterblieb, da er inzwischen, am 11. 12. 1811, ohne Erben, verstorben war. W.: Tyr. B. W. VI. 62, Geth. G. B., oben ein r. Adler, unten 3 (2. 1.) g. Sterne. H.: Adler, von Stern überhöht, zw. off., je mit Stern bel. Fluge.

Rheinisches Reichs-Vicariat

(vom 1. 3. bis 14. 7. 1792).

Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz und von Bayern als Reichs-Vicar

für die Lande des Rheins, Schwabens und des Fränkischen Rechtes.

1792

11. 4. **Malapert, gen. Neufville,** Frh. für Fried. Wilh. v. Malapert, genannt von Neufville (N. und Wappenvereinig. seit 1766!), Kgl. Preuss. Khr. († 1818), dessen Vater Joh. David Neufville, Bankier zu Frankfurt a./M., d. d. Wien 29. 3. 1753 den R.-A. erhalten hatte, und seine Ehegattin Susanne Elisab. Schneider (aus altem Frankfurter Patriziergeschlecht). W.: N. S., Nass. A., Taf. 8. Innerhalb von # und S. gestückten Bordes, gev. R. B., mit g. Hz. (# Doppeladler); 1/4: (v. N.) g. Adreaskreuz, bewinkelt von 4 s. Zinnenthürmen und bel. mit b. Hz., darin ein gesenkter s. Anker, 2/3: (von M.) b., mit s. Lilien besäetes Feld. Frhkr. mit 3 gekr. H. H. I.: wachs. Greif, H. II.: der Adler, H. III.; wachs. Schwan.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1792

13. 4. **Rappard,** R., mit „Edler von", für die im Rhein. R.-Vic. d. d. 26. 9. 1790 Geadelten, sowie alle bisher noch nicht geadelten Mitgl. des Geschlechts. Das ritterl. Wappen ist genau so wie Koehne's Preuss. Wappenbuch es als nach dem Preuss. Dipl. angiebt, nämlich: Gev. G. R., mit s. Hz. (# Adler); 1/4: auswärtsgek. aufg. # Ross, 2/3: 3 (2. 1.) gestz. g. Schellen mit 2 Schalllöchern. 2 gekr. H. H. I.: das Ross aus IV. wachs. zw. off. # g. üb.-geth. Fluge, H. II.: nackter wachs. Jüngling, eine Sturmhaube aufhabend, auf der Brust bel. mit # Adler, ht. in der Rt., aufgestützt auf die Krone schräg eine eiserne Hellparte, von deren Beil an r. Schnur eine r. Schelle herabhängt. D.: # g. — r. g. Schildh.: 2 widerseh. gekr. g.-bew. # Adler auf g. Postament.

„ „ **Ueblagger,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 5. ejd.) für Joh. Niclas U., Ungarischen Landrichter und Pfleger zu Braunau: — Joh. Nepomuk, K. B. Landrichter zu Obernberg, wurde nebst Geschw. am 18. 11. 1811 bei der Ritterkl. imm. und erhielt am 19. 1. 1815 (allein) den K. B. Frh. W. (1792): Tyr. B. W. IX. 17, Gev.; 1/4: mit 3 gr. Kleeblättern hinterein. bel. s. Schrb. in B., 2/3: gesp. Gr. S., darin ein wachs. Mann in Kleid und Mütze mit Bändern, alles verwechs. Tct., ht. in der Rt. eine g. Sichel, H.: der Mann wachs. zw. 2 Bffh.

14. 4. **Schneeweiss,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 22. 8. ejd.) für Franz Jos. S., Kurpfalzb. Hofkammerrath. Dessen Sohn Peter Jos. Joh. nebst Schwester wurden am 18. 8. 1810 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 57, Gev.; 1/4: Ueber r. Schildfuss und unter r. Schildhaupt, worin je einwärts quer ein s. Pfeil liegt, in B. ein auf s. Wellen einwärtsgek. schwimm. s. Schwan, 2/3: geth. B. S., oben eine aus dem rt. Obereck hervorbrech. g. Sonne, unten 2 im lk. Untereck je aus gr. Hügel wachs. Tannenbäume. 2 H.

15. 4. **Hammerer von Hammerstein,** †, Frh., mit ob. Präd., für Ludw. Heinr., Kurpfalzb. Geh. Rath, vorm. Residenten am Kurbayer. Hofe, und Joh. Friedr., F. Nassau-Saarbrück'schen Geh. Rath, Gebr. v. H. (cfr. Kurpfalz sub 30. 12. 1771 und Kurpfalzbayern sub 31. 10. 1779.) Mit dem a. 1813 in Russland in Gefangenschaft † Badischen Unterlieut. Freih. H. v. H. scheint das Geschlecht erloschen zu sein. W.: N. S., Bd. A., Tab. 32, Gev. S. R., mit frhl.-gekr. Hz., was den Schild des Wappens von 1771 zeigt. — I. und IV. des Rückschildes: der Reichsadler, II. und III.: g. Löwe. Frhkr. 3 H. H. I: Löwe aus III. wachs., H. II.: off. Flug. rt. r. mit g. Sparren, lks. s. mit b. Bk., H. III.: Reichsadler wachs.

„ „ **Rothhammer,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollzogen 26. 7. ejd.) für Franz Xaver R., Kurpfalzb. Forstmeister zu Rosenheim. Derselbe wurde, als quiescirt dort lebend, am 12. 8. 1812 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 23, In R. gekreuzt g. Bergmannshammer und -Haue, die Spitzen gegenein. H.: wachs. Hirsch.

„ „ **Voith,** R. und A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato, vollz. 16. 7. ejd.) für Georg Ignatz Maria V., Kurpfalzb. Bergamts-Oberverweser zu Bergen. Derselbe wurde am 2. 9. 1813 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 25, No. 1.: In R. ein nat. Dreifels: die mittlere Kuppe ist belegt mit Bergmannshammer und -Haue, gekreuzt; auf der rt. Kuppe steht ein linksgalloppir. s. Pegasus. H.: linksgek. wachs. Pelikan mit Jungen im Nest.

„ „ **Wrezl, Edle von Birkenfels,** R. und A., mit ob. Präd., für Heinr. Jos. W., jur. utr. Dr., Hof-Agenten und Hof-Gerichts-Advokaten in Wien. W.: Gev. B. S., mit gekr. # Hz., darin schräg eine s. Pflugschar; I.: ein nach g. Sonne im lk. Obereck aufflieg. # Adler, II. u. III.: r. Schrb., bel. mit 3 g. Sternen. IV.: gekr. g. Greif. 2 gekr. H. H. I.: einwärtsgek. wachs. der Greif, H. II.: grauer Kranich, mit Stein in der erhob. Rt., zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

19. 4. **Arnstein,** Frh. für Michael Joseph, R.-Ritter und Edlen v. A. (d. d. Wien 20. 5. 1783 durch K. Joseph II.), Grosshändler in Wien. Derselbe erhielt d. d. Wien 18. 6. 1793 auch vom Kaiser ein R.-Frh.-Diplom. W., wie Siebm. Suppl. XI. 19, 8: Gev., mit # Hz. (Krone mit 6 Strf.); 1/4: Adler, 2/3: mit Sonne bel. Bk. Frhkr. 2 gekr. H. H. I.: geschloss. Flug, H. II.: 5 Strf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1792

28. 4. **Eis(s)ner, Edler von und zu Eisenstein und Lhotta,** R., mit dem letzteren Präd., für Joh. Ignaz E. v. E., Böhm. Vasallen, dessen Urgrossvater Sebastian E. d. d. Laxenburg 7. 5. 1688 von K. Leop. I. den R.-A. mit obig. Präd. u. Wappenbess. u. hierauf auch d. d. Wien 4. 4. 1691 den alten R.-R. mit „Edler von" u. Wbess. erhalten hatte. Johann Ignatz selbst hatte erst v. d. K. Maria Ther. d. d. Wien 14. 6. 1773 den erbld. Oesterr. Adel mit „v. E." erhalten und erlangte d. d. Wien 17. 12. 1793 auch vom Kaiser ein R.-Ritter-Diplom, sowie d. d. 26. 8. 1795 den Böhm. Ritterstand nebst Incolat. W. (1792): Tyr. A. W. III. 82, In B. ein g.-bord. r. Andreaskreuz, begl. oben von g. Sonne, unten von s. Felsberg auf gr. Bd. 2 gekr. H. H. I.: wachs. geharn. Ritter mit g. Gnadenkette um den Hals, in der Rt. ein Schwert ht. und mit 4 g. # s. b. Helmfedern, H. II.: g. Sonne über s. Felsberg zw. off. b., je mit g.-bord. r. Schrb. ⋁ bel. Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kraut,** R. und A., mit „Edler von", für Friedr. K., Grosshändler in Wien. W.: In B. ein mit 3 g.-besaamten r. Rosen bel. g. Schrb., begl. oben von s. Anker, unten von g. Garbe, beide schrägliegend. 2 gekr. H. H. I.: zw. 2 b. g. üb.-geth. Bffh. 3 g.-besaamte r. Rosen an gr. Blätterstielen, H. II.: geschloss. b. Flug, bel. mit g. Schrb. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Mangstl,** (nicht Mangste), R. und A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato) für Jos. Sebastian M., Kurpfalzb. Steuer-Revisor und Landschafts-Secr. in München, der 17. 10. 1788 vom Hofpfalzgr. Martin Einzinger einen Wappenbrief erhalten hatte. Sein Sohn Carl Franz Xaver Sebastian wurde 14. 5. 1818 (expedirt 15. 3. 1824) bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 7, Gev. R. G.; 1/4: g. Arabeske in Form eines Korallenzweiges (soll wohl Damascirung sein), 2/3: auf gr. Bd. rechtsgek. # Vogel mit g. Bauch. Gekr. H.: der Vogel zw. 2 in der Mdg. mit 3 Papageifedern best. Bffh.

30. 4. **Mascheck von Maasburg,** Frh. für Joh. Baptist M. v. M., Kais. Hof-Agenten und Kurpfalzb. W. Hofrath (stammend aus einer, in Person des Joseph M., Bürger-Lieut. in Prag, mit „v. M.", d. d. 15. 9. 1750 in den erbländ. Oesterr. A. erhob. Familie). Der Gefreiete erhielt d. d. Wien 21. 12. 1793 auch vom Kaiser den R.-Frh. (Siebm. Suppl. XI. 20, No. 6). W. (1792): In R. auf gr. Bd. vorwärtsgek. steh. ein Ritter mit Stahlhelm, darauf 3 s. g. s. Strf., Brustharnisch u. Armschienen, b. Kniehosen, s. Strümpfen, # Schuhen mit g. Sporen und g.-beschlag. # Schwertscheide; das gezogene g.-begr. Schwert schwingt er in der Rt.; mit dem Zeigefinger der Lk. deutet er auf eine, an seiner linken Brust angeheftete g. „3". Auf dem Schilde eine Frhkr. mit mehrfach von Perlenschnur umwund. Reif, darauf ein gekr. H., aus welchem der Ritter wie im Schilde wächst. D.: r. s. Schildh.: 2 g. Greifen auf gr. Bd.

9. 5. **Rumford,** †, Grf., unter diesem Namen, (ausgeschr. eod. dato) für Sir Benjamin Thomson. Derselbe, geb. zu Rumford (Essexshire), ist bekannt als Physiker und Erfinder der nach ihm benannten Kraftsuppe; er kam 1784 an den Münchener Hof, errichtete 1786 die Militair-Akademie, 1789 den Englischen Garten, ging Gesandter 1799 nach England, kam dann zurück, wurde, als Kgl. B. Kämm., als Geh. Rath und General-Lieut., am 14. 1. 1813 bei der Grafenkl. in Bayern imm. u. starb am 22. 8. 1814 zu Auteuil bei Paris kinderlos, da aus seiner 1805 geschloss., 1809 geschiedenen Ehe mit Marie Anna Pierrette Paulze, franz. Chemikerin (verw. Lavoisier), geb. 1758, † 10. 2. 1836 zu Paris, keine Kinder hervorgegangen waren. W.: Tyr. B. W. II. 5, Geth. S. # durch einen Wechsel-Zinnenbk. verw. Tct., welcher oben besetzt ist mit 2 g.-bew. und -beschellten # Falken und unten begl. von schreit. # Ross. Grfkr. mit 3 H. H. I.: g.-bescheinter ## Doppeladler, H. II.: von b. Stern überhöhte g. Mauerkrone, aus der vier gr. Tannzapfen wachsen, H. III.: gekr. wachs. g. Löwe. Wappenmantel. Schildh.: 2 gekr. widers. Löwen. Devise: Dulce est meminisse laborum.

11. 5. **Scardovy,** Frh. und A. (nicht 1. 5.), sowie Verleih. der kleinen Pfalzgrafenwürde an Ludwig S., Kgl. Poln. Wirkl. Hofrath. W.: Geth. von B. über R. durch einen mit 2 zugewendet klimmenden # Löwen bel. Mittel-Sparren, welcher begl. ist oben von 2 g. Sternen, unten von g. Adler. Frhkr. ohne Helme. Schildh.: Neger mit Bogen und Indianer mit Keule (ex dipl. cop.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1792

11. 5. **Gabler auf Pograth,** R. u. A., mit ob. Präd., für Georg Anton G., Kgl. Böhm. Stadtrath in Eger (cfr. Kurpfalzbayern sub 9. 7. 1791). W.: s. dort. — Derselbe erhielt auch vom Kaiser den R.-R. d. d. Wien 29. 5. 1795 mit „Edler von Adlersfeld" u. s. Enkel Georg d. d. 12. 1. 1848 die k. k. Oesterr. Bestätigung.

„ „ **Mieg,** R. und Best. A., mit „Edler von", für Benedict Albert Friedrich v. M., Kurpfälz. Geistl. Administrationsrath und Kassier zu Heidelberg, stamm. aus einer d. d. Wien 14. 10. 1582 v. K. Rudolf II. in Person der Gebr. Sebast. u. Karl Müeg in den R.-A. erhob. Elsässer Familie, deren Wappen bereits 1472 bestätigt worden war. Des Benedict Friedrich Sohn: Arnold Fr. Anton Jos., Kreis-Dir. des Salzachkreises, wurde am 30. 11. 1812 und ein anderer Sohn Benedict Fr. Albert, F. Leiningen'scher Rath in Amorbach, am 5. 11. 1818 in Bayern bei der Ritterkl. imm. W.: Tyr. B. W. VII. 26. Geth. G. B., oben schreit. r. Löwe, unten 2 achtstr. g. Sterne. H. I.: off. Flug, H. II.: 3 Strf.

„ „ **Saedtler,** R. und A. für Christoph S. (cfr. sub Kurpfalzbayern 12. 2. 1791; derselbe erhielt d. d. 30. 3. 1795 unter d. Namen „Staedtler" und mit dem Präd. „Edler von Treuenfeld" auch vom Kaiser ein R.-Ritter-Diplom. W.: Tyr. A. W. III. 78 wie das de 1791.

„ „ **Teiss, Edle von Rechtenstein,** R. und A., mit ob. Präd., für Jos. Anton T. zu Wels in Ober-Oesterreich, stamm. aus einer bereits d. d. 7. 10. 1565 v. K. Max II., in Person des Caspar u. Christoph „die Teissen", mit Kais. Wappenbrief begnadeten Familie. W. (1792): In B. ein G. S. geth. doppelschw. Löwe, ht. in der Rt. einen gr. Eichzweig mit 2 Blättern und 3 Eicheln. Auf dem b. g.-bewulst. Helme wächst der Löwe. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wilhelm,** R. u. A., mit „Edler von", für Joh. Georg W. (cfr. Kurpfalzbayern sub 9. 7. 1791), Inhaber des Ritterguts Altenteich und des Lehenantheils Fleissen (Bez. Eger). Seine Nachkommen, und zwar Joh. Adam und Oswald Georg, Ritter und Edle von Wilhelm, Besitzer des Ritterguts Schlackenhof (Oberpfalz), wurden am 7. 5. 1840 bei der Ritterkl. in Bayern imm. In Oesterreich wurde der Ritterstand erst 1845 anerkannt. W.: Tyr. B. W. XII. 79 (wie das adl. de 1791), In R. ein mit # Leiste belegter (Gegen-) Zinnenbk. Gekr. H.: wachs. g. Löwe zw. off. wie der Schild bezeichn. Fluge. D.: r. s. — # s. (Eine 27. 3. 1827 von Oesterreich mit „Edle von Helmfeld" geadelte (eigentlich nur anerkannte) Linie dieses Geschlechts führt dasselbe Wappen, über dem Bk. im Schilde aber noch einen s. Spangenhelm und auf dem Helme den Löwen in ganzer Figur.

„ „ **Wunschheim,** R. u. A., mit „Edler von" und Wä. für Wenzel W., beeideten Advokaten und Criminal-Gerichts-Aktuar in Eger (cfr. Kurpfalzbayern sub 9. 7. 1791). Derselbe erhielt auch d. d. 25. 2. 1797 vom Kaiser und zwar mit Präd. „v. Lilienthal" den erbld. Oesterr. Ritterstand und Wappenbess. (II. Helm). — W. (1792): Gesp. S. R., vorn rechtsgek. ein doppelschw. r. Löwe, hinten g. Schrb. Gekr. H.: 3 Strf., s. r. s., zw. off. r., bds. mit g. Schrb. bel. Fluge. D.: r. s. — r. g.

13. 5. **Glückselig,** R. u. A., mit „Edler von" für Martin G. (cfr. Kurpfalzbayern 9. 7. 1791). W.: wie dort.

21. 5. **Bühler,** († Linie) Frh. und Pannerherrnstand für Christoph Adolph R.-Ritter und Edlen v. B., Herzogl. Württemb. I. Stallmeister. Derselbe hatte erst d. d. Wien 15. 2. 1792 vom Kaiser den R.-R. und -Adel, mit „Edler von", erhalten. Diese Linie ist a. 1830 mit s. Sohne Frdr. Christoph erloschen. (Eine andere erhielt d. d. Wien 7. 9. 1802 den R.-A. und 13. 10. 1873 theilweis den Würtemb. Frh.; eine dritte d. d. Wien 2. 3. 1769 den R.-A. (erloschen mit d. Stifter) und endlich eine vierte d. d. Wien 31. 3. 1784 den R.-Frh. (blüht in Russland). — Alle vier Linien stammen vom gemeinsamen kaiserl. Wappenbriefe d. d. Wien 21. 4. 1622 für die Gebr Nicolaus B., Gesandter von Nürnberg in Wien und Christoph B.) Frhl. W. (1792): In B. ein aus dem unteren Rande hervorgeh. hoher spitzer s. Felsberg. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: off. # Flug; H. II.: 2 b. Bffh., je mit s. Querbinde. D.: b. s. Schildh.: 2 widers. g. Löwen auf gr. Rasen (ex dipl. cop.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1792

21. 5. **Hirsch von Sternfeld,** Frh. für Ferd. H., Edlen von Sternfeld, j. utr. Dr. und Böhm. Landes-Advokaten bei der obersten Gerichtsbehörde zu Prag, welcher mit „Edler v. St." d. d. Wien 5. 12. 1791 den erbländ. Oesterr. Adel erhalten hatte. Derselbe erlangte d. d. Wien 21. 8. 1794 mit ob. Präd. auch vom Kaiser den R.-Frh. (Siebm. Suppl. XI. 19. No. 11.) W. (1792): Gesp. B. G., vorn 3 (1. 2) s. Sterne, hinten ein # Adler. Frhkr. (ohne Helme). Schildh.: 2 g. Löwen auf g. Arabeske. (ex dipl. cop.)

„ „ **Bouvard,** R. und A., mit „Edler von", für Joh. Peter B., Deputirten der Kloster Neuburg'schen Zuckerfabrik bei Wien. Derselbe erhielt d. d. Wien 24. 8. 1793 die Best. obigen Diploms vom Kaiser. (Siebm. Suppl. XI. 20, 8.) — W. (1792): Gev. B. S.; 1/4: 4 (2. 2.) g. Sterne, 2/3: mit 3 s. Kugeln bel. r. Schrb. 2 gekr. H. H. I.: g. Leopardenrumpf zw. off. b., je pfalweis mit 2 g. Sternen bel. Fluge. H. II.: 3 (1. 2.) pyramidalgeschichtete s. Kugeln zw. 2 r. s. übereckgeth. Bffh. D.: b. g. — r. s.

„ „ **Klein,** R. und A., mit „Edler von", für Jacob Jos. K., Dr. jur. und Jülich-Berg'schen Hofrath, Schöffen des Hauptgerichts zu Düren, sowie Advokaten des Herzogth. Jülich (lebte noch 1829 zu Siegburg a/Rh.) W.: Bernd, Rhein. Wpb. Tab. 66: Gesp. und halbgeth. G. B. R.: vorn 1/2 # Adler am Spalt, hinten oben eine g. Lilie, unten eine sechsblättr. g.-besaamte s. Rose (ohne Kelchblätter). Gekr. H.: wachs. gekr. # Adler. D.: # g. — r. s.

„ „ **Moesl, Edle von Mossthal,** R. und A., mit ob. Präd., für Jos. Ignaz, Kurpfalzb. Hofagenten in Wien, und Franz Thaddäus, Pfarrer, Gebr. M. (Söhne des Imhofschen Obervogts Joh. Philipp M. zu Untermeitingen). Dieselben erhielten vom Kaiser d. d. Wien 29. 11. 1798 eine Bestät. ob. Diploms. Am 1. 5. 1813 wurde die Familie bei der Ritterkl. in Bayern imm. W. (1792): Tyr. B. W. VII. 29. Innerhalb s. Bordes, in R. ein doppelschw. g. Löwe mit 3 nat. Mooskolben mit je 2 gr. Blättern in den Prk. 2 gekr. H. H. I.: der Löwe wie im Schilde, linksgek. wachs., H. II.: 3 Strf., g. r. s.

„ „ **Rachowin,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 20. 8. ejd.) für Peter Anton R., Mitglied des F. Raths und Handelsmann zu Passau. Derselbe erhielt d. d. Wien 17. 12. 1793 vom Kaiser gleichfalls ein R.-Ritter-Dipl. mit Präd.: „Edler von Rosenstern" (Siebm. Suppl. XI. 5. No. 11.) W. (1792): Halbgesp. und geth., oben vorn wiederum gesp. S. G., in I. zwei erniedr. r. Schrb., darüber an fünfblättr. gr. Stiel eine g.-besaamte vierblättr. r. Rose, das II. Feld leer, im hinteren r. Felde schräg ein s. Anker, unten 3 (2. 1.) achtspitz. g. Sporenräder. Gekr. H.: 3 Strf., r. s. b. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Steydler,** R. und A., mit „Edler von", für Franz Joh. St., Bürgermeister der Stadt Aussig in Böhmen. W.: Schräggeth. von R. über S., oben 2 g. Bk., unten ein entwurzelter gr. Baum. 2 gekr. H. H. I.: off. r. Flug, bel. mit 2 g. Bk.; H. II.: der Baum wachs. D.: r. g. — # s. (ex dipl. cop.)

1. 6. **Warnberg,** †, Grf. für Maria Walburga Eleonora Elisabeth v. W. (legit. und geadelt vom Kurfürsten Karl Theodor d. d. München 17. 11. 1790), Die Erhobene starb noch als Kind 1797. W. (1792): Gev.: 1/4: von R. S. schräglinks geweckt, 2/3: in # ein linksgek. s. Löwe. (also Bayern und Pfalz, mit Veränd. der Tincturen). Grfkr., mit linksgek. gekr. H., darauf zw. geschloss. wie Feld I. bezeichn. (linksgek.) Fluge, sitzend der (hier gekr.) Löwe aus II. D.: r. s. Schildh.: 2 widers. gekr. Löwen auf gr. Boden. (ex dipl. cop.)

2. 6. **Mayern,** Frh. für Anton Friedr. Edlen v. M. (dessen Vater Johann Mayer, Sekretair des Kaurzimer Kreises in Böhmen d. d. Wien 16. 3. 1770 von K. Maria Theresia den erbld. Adelst. mit „Edler v. Mayern" erhalten hatte), K. K. Hofrath, Truchsessen, Referenten bei der K. K. Hof-Kammer-Banco-Deputation und Commerz-Hofstelle, sowie Cameral-Repräsentanten bei der obersten Justizstelle zu Wien. Derselbe erhielt d. d. Wien 28. 3. 1795 vom Kaiser die Best. ob. Diploms und d. d. 11. 4. 1795 auch das Böhm. Incolat im Herrenstande. W. (1792): Tyr. A. W. II. 247, In G. eine durchgeh. s. Zinnenmauer, belegt mit schrägem b., mit 3 g. Sternen behefteten Marschallsstab und besetzt oben mit # Zinnenthurm mit Thor und 2 kreisrunden Schiessscharten. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: der Marschallsstab aufrecht zw.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

off. s. Fluge H. II.: der Thurm zw. 2 Bffh., H. III.: 3 Strf. b. s. b. D.: b. g. — # g. — b. s. Schildh.: 2 wilde laubbekränzte und -beschürzte Männer mit geschulterten Keulen.

1792

2. 6. **Jonak Edle von Freyenwald,** R., mit „Edler von", für Johann J. v. F., aus einer d. d. Wien 9. 9. 1752 in Person des Mathias Franz J., Richters in der Neustadt Prag, mit „v. F.", in den erbländ. Oesterr. Adelstand erhob. Familie. W. (1792): In S. auf gr. Bd. wachs. 2 nat. Palmbäume, deren Stämme eine g. Kette, an welcher in der Mitte ein g.-bord. b. kreisrundes Medaillon mit dem g. Buchstaben „M" hängt, zusammenhält. 2 gekr. H. H. I.: wachs. g.-bescheinter # Doppeladler, H. II.. off. Flug gr. s. üb.-geth. D.: b. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kluger,** ×, A., (ausgeschr. eod. dato, vollz. 13. 7. ejd.) für Jos. Joh. Nepomuk K., Buss-Amts-Actuar und Bierbeschau-Mitverordn. zu München. Einen Wappenbrief mit dems. W.: (Stechhelm) hatte vom Hofpfalzgrafen Wenzel Warmund Franz Frei- u. Edlen Herrn v. Werndle bereits Joh. Franz Klu(e)ger, aus Neustadt in Mähren gebürtig, d. d. Burghausen (Ob.-Bayern) 23. 4. 1708 erhalten. W.: (1792) In B. ein s. Sparren, begl. oben beiderseits von einem zugewend. doppelschw. g. Löwen, unten von einem rechtwinkl. gebog., aus dem linken Sparrenschenkel hervorgeh. Arm in stähl. Harnisch mit g. Buckeln und Reifen, mit s. Handschuh senkrecht eine g. Lanze mit eis. Spitze ht. Gekr. H.: vorwärtsgek. sitz. g. Löwe zw. off. g. # — s. b. geth. Fluge, bds. mit s. Schrb. /\, darin je abwärtskriechend eine gekr. nat. Schlange. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Peteani, Edle von Steinberg,** R. und A., mit ob. Präd., für Joseph, Matthias, Michael und Valentin, Gebr. P., Gutsbes. zu Jarna in Friaul. Dieselben erhielten die Bestät. ob. Diploms vom Kaiser d. d. 11. 6. 1795, und d. d. 14. 2. 1857 erhielt ein Nachkomme, Dr. Joh. Baptist, II. Prälat und Domprobst zu Olmütz etc., nebst Brudersohn Ferdinand den Oesterr. Frh. W. (1792): Ovaler roccocoverzierter b. Schild, worin unter g. Schildhaupt, in welchem ein linksseh. # Adler, 2 überein. schweb. s. Kastelle, je mit 4 Zinnen und b. Thor. Gekr. H. (ohne Decke); 5 # g. r. s. b. Strf. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wilhelm, Edle von Wilhelmsthal,** R. u. A., mit ob. Präd., für Johann Deodat W., Rath beim Civilsenat des Magistrats der Stadt Wien. W.: Unter b. Schildhaupt, worin eine hervorbrechende g. Sonne, in S. ein aus rothgrauer Wolke am lk. Schildrand hervorgeh. gebog. Arm, in r. Kleid mit s. Aufschlag, ht. in der Faust senkrecht nach oben ein von Lorbeerzweig umwundenes g.-begr. stähl. Schwert, nach unten eine g. Waage. 2 gekr. H. H. I.: geschloss. Flug, bel. mit g. Sonne, H. II.: der Arm mit Schwert, Zweig und Waage, mit dem Ellbogen aufruhend. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Ziegler,** R. und A., mit „Edler von", für Franz Hieronymus Z., Rath beim Magistrat zu Wien. Derselbe erhielt, mit „Edler von", d. d. Wien 20. 2. 1796 den erbl. Oesterr. Adel (mit dems. W., ohne Spitze u. Helm I). W. (1792): Gesp. G. B. durch aufsteig. eingebog. s., oben in Gleve verlaufende, Spitze, darin stehend auf g.-geflügelter b. Kugel ein br. Merkursstab, von 2 s. Schlangen umwunden; vorn am Spalt 1/2 # Adler, hinten 2 (1796 dagegen 3) s. Wellenbk., überhöht von g. Stern. 2 gekr. H. H. I.: linksseh. # Adler, H. II.: g. Stern zw. 2 Bffh. g. b. — b. s. geth. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

8. 6. **Irmtraud, gen. Werkamp,** Frh. und Nv. für Friedr. Joh. Ludw. Philipp, Herz. Württ. Oberstwachtmeister, und Wilh. Carl Aug. Christian, Herz. Württ. Garde-Hptm. zu Fuss, Gebr. von Werkamp, gen. Barckhausen, deren Grossmutter Wilhelmine († 1765) die Letzte von Irmtraud gewesen war. W.: In S. ein aufg. # Bock. Auf dem ungekr. H. ein # Bocksrumpf. D.: # s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Cohausen,** R. und A., mit „Edler von" (nicht 18. 7.) für Carl Caspar Hubert C., Kurtrier. Geh. Rath und Landcommissär († 1806). W.: Bernd, Rhein. Wpb. I., Tab. 25, In R. ein aufg. g. Doppelhaken, überdeckt durch abwärtsgebog. s. Bk. Auf dem H. dasselbe Bild. D.: r. g. — r. s. — Hierher gehört der als Alterthumsforscher berühmte Oberst v. C. im Rheinlande.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1792

8. 6. **Korb,** R. und A., mit „Edler von", für Franz Conrad K., Magistratsrath und Gerichts-Assessor zu Falkenau in Böhmen. Dessen Söhne Anton Jos. und Joh. Gottfried erhielten d. d. Wien 15. 9. 1814 den erbländ. Oesterr. Ritterstand nebst Wm. und Präd. „von Weidenheim". Später kamen zwei Oesterr. Freih.-Diplome, das eine d. d. Wien 18. 10. 1860 (Allerh. E. vom 24. 5.), das andere d. d. Wien 20. 7. 1867 (Allerh. E. vom 30. 5), in die Familie. W. (1792): In B. schräggestellt ein g.-begr. stähl. Schwert, überdeckt durch einen, den Stachel linkskehr. g. Stechschild, dessen rechter Seitenrand pfalweis mit 3 b. Sternen bel. ist. Gekr. H.: flugbereiter widerseh. s. Adler, ht. im Schnabel einen r.-gefütterten b. Henkelkorb. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Plank von Plankenfeld,** A., mit ob. Präd., für Theresia P., geb. v. Obermayr, Wittwe des Joh. Jos. P., Kgl. Gubernialraths und Siegelgefälls-Administrators in Mähren und Schlesien, nebst Söhnen: Joseph Christian, Philipp und Joh. Baptist, sämmtlich in Kais. Diensten, sowie Tochter Theresia, verm. Haiden von Dorf. Ihre Kinder erlangten d. d. Wien 9. 5. 1795 auch vom Kaiser ein R.- und erbländ. Adels-Dipl., mit ob. Präd. W. (1792): Gev. B. R.; 1/4: g. Plankenzaun (von 3 wachs. Pallisaden mit 2 Querleisten), bds. anstossend, 2/3: einwärtsgek. doppelschw. s. Löwe. — 2 ungekr. H. — H. I.: b. g. geth. Flügel, H. II.: der Löwe aus II. (ganz). D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

13. 6. **Landsberg-Velen,** Frh., mit ob. Präd. und Wm., für Paul Jos. v. L., Kurköln. und F. Münsterischen Geh. Rath und Drosten. Am 15. 10. 1840 (Dipl.-Ausf. vom 12. 5 1843 u. Wpp.-Verm. 1. 6. 1860) kam der Preuss. Grafenstand in die Familie (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 105). W. (1792): Gev. g. Schild; 1/4: (Stw.) schräg g.-gegitterter r. Bk., 2/3: (von Velen) 3 linksgek. fussgestümmelte r. Amseln bkw. — 2 H. — H. I.: (gekr. mit Krone, deren Reif wie der Bk. in I. gegittert ist) linksgek. (ganzer) r. Fuchs zw. 2 g. Palmenzweigen, H. II.: (r. g.-bewulstet) ein Schildchen wie Feld II. gezeichnet zw. off. g. — r. Fluge. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Bogner, Edle von Steinburg,** R. und A., mit ob. Präd., für Jos. B., K. K. Böhm., Oesterr. und Galizischen Hof-Agenten in Wien. Derselbe erlangte auch am 23. 10. 1805 vom Kaiser den erbld. Oesterr. Ritterst. W. (1792): Gev. B. G.; 1/4: Burg mit 3 Thürmen, der mittlere höher und mit einem Fenster, die anderen mit 2 Fenstern nebeneinander, sowie mit b. Thor, 2/3: gespannter # Bogen (senkrecht) mit aufgelegtem br.-beschafteten, sonst s. Pfeile. — 2 gekr. H. — H. I.: aufg. der Pfeil zw. 2. g. b. übereck-geth. Bffh., H. II.: 3 Strf. g. b. g. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Fuchsius, (Voiss genannt)** A., für Joh. Engelbert V., gen. F., Kurpfälz. Reg.-Rath zu Jülich, dann Geh. und Ober-App.-Rath, auch Hofrath und Kreisgesandten des Westfäl. Kreises († 13. 5. 1828 als Präsident des Rhein. Cassationshofes). W.: Bernd, Rhein. Wpb. I., Tab. 38, Gev. B. G., mit s. Hz. (aufg. gr. Kleeblatt); 1/4: 3 (2. 1.) g. Sterne, 2/3: einwärtsgek. r. Löwe. Gekr. H.: das Kleeblatt zw. off., wie Feld I. bezeichn. Fluge. D.: b. g. — r. g.

„ „ **Riedl,** R. und A., mit „Edler von", für Jos. Adam R., F. Passauischen W. Geh. Rath und Hof-Kammer-Director, auch Besitzer eines Mannlehns. Dessen 5 Söhne wurden am 23. 6. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. — In Oesterreich erhielt des Erhobenen Enkel: Johann Ritter v. R., Statthalterei-Kanzleidiener, lt. Minist.-Decret vom 17. 12. 1856 die Prävalirung (Anerk.) ob. Diploms. W. (1792): Tyr. B. W. VIII. 15, Gev. R. B.; 1/4: einwärtsgek. doppelschw. halbvorwärtsseh. g. Löwe, 2/3: b. Lilie. H.: 7 Strf.

15. 6. **Yrsch,** Grf. (nicht 15. Januar) (ausgeschr. eod. dato), mit Präd. „Hoch- und Wohlgeboren", für Joh. Nep. Baptist, Freih. v. Y., Kurpfalzb. Kämm., W. Geh. Rath und Administr. von Schleissheim (berühmt als Oekonom), stamm. aus einem Bayerischen, d. d. Wien 2. 1. 1690 in den alten R.-Panner- und Frh. erhobenen Geschlechte. Seine 4 Söhne wurden am 30. 6. 1809 bei der Grafenkl. in Bayern immatr. Eine N.- und Wv., mit „von Pienzenau", cfr. Kgr. Bayern sub 21. 8. 1857. W. (1792): Tyr. B. W. II. 54, Gev. B. S., mit gekr. gr. Hz., darin ein oben mit s. Stern besetzter, bis zur Mitte emporreich. g. Sparren; 1/4: g. Stern, 2/3: Ungar in b. Kleid und # Kalpak, ht. in der Rt. einen Hammer, in der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lk. einen Stern. Grfkr. mit 3 gekr. H., statt der Decken: Wappenmantel. Schildh.: 2 r.-gekr. g. Löwen.

1792

23. 6. **Rittmann,** ><, A. für Joh. Albert Ludwig R., Kurpfalzb. Ehegerichtsrath. Dessen Urgrossonkel mütterl. Seits war der d. d. 23. 6. 1700 in den R.-A. erhobene Philipp v. Hecht, sein Grossonkel: der am 27. 4. 1729 darin bestät. (ausgedehnte!) Philipp Reinhold v. Hecht. (cfr. auch Kurpfalz 20. 4. 1773.) W.: In B. ein galloppir. s. Ross. Aus dem H. wächst ein geharn. Ritter, in der Rt. einen Pfeil stossbereit ht. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

25. 6. **Ott,** Vollziehung der Ausschreibung der Frh.-An. von 30. 3. 1791.

27. 6. **Fürnberg,** Grf., unter diesem Namen, für Joseph, R.-Ritter und Edlen Weber von Fürnberg, stammend aus einer, in Person des Joh. Carl, Dr. phil. et med., Ignatz Joseph Friedrich und Johann Carl Friedrich, Gebr. Weber, d. d. Laxenburg 5. 6. 1731 in den R.-R. und Adel, mit „Edle von", erhobenen Geschlechte. W. (1792): Gev. G. #, mit b. Hz., darin auf hohem gr. Berge, von dem sich ein s. Bach herabschlängelt, eine nat. Burg; 1/4: 1/2 gekr. # Doppeladler am Spalt, 2/3: gebog. Arm, der Oberarm in stähl. Harnisch mit g. Löwenkopfverzierung am Schultergelenk, der Unterarm nackt, mit umgeschlag. s. Hemd, ht. in der Faust aufrecht ein von 2 gr. kranzförmig gebog. Lorbeerzweigen umrahmtes g.-begr. Schwert. Grfkr. mit 4 gekr. H. H. I. und IV.: off. # Flug, H. II.: gr. Baum auf gr. Hügel, H. III.: die Bilder des Hz. Schildh.: 2 widersch. halsgekrönte g.-bewehrte s. Greifen mit aufgeschwungenem Doppelschweif, steh. auf g. Arabeske. Decken fehlen. Das Ganze umgiebt ein mantelförmig aufgespanntes nat. Löwenfell, an dem oben der Kopf, bds. die Pranken, unten der Schweif sichtbar ist. (ex dipl. cop.)

„ „ **Lippe-Falkenflucht,** „alter" Grf., unter diesem Namen, für Elisab. Christine Gräfin von Falkenflucht, vermählte Gräfin zur Lippe-Biesterfeld, geb. Kellner, nebst ihrer Descendenz. Dieselbe war d. d. München 19. 8. 1790 zur Freifrau und d. d. München 26. 9. 1790 bereits zur Gräfin Falkenflucht erhoben worden. Bemerkt wird, dass ein Reichshofräthliches Erkenntniss vom 19. 10. 1786 ihren Kindern die Führung des, unter stillschweigender Genehmigung des Hauses Lippe, gebrauchten Namens „Lippe" untersagt hatte und derselbe erst in obigem Diplom wieder verliehen ward. W. (1792): halbgesp. und geth. von S. R. und G., oben vorn eine g.-besaamte r. Rose, hinten ein s. Stern, unten ein nat. flugb. Falke. Grfkr. ohne Helme. (ex dipl. cop.)

„ „ **Münster,** Grf. für Ludwig Friedrich Dietrich Wilhelm, Herrn zu Langelage und Lohe, Freih. v. Oer, Fürstb. Osnabrück'schen Hofmarschall, Georg Werner Aug. Dietrich, Erbmarschall des Hochstifts Herford, Kurtrier. Kämm. und Geh. Rath, und Ernst Friedrich Herbert, Herrn zu Landegg und Brüchen, Gebr., Freih. v. M., stamm. aus uraltem Niedersächsischen Geschlecht. Des Ersteren Sohn Georg wurde am 25. 3. 1813 bei der Grafenkl. imm. und der Grf. in Mecklenburg-Schwerin am 16. 3. 1793, in Hannover am 11. 6. 1793 anerkannt. Von diesen drei Brüdern, welche obiges Diplom gemeinsam, jeder aber ein verschiedenes Wappen erhielt, stiftete Ersterer die Linie zu Langelage, der zweite, Georg, die zu Landegg, der dritte, Ernst, die zu Ledenburg. a) Das Wappen der gräfl. Linie zu Langelage bringt Tyr. B. W. I. 81 richtig, nämlich: Gev., mit r. g. geth. Hz. (Stw. von M.); 1/4: Geth. G. #, unten 3 s.-besaamte r. Rosen (wegen Rünen), 2/3: in G. ein von B. über S. der Länge nach gespickelter Schrb. (wegen Oer). Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: 6 # Fähnlein, je mit einer der Rosen (zu Rünen), H. II.: 2 Bffh., r. g. geth. (zum Stw.), H. III.: off. Flug mit dem Schrb. Decken fehlen. Schildh.: 2 geharn. Ritter, mit der inneren Hand die Krone, mit der äusseren g.-befrz. s. Standarten, je bel. mit r. g. geth. Schildchen, ht. b) Das Wappen der Linie zu Landegg (falsch bei Tyr. B. W. XVI. 13) ist ein durch Spaltung und 2 Theilungen in 6 Felder geth. Schild, mit Hz. (Stw.), I. und IV.: geth. g. #, unten die Rosen. II. und V.: (Oer), III.: In B. ein vorwärtsgek. Turnierhelm mit s. g. r. Wulst, darauf drei (2. 1.) Fähnlein g. s. r. (wegen Schade), IV.: gesp. s. #, vorn r. Bk., hinten 2 gekreuzte und gestürzte g.-begr. s. Schwerter (wegen ?). Grfkr. mit 5 H. — H. I. (rechts): die 6 # Fähnchen mit der Rose, H. II.: Oer, H. III.: z. Stw., H. IV.: die Schwerter, H. V. (s. g. r.-bewulstet): 6 Fähnlein, g. s. r. — r. s. g. Decken fehlen. Schildh.: wie oben. c) Das Wappen der Linie

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

zu Ledenburg (falsch bei Tyr. B. W. XVI. 14) ist in Allem wie das der zu Langelage, nur im II. und III. Felde statt des Wappens von Oer, das von Grothaus: in S. ein schrägrechter # Steg (unten) mit 6 Lätzen, durchgehend und auf dem III. Helme statt des Oer'schen, das Grothaus'sche Kleinod, nämlich auf # s. Wulste ein mit dem Stege wie in II. ⩚ bel. off. s. Flug. Decken fehlen.

1792

27. 6. **Orsay**, Grf., unter diesem Namen, für Pierre Gaspard Marie Grimaud-Bevil, chevalier, seigneur (comte) d'Orsay, eh. Kgl. Französ. Generalpostmeister, welcher nach der Französ. Revolution sich in Deutschland niedergelassen hatte. W.: Gev., mit Mittelschild, welches (mit siebenzackiger g. Krone mit r. Mütze und Knopf darauf) gekrönt, gespalten, vorn von R. und S., hinten von # und S. senkrecht gerautet und belegt ist mit b. Hz., darin ein oben von steig. s. Mond zw. 2 bkw. gestellten g. Sternen, unten von auf nat. Wellen schwimm. nat. Fisch begleiteten g. Bk. Der Rückschild enthält in I. einen g.-bescheinten # Doppeladler in G., Feld II. ist # mit g. Schildhaupt, Feld III. s. mit r. Bk., Feld IV. gesp., vorn g. mit b. Bk., hinten b. mit rt. von steig. g. Mond, links von g. Stern begl. ausgeriss. s. Baum. Grfkr. mit 4 H. (No. III. ungekr.) H. I.: g. Stern zw. gr. Palm- und gr. Lorbeerzweig, H. II.: der Doppeladler, H. III.: auf g.-bequast. r. Kissen die den Mittelschild deckende Krone, H. IV.: zw. off. wie Feld III. bezeichn. Fluge ein mit g. Lilien besäeter b. Pfaurumpf. D.: b. g. — # g. — # g. — b. (mit g. Lilien besäet) und r. — Devise: (in # Lapidarschrift auf s. Bande) „Gloria quo caelum que vocant". Um das Ganze ein aus Erlauchtkrone herabwall. hermelingefütt., purpurner Mantel, gebunden mit b. Bändern, daran g. Quasten. (Die Wappenbeschreib. im grfl. Taschenbuch pro 1875 ist nicht diplommässig.)

„ „ **Bretfeld,** Frh. für Franz Joseph, Ritter v. B., Consistorial-Kanzler des Erzbisthums Prag, dessen Urgrossvater Michael d. d. Prag 20. 3. 1641 vom Hofpfalzgrafen Horsteinski von Horstein den Adel und dessen Grossvater Severin Johann d. d. Wien 18. 3. 1695, mit „v. B.", den R.-R. erhalten hatte. Obiger Franz Joseph hatte auch am 18. 6. 1770 den Böhm. Ritterstand erlangt und wurde am 17. 11. 1807, mit dem Präd. „v. Cronenburg", in den Oesterr. Freiherrnstand erhoben. W. (1792): Gev. B. R., mit s. Hz., darin g.-bescheinter # Doppeladler; 1/4: g. Schrb., bel. mit 3 aufg. b. Lilien, 2/3: gesenkter s. Anker. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: 3 Strf. g. s. r., H. II.: der Anker. D.: b. g. — r. s. Schildh.: 2. s. Einhörner auf gr. Rasen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Prielmayr von Priel** (zu Hienhard, Tobl und Rohr), Ren. und Best. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 28. 11. ejd.) des ihrem Vorfahren Corbinian P. v. P. (geadelt 15. 7. 1685 — cfr. 3. 5. 1692), angeblich 1694 von K. Leopold erth. R.-Frh. für Franz Ferd. Joh. Fh. P. v. P. und Vetter Joh. Nep. Franz Xaver Ignaz Anton Aloys Sigmund Hieronymus von Koriolone Fh. P. v. P., sowie der gesammten Nachkommenschaft Corbinian's P. v. P. (geb. c. 1644, † 1700). Am 9. 11. 1812 wurde die Familie bei der Freiherrnkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 83, wie nach dem R.-A.-Diplom, das Schwammholz des Ankers aber an die Sparrenschenkel stossend, der rechte Flug des Helmes s. b., der linke # g. geth.

„ „ **Aufschnaiter, Edle von Hübenburg,** A., mit ob. Präd., für Joh. Baptist und Franz Joh., Gebr. A., Grosshändler in Botzen (Kais. Bestät. a. 1794). Zwei andere Brüder dieses Namens: Ignaz Anton und Joseph Valentin, auch zu Botzen, hatten am 16. 4. 1787 den R.-A., mit „v. H." erhalten. (W. Siebm. Suppl. XII. 3) W. (1792): Gev. G. B.: 1/4: vorwärtsgek. wachs. Mann in # Jacke, Hosen und Kremphut, über der rt. Schulter ein nat. Beil (Schneide aufwärts) tragend, 2/3: auf gr. Bd. eine Burg mit einem bedachten zw. 2 gezinnten Thürmen. Gekr. H.: der Mann wachs. zw. 2 in der Mdg. mit je 3 Strf. (g. # g.) best., g. # übergetheilt. Büffelhörnern.

„ „ **Braunrasch,** R. und A., mit „Edler von", für Franz de Paula B., Königl. Hof-Agenten zu Wien. Derselbe erhielt d. d. 18. 6. 1793 auch vom Kaiser ein R.-Ritter-Diplom mit demselben Wappen, (Siebm. Suppl. XI. 20): W. (1792): Geth.; oben Doppeladler verw. Tct. im g. # gesp. Felde, unten in B. ein schreit. g. Löwe. — 2 gekr. H. — H. I.: der Doppeladler (im

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Diplom de 1793 nur wachsend), H. II.: wachs. g. Löwe. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)

1792

27. 6. **Bürgermeister, Edle von Beerburg,** R. und A., mit ob. Präd., für Franz Xaver Bürgermeister, Oesterr. Hof- und Präsidial-Secretair und Königl. Ungarischen Feld-Kriegs-Commissair. Derselbe erhielt d. d. 25. 4. 1816 auch den Oesterr. Ritterstand mit ob. Präd., aber etwas geändertem Wappen (so ohne Herzschild etc.). W. (1792): Gev. S. G., mit b. Hz., darin 2 je mit r. Bande schrägkreuzweis umwundene gekreuzte g. Fasces mit s. Beil; 1/4: r. Sparren, einen r. Stern einschliessend, 2/3: auswärtsgek., einen ausgeriss., frische gr. Zweige treib. nat. Stubben ht. # Bär, von dessen s.-bord. # Halsband eine # Kette in das innere Untereck verläuft. — 2 gekr. H. — H. I.: der Bär wie in II. wachs. zw. off. g. # üb.-geth. Fluge, H. II.: die Fasces wie in I. zw. 2 g. b. üb.-geth. Bffh. D.: r. g. — # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Edel,** ×, R. und A., mit „Edler von" für Philipp Franz E., Kurpfalzb. W. Reg.- und Hofkammerrath. W.: Gev. S. B., darin 2 Sterne und 2 Leopardenköpfe übereck und zwischen I. und II., sowie zwischen III. und IV., auf der Spaltung je eine aufg. Wecke — alles verw. Tct. — Gekr. H.: nat. Hirschrumpf zw. off. b. s. üb.-geth. Fluge. — D.: b. s. — Schildh.: (links, den Schild mit beiden Händen ht.) ein eisengeharn. Ritter mit g. Verzierungen am Harnisch und 3 r. s. b. Helmfedern, auch umgürt. Schwert (ex dipl. cop.)

„ „ **Grätzl von Rosen,** A., mit ob. Präd., für Jos. Anton G., Director und Mitinteressenten des Aufschnaiter'schen Handlungshauses in Botzen. W.: Geth. G. R., oben wachs. r. Löwe, unten schräg hinterein. 3 g. Lilien. Auf dem r. g.-bewulst. Helme eine gefüllte r. Rose zw. off. g. — r. Fluge. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Grienberger,** R. und A., mit „Edler von", für Joh. Paul G., Gross-Leinwand-Händler, Rathsglied zu Griesskirchen (Oesterreich ob. der Enns). Derselbe erhielt d. d. Wien 19. 8. 1794 auch den erbländ. Oesterr. Ritterstand mit verändertem Wappen (in G. ein gr. Sechsberg). Eine fernere Oesterreichische Bestätigung erfolgte d. d. Wien 15. 10. 1857. W. (1792): In S. ein # Pfal, in dessen Fussstelle ein gr. Berg; das Ganze überdeckt ein auf letzterem stehender r.-geflüg. g. Greif, ht. in der Rt. einen s. Felsberg. Gekr. H.: der Greif mit Fels zw. 2 Bffh. s. # — g. r. geth. D.: # s. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hager,** A. für Joh. Ludw. H., Herzogl. Sachsen-Weim. Hof-Advokaten und directirten Bergrichter zu Ilmenau. W.: Geth. und 1/2 gesp., oben wächst ein # Bär mit s. Halsband und Ring, ht. eine g.-besaamte r. Rose an blätterlosem Stiel in S., unten vorn in G. ein b. Bk., hinten r. und leer. Aus dem gekr. H., mit # s. g. b. r. s. vermischter Decke, wächst der Bär mit der Rose. (ex dipl. cop.)

„ „ **Halem (von Ilksen),** A. für Bernhard Friedrich, Königl. Preuss. Kriegsrath, Gerhard Anton und Ludwig Wilh. Christian, Gebr. Halem (für Ersteren mit Präd. „von Ilksen"). — Die Familie blüht in Oldenburg. W.: Gev. R. #, mit gekr. b. Hz., darin ein oben je von s. Rose, unten von s. Taube begl., bis zum Schildhaupt reich. g. Sparren; 1/4: 2 aus Wolken an den Seitenrändern hervorgehende, gebogene, sich die Hände reichende geharn. Arme, 2/3: auf s. Drb. ein g.-bew. einwärtsgek. s. Kranich mit nat. Stein in der erhob. Rt. Gekr. H.: der Kranich (ohne Stein) mit erhob. Kralle z. 2 b. Strf. D.: b. g. — r. s.

„ „ **Heiligenstein,** A. für Franz Anton H., Dr. chir., Kursächs. Hofrath und Leibmedikus der reg. Kurfürstin von Pfalz-Bayern. Derselbe wurde am 3. 3. 1813 in Bayern bei der Adelskl. immatr. Auch im Grossherz. Baden blühend. W.: Tyr. B. W. VI. 2, In G. ein # Schrb., begl. oben von r., das Gelenk aufwärtskehr. Muschel, unten von zweihenkligem r. Deckelpokal. H.: der Pokal zw. off. Fluge.

„ „ **Hög(e)lmiller,** R. und A., mit „Edler von" für Joh. Georg H. zu Wien. Derselbe erhielt d. d. 14. (al. 17.) 12. 1793 auch vom Kaiser ein R.-Ritter-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dipl. W. (1792): Gev.; 1/4: in R. 3 (2. 1.) gestz. s. Pfeile, überhöht von linksgebild. steigendem s. Mond, 2/3: geth. G. #, darin g.-bescheinter Doppeladler verw. Tct. — 2 gekr. H. — H. I.: der Adler, H. II.: r. Drachenrumpf mit Rückenkamm und Stachelzunge. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

1792

27. 6. **Mach, Edle von Palmstein,** A., mit ob. Präd., für Jos. M., Böhm. Advokaten, F. Löwenstein'schen und F. Palm'schen Justizrath und Budweisischen Consistorialrath. Derselbe erhielt auch vom Kaiser mit ob. Präd. d. d. Wien 25. 2. 1794 den R.-Edlenstand bestätigt. W. (1792): Gev. B. R.; 1/4: g. Löwe mit s. Palmzweig in der Rt., 2/3: 6 pyramidal (1. 2. 3.) geschichtete s. Würfel. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe mit Palmzweig in den Prk. wachs. zw. 2 g. b. üb.-geth. Bffh., H. II.: die Würfelpyramide zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Mussinan,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz., 17. 9. ejd.) für Jos. Anton M., Kurpfalzb. Reg.-Rath, Polizei- und Stadt-Commissär zu Burghausen (Schwiegersohn des am 19. 5. 1769 in den Kurbayer. A. erhob. von Altmann). Er wurde als K. B. App.-Ger.-Rath für den Unterdonaukreis am 5. 8. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. und starb als Ob.-Fin.-Rath. W.: Tyr. B. W. VII. 42, In B. ein g. Greif. Auf dem b. g.-bewulst. Helme 3 g. b. g. Strf. zw. 2 g. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. g. — Der Obige führte später — wenn auch ohne specielle Genehmigung — sein Wpp. mit dem Altmannischen vereint.

„ „ **Schalk, Edle von Dobisch,** R. und A., mit ob. Präd., für Joh. S., Offizial der K. Hofstiftungs-Buchhalterei zu Wien. W. (1792): Gev. G. B.; 1/4: einwärtsgek. r. Löwe mit Schwert in der ob. Prk., 2/3: s. Glocke. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe aus I. wachs., H. II.: Pfauwedel von 9 Federn. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schmiz Edle von Au(e)rbach,** R. und A., mit ob. Präd., für Franz Ludwig Honorius S., Kurpfälz. Reg.-Rath und W. Geh. II. Leg.-Secr. bei der bevorsteh. Kaiserwahl. Die Familie blüht, mit befestigtem Grundbesitz angesessen, im Grossh. Baden. W.: N. S., Bad. A., Tab. 16, Gev.; 1/4: gesp. S. R., vorn b. Angelhaken (Haken rechts unten). 2/3: gesp. G. # darin Doppeladler verw. Tct. 2 gekr. H. mit r. s. — # g. Decken. H. I.: s. r. gesp. Brackenrumpf, H. II.: Pfauwedel, davor 2 gekreuzte s. Pfeile. Schildh.: (links) ein widersch. gekr. nat. Löwe.

„ „ **Stuber,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 6. 8. ejd.) für Jos. Ignaz St., Fürstbisch. Freising'schen W. Hofkammer- und Bücher-Censurrath. Als K. B. App.-Ger.-R. des Isarkreises in München wurde er am 1. 9. 1812 in Bayern bei der Ritterklasse imm. W.: Tyr. B. W. IX. 3, In S. ein b. Bk., bel. mit 2 zugewend. gebild. g. Monden. H.: wachs. Mohr, ein Glasfenster auf seinem Kopfe ht., zw. Hirschgeweih.

„ „ **Terglauschnig, Edle von Stremnitzberg,** R. und A. (nicht 24. 6.), mit ob. (von den † Stremnitzer von Stremnitzberg stammenden) Präd., für Joh. Anton T., Dr jur., I. Advokaten zu Grätz in Steyermark. Derselbe erhielt auch 1. 10. 1794 den erbländ. Oesterr. Ritterstand, mit etwas verändertem Wappen W. (1792): In S., begl. von 2 einwärtsgek. b. Flügeln, eine aufsteig. eingebog. b. Spitze, darin ein von g. Stern überhöhter s. Felsberg, welcher am Rande herum mit 7 wachs gr. Akazienbäumen besetzt und vorn mit 3 (1. 2.) dgl. belegt ist. — 2 gekr. H. — H. I.: g. Stern zw. 2 Bffh., s. — b., H. II.: 3 Strf., g. b. s. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Zentner,** R. und A., mit „Edler von", für Georg Friedr., Kurpfälz. Reg.-R. und Prof. zu Heidelberg, und Franz, Kurpfälz. Reg.-R. zu Mannheim, Gebr Z. Ersterer wurde, als K. B. W. Geh. Rath und Vorstand der Ministerial-Studien-Section, mit seines † Bruders Sohn Jacob Friedrich am 21. 12. 1812 bei der Ritterkl. in Bayern imm. und erhielt am 17. 10. 1819 den K. Bayer. Freiherrnstand. W. (1792): Tyr. B. W. IX. 62, In G. 2. r. Sparren. Aus dem oberen wächst linksgek. ein # Bock. Gekr. H.: der Bock. D.: r. g. — # g.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1792

4. 7. **Hirschberg** (zu Ebnath und Schwarzenreuth), Grf. für Veit Christoph Freih. v. H. zu E. u. S., Herrn auf Bruck- am Thurn, Weyer, Ebnath u. Schwarzenreuth. Dessen Söhne und 2 Enkel wurden am 12. 9. 1815 in Bayern bei der Grafenkl. immatr. W.: Tyr. B. W. I. 98, genau wie das s. Bruders nach dem Diplom d. d. München 25. 9. 1790, jedoch der Hirsch laufend (nicht aufrecht).

„ „ **Hörl von Watterstorff,** †, Grf., (ausgeschr. eod. dato) für Joh. Valentin Anton v. H., Herrn auf W., Hartmannsberg und Hemhof, Kurpfalzb. Ob.-Lieut. und Platzmajor zu Ingolstadt (später Kämmerer und Gen.-Major). Derselbe, stammend aus einem Münchener, d. d. 31. 10. 1563 von K. Ferd. I. mit Wm. in den R.-A. erhob. Geschlechte, hatte bereits 15. 2. 1773 den Kurbayer. Grf. erhalten (cfr. dort). Mit seinem Sohne Emanuel Leopold Wolfgang, Gf. H. v. W., welcher nebst Schwester am 10. 6. 1809 bei der Grafenkl. in Bayern imm. worden war, erlosch im Jahre 1832 das Geschlecht. W. (1792): Tyr. B. W. I. 49, Gev., mit g. # geth. Hz., darin oben eine mit g. Widderrumpf bel. absteig., eingebog. # Spitze, unten 2 g. Bk.; 1/4: gesp., vorn in # ein aufg. g. Widder, hinten g. # 3 mal geth., 2/3: in B. ein g. Bk., darin ein Federhut, hinter dem 2 Degen, welche oben und unten den Bk. überragen, gekreuzt sind. Grfkr. mit 4 gekr. H. Schildh.: 2 vorwärtsseh. nat. Leoparden.

„ „ **Rüdiger,** †, Grf. (ausgeschr. eod. dato) für Carl Joachim, Kgl. Poln. Khr., und Joh. Heinrich, Kursächs. Geh. Rath, Gebr., Freih. v. R., welche d. d. 9. 11. 1779 den Reichs-Adel und d. d. Warschau 21. 11. 1780 den Poln. Frh. erhalten hatten. Die Familie ist mit dem Grafen Alfons v. R. (geb. 22. 9. 1835) k. k. Oest. Hptm. a. D., † Ende März 1878 zu Gran, erloschen. W. (1792): Tyr. Sächs. W. III. 6, Gev., mit g. Hz., darin vorwärtsgek. # Stierkopf, querrechtshin von Schwert durchbohrt (veränd. Poln. Stw. Pomian); 1/4: (W. Tornow) in S. ein vor gr. Walde am Aussenrande aufg. einwärtsgek. r. Einhorn, 2/3: (W. Bülow) 14 (4. 4. 3. 2. 1.) g. Kugeln. Grfkr. mit bewulst. H. — H. I.: Thurm zw. 2 Bffh., H. II.: Vogel mit Ring zw. 2 Bffh. Schildh.: 2 widerseh. s. Löwen.

„ „ **Brudern,** †, Frh. für Josef Freih. v. B., Kgl. Ungar. und Böhm. Gen.-Major, Fürsterzbischöfl. Strassburg. Geh. Rath, und Frh. u. A. für seinen Bruder Benedict B. — Josef B. hatte als Oesterr. Oberstlt. d. d. Wien 11. 2. 1771 den Oesterr.- und d. d. Wien 6. 2. 1778 auch bereits den Ungar. Frh. erhalten. Mit Anton Freih. v. B., K. K. Rittm., ist nach dem Jahre 1849 die Familie erloschen. W. (1792): Gev., mit g. Hz. (# Adler); I.: g. Schrb. in R., II.: in S., stehend auf der Theilungslinie, eine steinfarbene Burg mit r. Thor, 2 sternförmigen und 2 gewöhnl. # Schiessscharten, r. Dach, 3 r.-bedachten steinfarb. Thürmen, je mit 2 Fenstern, III.: in S. ein linksgek. schwertschwing. r. Löwe, IV.: g. b. geschacht. — Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: rt. r. Flügel mit lk. g. Schrb., lks. s. Hirschstange, H. II.: die Burg, H. III.: wachs. schwertschw. r. Löwe. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kleudgen,** Frh. und (Best.) A. (ausgeschr. eod. dat., vollz. 1. 7. 1796), für Jacob Jos. (von) K., Hochfürstl. Hoch- und Deutschmeisterischen W. Geh. Rath in Mergentheim, Kanzler und Gesandten beim Fränk. Kreise. Demselben bestätigte der Kaiser d. d. Wien 13. 12. 1803 obiges Diplom und wurde er als Kgl. B. Geh. Rath, committ. zum Congress zu Mergentheim, am 9. 10. 1813 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr. W. (1792): Tyr. B. W. III. 41, In G. ein von 4 antiken, brennenden, eisenfarb. Lampen bewinkeltes # Andreaskreuz, bel. mit s. Hz. (gekr. # Adler). 2 mit fünfperl. Kronen gekr. H. tragen einen off. Flug, resp. 3 Strf.

„ „ **Kolbe von Schreeb,** ×, Frh., N. u. Wv. für Leop. Heinrich von Schreeb, Herz. Holstein-Oldenburg. Legat.-Rath, Sohn des am 8. 8. 1755 in den Dänischen A. als von „von Schreeb" erhobenen Eberhard Schreber, Dän. Reg.- und Landrath in Schleswig-Holstein, stammend mütterl. Seits aus einem mit Sigm. Heinrich von Kolbe, Erbherrn auf Zeize (?), erloschenen Adelsgeschlecht. Die Familie scheint mit dem nach dem Jahre 1855 † Kgl. Preuss. Reg.-Rath Eberhard Freih. K. v. S. erloschen zu sein. — W.: (Led. Achiv I. 309 nicht ganz richtig, vielmehr ex dipl. cop). Gev., mit

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

s. Hz., darin eine bis zur Höhe des Schildhauptes reichende, aus einem Querbalken, darunter 3 s. Pfäle (der rechte sich an den Seitenrand anlehnend), bestehende s. Brücke; 1/4: geth. G. S., oben g. Stern, 2/3: in G. 2 r. Schrb. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: linksgek. wachs. Mann in r. s. gesp. Rock und s. r. gesp. Mütze, über der rt. Schulter eine s. Keule, in der Lk. einen ovalen Stahlschild (worin ex sig. eine Schenkkanne steht, die aber in der Dipl.-Beschreib. fehlt) ht., H. II.: s. Pelikan mit Jungen im Nest zw. off. b.-beschwingten g. Fluge. D.: b. g. — r. g. Schildh.: rechts ein Ritter in g.-verziertem Stahlharnisch mit 4 b. g. r. s. Helmfedern, ht. schräg abwärts vor sich ein blankes Schwert.

1792

4. 7. **Lommessen,** Frh. für Joh. Wilh. Gottfried Franz Maria v. L., Schöffenmeister des reichsunmittelbaren Schöffenstuhls zu Aachen, stammend aus dortigem, schon 1514 urkundl. adl. Patriziergeschlecht. W.: Bernd, Rhein. W. I. Tab. 76, In S. ein b. Schragen, begl. oben und unten von r. Krone, bds. von r. Stern. Frhkr. Gekr. H.: r. Stern zw. 2 s. b. — r. s. geth. Bffh. D.: b. s. — r. s. Schildh.: 2 r.-gekr. g. Greifen.

" " **Puthon,** Frh. für Joh. Baptist, Ritter und Edlen v. P. (erhoben d. d. 15. 10. 1773 in den erbländ. Oesterr. Ritterstand), Grosshändler, Bankier und Residenten der Republik Ragusa in Wien. Derselbe erhielt auch d. d. Wien 25. 4. 1811 (Allerh. Entschl. vom 5. 3.) den Oesterr. Frh. W. (1792): Gev., mit gekr. s. Hz. (sitz. r. Drache); 1/4: unter s. Schildhaupt in B. eine g. Lilie, 2/3: in R. ein einwärtsgek. aufg. s. Bracke mit g.-bord. und beringtem # Halsband. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: der Drache linksgek., H. II.: g.-bescheinter # Doppeladler, H. III.: der Bracke aus II. D.: b. g. — r. s. Schildh.: 2 wilde laub-bekränzte und -beschürzte Männer mit Keulen bei Fuss auf gr. Bd. (ex dipl. cop.)

" " **Rieneck,** †, Frh. für Franz Georg von R. (woher der Adel stammt, nescio), Städtemeister und Reichsschultheiss der Stadt Offenburg, dessen Vorfahr Johann Rienecker, Geh. Kanzlist in Erzherzogl Oesterr. Diensten, vom Erzherzog Leopold d. d. Ensesheim 14. 1. 1625 einen Wappenbrief mit Lehn-Artikel erhalten hatte. Mit seinem Sohne Ludwig, welcher als K. K. Oesterr. Major noch 1815 in Gengenbach lebte, scheint die Familie erloschen zu sein. W. (1792): N. S., Bad. A., Tab. 42, Gev. B. R.; 1/4: g. Sparren, oben bds. von g. Lilie, unten von # Adler begl. (Stw. 1625), 2/3: aufg. einwärtsgek. s. Fuchs. — 2 gekr. H.: H. I.: wachs. Mann in g. # gesp. Kleide, mit Kragen, Gürtel, Stulpen und gesp. Hut verw. Tct., ht. in der Rt. eine g. b. gesp. Lilie, H. II.: Der Fuchs aus II. ganz. D.: b. g. — r. s.

" " **Tautphaeus** (auf Schlachtegg und Trugenhofen), Frh. für Joh. Nep. Jacob, Kurpfalzb. Rentmeister zu Neuburg, Peter Franz Jacob und Joh. Jacob Jos., Kurpfalzb. W. Reg.-Rath und Landschreiber zu Germersheim, Herrn auf S. und T., Gebr. Ritter und Edle v. T. Dieselben stammten aus einem Geschlecht, welches in Person der Joh. Michael, Johann Franz und Philipp Ludwig Jacob-Tautphaeus d. d. Wien 30. 12. 1714 den R.-R. und -Adel mit Edle von erhalten hatte. (cfr. auch Kurpfalz sub 19. 9. 1763 u. Kurbayern sub 26. 4. 1817) Der Erstgenannte der Brüder wurde, als K. B. vorm. ausserord. Gesandter und bevollm. Minister am Grossh. Würzb. Hofe, nebst Bruderssöhnen am 14. 11. 1812 bei der Freiherrnkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 26, In B. 2 gekreuzte Pilgerstäbe, bewinkelt von 4, das Gelenk aufwärtskehr. s. Muscheln. Gekr. H.: wachs. Pilger mit Stab etc. zw. off. s. b. üb.-geth. Fluge.

" " **Berüf,** R. für Jos. Heinr. v. B. (seit 26. 11. 1780 Münchener Patrizier), Kurpfalzb. I. Stabs-Secr. des Oberhofmarschallamts. Derselbe wurde, als K. B. Hofgarten-Intendanz-Secr., am 20. 1. 1813 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IV. 80, Gev. B. G.; 1/4: einwärtsgek. gekr. doppelschw. g. Löwe, in den Prk. einen gesiegelten Brief aufrecht ht., 2/3: wachs. laubbekränzter wilder Mann, in der Rt. einen entwurzelten Baum ht. H.: Löwe zw. 2 Bffh. wachs.

" " **Bodel von Schorer,** ✕ A., mit ob. Präd., (Familie seiner Mutter!) für Daniel Joh. B., Dr. jur., gebürtig aus Herborn. W.: Im g.-bord. b. Schilde ein linksgek., von 3 (1. 2.) g. Sternen begl. g. Flügel. Auf dem ungekr. H. ein

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

geschloss. g. Flug. D.: b. g. Schildh.: ♯-gehörnter s. Bock und laubbekränzter wilder Mann, stehend auf gr. Bd. (ex dipl. cop.)

1792

4. 7. **Buettner,** †, A. für Margarethe geb. B., Ehegattin des F. Nassau-Oranischen Geh. Raths und Reg.-Präsid. Georg Ernst Ludwig Freih. von Preuschen. W.: In B. ein mit 3 g.-besaamten r. Rosen bel. s. Bk., begl. von 2 pfalweis gest. g. Sternen. Gekr. H.: wachs. Mann in b. s. gesp. Rock (mit g. r. gesp. Kragen) mit Stulpen und Gürtel verw. Tct., sowie ♯ Kremphut auf dem links 4 graue Reiherfedern. Derselbe hält in der Rt., die Spitze links, einen braun-begrifften eis. Hammer. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Cordier de Perney,** A., für Joh. Bapt. Franz C. de P., Kurtrier. Hofkriegsrath, Oberstlieut. und Comm. eines Jägerbataillons. W.: In S. ein rechtsgek. ♯ Mohrenrumpf, gekr. mit g. Zackenkrone. Auf dem ungekr. H. ein s. Flügel, hinter welchem ein r. Band mit der Devise: „post funera virtus", in ♯ Lapidarschrift abfliegt. D.: ♯ s. — ♯ g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Dall'Armi,** R. und A. (nicht 11. 6.), mit „Edle von", für Andreas Michael D.'A., Münchener Stadtrath und Bankier zu München, aus Trient, dann Finanz-Rath bei der Staats-Schulden-Tilg.-Comm., endlich General-Controlleur. Derselbe wurde am 9. 11. 1812 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. V. 6, Gev. S. B.; 1/4: auf gr. Bd. einwärtsgek. geharn. Ritter, auf galopp. ♯ Ross, eine Pistole abfeuernd, 2/3: 2 von g. Stern überhöhte gekreuzte Merkurstäbe. Gekr. H.: 2 geharn., eine Krone ht. Arme zw. off. Fluge.

„ „ **Degen,** ✕, R. und A. für Anton Georg D., Kurf. Edelknaben-Hofmeister zu Heidelberg und gemeinsch. Rath der geistl. Administration, Patrizier von München. W.: Gev. B. R., mit g. Hz. (♯ Doppeladler); 1/4: ein, die Faust, worin er schrägeinwärts einen g.-begr. eis. Degen mit Handschuh hält, linkskehr. stahlgeharn. gebog. Arm, 2/3: aufg. g. Fasces, mit b. Band schrägkreuzweis gebunden, mit s. Beil. — 2 gekr. H. — H. I.: der Arm zw. 2 geschloss. Bfh., s. b. — g. r. geth., H. II.: wachs. ♯ Doppeladler. D.: b. s. r. g. (ex dipl. cop.) Diese Familie hat mit der im Rhein. R.-Vic. am 1. 10. 1790 Gefreieten gar keinen Zusammenhang.

„ „ **Giehrl von Sonnenberg,** A., mit ob. Präd., für Joh. Georg Vitus G., Kurpfalzb. Amtsrichter zu Miessbronn. Als Landgerichts-Schreiber zu Treswitz und Tannesberg wurde er am 18. 2. 1813 bei der Adelskl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. V. 6, In B. auf hohem s. vielzackigem Felsen eine g. Sonne. Gekr. H.: dieselben Bilder. D.: b. g. — b. s.

„ „ **Grandin,** R. und A., mit „Edler von" für Bernhard G., Director der K. K. priv. Baumwollengespinnst-Kunstfabrik zu St. Lorenz in Wien. Derselbe erhielt d. d. 24. 8. 1793 auch vom Kaiser den R.-Ritterst. W. (1792): Gev. R. B.; 1/4: aus s. Wolken am inneren Rande hervorgeh. gebog. nackter Arm, ht. einen g. Merkurstab mit s. Flügeln und nat. Schlangen (aufrecht), 2/3: von gr. Adern durchzog. s. Felsberg, überhöht von gebild. zunehm. s. Monde, unter welchem bkw. 2 s. Sterne. Gekr. H.: der Fels überhöht hier von steigendem und linksgebild. s. Monde, zw. off. s. b. üb.-geth. Fluge. D.: r. s. — b. s.

„ „ **Heckel,** A., für die Kinder des † Hofkammerraths, Inhabers der Leonischen Drahtfabrik zu Allersberg, Georg Josef H., nämlich: Joh. Nepomuk, Fabrikinhaber zu Allersberg, Carl Ernst, Secr. der Gen.-Kreis-Comm. des Oberdonaukreises zu Eichstädt, Jos. Anton, Maria Catharina, Maria Kunigunde und Maria Franziska. Dieselben wurden am 30. 6. 1809 in Bayern bei der Adelskl. immatr. W.: Tyr. B. W. V. 9, Gev. B. S.; 1/4: 3 (1. 2.) g. Lilien, 2/3: schweb. geharn. Arm, ein nat. Beil schwingend. Auf dem gekr. H. zw. 2 Fähnlein: 2 Flügel, den Arm wie im Schilde einschliessend.

„ „ **Herrlein** (auf Pfarrweisach), A., für Joh. Peter Valerius H., Dr. jur. utr., F. Fuldaischen Rath und Consulenten, sowie freiherrlich Stain'schen Justiz-Amtmann und Consulenten, Bes. des Guts Pf. Er wurde am 10. 3. 1816 bei der Adelskl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 10, Gev. B. G.; 1/4: mit 3 r. Sternen bel. s. Schrb., 2/3: einwärtsgek. wachs. ♯ Einhorn. H. letzteres zw. off. Fluge.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1792

4. 7. **Kendlbacher,** †, A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 10. 8. ejd.) für Joh. Alois K., Handelsmann in München. W.: Gev. R. B.; 1/4: s. Schrägstrom, 2/3: g. Lilie. Gekr. H.: wachs. g. Löwe, ht. in der Rt. einen g. Merkurstab mit nat. Schlangen und s. Flügeln, zw. off. Fluge, welcher rt. wie Feld I., lks. wie Feld II. gezeichnet ist. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kirchbauer,** A. für Georg Ferd. K., Richter des Klosters „Seligengarten" und Steuer-Einnehmer; er wurde als K. B. Rentbeamter zu Nabburg und Wernberg am 6. 4. 1810 bei der Adelskl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 50, In B. ein g. Schrb.; begl. oben von r. Patriarchen-Kleeblattkreuz, unten von 8strahl. s. Stern. H.: zw. 2 Standarten 5 Strf.

„ „ **Kritsch, Edle von Rosenthal,** R. u. A., mit ob. Präd., für Bernhard K., Controllor der Kgl. Erzherzogl. Spiegel-Niederlage in Wien. Derselbe erhielt d. d. Wien 24. 8. 1793 auch vom Kaiser, den R.-Ritterst. mit ob. Präd. (Siebm. Suppl. XI. 24, 9.) W. (1792): In S. eine aufsteig. eingebog. b. Spitze, begl. von 2 gefüllten r. Rosen an aufrechten gr. Blätterstielen. — 2 gekr. H. — H. I: geschloss. s. Flug, bel. mit der b. Spitze. H. II.: 3 Strf. r. s. r. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Lexa von Aehrenthal,** R. für Joh. Anton L. v. A. (in den erbld. Böhm. Adel mit ob. Präd. erhoben durch K. Leop. II. d. d. Wien 9. 6. 1790), Besitzer einer Kotton-Fabrik zu Prag. Ders. erhielt d. d. Wien 8. 3. 1805 auch den erbld. Böhm. Ritterstand und dessen Sohn Joh. Baptist R. L. v. A., Vizepräs. des k. k. Böhm. Landrechts, d. d. Wien 10. 3. 1828 den Oesterr. Frh. (W. 1792): Gesp. B. G., vorn ein g. Drb., auf dessen Mittelkuppe 3 g. Aehren an g. Blätterhalm wachsen, hinten 3 flache # Schrb., deren mittlerer mit schreit. doppelschw. gekr. s. Löwen, der obere mit 1, der unterste mit 2 aufg. g. Kleeblättern bel. ist. — 2 gekr. H. — H. I.: Bilder aus I zw. off., rt. b. g. — lks. g. # geth. Fluge. H. II.: d. Löwe wachs. D. b. g. — # g.

„ „ **Mender** (Menter), A., mit „Edler von", für Jos. M., Kurpfalzb. Hofkammerrath und Director der Leonischen Drahtfabrik zu Allersberg. Derselbe wurde am 27. 3. 1813 bei der Edlenkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 19, In R. über s. Andreaskreuzchen ein von den g. Schnäbeln zweier aus den beiden oberen Ecken schräg herabreichenden s. Adlersrümpfen gehalt. g. Hz., darin r. Zinnenthurm. H.: der Thurm mit wachs. Ritter zw. 2 Bffh. und 2 Fähnlein.

„ „ **Mittermayr,** A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 16. 8.) für Franz de Paula Jos. M., jur. lic., Bürgerssohn aus München, behufs Erwerb. der Würde eines Mitgl. des inn. Raths der Stadt München. Als K. B. Communal-Administrator daselbst wurde er am 30. 6. 1809 bei der Edlenkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 28, Gesp. G. R., vorn auf gr. Drb. ein Mann in langem r. Rock und spitzer Mütze, 3 Vergissmeinnicht in der Rt., hinten 3 (1. 2.) g. Sterne. H.: der Mann zw. 2 Bffh.

„ „ **Pelzer,** A. für Jacob Tillmann P., Kurköln. Hofkammer- und Ob.-App.-Ger.-Rath, Syndikus des Erzstiftischen Grafenstands (Grafenverbandes). W.: Gev., mit g. Hz. (# Doppeladler); I. und IV.: wachs. gr. Lilienstaude mit 3 s. Blüthen, darin g. Staubfäden, in B., — II.: in S. ein r.-gekr. r. Löwe, — III.: in G. 3 (2. 1.) rechtsgek. nat. Schnepfen. — 2 gekr. H. — H. I.: der Adler, H. II.: der Löwe zw. off. b. s. Fluge. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Pestehorn** (in Erichsholm, Lilienau und Wessendorf), A. für Franz Johann Ferd. P., Herrn zu E. L. und W., aus Brixen in Tirol. W.: Gev. R. S., mit gekr. (luft-) blauem Hz., darin 3 aus gr. Drb. wachs. gr. Lilienstauden mit s. Blüthe und g. Staubfäden: 1/4: aus gr. Drb. vorwärtsgek. wachs. Mann mit Schnurrbart, s. Harnisch (mit g. Ellenbogenkappen und Reifen an Hals- und Handgelenken), sowie nach aussen abhäng. g.-betroddelter g. Mütze, Arme in die Hüften gestemmt, 2/3: b. Schrb. — Gekr. H.: der Mann wie in I., wachs. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Pimpl, Edle von Ehrenfeld,** R. u. A., mit ob. Präd., für Ignaz P., Oberstadtkämm. der Stadt Steyer in Ober-Oesterreich. Derselbe (resp. sein gleichnamiger Sohn) erhielt, mit Präd. „Edler von Ehrengreif", d. d. Wien 27.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9. 1793 auch vom Kaiser den erbld. Oesterr. Ritterstand. W. (1792): Gev. B. G.; 1/4: ein aus dem Innenrande hervorgeh. Arm mit weitem, bis zum Ellbogen reich. s. Aermel, ht. schrägeinwärts ein g.-begr. s. Schwert, 2/3: 1/2 # Adler am Spalt. Gekr. H.: wachs. g. Löwe, ht. in der Rt. ein Schwert mit g. Griff und Parirbügel. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)

1792

4. 7. **Pirola,** R. und A., mit „Edler von" für Vittorio P. aus Mailand. W.: Geth. G. R.; oben gekr. # Adler, unten ein mit 2 # Sternen bel. s. Bk., überdeckt von mit aufg. s. Lilie bel. b. Pfal. Gekr. H.: off. r. Flug, bel. mit s. Bk., darin # Stern. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Pornschloegl,** (auf Altenhof) A., (ausgeschr. eod. dato, vollz. 14. 9. ejd.) für Martin P., Gutsbesitzer auf A. (Landgerichts Mitterfels). W.: Gev. S. B.; 1/4: 3 (1. 2.) r. Sterne, 2/3: auf g. Drb. ein barhaupter vorwärtsgek. Bauer in s. Rock und Strümpfen, # Kniehosen und Schuhen, vor sich schräg mit der Rt. einen nat. Dreschflegel, mit der Lk. eine s. Sichel mit Holzgriff (Schneide rechts) ht. — Gekr. H.: ruh. s.-gekleid. Arm, die Sichel (Schneide links) ht. zw. 2 s. r. üb.-geth., je in der Mdg. mit Holzschlägel verw. Tct. best. Bffh. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Rieger auf Irlach,** R. und A., mit „Edler von" und ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 31. 8. ejd.) für Joh. Sebastian R., Kurpfalzb. Kastenverweser, Mautbeamten und Gerichtsschreiber zu Aibling. Derselbe wurde am 24. 2. 1810 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 16, Gesp. S. B.; vorn auf gr. Drb. steh. nat. Reiher, hinten 3 (1. 2.) g. Sterne. H.: flugb. Falk zw. 2 Flügeln.

„ „ **Sallaba,** R. für Joh. Caspar, Edlen v. S. (d. d. Wien 10. 8. 1780 in den erbländ. Oesterr. A., mit „Edler von", erhoben), Kgl. Rath und Director des Böhm. Stände-Credit-Departements in Prag. Wenzel, Edler v. S., erhielt (vermuthlich als Anerk. des ob.) am 16. 11. 1840 den Oesterr. Ritterstand und der Gen.-Major Johann, Ritter v. S., am 11. 3. 1848 den Oesterr. Freiherrnstand. W. (1792): Gev. B. S.; 1/4: auf gr. Rasen einwärtsschreit. s. Ochs, 2/3: eine vom inneren Obereck herabführende, #-gemauerte r. Treppe mit Thor, auf welcher ein br. Rüde mit s.-bord. und -beringtem b. Halsband emporklimmt. Gekr. H.: wachs. # Adler. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schlosser von Schloszstern,** A., mit ob. Präd., für Wilh. Emanuel Philipp S., Premierlieutenant in Holländischen Diensten. W.: Geth. R. B.; oben 3 (2. 1.) g. Sterne, unten ein dreieckiges s. Vorhängeschloss. 2 H. — H. I. (r. g.-bewulstet): g. Stern zw. off. r., je mit g. Stern bel. Fluge, H. II. (gekr.): wachs. barhaupter Mann in b. Kleid mit s. Kragen und Stulpen, ht. in der Rt., den Bart nach oben und rechts, einen s. Schlüssel. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Strassern,** R. für Franz Carl, Edlen v. S., Kurpfalzb. W. Hofkammerrath und Forstmeister zu Heydeck (cfr. Kurpfalzbayern 27. 1. 1789). Derselbe wurde am 30. 8. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W. (1792): Tyr. B. W. VIII. 100, In B. ein g. Bk., überdeckt von 3 aus gr. Drb. (eigentlich Hügel) im Schildfuss wachs. g. Kornähren. 2 gekr. H. — H. I.: die Aehren, H. II.: geschloss b. Flug mit g. Bk. D.: b. g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen.

„ „ **Xylander,** R. und A., mit „Edler von", für Joh. Karl August X., Kurpfalzb. Militair-Proviant- und Kasernen-Verwalter zu Neuburg a./D. Dessen Kinder wurden am 15. 7. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. IX. 58, Gev. S. B., mit r. Hz., darin 4 (2. 2.) s. Kugeln; 1/4: 1/2 # Adler am Spalt, 2/3: 3 (2. 1.) querlieg. s. Mühleisen. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. g. Löwe, H. II.: s. Mühleisen zw. off. Fluge.

6. 7. **Godin,** Frh. (ausgeschr., wegen Nichtgebrauch desselben, nochmals, am 14. 5. 1802) für Karl Albert, R.-Ritter und Edlen v. G., Fürstbisch. Bamberg. W. Hof.-und Reg.-Rath, bisherigen Pfleger der Gräfl. Schönborn'schen Herrsch. Parsberg, bei Gelegenheit des Kaufs der Letzteren. (Sein Vater hatte am 2. 4. 1765 den Kurpfälz. Adel und d. d. München 25. 9. 1790 den R.-Vic.-Ritterstand erhalten.) Karl Albert's Sohn wurde am 23. 7. 1810 bei der Frhkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. III. 8, Gev. S. Gr., mit g. Hz. (g.-bew.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Doppeladler); 1/4: einwärtsgek. doppelschweif. r. Löwe, 2/3: g. Pokal, begl. im rt. Obereck von g. Kometen. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. — der Löwe aus I. mit dem Pokal wachs. zw. off. Fluge, H. II.: der Komet zw. 2 Bffh.

1792

6. 7. **Matt,** Frh. u. A. für Jos. Ignaz M., Nieder-Oesterr. Geh. Rath. Derselbe erhielt auch d. d. Wien 5. 11. 1793 vom Kaiser den erbländ. Oesterr. Frh. — W. (1792): Ovaler von B. und S. 5 mal geth. Schild (umgeben von g. Roccocoschnitzwerk mit g. Guirlanden etc.) Ueber dem Schilde die Frhkr., gehalten von widerseh. g. Löwen auf Postament von grauer Steinfarbe mit g. Arabesken (ex dipl. cop.)

„ „ **Pruckberg,** Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 3. 12. ejd.) für Joseph Xaver Andreas Franz v. P., Kurpfalzb. Reg.-Kanzler zu Straubing, (cfr. Kurbayern sub. 5. 3. 1777). Der Erhobene wurde als K. B. Geh. Rath am 29. 3. 1809 bei der Freiherrnkl. in Bayern imm. W. (1792): Tyr. B. W. III. 84, Gev. B. G., mit durch fünfperl. Frhkr. gekr. s. Hz., darin b. Bk.; 1/4: s. Bogenbrücke, 2/3: hoher spitzer gr. Felsberg. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: off. Flug, H. II.: Fels. zw. 2 Bffh.

„ „ **Bartram,** R. und A. für Joh. Joachim B., Krons-Criminal-Anwalt der Kais. Gouvernements-Magistrats Nyburgischer Statthalterschaft in Finnland. W.: Gev. B. G., mit gr. Hz., darin 5 (2. 1. 2.) g. Sterne; 1/4: einwärtsgek. s. Löwe, 2/3: einwärtsseh. # Adler. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe aus I., H. II.: der Adler aus II., beide wachs. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Chin(n)y Edle zu Obermetz auf Kronhaus und Eschfeld,** †, R., mit „Edler von" und ob. Präd., für Simon Franz Joh. Ch. von Aschfeld und Kronhaus, F. Passauischen Truchsessen, Verwalter und Pfleger des Oberviglamts Deutschmetz und Capitain von Kronmetz, aus einem i. J. 1529 mit einem Wappenbrief vom Kaiser begnadeten Geschlechte. Den R.-Adelst. hatte er selbst erst d. d. Wien 2. 1. 1792 vom Kaiser Leopold II., mit „v. A. u. K.", erhalten. Kaiser Franz II. verlieh ihm ausserdem noch d. d. 9. 8. 1793 die Best. des ob. Ritterst. — Das Geschlecht ist 1872 erloschen. — W. (1792): Gev.; 1/4: in # ein einwärtsgek. g. Löwe mit s. Stern auf der oberen Pranke, 2/3: geth. B. G., mit Stern verw. Tct. — überzwerch. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe aus I. wachs., H. II.: der Stern zw. 2 b. g. üb.-geth. Bffh. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Ditterich,** ×, A. für Franz Georg D., Kurpfalzb. W. Reg.- und Bücher-Censurrath. W.: Gev. B. S., mit purp. Hz., darin ein nach der Figur durchbrochenes s. Tatzen-Passions-Kreuz, 1/4: einwärtsgek. g. Greif, 2/3: aus gr. Hügel wachs. gr. Rosenstrauch mit einer (rosa) Blüthe, Knospen und Blättern. — 2 gekr. H. — H. I.: der Greif aus I. wachs., H. II.: Hügel und Rosenstrauch. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Ferrari, Edle von Prunnenfeld,** A., mit „de" oder „a" und ob. Präd., für Lucas Felix, Dr. jur. utr., sowie Gouverneur und gewöhnl. Richter des ganzen Schloss-Margrafenthums, Albert Mathias, Dr. phil. et med., und Franz, phil. stud. Gebr. F. W. (1792): In R. 3 (2. 1.) g. Vasen, gefüllt je mit 3 s. Gartenlilien an gr. Blätterstengeln. Gekr. H.: wachs. g. Löwe; statt der Helmdecken ziehen sich um den Schild bds. 3 Straussfedern gebogen herum, die oberste g., die mittl. r., die untere s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Finck,** A. für Anton F., Nieder-Oesterr. Landes-Regierungs-Registranten. Dessen Familie hatte d. d. Innsbruck 27. 2. 1563 in Person der Gebr. Gall, Conrad und Thomas F. bereits v. K. Ferd. I. einen Wappenbrief erhalten. W. (1792): Geth. B. R. durch einen s. Bk., in welchem ein nat. Distelfink (grau mit r. Brust und br. Flügeln) steht. Auf dem b. s. r.-bewulst. H.: der Fink zw. 2. b. s. r. geth. Bffh., besteckt in der Mdg. mit je 3 Pfaufedern. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Gailer,** A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 24. 10. ejd.) für Franz Xaver G., lic. jur., Kurpfalzb. Hof-Gerichts-Advokaten in Landsberg. Er wurde in Bayern am 17. 2. 1813 bei der Adelskl. imm. W.: Tyr. B. W. V. 53, Gev. S. R.: 1/4: r. Greif mit r.-brenn. eis. Granate in der ob. Prk., 2/3: g. Pfal. — 2 H. — H. I.: der Greif wie im Schilde wachs., H. II.: 6. Strf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1792

6. 7. **Gignoux,** ><, A., mit „Edle von", für die verwittwete Handelsfrau und Kattun-Fabrikantin Barbara G., geb. Köppmair, in Augsburg, nebst Descendenz. W.: Halbgesp. und geth. von B. S. und G., oben vorn eine g. Lilie, hinten schräglks. ein reichbelaubter und befruchteter Apfelbaum-Zweig, unten schweb. ein abgehauener (am Schnitt blutiger) gebog. Rechtarm mit s. Aermel, ht. eine # antike Schaale, in welcher eine r. Flamme brennt. H.: wachs. Apfelbaum mit 4 g. Aepfeln. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Glassberg, Edler von,** R. und A., unter ob. Namen, für Franz Glaser, Besitzer eines adligen Sitzes zu Holitsch in Ungarn. W.: In B. eine von zwei einwärtsgek. gekrüpft sitzenden, an Nuss nagenden, nat. Eichhörnchen begl. aufsteig. eingebog. s. Spitze, darin auf gr. Bd. ein hoher dunkelgrauer Felsberg. — 2 gekr. H. — I.: linksgek. ein Eichhörnchen wie im Schilde, H. II.: b. Flügel. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hartmann, Edle von Sternfeld,** R. und A., mit ob. Präd., für Joh. Bapt. H., Dr. med., Landschaftl. Physikus zu Wels in Ober-Oesterreich. Derselbe erhielt auch den Oesterr. Ritterstand (jedoch ohne Präd) am 20. 5. 1808. W. (1792): Gev. B. R.; 1/4: vorwärtsgek. eisengeharn. Ritter, ht. in der Rt. eine Turnierlanze, 2/3: von 2 g. Sternen begl. lk. s. Schrb., bel. mit 3 vierblättr. g.-besaamten, gr.-bebarteten r. Rosen. — 2 gekr. H. — H. I.: der Ritter wachs. zw. off. b. s. üb.-geth. Fluge, H. II.: g. Stern zw. off. b., je mit dem Rosenschrägbk. ∨ bel. Fluge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Heydler,** R. für Johann von H., Herzogl. Württemb. Rath und Agenten am Hoflager zu Wien. Wann die Familie den Adel erhalten hatte, war nicht zu erfahren. W.: Halbgesp. und geth. G. R. B.; oben vorn ein # Adler, hinten 2 „ausgespitzte" (soll wohl heissen „gezahnte") Bk., unten auf s. Felsen ein galoppirender s. Pegasus. — 2 gekr. H. — H. I.: linksseh. wachs. # Adler, H. II.: wachs. s. Pegasus. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kaiser, Edle von Kaiserstein,** R. für Joseph K., Edlen von K., Magistrats-Secr. zu Wien, welcher, mit ob. Präd., d. d. Wien 27. 6. 1792 den erbländ. Oesterr. A. erlangt hatte. W. (6. 7. 1792): Geth. Schild, oben 3 mal g. b. geth., unten ein von 3 (2. 1.) b. Sternen begl. b. Sparren. 2 gekr. H. — H. I.: b. Stern zw. 2 g. Bffh., H. II.: g. Flügel, bel. mit 2 b. Bk. D.: b. g. — (ex dipl. cop.)

„ „ **Ker,** ><, A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 24. 5. 1793) für Jos. Karl Wilh. K., F. Thurn- und Taxis'schen Hofmedikus und Fürstbisch. Regensburg'schen Hofrath. W. (1792): Schräggev. ovaler g.-bord. Schild, mit g. Hz., darin # Doppeladler; im Rückschild oben und unten in R. ein rechtsgek. offener (Königlicher) Helm (in Römischer Form) mit Kamm, darauf s. Plumage; vorn und hinten ein gespannter Bogen mit s. Sehne, darauf auswärtsgerichteter s. Pfeil. Auf dem Schilde ein gekr. H. mit r. s. — b. g. Decken, ohne Kleinod; hinter dem Schilde kreuzen sich an br. Stangen mit eis. Spitze und Schuh, 2 g. # geth. zweizipfl. Fahnen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kernhofer, Edle von Kernburg,** R., mit ob. Präd., für Peter v. Kernhofer Inneröesterr. W. Geh. Reg.-Rath (Sohn des k. k. Raths Anton v. K.) aus einem vorher (wann?) geadeltem Geschlecht. W. (1792): In R. ein g. Löwe; das Ganze überdeckt durch 3 Pfäle von Hut-Pfalfeh (je 6 Eisenhütlein übereinander im Pfal). — 2 gekr. H. — H. I.: linksgek. r. Flügel mit 1 dgl. Pfal, H. II.: wachs. g. Löwe. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Krauss,** R. und A., mit „Edler von", für Dr. med. Joh. Karl Daniel K., Kgl. Preuss. Rath und Stadt-Ober-Amts-Physikus zu Schwabach, aus einem durch K. Karl VI. in Person seines Urgrossvaters wappenfähigen Geschlecht. Dessen Sohn wurde 7. 11. 1812 bei der Ritterkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. VI. 68, In B. ein gekr. g. Löwe mit birnförmigem Thongefäss in den Prk. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe wie im Schilde wachs., H. II.: 3 Strf.

„ „ **Langen,** A. für Rudolf Joseph L., Kurtrier. Hofrath, F. Hessischen Kanzleidirector zu St. Goar. Nachkommen blühen noch jetzt im Nassauischen. W.: N. S., Nass. A., Tab. 13. In B. auf g. Drb. ein nat. (s.) Hahn. Gekr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

H.: wachsend 2 abgewend. # Wolfspranken zw. off. Fluge, g. b. — s. b. geth. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1792

6. 7. **Lori,** R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 14. 9. ejd.) für Jos. Anton L., Kurpfalzb. W. Rath, Geh. Secr. und Geh. Registrator im Ministerium des Innern. In derselben Stellung wurde er am 18. 3. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 99, In G. ein mit 3 schrägen s. Wecken bel. b. Bk., darunter auf gr. Hügel ein Lorbeerbaum. H.: ders. zw. 2 Bffh. etc. etc.

„ „ **Ludecus, Edle von Ludethurm,** A., mit ob. Präd., für Joh. Aug. L. Herz. Sachsen-Weimar. und Eisenach'schen Wirklicher Steuer- und Accis-Rath. W.: In B. ein schreit. s. Lamm (agnus dei), ht. mit der erhob. Rt. einen schräglk. g. Spiess mit rechtsabflieg. zweizipfl. s. Fahne. Auf dem b. s.-bewulst. Helme ein s. Pelikan mit 4 Jungen im br. Nest aus Dornenreisern. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Mayer,** A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 12. 9. ejd.) für Joh. Georg M., Fürstbisch. Passauischen Hofrath und Cappilli'schen Rentmeister zu Passau. Derselbe wurde, als K. B. Hofrath und Stadtrichter daselbst, am 16. 11. 1809 bei der Adelskl. immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 14. No. 2, Gev. B. G.; 1/4: einwärtsgek. g. Löwe, 2/3: r. Lilie mit g. Bande. Gekr. H.: die Lilie zw. 2 Bffh.

„ „ **Pallhausen,** †, A. (unter diesem Namen), mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 24. 9. ejd.) für Vincenz Joh. Nep. Pall, Kurpfalzb. Staatsregistrator. Derselbe wurde als K. B. Leg.-Rath, Geh. Staatsarchivar und I. Reichsherold am 9. 4. 1810 bei der Edlenkl. in Bayern imm., starb aber 9. 8. 1817 (nicht 1819) ohne Erben. W.: Tyr. B. W. VII. 59, In B. ein von 3 g. Sternen begl. g. Sparren. Gekr. H.: nat. Eule vor 3 Strf., b. g. b. D.: b. g.

„ „ **Pettenkofer** (auf Kollersried), A. für Franz Xaver P., Fürstbisch. Eichstädt. Amtsrichter zu Töging, Besitzer von K. Er wurde am 7. 10. 1812 bei der Adelskl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 72, Gev. B. R.; 1/4: an zweiblättr. gr. Stiel häng. s. Weintraube, 2/3: wachs. Mann in s. g. gesp. Kleid und Spitzhut. Gekr. H.: der Mann zw. 2 Bffh.

„ „ **Rauffer,** R. und A., mit „Edler von",(ausgeschr. eod. dato, vollz. 30. 11. ejd.) für Franz Karl Anton R., Kurpfalzb. W. Geh. Rath und Geh. Secr. Seine Kinder wurden am 29. 1. 1814 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 97, Im ovalen b. r. geth. Schilde auf gr. Drb. ein rechtsgeh. geharn. schwertschwing. Ritter, mit g. Sonne auf der Brust und 3 s. Helmfedern. Gekr. H.: 3 Strf.

„ „ **Schloesser,** ×, R. und A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 17. 8. ejd.) für Georg S., Kurpfalzb. W. Rath und Geh. Secr. W.: Gev. B. S., mit g. Hz., darin # Doppeladler; 1/4: auf gr. Bd. ein Schloss, bestehend aus Mauer mit 4 Zinnen und 4 Schiessscharten zw. 2 s. Zinnenthürmen mit je 5 (2. 1. 2.) Fenstern, # Thor, r. Dach und rechtsweh. g. Windfahne; der rt., grössere und dickere Thurm hat beiderseits des Daches noch je ein s. Nebendach; 2/3: Rosenkranz mit gr. Blättern und 6 r. Rosen. Gekr. H.: der rechte Thurm wie in 1. zw. off. s., je mit dem Kranz (hier mit 5 [1. 2. 2.] Rosen) bel. Fluge. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schwind,** R., mit „Edler von" für Joh. Franz Friedr. von S., Kgl. Ungar. Offizial bei der Geh. Hof- und Staatskanzlei in Wien, aus einem Geschlecht, welches bereits i. J. 1652 in Person des Joh. u. Eberhard S. den R.-A. erlangt hatte. Des Geritterten 3 Söhne August, Franz und Moritz erhielten d. d. Wien 14. 4. 1855 (Allerh. E. vom 21. 12. 1854) auch den Oesterr. Ritterstand und Best. des R.-Vicar.-Diploms (in Bayern bei der Ritterkl. imm. 28. 7. 1856), sowie August, Ritter v. S., d. d. Wien 18. 9. 1865 mit Wm. den Oesterr. Frh. W. (1792): Geth. R. S., oben wachs. doppelschweif. gekr. s. Löwe, unten ein mit 3 g. Lilien hintereinander bel. b. Schrb. — 2 gekr.H. — H. I.: der wachs. Löwe, H. II.: s. Flügel mit dem Schrb. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Sed(e)lmay(e)r,** R. und Best. des A. und Präd.: „Edle von" (ausgschr. eod. dato) für Phil. Jacob Edlen v. S., Kurpfalzb. Hofrath und äusseren Archivar

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(welchem d. d. 21. 7. 1769 der Hofpalzgraf F. Portia die kleine Pfalzgrafenwürde und d. d. 2. 4. 1780 (nicht 1787) der Fürstbischof von Passau ein Adels-Diplom mit „Edler von" verliehen hatte. Seine Kinder wurden am 29. 6. 1810 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 69, Geth. B. G., darin halbrechts ein gold-eisen geharn. Ritter — verw. Tct. — mit 3 s. r. s. Helmfedern, ein Schwert gezückt ht. H.: wachs. # Adler.

1792

6. 7. **Wei(t)zenbeck,** A. (ausgeschr. 10. 12. ejd.) für Franz Joseph Michael W., Kurpfalzb. Hofrath und des Wechsel-Merkantil-Gerichts II. Instanz-Secr. Als quiesc. K. B. Rath und App.-Ger.-Secr. wurde er am 30. 8. 1809 bei der Adelskl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 41, No. 2, Gev. B. R.; 1/4: g. Korngarbe auf gr. Drb., 2/3: g. Schaale. Gekr. H.: wachs. Mann mit Pokal zw. off. Fluge (cfr. auch 5. 2. 1799).

„ „ **Rhan** (Rahn), Verleih. der persönlichen kleinen Pfalzgrafenwürde an Joh. Heinr. v. R., Dr. med. in Zürich, aus dortigem adligen Patriziergeschlecht. (W.: Geth.: oben wachs. Mohrenrumpf in R., unten g. # geschacht.)

7. 7. **Dorfleut,** Frh. und A. für Joh. Rochus D., Kgl. privil. Unternehmer der Schifffahrt auf dem Marchflusse im Markgrafth. Mähren. W.: Gev. R. B., mit geth. Hz., darin oben in (luft-) b. Felde ein „Dorf" zw. Bäumen, unten in R. eine s. Glocke (beides Namensanspielung); 1/4 des Rückschildes: 2 s. Wellenbk., 2/3: rechtssegelndes alterthüml. g. 2mast. Schiff, der vordere Mast mit geblähtem, der hintere mit gerefftem Segel (je s. mit 2 r. senkr. Streifen), beide Masten sind # und tragen, ebenso wie das erhöhte Heck (Hintertheil) des Schiffes je eine g. # geth. zweizipflige Flagge, die ersteren linkswehend, die letztere an schräglinkem # Flaggenstock hängend. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H I. und III.: je 2 Strf., bei I.: # g., bei III.: s. b., H. II.: wachs. g.-bescheinter # Doppeladler. D.: r. s. — b. g. Schildh.: rechts ein laubbekränzter, schilfumgürteter wilder (Meer-) Mann, ht. in der Rt. ein schräglinkes b. Ruder, die Schaufelfläche abwärtsgek. und mit s. r. geschachtem rechtsseh. Adler (dem Mährischen) geschmückt, links ein Merkur mit nackten Armen, Beinen und Oberkörper, s.-geflügelter Stahlhaube, b. Schurz, s.-geflügelten g. Sandalen, ht. mit der Lk. den Schild, in der Rt. den s.-geflügelten, mit nat. Schlangen vers. g. Caduceus. Beide stehen auf gr. Rasen, über welchen hinweg, hervorgehend aus einer zwischen den Füssen des wilden Mannes umgestürzt liegenden Urne ein s. Querstrom sich zieht, in welchem die Devise: „Tandem navigalibus adsum" in # Lapidarschrift steht.

„ „ **Hauer,** Frh. für Benedict Anton, Kurpfalzb. Oberstlieut. im 2. Chevauxlegers-Regt., Franz, Kgl. Ungar. und Böhm. Oberstwachtmeister, Ernst, Jülich-Cleve'schen W. Geh. Rath, und Leopold, Kgl. Ungar. und Böhm. Hptm. im Regt. „Graf Wallis", Gebr., Edle v. H. Dieselben (von denen Ersterer als K. B. Oberst am 15. 7. 1813 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr. wurde) waren die Söhne des Franz Valerius, Edlen v. H., Markgräfl. Badischen Geh. Raths und Gesandten in Wien (dessen Bruder Joh. Jos. Sebastian, Edler v. H., K. Hofkriegsrath in Wien, d. d. 13. 9. 1733 zum Grafen Drivasti erhoben, aber kinderlos gestorben war), und Enkel des Franz Jos. H., Kais. Rath, Ministerial-Banco-Deputationsraths und Waldmeisters im Erzherzogth. Oesterreich, welcher d. d. Linz 26. 8. 1732 den ritterm. R.- und erbld. Adel mit „Edler von" und d. d. Wien 12. 6. 1733 den R.-Ritterstand (?) erlangt hatte. — Von den gefreieten Brüdern starb der Begründer des Astes in Bayern Benedict Anton, sowie Leopold, ohne Erben (Letzterer nachdem er noch d. d. Wien 20. 12. 1793 mit seinem Bruder Franz vom Kaiser auch den erbld. österr. Frh. erlangt hatte), Franz ist somit der Stifter der noch blühenden Linie (sein Sohn Joseph Frh. v. H. erlangte auch am 12. 12. 1833 das Ung. Indigenat), wogegen die von dem vierten Bruder Ernst gestiftete Linie am Rhein, um 1840 erloschen ist. W. (1792): Tyr. B. W. III. 20, Gev. R. B., mit gekr. g. # gesp. Hz., darin off. Flug verw. Tct.; 1/4: b.-gekleid. Bauer, eine „Haue" in der Rt., eine Weintraube in der Lk. ht., 2/3: aufg. nat. Hirsch. — 2 gekr. H. — H. I.: der Bauer wachs., H. II.: off. # — g. Flug. (Das Wappen der Grafen Dryvasti cfr. Siebm. Suppl. II. 71.)

„ „ **Sterneck zu Ehrenstein,** Frh. (unter diesem Namen) u. Wpp.-Aenderung für Jacob Daublebsky, Ritter von Sterneck, k. k. Gubernialrath u. Kammer-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

procurator (stammend aus einem in Person des Kaspar D., Bürgermeister von Budweis, mit „v. St.“, d. d. Wien 1. 7. 1620 geadelten Geschlecht). Seln gleichnamiger Vater, Dr. jur. u. Landrath in Böhmen, hatte d. d. Wien 22. 3. 1786 den erbld. Oesterr. Ritterstand u. Wpp.-Vermehrg. erhalten, er selbst dagegen erlangte d. d. Wien 20. 8. 1812 (a. h. E. 7. 12. 1807) auch den Oesterr. Freiherrnstand. W. (1792): In S. 3. (1. 2.) b. Sterne. Auf dem Schilde eine Frhkr., deren Reif mit Perlenschnüren schräg umwunden ist. Um den Schild hängt an g. Gliederkette (Gnadenkette!), die gehalten wird von 2 auf gr. Bd. steh. g. Löwen, eine g. Medaille, zeigend eine mit Lorbeerkranz geschmückte Kaiserbüste im Profil (ex dipl. cop.). Das Wpp. (1620) war gespalten, vorn in R. ein mit 3 b. Sternen belegter s. Schräglinksbalken, hinten in B. ½ s. Adler am Spalt. Die Gnadenkette (s. oben) trat durch Wpp.-Vermehrg. vom 9. 4. 1735 hinzu.

1792

7. 7. **Stockum-Sternfels,** †, Frh. für Elisabeth von Stockum, geb. du Fay, aus Frankfurt a./M., Wittwe des am 4. 3. 1743 von K. Karl VII. Geadelten (cfr. sub Kurbayern) nebst 3 Söhnen Joh. Jacob, Christian und Peter Friedrich v. St. Am 10. 8. 1818 wurde die Familie in Bayern bei der Frhkl. imm. und erlosch mit Freih. Alphons Carl Christian v. St.-St. am 20. 7. 1857. W.: Tyr. B. W. IV. 20, Gev. B. S. R. #, mit s. g. gesp. Hz., darin vorn ½ gekr. # Doppeladler am Spalt, hinten 3 b. Sterne. Im Rückschild: I. Stw. 1743, (hier statt des Bk. ein g. Schildfuss), II.: r. Widerkreuz, III.: 3 (2. 1.) gesenkte g. Nägel, IV.: s. Zinnenburg. — Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: g. off. Flug, H. II.: r. Widerkreuz. Schildh.: 2 Greifen.

„ „ **Brunnenmayr,** A., mit „Edler von“, für Joseph Anton B., Kurpfälz. Pfleggerichtsschreiber und Lehen-Inspector zu Hemmau. Als quiesc. Landgerichtsschreiber wurde er am 15. 3. 1813 bei der Edlenskl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 94, Geth. B. Gr., oben wachs. Löwe, unten Fontaine („Brunnen“). H.: Löwe wachs. zw. off. Fluge.

„ „ **Corsten,** ×, A. für Joseph C., Jülich-Berg'schen Geh. und Ob.-App.-Ger.-Rath. W.: Im ovalen, von g. Roccocoschnitzwerk umgeb. b. Schilde ein von 3 (2. 1.) g. Sternen begl. g. Bk. — Gekr. H.: g. Stern zw. off. g. b. üb.-geth. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Davans,** R. und A., mit „Edler von“, für Sigismund D., Kurpfälz. W. Rath und Ob.-App.-Ger.-Rath. W.: N. S., Bad. A., Tab. S. 94, Tab. 56, Ovaler. von g. Roccocoschnitzwerk umgeb. gev. ganz s. Schild; I.: b. Löwe, II.: fünfendiges b. Hirschgeweih mit Grind, III.: 3 (2. 1.) r. Rosen, IV.: lk. # Schrb., begl. oben von 3 fünfstr., (gegen ihn zu 1. 2. gestellten) b. Sternen, unten von 3 schräglks.-gewendeten, linkschrägbkw. gestellten b. Amseln. Gekr. H.: wachs. b. Löwe zw. off. s. b. — r. s. geth. Fluge. D.: b. s.

„ „ **Fuchs, Edle von Fichtenthal,** R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dat., vollz. 17. 9. ejd.) für Anton F., Glasmeister zu Fichtenbach in Böhmen. W.: Gev.; I.: in S. ein auf gr. Bd. rechtsgek. lauf. nat. Fuchs, II.: in S. auf gr. Bd. ein nach links ansteig. vierzackiger, mit 5 gr. Akazien bestandener s. Felsen, von dem „Wasser und Eis (als Wasserfall) sich ablöst“ (!). III.: in R. ein gebog. geharn. Rechtarm mit eis. Handschuh, ein Schwert senkrecht ht., IV.: in S. ein b. Stern. Gekr. H.: br. Hirschrumpf zw. off. s. r. — b. s. geth. Fluge. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Fürst,** R. und A., mit „Edler von“ (ausgeschr. eod. dato, vollz. 24. 10. ejd.) für Joh. Nep. F., Reichshofgerichts-Agenten. Derselbe wurde als K. B. Landrichter zu Deggendorf am 24. 10. 1812 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 50, Geth. S. G., oben 3 r. Schrb., unten ein bds. von b. Lilie begl. Sparren. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. Löwe, H. II.: wachs. Doppeladler.

„ „ **Hoyer,** R. und A., mit „Edler von“, für Johann Martin H., Inhaber der Hr. Schönbach u. des Guts Frankenhausen in Böhmen. — Derselbe erhielt auch d. d. Wien 1. 12. 1796 und zwar mit dem Prädikat „v. Blumenau“ und etwas geändertem Wappen den erbld. österr. Ritterstand. W. (1792): Gesp., vorn unter b., mit 3 s. Sternen bel., durch s. Querstrom abgegrenzten Schildhaupt. in R. ein linksgebog. aufg. g. Füllhorn mit g. Blumen, hinten schräglinks geth., oben in S. 3 b. Schrb., unten in B. ein s. Löwe. — 2 gekr. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

— H. I.: g. Stern zw. off. b. s. — g. r. geth. Fluge, H. II.: wachs. s. Löwe zw. 2 s., je mit 2 b. Schrägspangen verseh. Bffh. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1792

7. 7. **Kloeck(e)l,** A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 17. 10. ejd.) für Joh. Balthasar K., Kurpfalzb. Rath und Landg.-Schreiber zu Erding. Sein Sohn Franz Joseph wurde 9. 7. 1812 bei der Adelsklasse in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 55, Geth. B. G., darin 3 (2. 1.) Glocken verw. Tct. Gekr. H.: Der Schild wiederholt zw. 2 b. g. übereckgeth. Bffh.

„ „ **Krenner,** †, R. und A., mit „Edler von", (ausgeschrb. eod. dato) für Franz, Kurpfalzb. Kammerrath und Fiskal und seinen ält. Bruder Joh. Nep. Gottfried K., nachmals Kgl. B. Geh. Rath und Vorsteher des Reichsheroldenamtes. Ersterer wurde als Kgl. B. W. Geh. Rath und Geh. Finanz-Referendair am 21. 12. 1812 bei der Ritterkl. in Bayern imm., starb aber 27. 9. 1819 ohne Erben und beschloss das Geschlecht. W.: Tyr. B. W. VI. 70, Gev.; 1/4: B. mit s. Schildfuss; das Ganze überdeckt von vorwärts gek. nat. Kranich mit Stein in der erhob. rt. Kralle, 2/3: 2 aus den Seitenrändern hervorgeh., gemeinsam ein g. Krone ht. Arme in R. — 2 gekr. H. — H. I.: Kranich aus I. zw. 2 Bffh., H. II.: Krone zw. off. Fluge.

„ „ **Müller,** R. und A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato, vollz. 24. 10. ejd.) für Christoph. M., Kgl. Böhm. Advokaten zu Neualbernreuth und Bruder Anton M. W. (1792): Gev. B. G.; 1/4: g. Waage, 2/3: aus dem äuss. Rande hervorgeh., vom Elbogen abwärts nackter, oben mit weitem r. Aermel bekleid. Arm, ht. ein #-begrifftes eis. Schwert schräg-auswärts. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. „Justitia" in b. Kleid, mit s. Nonnenschleier, ht. in der Rt. die Waage, H. II.: zw. 2 g. r. übereckgeth. Bffh. wachs. r.-gekleid. Mann mit g. Kragen, Stulpen und Gürtel, ht. in der etwas erhobenen Rt. das Schwert. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Pernold, Edle von Bernwald und Bernthal,** R. und A., mit ob. Präd., für Jos. Norbert. K. und K. Böhm. und Oesterr. Hofagenten, Leopold, Handlungsbeflissenen und Franz, K. K. Oberlieut. und Auditor, Gebr. P. Dieselben erhielten auch vom Kaiser Franz II. am 22. 8. 1795 den Reichsritterstand. W. (1792): Unter b. Schildhaupt, worin ein s. Ordenskreuzchen, in G. ein auf gr. Bd. aufg. # Bär. — 2 gekr. H. — H. I.: 5 b. s. wechselnde Strf., H. II.: der Bär wachs., ht. in den Prk. das Kreuzchen. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Scherer, Edler von Brandnerau,** R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 12. 9. ejd.) für Johann de Deo S., Kurpfalzb. Landgerichts-Commissär zu Kirchberg. Als Kgl. B. Landrichter zu Mallersdorf und Herr auf Ob.- und Nd.-Hättens wurde derselbe am 19. 10. 1813 bei der Ritterkl. imm. (Er scheint ein Verwandter des bereits d. d. Zeil 22. 4. 1775 mit gleichem Prädicat u. Wpp. geadelten Priesters Franz Xaver Joh. Nep. S. gewesen zu sein.) W.: Tyr. B. W. VIII. 40, In B. ein, eine br. Fackel in der Rt. halt. s. Löwe, dessen Schweif wie eine „8" verschlungen ist. Gekr. H.: 5 Strf. r. s. r. s. b.

„ „ **Sutor,** R. und A., mit „Edler von", für Franz Xaver S. (aus einem seit 1656 wappenfähigen Geschlecht), Kurpfalzb. Reg.-Rath zu Amberg, später Pfleger und Bannrichter zu Castell und Oberaufschläger in Eichstädt, schliesslich als Kgl. B. Reg.-Rath und Oberaufschl. daselbst am 7. 7. 1810 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 7: In G., über b. Drb. ein mit 3 s. Sternen (1. 2.) bel. # Sparren. Gekr. H.: 4 Strf. g. # s. b.

„ „ **Walck,** A., mit „Edler von", (ausgeschr. eod. dato, vollz. 23. 11. ejd.) für Johann Simon W., Neuburg. Reg.- und Reichsvicariats-Hofgerichts-Secr. Als Kgl. B. W. Rath und I. Secr. des General-Commissariats vormal. Altmühlkreises zu Eichstädt, wurde er am 10. 10. 1809 bei der Edlenkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 29, Gev. G. S.; 1/4: aus r. Schildfuss wachs. g.-bescheinter # Doppeladler, 2/3: b. Bk., bel. mit g. „W". — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. der Adler. H. II.: Flügel wie Feld II. bezeichnet.

„ „ **Widmann, Edle von Stapfelfeld und Ulmburg,** A., mit ob. Präd., für Alphonsus Dominicus W., öffentl. Notar und Criminalkanzler in Annaunia (Engadin?),

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

sowie Lokal-Commissär in grossem Bankgeschäft, und Georg Michael W. jur. utr. Dr., Kanzler im Bezirk der Verwaltung der Thäler von Annaunia und Solis und Kais. öffentl. Notar, stammend aus adl. Geschlecht im Bezirk Coredi (ursprünglich von Ulm). — Der Adel wurde a. 1827 in Oestereich anerkannt, das Geschlecht 1847 in Tyrol imm. und aus ihm Alfons W. v. Staffelfeld, Dr. jur. etc. mit dem ihm ferner zustehenden Prädicat „v. U." d. d. Wien 7. 9. 1872 in den österr. Ritterstand erhoben. W. (1792): Gesp. # B., vorn ein g. Löwe mit abnehmendem gebild. g. Monde in den Prk., hinten rechtsgek. hintereinander stehend auf der 1. und 3. Kuppe eines gr. Dreifelsens 2 Falkoniere in r. Kleid mit g. Gürtel und Knöpfen, engen r. Hosen und hohem, vorn mit 3 g. # g. Strf. best. # Hüten; jeder hält einen flugbereiten br. Falken in der Faust. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. linksgek. einer der Falkoniere wie im Schilde, H. II.: der Löwe aus I., in ganzer Figur. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

1792

7. 7. **Zwack,** A., mit „Edler von", ausgeschr. eod. dato, vollz. 24. 9.), für Simon Z., Kurpfalzb. Hohen-Schul-Kastner zu Ingolstadt und Landgerichts-Schreiber in Aichach, dann (als Forstamts-Verweser, Landgerichts-Schreiber und Rentbeamter zu Aichach) am 11. 9. 1813 bei der Edlenkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 66, Gesp. G. S., vorn ein r. Löwe mit eis. Zange in den Prk., hinten 3 b. Schrb. — 2 gekr. H. — H. I.: Der Löwe wachs, H. II.: b. s. getheilter Flügel, oben bel. mit g. Sonne.

8. 7. **Berchthold von Sonnenburg,** †, Frh., mit ob. Präd., für Nepom. Martin, gewes. K. K. Oesterr. Geschäftsträger am Hofe zu München und Joh. Baptist, Fürstl. Salzburg. Hofrath und Pfleger zu Hüttenstein, Gebr. v. B. zu S., „in Anbetracht ihres beinahe 600jährigen erprobten Adels" (diese letztere Behauptung ist unwahr; denn den ritterm. Reichs-Adelstand für Reich und Erblande erlangte erst d. d. Wien 5. 4. 1564 von K. Ferd. I.: Hans Berchtold, Kammerdiener und I. Garderobier des Röm. Königs Maximilian und dessen Brüder Christof und Jonas. Des Hans Söhne: Maximilian, Kais. Kammerdiener, Johann, Kammerdiener des Erzherzogs Ernst zu Oesterreich, Ernst u. Niclas Gebr. erhielten d. d. Regensburg 18. 6. 1594 die Bestät. dieses Diploms als eines rittermäss. R.-A. (In beiden Dipl. ist der Schild wie im Frh.-Diplom, nur der Löwe einschweifig auf silbernem Felsen. Aus d. gekr. H. mit b. g. Decke wächst derselbe.) Diese freiherrliche Linie ist mit den Erhobenen am 18. 6. 1813 bei der Freiherrnkl. in Bayern imm., aber (wenigstens in Bayern bestimmt) erloschen. W. (1792): Tyr. B. W. II. 64: In B. auf gr. Drb. ein doppelschweif. g. Löwe, ht. in der Rt. ein Schwert, in der Lk. einen stählernen runden Stechschild. — Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: Der Löwe des Schildes wachs., H. II.: Spitzhut mit 3 Strf., H. III.: g. Sonne. Schildh.: 2 Löwen mit Standarten.

„ „ **Brouckmans,** Frh. für Joh. Ludw. Joseph und Joh. Libert, Canonikus d. Cathedrale Aquisgranii, Gebr. v. B. Die Familie blüht noch in der Niederländ. Provinz Limburg, wo sie am 31. 10. 1824 indigenirt wurde. W.: In G. ein # Adler. Frhkr. Gekr. H.: Der Adler. D.: # g. Schildh.: 2 widersch. g. Löwen (ex dipl. cop.)

„ „ **Weinbrenner,** Frh. für Joseph, Edlen v. W., K. K. W. Commerzien- und Niederösterr. Reg.-Rath. Er hatte (als Kais. Niederlagsverwalter in Wien) d. d. Wien 7. 7. 1768 mit „Edler von" den erbld. österr. Adelstand erlangt und erhielt d. d. Wien 30. 3. 1795 auch vom Kaiser ein Reichs-Frh.-Diplom. W. (1792): Gev. G. R.; I.: # Adler, II. und III.: einwärtsgek. s. Löwe, IV.: mit 3 g. Sternen bel. b. lk. Schrb. — 3 gekr. H. — H. I.: wachs. s. Löwe zw. off. # Fluge, H. II.: # Adler, H. III.: 3 Strf. s. r. s. D.: r. s. Schildh.: g. Löwe und g. Greif, beide widersehend auf violettem Bodenstück (ex dipl. cop.)

„ „ **Drost,** ×, R. u. A., mit „Edler von", für Friedr. Joseph D., Kurpfalzb. Oberlieutenant des 7. Füsilier-Regts. „Graf von Wahl." W.: Gev., mit purp. Hz., darin ein s. Herz. 1/4: von Purpur, # und G. 2 mal gesp.; der mittl. Theil bel. mit aufg. r.-beschaft. eis. Spiess, 2/3: Geth. S. B., bel. mit gr.-besaamter sechsblättr. g. Rose. — 2 gekr. H. — H. I.: zw. off. von S. und # 5 mal geth. und mit Schildchen wie Feld II. bel. Fluge, ein wachs. linksgek. g. Mann in langem gr. Rock mit g. Gürtel, hohem # Kremphut, ht. in der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Rt. an #-beschaft. s. Spiess eine s.-befranzte gr. Standarte, darin ein gemeines s. Kreuz, H. II.: 3 Strf. purp. gr. g. D.: b. s. [sic!] (ex dipl cop.)

1792

8. 7. **Grimme,** R., mit „Edler von" für Michael Karl Philipp Ferd., Siegelgefälls-Inspector zu Jägerndorf (Sohn des Georg Xaver G.). Derselbe erhielt als Tabaksgefälls-Inspector, d. d. 9. 8. 1794 auch vom Kaiser den erbld. Oesterr. Adelstand mit „Edler von". W. (1792): Im s.-bord. r. Schilde ein dopgelschweif. g. Löwe. Gekr. H.: g. Löwenrumpf. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Lutzenberger,** A. (nicht 8. Juni) für Matthias Eustach L., ehem. Gräfl. Türheim'schen, derzeit. Stifts-Kaisersheim'schen W. Rath u. Pfleger zu Biberachzell. Dessen 3 Söhne wurden am 22. 3. 1813 bei der Adelskl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 2, In S. ein (rechter) b. Schrb., überdeckt von linkem r. Schrb., welcher hintereinander bel. ist mit drei achtspitzigen g. Kreuzchen; parallel dem letzteren Schrb. unten noch ein mit 3 g. Ringen bel. r. Schrb. H.: wachs. b. r. gespalt. Mann, ht. ein Kreuz in der Rt. und einen Ring in der Lk.

„ „ **Mend(e)l, Edle von Steinfels,** R., mit „Edle von" und Best. A., (ausgeschrb. eod. dato) für Lorenz Ferd. Maria Joh. Nepom., lic. jur., geschworenen kais. Notar, Josef Carl, Kurpfalzb. Hoftheaterkassier und Joh. Nep. Franz Carl, Frhl. v. Schneid'schen Güter-Administrator zu Karlstein und F. Thurn und Taxis'schen Hofrath zu Regensburg, Vettern M. v. St., nebst deren Brüdern, aus altadlig Bayerischem Geschlechte stammend (cfr. Kurpfalzbayern 12. 9. 1786). Am 5. 5. 1816 wurde Lorenz Ferd. (geb. 1757) nebst Bruder, Vetter und Base bei der Ritterkl. in Bayern imm. — Michael Ritter M., Edler v. St., K. K. Oberlieutenant, erhielt am 19. 5. 1860 die Oesterr. Prävalirung des obigen Ritterstandes. W. (1792): Tyr. B. W. VII. 19, Gev. S. G.; 1/4: tanzendes b.-gekleidetes Männchen mit verschränkten Beinen, ht. in jeder Hand 3 r. Stielrosen, 2/3: 3 s. # gesp. Reiherköpfe, rechtssehend nebeneiander. — 2 H. — H. I.: Spitzhut mit Krone und 3 Strf., H. II.: wachs. Reiher.

„ „ **Rizzoli von Goldenstern,** A., mit ob. Präd., für Franz Anton R., Dr. jur. utr. zu Cavalese in Tirol. Derselbe erhielt d. d. Wien 21. 5. 1801 auch den erbld. Oesterr. Adel. W. (1792): Gev. G. B., 1/4: # Zickzackbk., II.: wachs. g. Löwe, III.: g. Stern. Gekr. H.: wachs. g. Löwe mit g. Stern in den Prk. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schmith von Schmithberg,** A., mit ob. Präd., für Anton S., Dr. med. zu Wien. W.: Gev. R. G.; Feld I. und III. überdeckt ein gekr. g. # geth. Löwe, in II. steht ein gekr. #, in IV. ein gekr. g. Adler. Gekr. H.: wachs. gekr. g. # geth. Löwe zw. off. g. # — g. r. geth. Fluge. D.: r. g. — # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Bufalini,** Verleih. der grösseren Pfalzgrafenwürde für sich (u. nach dem Rechte der Erstgeburt an seine Nachkommen) für Philipp B., Marchese di San Giustino, päpstl. Geh. und Kurpfälz. Kämm., auch Kurpfälz. Oberstlieut.

13. 7. **Hanauer,** R. und A. für Joh. Nepomuk, Franz Xaver, Peter u. Jacob Thaddäus Gebr. H., sämmtlich in K. K. Oesterr. Diensten und begütert bei Wien. W.: Gesp. G. S., vorn auf gr. Bd. nebeneinander 4 b. Felsen, überhöht von 2 oben und unten gekreuzten kranzförmig gebog. gr. Palmzweigen, hinten auf gr. Bd. linksgek. ein widerseh. nat. g. Löwe, ht. einen ovalen s. Schild mit den Worten „sale salutis" in # lat. Schreibschrift. Gekr. H.: wachs. gekr. vorwärtsgek. rothbrauner Auerhahn (Namensanspielung, i. e. umgedreht: Hahn-Auer!) mit anlieg. Flügeln u. r. Augeneinfassung und Bart. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

(Ende des Reichs-Vicariats.)

Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz und von Bayern:

1792

14. 7. **Khreninger, Edle von und zu Neidenstein,** Best. (lt. Ausschreib., vollz .1. 8. ejd.) des d. d. 3. 2. 1662 von K. Leopold I. seinem Grossvater, dem Hans Christoph K. zu Neidenstein u. Bruder Tobias, mit ob. Präd. ertheilten R.-A. für Josef Leopold Kh., Edlen v. u. zu N., Kurf. W. Hof-Kammer-Rechn.-Com-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

missair etc. Dessen Sohn Cajetan wurde am 27. 7. 1813 bei der Edlenkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VI. 48, Gev.; 1/4: in R. auf # Bd. ein einwärtsgek. flugb. s. Pelikan, 2/3: geth. S. R., darin achtspeich. Rad verw. Tct. H.: der |Pelikan, das Rad ht.

1792

4. 8. **Koeller,** Ausschreib. des den Gebr. Anton Casimir K., Kurpfalzb. W. Rechnugs-Commiss. u. Joh. Cajetan K., Kurpfalzb. Reg.-Officianten zu Landshut vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Etzdorff d. d. Landshut 23. 12. 1791 erth. R.-A. — W. (1791): Gev.; 1/4: In R. ein g. Bk., begl. von 3 (1. 2.) g. Sternen; 2/3: in G. ein einw. sehender # Adler. Gekr. H.: der Adler zw. off, bds. wie Feld I. gezeichneten Fluge. D.: r. g. — # g. Diese Ausschrbg. soll nach Kurf. Decret vom 7. 8. 1792 „cessiren", wurde also wieder aufgehoben.

4. 10. **Solms-Hohensolms-Lich,** Ausschreib. des ihm d. d. Frankfurt a. M. 14. 7. 1792 verlieh. R.-Fürstenstandes für Carl Christian Grafen zu S., H.-S., Lich u. Herrn zu Münzenberg. W.: 2 mal gesp. u. 2 mal geth. (9 Felder) I.: Anker, II.: 3 Herzen, III.: Löwe mit 3 Ringen bel., IV.: r. g. geth., V.: (Hz.) b. Löwe im schindelbesäeten g. Feld, VI.: Rose, VII.: Bk., VIII.: r. Löwe in S., IX.: g. Ankerkreuz in R. Auf d. Schilde ein Fürstenhut. Schildh.: wilder Mann mit Keule und widerseh. Greif.

20. 10. **Lemmingen,** A. für Christoph Karl L., legit. Sohn des Kurpfalzb. Lieuts. Anton Freih. von Lemmen. Als Kgl. B. Hptm. im 8. Inft.-Regt. wurde er am 17. 9. 1819 in Bayern bei der Adelskl. imm. W. (1792): Tyr. B. W. VI. 84 (ähnlich dem der † alten Lemmingen), in R. eine mit aufg. r. Eichblatt bel., von 2 dgl. s. begl. s. Spitze. H.: Geschloss. Flug wie der Schild.

25. 10. **Kettner,** A. (ausgeschrb. eod. dato) für Engelhart K., Kurpfalzb. Forstmeister zu Neunkirchen, Mosbach und Dilsburg. Nachkommen blühen im Grossherzogthum Baden angesessen und bedienstet. W.: Im ovalen s.-bord. gr. Schilde ein aus einer Wolke am rt. Rande hervorgeh. geharn. Arm, eine g. Kette pfalweis ht. Auf dem Schilde ein gekr. H. ohne Kleinod (sic!) mit g. gr. Decken.

10. 12. **Wei(t)zenbeck,** Ausschreib. des R.-Vic.-Adels-Dipl. d. d. München 6. 7. ejd. (cfr. 5. 2. 1799.)

1793

15. 1. **Sayn-Wittgenstein-Berleburg,** Ausschreib. des ihm d. d. Wien 4. 10. (nicht 4. 9. u. nicht 14. 7.) 1792 verlieh. R.-Fürstenstandes für Christian Heinrich Grafen zu S.-W.-B. W. (nach d. Dipl.): Gev., mit r. Hz. (doppelschw. aufg. g. Leopard), 1/4: 2 # Pfäle in S., II.: s. Burg in R., VII.: s. lk. Schrb., bel. mit 3 # Eberköpfen htd. — 3 Helme. Fürstl. Insignien.

20. 2. **Winter von Ettenkofen,** R. und Best. A. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 19. 4. ejd.) für Ferd. Maria v. W. (dessen Urgrossvater im Jahre 1653 von Kaiser Ferd. III. den R.-A. erhalten haben soll), Kurpfalzb. Rittm., Herrn auf E. und Pfaffendorf. Dessen 3 Söhne wurden am 23. 7. 1811 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IX. 51, Gev. R. S.; 1/4: schwertschwing. doppelschw. s. Löwe, 2/3: 3 aus gr. Drb. an gr. Blätterstengeln wachs. 4blättr. Vergissmeinnicht. Gekr. H.: off. Flug.

24. 5. **Ker,** Vollz. der Ausschreib. des R.-Vic.-Dipl. d. d. München 6. 7. 1792.

16. 8. **Sieben,** Auschreib. des Adels für Joh. Baptist v. S., Canonikus zu St. Wolfgang bei Erding. Das Adels-Diplom lag derzeit bei seinen Verwandten zu Ruremonde in den Niederlanden.

25. 8. **Obernberg,** A., als „Edler von O." (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 10. ejd.) für Ignaz Jos. Obernberger, Kurpfalzb. W. Hofrath, Vogt, Richter und Bräuverw. zu Miesbach. Er wurde als Kreisdir. und Mitglied der K. B. Staatsschuldentilg.-Comm. am 22. 7. 1813 bei der Edlenkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 51, Gev. B. S., 1/4: Gemse auf hohem s. Fels, 2/3: r. Sparren. H.: Bilder aus I. zw. off. Fluge.

30. 8. **Posch,** †, Frh. und A. für Franz Carl P., Kurpfalzbayer. Oberlandes-Reg.-Rath und eh. Residenten in Berlin und Dresden. Er wurde am 30. 1. 1810 bei der Freiherrnkl. in Bayern immatr. W.: Tyr. B. W. III. 82, In G. 1/2 # Bär, ht. in den Prk. vor sich ein thönernes Henkelgefäss. Fünfperl. Frhkr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gekr. H.: Der Bär ohne das Gefäss, die Prk. aufstützend, vor 7 s. b. wachs. Strf. Schildh.: 2 widersch. gekr. g. Löwen.

1793

31. 10. **Schmalkalder,** R. und Ren. und Best. A., mit „Edler von", für Wilh. Christoph Conrad S., Landgräfl. Hessen-Darmstädt. Wirkl. Obersten und Commandanten des Inft. Regts. „Landgraf". W.: Geth. B. G., darin 2 gekreuzte Spiesse mit br. Schaft, eis. Spitze und g. Troddel. Gekr. H.: wachs. Mann in g.-verziertem eis. Röm. Brustharnisch, r. Waffenrock und 4 (2. 2.) b. s. wechselnden Strf. auf der Sturmhaube, den Spiess über die rt. Schulter. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

12. 11. **Käppler,** †, Frh. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 18. 12. ejd.) für Quirin Maria, Kurpfalzb. W. Revis.-Rath, und Franz v. Sales, Kurpfalzb. W. Hofkammerrath († 11. 8. 1808 als Letzter seines Stammes), Gebr. v. K., deren Grossvater Joh. Georg K. d. d. 20. 12. 1754 den Kurbayer. Adelstand erlangt hatte. Des Ersteren Tochter Maria Theresia (geb. 28. 6. 1775), verm. an Carl Freih. v. Strommer, wurde noch allein am 5. 1. 1809 bei der Freiherrnkl. in Bayern imm. W. (1793): Tyr. B. W. III. 35, Gev. R. S., mit gekr. s. Hz., darin gebild. zunehm. r. Mond, 1/4: s. Passionskreuz, 2/3: 2 kranzförmig gebogene, oben und unten gekreuzte gr. Lorbeerzweige. — Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: Pfauschweif, H. II.: wachs. gekr. doppelschw. g. Löwe, das Kreuz in den Prk. ht.

1794

1. 5. **Kiessling, Edle auf Kieslingstein,** Ausschreib. des mit ob. Präd. dem Joh. Michael K. d. d. Wien 24. 8. 1793 verlieh. R.-A. für die verw. Glasfabriks-Inhaber zu Rabenstein Maria Anna K., Edle v. K. (cfr. Kgr. Bayern 8. 7. 1810 deren Erben, dort auch das Wappen.)

30. 5. **Brandmüller,** Verleih. der kleineren Hofpfalzgrafenwürde an Georg B., Prokurator zu München ob der Au.

7. 6. **Ott,** An. des Präd. „Edel" (lt. Ausschr.) für Joseph Ludwig O., Stift Waldsassen'schen Amtsrichter zu Neuhaus (Vatersbruder des am 15. 3. 1788 und 25. 6. 1792 Erwähnten) nebst seinen 3 Neffen, Söhnen seines Bruders Wolfgang Richard, Hofgerichts-Advokaten in München, nämlich: Jos. Franz Borgias, Hofg.-Adv. in München, Franz Xaver, b. R. Dr., Mährischen Prov.-Advok., F. Liechtenstein'schen und F. Olmütz'schen Rath, Anwalt und Lehnsmandatar, und Alois v. O., cand. jur. Dieselben wurden am 5. 4. 1813 bei der Edlenkl. in Bayern imm. (in Bayern mit einem Wolfgang Richard, Edlen v. O. am 25. 8. 1863 erloschen?). Nachkommen des Alois erhielten indess in Oesterreich am 10. 12. 1856, sowie am 22. 8. 1857 Prävalirung des obigen Edlenstandes. W.: Tyr. B. W. VII. 57, Gev.; 1/4: in R. 2 s. Schrb., II.: innerhalb s. Bords in B. ein achtstrahl. g. Stern, III.: in G. eine aufg. nat. Fischotter, einen nat. Fisch senkreckt im Rachen ht. — 2 gekr. H. — H. I.: # Flügel, bel. mit sechsstr. g. Stern, H. II.: die Otter wie in III.

19. 8. **Dreern, Edle von,** †, A. (unter diesem Namen, durch Anerk. des Adoptionsvertrages vom 7. 6. ejd.) für Johanne Wisgerin, Adoptivtochter des am 9. 12. 1775 in den Kurbayer. Edlenstand erhobenen kinderlosen Maximilian Edlen von Dreern mit dessen Wappen. Sie wurde mit ihrem Adoptivvater zusammen am 18. 11. 1812 bei der Edlenklasse in Bayern immatr.

6. 10. **Frondini,** R. u. A. für Franz Anton F. aus Assisi. W.: innerhalb s. Cartouche-Schildes im ovalen b. Schilde ein s. Bk., begl. rt. oben von g. Kometen, den Schweif schrägabwärts kehrend, unten von einem aus g. Dreiberg wachs. Eichstamme, rt. mit 2, links mit 1 gold. Blatt. Der gekr. goldene Helm trägt kein Kleinod. Die Decken sind b. g. — b. s. und an den unteren Zipfeln derselben hängt an r. Bande ein g. Schlüssel.

1795

3. 1. **Pauer zu Wollspach,** R. und A., mit ob. Präd. (ausgeschr. eod. dato, vollz. 13. 2. ejd.), für Lorenz P., Hammerwerks-Inhaber zu W.; seine 5 Kinder wurden am 30. 6. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 64, Gev. B. G.; 1/4: über s. Fels ein aus Wolke am lk. Rand hervorgeh. nackter Arm mit Hammer, 2/3: mit 3 g. Sternen bel. # Sparren. Gekr. H.: von Stern überhöhter Fels zw. 2 in den Mdg. mit Stern best. Bffln.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1794

26. 10. **Melzl,** A., mit „Edler von" (ausgeschr. eod. dato, vollz. 11. 11. ejd.) für Maxim. Clement M., Kurpfalzb. Controlleur der Schuldenwerkskasse und W. Secr. Als Kgl. Bayer. Rath und Geh.-Secr. des Fin.-Min. wurde ders. am 20 1. 1810 bei der Edlenkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VII. 18, Geth., oben in B. bkw. 3 achtstr. g. Sterne, unten gesp. R. S., darin ein oben und unten anstossender, auf einer Ecke steh. Würfel verw. Tct. Gekr. H.: Derselbe zw. off., je mit den Sternen bel. b. Fluge.

1796

5. 2. **Schmid (Edle auf Holzhammer),** A., mit „Edler von" für Georg Joh. Bapt. S., Kurpfalzb. Reg.- und Hofger.-Advok. zu Amberg, jur. utr. lic. Derselbe wurde als K. B. Ob.-App.-Ger.-Rath in München und Herr auf H. am 11. 12. 1812 bei der Edlenkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. VIII. 52, Geth. B. R., oben 3 je mit nat. Schlange bel. s. Schrb., unten schräg ein s. Anker. H.: wachs. gekr. Löwe mit Anker zw. off. Fluge.

27. 2. **Cammerloher, Edle auf Ober- und Unter-Schönreuth,** R., mit ob. Präd. für Hermann Felix Bruno, eh. Kurpfalzb. Amtsrichter zu Windisch-Eschenbach, Georg Jos. Joh. Nep. Paul, Kurpfalzb. Rentbeamten zu Kemnath, Joh. Baptist Ambros., eh. Rech.-Revis. in Amberg und Michael Albert, Kurpfalzb. Rath und Bürgermeister, stammend aus einem d. d. Pressburg 21. 1 1647 in den R.-A. erhob. Geschlechte (cfr. Kurbayern sub 1624, 28. 4. 1689, 27. 8. 1696, und 1715). Die Familie wurde am 10. 2. 1809 und 14. 3. 1817 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. IV. 98, Innerhalb purp. Roccocobordes, im ovalen g. Schilde ein aus # Drb. wachs. b.-gekleid. Mann mit Spitzhut, einen Streitkolben schwingend. H.: Ders.

14. 4. **Flembach,** R., mit „Edler von", unter obigem Namen, (nicht 1795) für den bereits d. d. Zeil 15. 2. 1795 vom Hofpfalzgrafen Grafen Waldburg-Zeil mit: „Edler v. Flembach" in den R.-R.- u. A. erhob. Franz Anton Fischer, Ritter u. Edlen v. F., Kurpfalzb. Hofgerichtsrath in Kemnath, Klosterrichter in Michelfeld, Päpstl. Hofpfalzgrafen und F.-Bisch. Freysing'schen und Regensburg. W. Hofrath. Seine Söhne wurden am 15. 7. 1809 bei der Ritterkl. in Bayern imm. W.: Tyr. B. W. V. 41, Gev. R. B.: mit s. Hz., darin ein mit nat. Fisch der Länge nach bel. b. Schrägstrom, 1/4: wachs. g. Türke, einen s. Fisch in der Lk., 2/3: g.-gebarn. Arm, einen Streitkolben ht. Gekr. H.: wachs. Türke, auf einem Horn blasend zw. 2. Bffh.

1. 7. **Kleudgen,** Vollziehung der Ausschrbg. d. R.-Vicar.-Frh.-Diploms d. d. München 4. 7. 1792.

28. 10. **Rothbaar,** †, R. u. A., mit „Edler von", für Joh. Jos. Anton R., Kurf. Polizei-Ober-Directions-Sekretair. W.: Gev. B. G.: 1/4: bkw. 2 achtstr. s. Sterne, 2/3: aufg. r. Einhorn. Gekr. H.: 4 Strf. s. b. g. r. — D.: b. s. — r. g.

1797

23. 8. **Pflummern,** Frh. für Fr. Aloys Anton Joseph Carl v. P., Herrn auf Eisenberg, F. Oettingen-Spielberg'schen Hof- und Reg.-Rath zu Biberach, später Kurpfalzb. Pfleger und Landrichter. Derselbe wurde am 7. 4. 1813 bei der Freiherrnkl. in Bayern imm. W.: Gev., wie nach dem erbld. österr. Diplom vom 6. 5. 1778, Tyr. B. W. III. 78, mit folg. Abweichungen: Hz. fehlt; Frhkr. von Perlenschnur umwunden; auf der Wolfsangel von Helm I.: 7 # Straussfedern, H. II.: rechtsweh. zweizipfl. Fahne wie Feld I., an g. Spiess. Statt der Decken ein s.-gefütt., g.-bord. und -bequast. r. Wappenmantel. Obiger Freiherr wurde 1824 des Adels verlustig erklärt.

11. 9. **Mundorff,** (nicht 11. 5. und nicht 1779), A., mit „Edle von", (ausgeschrb. 5. 1. 1798) für Josefa Franziska M., geb. Strasser, Wittwe eines Kurpf. Hauptmanns aus Simmern, nebst Descendenz. Dieselbe wurde 19. 10. 1812 in Bayern bei der Edlenkl. immatr. W.: Tyr. B. W. VII. 42, gesp.; vorn in S. unter b. mit 3. s. Sternen bkw. bel. Schildhaupt. drei aus gr. Boden wachs. r. Rosen an gr. Blätterstengeln, hinten in S. ein auf gr. Drb. aufg. nat. Hirsch. Gekr. H.: der Hirsch wachs. zw. 2 gr. Palmzweigen.

1798

19. 5. **Rummel,** ×, Frh. und A. (ausgeschrb. 13. 6. ejd.) für Joseph Aloys Franz Wilh. R., Estandarten-Führer des Kurpfalzb. II. Chevauxlegers-Regts. „Fürst

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bretzenheim", spurius eines der d. d. Wien 17. 9. 1705 in den Reichs-Freiherrnstand erhobenen, in Kuubayern am 26. 10. 1716 ausgeschrb. Familie d. N. W. (ex dipl. cop.): Genau das der ebenerwähnten Freih. v. R. (Tyr. B. W. III. 97), nur die Wölfin im Hz. liegend, der Ritter auf H. I. mit r. Schurz, der Doppeladler ungekrönt. D.: b. gold #.

1798

22. 10. **Toesca de Castella Monte,** Ausschreib. seines ererbten altitalienischen Adels für Joh. T. d. C. M., Kurf. Musikdirektor. W. ?

1799

5. 2. **Weitzenbeck,** Verleih. der kleineren Pfalzgrafenwürde an den d. d. München 6. 7. 1792 geadelten Kurf. Rath u. Hofrathssekr. Franz Joseph Michael v. W.

(Ende der von Kurfürst Carl Theodor ertheilten Erhebungen.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf